NACHHALTIG DURCH MÜNSTER

Die Printausgabe dieser Broschüre hat Ressourcen verbraucht. Um dies zu kompensieren, wurde ein soziales Projekt der Stiftung myclimate unterstützt. Durch die Finanzierung und den Einsatz eines energieeffizienten Kochers in Kenia werden nach Angaben von myclimate, 2,6 Tonnen CO^2 pro Jahr eingespart. Zudem wurde ein Emissions-Zertifikates für eine Tonne CO^2 gekauft. Mit dem Kauf dieses Rechts, dass danach erlischt, wird die Anzahl der Zertifikate am Markt geringer. Energieintensive Unternehmen können daraufhin insgesamt weniger Treibhausgase ausstoßen.

4. Auflage, Mai 2017
1.500 Exemplare

Der Nachdruck wurde finanziert durch die Stadt Münster, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

Impressum

Redaktion
Laura Hebling

Co-Autorinnen
Nina Hilgenböcker
Rowena Plum

Gestaltung
Anne Loetz, *www.anneloetz.com* und
Jana Bernhardt, *janabernhardt@live.de*

Referat für Ökologie und Tierschutz
© AStA der Universität Münster, 2016
www.web.uni-muenster.de

Über die Autorin

Ich heiße Laura Hebling und bin Landschaftsökologin und Mediatorin. Seit 2009 lebe, arbeite und wirke ich in Münster. Mein Studium gibt mir immer wieder Anlass, meine Lebensweise zu reflektieren, Neues auszuprobieren und daher wachsam durch die Münsteraner Landschaft der Freiräume, der Initiativen und Unternehmen zu schauen. Mich begeistern und inspirieren gemeinschaftlich gestaltete Graswurzelbewegungen, partizipative Stadtentwicklungen und kreative und mutige Ideen. Kontakt: laura.hebling@posteo.de

VORWORT

An vielen Orten ist Nachhaltigkeit präsent. Ob im Supermarkt, der mit wenig Verpackung auskommt, im Bus, der mit Öko-Strom betrieben wird oder im Café, das fairen Kaffee ausschenkt. Und Sie wird, im nächsten urbanen Garten, am öffentlichen Schenkregal oder bei der klimafreundlichen Fahrradreise, schon heute von vielen gelebt. Nachhaltigkeit ist eben nicht nur ein sehr ernstzunehmendes, sondern auch ein sehr lebendiges und zukunftsweisendes Thema.

WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT ALSO FÜR UNS, DAFÜR WIE UND WAS WIR KONSUMIEREN?

Ich möchte mit der vierten Ausgabe Nachhaltig durch Münster informieren, aufklären und gleichzeitig auch ein Bewusstsein dafür schaffen, inwieweit wir, direkt und unmittelbar, mit unseren Lebensweisen **Rücksicht auf Mitmenschen, Mitwesen und Umwelt** nehmen können. Denn unser **Verhalten hat einen großen Einfluss auf die Gesellschaft**. Auf den folgenden Seiten erwarten dich vielseitige Anregungen, was sich in und um Münster bewegt und was jede*r selbst bewegen kann. Beim Gemüsekauf, Möblieren, Wohnungsputz, Eincremen, Einkleiden, Schokoladeessen, der Urlaubsplanung oder dem Smartphonekauf – Nachhaltigkeit ist vielseitig und, dank vieler mutiger und engagierter Münsteraner*innen, die es vormachen, auch in unseren Alltag umsetzbar.

1// Nachhaltigkeitsdreiklang. Das Modell geht davon aus, dass eine funktionierende Ökonomie in ein stabiles soziales Gefüge und eine intakte Umwelt eingebettet sein muss.

Viel Spaß beim Lesen, Reflektieren, Handeln und Üben.

„Und wir müssen üben, (…)!“ sagt Niko Peach, Wirtschaftswissenschaftler und Professor an der Universität Siegen.

Foto: www.pixabay.com

Earth Overshoot Day

PLÄDOYER FÜR NACHHALTIGKEIT

Mit schweren Rucksäcken auf 1,6 Planeten

Was passiert eigentlich zukünftig, wenn die Menschheit wie aktuell 1,6 Planeten* benötigt, um zu existieren?[1]

* Jedes Jahr verbraucht die Weltbevölkerung 60% mehr Ressourcen, als die Erde binnen dieser Zeit wieder binden und zur Verfügung stellen kann.

„Wir verwandeln Ressourcen schneller in Abfälle, als dass Abfälle wieder in Ressourcen umgewandelt werden können. Das Resultat ist ökologischer Overshoot. Wir verringern genau diejenigen Ressourcen und füllen die Abfallsenken, wie zum Beispiel die Atmosphäre, von denen menschliches Leben und Artenvielfalt abhängen“ (Global Footprint Network)[2]. Heißt also: Wir leben jetzt auf Kosten zukünftiger Generationen. Auf Pump.

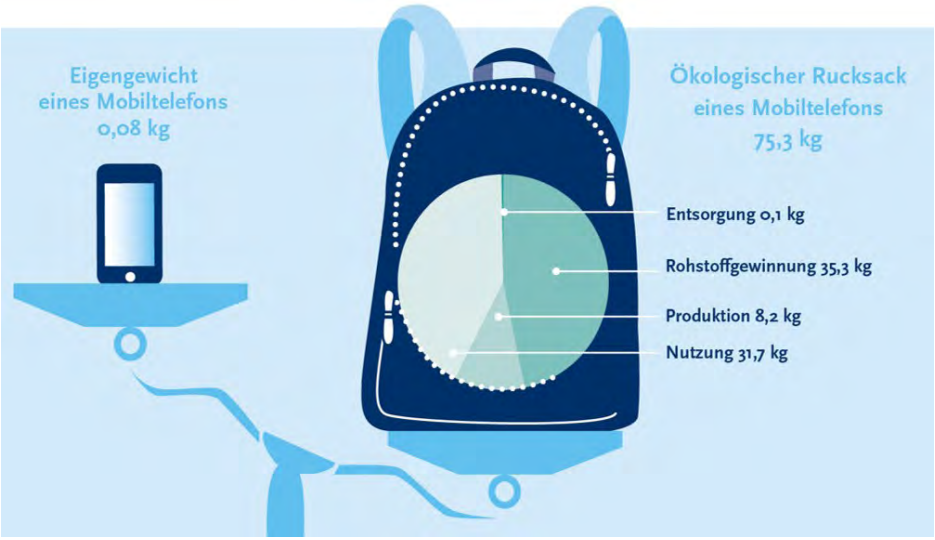
Um mit weniger Ressourcen auszukommen, ist es hilfreich, genau zu wissen, welche Waren oder Dienstleistungen besonders schwer ins Gewicht fallen. Dabei kann die Berechnung des ökologischen Rucksacks helfen. Dieser zeigt, wie viel Ressourcen und Natur wir bei unseren Einkäufen verbrauchen, ohne dass sie im Produkt direkt enthalten sind. Der unsichtbare, auf das Konsumgut gesattelte Rucksack ist definiert als die Summe aller bewegten und benötigten Rohstoffe für eine Ware oder Dienstleistung. Also der gesamte Materialinput

- ► von der Rohstoffgewinnung und Produktion, einschließlich Rohstoffförderung, Produktion von Vorprodukten, Transporten und Vertrieb,
- ► über die Nutzung, einschließlich aller Verbräuche, Transporte und Reparaturen,
- ► bis hin zum Recycling bzw. zur Entsorgung[3].

Ein individueller Rucksack kann unter *www.ressourcen-rechner.de* berechnet werden.

ES WIRD HÖCHSTE ZEIT UNSER HANDELN NACHHALTIG ZU GESTALTEN. PACKEN WIR ES AN.

1. Earth Overshoot Day (2016): www.overshootday.org/newsroom/press-release-german/ 09/2016
2. Global Footprint Network (2015): Footprint der Welt. Passen wir noch auf den Planeten? www.footprintnetwork.org/de/index.php/GFN/page/world_footprint/ 09/2016
3. Verbraucherzentrale NRW (2014): Ökologischer Rucksack. www.vz-nrw.de/oekologischer-rucksack und Aachener Stiftung Kathy Beys (o.D.): Lexikon der Nachhaltigkeit. Unsichtbarerer Rucksack. www.nachhaltigkeit.info/artikel/der_unsichtbare_rucksack_1883.htm?sid=4begc6hkhfk5eqm53fisgfagr2 09/2016
4. Informationszentrum Mobilfunk e.V. (2014): www.izmf.de/de/oekologischer-rucksack-eines-mobiltelefons 9/2016



2// Ökologischer Rucksack eines Mobiltelefons.[4]

Gendererklärung

Das Sternchen, das die maskuline und feminine Wortendung verbindet, soll jene Personen einschließen, die sich nicht im vorherrschenden, von der Existenz nur zweier Geschlechter ausgehenden Modells wiederfinden.

Worterklärung „Prosument*in“

Wortneuschöpfung aus den Worten Produzent*in und Konsument*in. Bezeichnung einer Person, die einen Großteil der klassischen Konsumgüter selbst produziert, repariert, mit anderen teilt und nach neuen Wegen des Konsums sucht.

Hinweis

Ich arbeite daran, den Ratgeber so vollständig und aktuell wie möglich zu gestalten und gehe bei der Recherche der Inhalte mit großer Sorgfalt vor. Dennoch kann es vorkommen, dass mir Fehler unterlaufen sind. Ich bitte hierfür um Verständnis und freue mich über Anregungen, Fragen oder Kritik an *asta.oeti@uni-muenster.de oder laura.hebling@posteo.de*.

Danksagung

Mein herzlicher Dank für die inhaltliche Unterstützung gilt Nikolai, Rowena und Nina. Für das schöne Layout danke ich ganz besonders den Gestalter*innen Anne und Jana. Der Stadt Münster, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit danke ich für ihre finanzielle Unterstützung zur Realisierung der 4. Auflage. Weiterer Dank gilt all den zahlreichen Unterstützer*innen des Projekts, Anna, Megan, Julian und den Referentinnen für Ökologie und Tierschutz, Jan, Leonie und Maxi.

INHALT

8 **1. ERNÄHRUNG**

Probleme aktueller Produktionsweisen

Alternativen:

Fleisch und Fisch, Vegetarisch, Geflügel und Eier, Milch und Käse, Vegan, Obst und Gemüse, Fair genießen

Adressen in Münster

65 **2. KLEIDUNG**

Probleme durch den Baumwollanbau

Alternativen

Alternativen in Münster: Second-Hand, Flohmärkte, Kleiderkammern, Kleidertausch, Fair und ökologische Mode

Prosument*in

76 **3. KOSMETIK**

Probleme durch Inhaltsstoffe: Mikroplastik, Palmöl

Tierversuche

Alternativen: Naturkosmetik

Adressen in Münster

Prosument*in werden

85 **4. WASCHEN & PUTZEN**

Probleme durch Reinigungsmittel

Alternativen: Hausmittelchen

89 **5. WOHNEN & EINRICHTEN**

Alternativen: Holz, Textil und Co., Übersicht Siegel

Alternativen in Münster

Prosument*in werden

97 **6. BAUEN & RENOVIEREN**
Alternativen: Tapete, Wandfarbe, Teppich, Bodenbeläge, Naturstein
Adressen in Münster
Prosument*in werden

102 **7. ENERGIE**
Folgen der fossilen Energienutzung
Alternativen: Erneuerbare Energien, Ökostrom
Alternativen in Münster
Prosument*in werden

114 **8. MOBILITÄT**
Aktuelle Probleme durch Verkehr
Alternativen: E-Mobile, Fahrradverleih, Flohmärkte, Carsharing, Carpooling, Fernbusse, Stadtbusse, Reisen
Prosument*in werden

129 **9. ABFALL & RECYCLING**
Das Problem Plastik
Alternativen: Mülltrennung, Müllvermeidung
Prosument*in werden

137 **10. PAPIER & MEDIEN**
Papierherkunft
Alternativen: Recyclingpapier
Nachhaltiger Journalismus
Nachhaltige Filme

143 **11. KOMMUNIKATION & IT**
Probleme bei Rohstoffabbau und Herstellung
Alternativen: Faire IT
Interview mit den Kryptoengeln

150 **12. ARBEIT & GELD**
Alternativen: Banken, Versicherungen, Studiengänge, Jobs und Coaching
Prosument*in werden

155 **ÜBERSICHT DER GRUPPEN UND INITIATIVEN IN MÜNSTER**

161 **RAUM FÜR INSPIRATIONEN**

1 ERNÄHRUNG

„Mensch ist, was Mensch isst!“
Über Geschmack lässt sich nicht streiten – oder?

Nahrung ist für uns heute nicht mehr nur Energiequelle, sondern auch verknüpft mit sensorischem und sozialem Erleben. Wir erwarten von unserer Nahrung, dass sie uns schmeckt, günstig ist, schnell und zu jeder Jahreszeit verfügbar ist, glücklich macht, gesund hält, abwechslungsreich und manchmal auch exotisch ist.[1] Wir leben in einer Gesellschaft, in der herrscht an Nahrungsmitteln keinen Mangel. Im Gegenteil: Bei der riesigen Auswahl in den Supermarktregalen und auf den Speisekarten von Restaurants und Cafés beschäftigt uns eher die Qual der Wahl.

Allerdings hat das Essen, das wir schließlich ein Leben lang mehrmals am Tag zu uns nehmen, auch über Geldbeutel und Geschmacksknospen hinaus Auswirkungen. Auf unsere Gesundheit, unsere Gesellschaft und unsere gesamte Mitwelt. Was unser Kaufverhalten bewirkt und wie wir zu guter Nahrung kommen, das kann hier nachlesen werden.

PROBLEME AKTUELLER PRODUKTIONSWEISEN

Ressourcenverbrauch und Klimawirkung

Eine hochtechnisierte Landwirtschaft ist auf die billige Verfügbarkeit von Energie und Ressourcen z. B. für Düngung, den Betrieb von Maschinen und beheizten Gewächshäusern/Ställen angewiesen. Auch die Weiterverarbeitung bis zum Convenience-Food, Lagerung, Transport usw. steigern den Ressourcenverbrauch und die Umweltbelastung weiter.[2]

In Deutschland erzeugt die Landwirtschaft ca. 13% der CO_2-Emissionen und 16 bis 22% der **Treibhausgasemissionen**. Der Großteil geht auf das Konto tierischer Produkte, doch auch nicht-tierische Produkte belasten die Umwelt. Von gedüngten Feldern gehen Schadstoffe, wie Methan (CH_4), Ammoniak (NH_3), Lachgas (N_2O) und Stickstoffmonoxid (NO) aus. Diese wirken sogar x-fach klimaschädlicher als CO_2. Lachgas beispielsweise ist 300-mal klimaschädlicher als CO_2.[3] Weil wir unsere Nahrung von globalen Märkten beziehen, fördern wir die Intensivierung der landwirtschaftlichen Fläche andernorts, die Nachfrage nach Dünger und Agrarchemikalien, die Massentierhaltung, sowie das Transportaufkommen[5] und verbrauchen Ressourcen wie z. B. Wasser, das in einigen Regionen dann als Trinkwasser fehlt. Wir lagern Umweltschäden in andere Länder aus und nutzen Fläche und Arbeitskräfte, die wir

1// Wie wirken sich Lebensmittel, die wir kaufen, essen und nicht essen auf die Umwelt aus?[5]

oft zu diesen niedrigen Preisen in Deutschland nicht beziehen könnten.

Palmöl ist ein Beispiel für ein Produkt, welches in vielen Lebensmitteln wie Keksen und Margarine verarbeitet und das in Ländern des globalen Südens angebaut wird. Mehr dazu im Kapitel 3 Kosmetik (Seite 76).

Weitere negative Umweltauswirkungen

Zur Produktionssteigerung wird v. a. auf die drei Aspekte **Mechanisierung, Düngung und Agrarchemikalien** (Fungizide, Herbizide, Pestizide) gesetzt. Der Einsatz von schweren Maschinen und die intensive **Bodenbearbeitung** führen zur Bodenverdichtungen. Aber auch die Gefahr der Abtragungen durch Wasser und Wind – die sogenannte **Erosion** steigt und der Boden verliert an **fruchtbarem Material**.

Verliert der Boden an Fruchtbarkeit, muss wiederum mehr gedüngt werden, damit der Ertrag gleichbleibend hoch gehalten werden kann.[6] Dadurch steigt aber die **Nitratbelastung** des Grundwassers.[7] Die Folge: bspw. in NRW sind 40% des Grundwasserkörpers nicht mehr für die Trinkwassergewinnung nutzbar.[8] Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln führt langfristig auch zu einem **Rückgang der Biodiversität**.[9] Da nicht nur die Schadinsekten,

2// Verlierer des Landschaftswandels: Feldlerche, Frühlings-Adonisröschen und Steinkauz.[10]

sondern generell alle Tier- und Pflanzenarten mit Vernichtungsmitteln bekämpft werden. Die Landwirtschaft in Deutschland ist Hauptverursacher für den Artenverlust.[10] Viele Tier- und Pflanzenarten und damit auch ganze Gemeinschaften können in modernen Anbausystemen nicht mehr überleben. Es fehlt an Nischen für Arten, die wenig Störung, abwechslungsreiche Lebensräume und ein breites Nahrungsangebot und im Falle von Pflanzen, viel Licht und magere Bodenbedingungen benötigen. Mit den gedüngten, schnellwachsenden und dichtentstehenden Arten können sie nicht konkurrieren.

Ernährungssicherung und Bienensterben

Damit Nutzpflanzen Früchte oder Samen tragen, müssen sie bestäubt werden. Neben dem Wind sind es vor allem Insekten, die diese Aufgabe kostenfrei übernehmen. Der gesamte **ökonomische Wert** der Blütenbestäubung wird global auf **153 Milliarden Euro pro Jahr** geschätzt.[11]

Der Rückgang der Populationen von Wild- und Honigbienen, Hummeln, Fliegen und Schmetterlingen wirkt sich negativ auf die Ernährungssicherung aus. Gründe dafür sind, neben Parasitenbefall z. B. durch die Varroamilbe, vor allem die Intensivierung der Landwirtschaft. Durch Herbizide geht die Nahrungsvielfalt zurück und durch Pestizide sinkt deren Überlebensrate.[12] Der biologische Landbau und einige EU-Fördermaßnahmen, wie z. B. Blühstreifen am Ackerrand, versuchen diesem Trend entgegen zu wirken.

3// Handel mit Bienenvölkern zur Mandelbestäubung in den USA und Wildbiene.[13]

Patente auf genetisches Pflanzenmaterial und Marktmonopole

Auf dem wachsenden Markt um Lebensmittel ringen nur wenige große Firmen um Anteile (Abb. 4). Auf dem Saatgutmarkt dominieren Chemiekonzerne, die den Absatz des von ihnen entwickelten Saatguts an ein passendes Pestizid koppeln. Dieses **patentierte und sterile Saatgut** können Erzeuger*innen nicht vermehren. Damit sind Sie **abhängig vom Preis und der Wirkung** der Produkte. Der Einfluss auf Politik, Öffentlichkeit, Erzeuger*innen und die Weltmarktpreise ist damit enorm.[14]

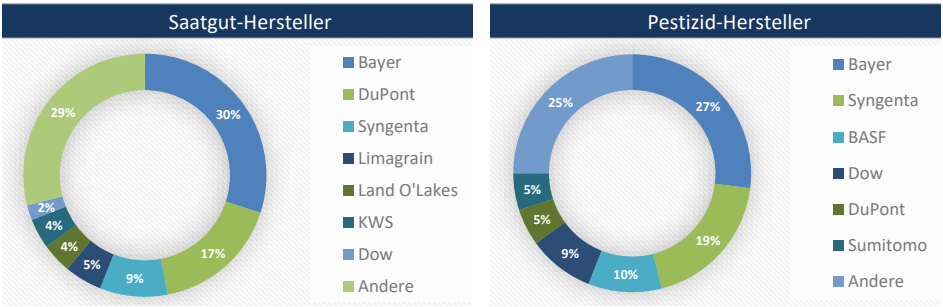
Lebensmittelnormen

In Europa unterliegen 10 Obst- und Gemüsesorten einer Vermarktungsnorm. Diese sollen den Handel erleichtern, eine Klassifizierung der Ware ermöglichen, Qualität sichern und die Preisbildung transparent gestalten. Dabei werden bestimmte Eigenschaften wie Größe, Gleichmäßigkeit, Farbe und Verpackung festgeschrieben. Waren unter dieser Norm sind: Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Paprika, Kiwis, Pfirsiche und Nektarinen, Salat, Trauben, Tomaten und Zitrusfrüchte.[16] Doch auch bei allen anderen Obst und Gemüsesorten wünschen Verbraucher*innen **makellose Produkte**. Oder die Vermarktung mag uns nur solche Ware anbieten, weil damit ein höherer Preis erzielt werden kann. Um aussortieren zu können, muss mehr produziert werden. Eine Überproduktion senkt den Marktpreis und der Gewinn der Produzent*innen sinkt. Eine Marktspirale, die zu verrückten Ergebnissen führt. Schon viele essbare Lebensmittel verbleiben auf dem Feld, weil sich Ernte, Reinigung und Verpackung nicht lohnen.[17]

Lebensmittelverschwendung

Etwa 6,7 Millionen Tonnen Lebensmittel werden jährlich in Deutschland weggeworfen. In den Haushalten sind es Waren im Wert von 200–260 Euro pro Kopf und Jahr.[18]

Das aussortierte Obst und Gemüse der Supermärkte darf aber auch nicht weiter z. B. als Tierfutter genutzt werden und kann nur noch energetisch verwertet werden. Oft werden Lebensmittel kurz vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums direkt weggeworfen statt



4// Wer spielt zukünftig auf dem Markt mit? Geschätzter Marktanteil in Prozent von Saatgut- und Pestizidkonzernen.[15] Annahme: Wird die angestrebte Fusion zwischen Bayer und Monsanto für etwa 59 Milliarden Euro genehmigt, dann summieren sich die geschätzten Marktanteile und Bayer würde damit Marktanteile von etwa 30% besitzen.

günstiger verkauft, da die Märkte Angst haben, die Kunden würden dann den Normalpreis nicht mehr zahlen wollen. Doch abgelaufen bedeutet nur in den seltensten Fällen nicht mehr genießbar.[19]

Exkurs BIO vom Discounter

Wo wir einkaufen gehen hängt oft von Gewohnheiten, unserer finanziellen Situation und persönlichen Einstellungen ab. Doch letztlich können wir daran etwas ändern, wen wir mit unserem Einkauf unterstützen wollen. Wir können hinterfragen, welches Unternehmen oder welcher Produzent Massenproduktionen, Preismonopole und schlechte Arbeitsbedingungen in Kauf nimmt[19], um auf dem Markt zu konkurrieren und die Gewinne zu maximieren. Discounter finanzieren aus den Erlösen der klimafreundlicheren, fairen oder ökologischen Lebensmittel eben auch die klimaunfreundlichen, unfairen und konventionellen Lebensmittel. Das ist bei einem Betrieb, der ausschließlich faire oder ökologische Produkte produziert nicht der Fall. Wenn ein Produkt ein Siegel trägt, so gelten aber dieselben Standards und Kontrollen unabhängig davon, wer sie verkauft.

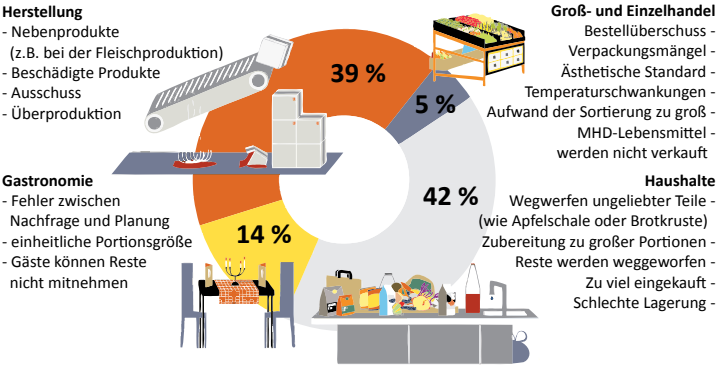
Exkurs Lebensmittelpreis

Warum sind Lebensmittel in Deutschland günstiger als anderswo? 80% des Lebensmittelhandels werden durch 4 große Ketten (Aldi, Lidl/Kaufland, Edeka/Netto und Rewe) umgesetzt. Diese beziehen die Produkte dort, wo sie am billigsten sind. Das setzt die Produzenten unter hohen Druck, die den Druck wiederum an die Lieferanten und diese an die Arbeiter*innen weitergeben. Letztlich führt die Marktmacht dazu, dass die industrielle Massenproduktion und -tierhaltung auf Kosten der Umwelt funktioniert. Die externen Kosten durch Überproduktion, Umweltschäden, Bodenzerstörung sind in den Preisen nicht mit eingerechnet. Die Deutschen investieren im Durchschnitt nur 12% ihres Budgets in das, was sie ernährt. Zum Vergleich: in Italien sind es etwa 20%.[21]

Tierhaltung oder: Das Tier auf meinem Teller

„Bemerkenswert ist, dass gemessen an Land, Wasser und Ressourcen, Fleisch das teuerste und ineffizienteste Nahrungsmittel ist, das mensch essen kann.“[23]

Die Produktion von Fleisch ist sehr ressourcenintensiv: Im Durchschnitt werden



5// Was sind die Quellen der Lebensmittelverschwendung in Europa? MHD= Mindesthaltbarkeitsdatum.[20]

elf pflanzliche Kalorien verbraucht, um nur eine tierische Kalorie zu erhalten.[24] Große Flächen Ackerland werden benötigt, um zunächst Nahrungsmittel für Tiere anzubauen, die nach einigen Monaten geschlachtet wer-

den und dann auf unseren Tellern landen. E**in Hektar Land** produziert Rindfleisch für die Ernährung von nur **einem Menschen** oder aber genügend Kartoffeln für **22 Menschen**.[25] Der Wasserverbrauch für die Herstellung von einem Kilogramm Fleisch ist 12-mal so hoch wie für die gleiche Menge Getreide.[26]

Kritik

Fleischproduktion durch Nutztiere?
Tierethiker*innen wie beispielsweise Melanie Joy oder Hilal Sezgin weisen darauf hin, dass Nutztier und Haustier menschengemachte Kategorien sind. Während Hunde und Katzen zum Streicheln und Spielen da sind, werden Kühe, Schweine und Rinder nun einmal gegessen. Tiere, die von uns Menschen in die Kategorie der Nutztiere gesteckt werden, können wie Dinge behandelt werden: Ihr Fleisch wird wie am Fließband hergestellt. Um darauf aufmerksam zu machen, dass es sich auch bei der Fleischproduktion um lebendige und fühlende Wesen handelt, werden entsprechende, meist selbstverständlich gebrauchte Begriffe in Anführungsstriche gesetzt.

♥ Literaturtipp

(ausleihbar in der ULB und Stadtbücherei)
Joy, Melanie (2013): Warum wir Hunde lieben, Schweine essen und Kühe anziehen.

6// Von oben nach unten. Gemüse mit Schönheitsfehlern, Kampagne des BLE „Jedes achte Lebensmittel, das wir kaufen, werfen wir weg. Du kannst das ändern" und Kunstprojekt von K. Pichler, der mit Fotos verdorbener Lebensmittel und Informationen zur Klimawirkung, Wasserverbrauch und Preis auf die Verschwendung hinweist.[22]

Sezgin, Hilal (2014): Artgerecht ist nur die Freiheit. Und neu im Buchhandel: Sezgin, Hilal (2016): Wieso? Weshalb? Vegan!: Warum Tiere Rechte haben und Schnitzel schlecht für das Klima sind.

Mais, Weizen und Soja, die für die Fütterung der Schlachttiere benötigt werden, kommen dabei oft aus anderen Ländern und von anderen Kontinenten – lange Transportwege per Schiff oder Flugzeug sind die klimaunfreundliche Folge. Zudem werden Millionen Hektar Wald gerodet, um Platz für Weide- und Ackerland zu schaffen. Weltweit werden 70% der landwirtschaftlich genutzten Flächen für die Haltung und Fütterung von Nutztieren verwendet.[27] Diese Grundstücke werden insbesondere in den Ländern des Globalen Südens, wo viele Kleinbauern und -bäuerinnen direkt auf ihre eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse angewiesen sind, dringend für die Produktion von Nahrungsmittel vor Ort benötigt. In vielen Gegenden wurde und wird ein äußerst unfairer Kampf um Land geführt.

Exkurs Land Grabbing

Bezeichnet das Aneignen, also legale kaufen oder illegal Rauben, von Agrarland bspw. durch Banken, Investmentfonds, Agrarkonzerne oder Staaten. Die Nachfrage nach fruchtbarem Boden steigt durch die Lebensmittelkrisen und den Ausbau der Energie- und Ölpflanzennutzung stark an, sodass Bodenspekulationen und der Handel auf dem Weltmarkt zu lukrativen Geschäften werden. Dabei haben wenige Akteure die Kontrolle über große Flächen, die mit Megafarmen bewirtschaftet werden. Nachhaltiges Wirtschaften steht dabei nicht im Vordergrund.[28]

Info

Noch nie hat die Menschheit mehr Lebensmittel pro Kopf produziert als heute und dennoch leiden nach Schätzungen der Welternährungsorganisation FAO über 840 Millionen der 7 Milliarden Menschen auf dieser Erde Hunger. 1,4 Milliarden Erwachsene sind übergewichtig, 500 Millionen von ihnen fettleibig.[29]

Insgesamt ist der Einfluss der Fleischherstellung auf unser Weltklima sehr bedenklich. Die globale Tierhaltung verursacht mehr Treibhausgase als der weltweite Verkehrssektor. Über **40% aller Gase, die für die Veränderung des Klimas mit all seinen verheerenden Konsequenzen verantwortlich sind**, hängen laut dem Bericht des Weltklimarates von der Art und Weise ab, in der wir uns ernähren und Landwirtschaft betreiben.[30]

♥ Literaturtipp

Mehr Daten & Fakten über Tiere als Lebensmittel und die sozialen, politischen und ökologischen Zusammenhänge im FLEISCHATLAS 2014 (Kooperationsprojekt der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland und Le Monde diplomatique)

Jeder von uns kennt die traurigen Bilder der Massentierhaltung aus Fernsehen, Internet oder Zeitungen. Oft werden den Tieren vorbeugend Antibiotika verabreicht, damit sie trotz der schlechten Haltungsbedingungen nicht krank werden und überhaupt bis zum Schlachttermin überleben. Dies birgt auch für uns Menschen Gefahren, wenn sich dabei Keime entwickeln, die gegen Antibiotika resistent sind. Immer wieder kommt es zu Skandalen, wenn Tiere besonders schlecht gehalten oder

wenn sie bei Schlachtungen nicht richtig betäubt werden. 2012 war die Betäubung beispielsweise bei 10-12% aller geschlachteten Schweine mangelhaft oder fehlte ganz. Und auch die Arbeitsbedingungen in den Schlachthöfen sind ein Skandal, Dumpinglöhne keine Ausnahme.[31]

ZEIT ÜBER DEN TELLERRAND HINAUSZUSCHAUEN.

Alternativen

Es(sen) geht auch anders. Auf den folgenden Seiten wird einerseits gezeigt, was wir schon beim nächsten Einkauf als Konsument*innen verändern können. Darüber hinaus soll es auch darum gehen, wie und wo mensch sich organisieren, vernetzten, lernen und so zum/r Prosument*in werden kann, um einfache/praktische/kreative Alternativen in die Tat umzusetzen.

7// Installation Wilm Weppelmann 2014. Schwimmender Garten auf dem Aasee. Foto: www.weppelmann.de

FLEISCH

Exkurs Siegelsalat

Siegel, Label und Co: sind optische Zusatzhinweise auf Produkten oder Dienstleistungen und zeigen bestimmte Qualitäten und Eigenschaften an. Als Label bezeichnet werden zum Beispiel Firmenlabel, Gütezeichen, Prüfzeichen oder Test-Label. Sie können von unabhängigen Prüfinstituten streng kontrollierte Siegel oder auch Zeichen für firmeneigene Standards sein. Eine Orientierung ist nicht immer leicht.

Unser individuelles Einkaufsverhalten hat letztendlich einen Einfluss auf das Angebot. Je nach Label kann dies zum Beispiel bedeuten: keine Gentechnik, kein Einsatz von Antibiotika, Umweltfreundlichkeit durch nachhaltigere Bodennutzung und geringere Grundwasserbelastung.

Dieser kleine Überblick nimmt einige der wichtigsten Siegel in Bezug auf die Fleischproduktion, das heißt insbesondere die Fütterung und Haltung der Tiere, genauer unter die Lupe:

DEUTSCHES BIOSIEGEL (seit 2001) und **EU-BIO-LOGO** (seit 2009)

Gentechnik? Verboten

Futter? Die Tiere werden mit ökologischem Futter gefüttert. Futtermittel werden vorzugsweise (für Schweine und Geflügel: mind. 20% des Futters, für Wiederkäuer: 60%) selbst erzeugt oder kommen aus der Region. Stoffe, die das Wachstum künstlich anregen und synthetische Aminosäuren sind verboten.

Antibiotika? Weitgehender Verzicht auf Antibiotika. Antibiotika oder Hormone dürfen nicht vorbeugend eingesetzt werden.

Haltung der Tiere? Die Zahl der Tiere ist flächengebunden. Einem Mastschwein stehen z. B. 1,3m² und zusätzlich 1m² Auslauf im Freien zu.[31] Die Tiere müssen ständigen Zugang zu Weideland haben und dürfen nicht isoliert gehalten werden.

Grundlage: EG-Öko-Basisverordnung (EG) Nr. 834/2007, *www.oekolandbau.de/bio-siegel/*

Diese oben genannten Siegel stehen für den Mindeststandard Bio. Doch vielen Bioanbauverbänden gehen die Bestimmungen nicht weit genug. Es gibt daher einige Labels, deren Richtlinien über die Mindestanforderungen der staatlichen Biosiegel hinausgehen. Einige der wichtigsten Verbandssiegel sind:

NATURLAND, BIOLAND und **DEMETER**

Gentechnik? Verboten

Futter? Die Fütterungsbedingungen für die Tiere sind genauer und strenger geregelt. Zum Beispiel muss deutlich mehr Futter aus dem eigenen Betrieb stammen.

Antibiotika? Gleiche Mindestregeln wie bei den staatlichen Biosiegeln. Darüber hinaus ist die Verwendung zahlreicher weiterer Wirkstoffe verboten/nur eingeschränkt zulässig.

Haltung der Tiere? Die Haltungsbedingungen (Ställe, Auslauf) für die Tiere sind genauer und strenger geregelt.

Sonstiges? Teilbetriebsumstellungen sind nicht möglich. Dies hat positive Auswirkungen auf die Kontrolle der entsprechenden Richtlinien und stärkt die Glaubwürdigkeit der Betriebe.

Grundsätzlich ist die Tierbesatzdichte geringer (bei Bioland und Naturland z. B. 140 statt 230 Hennen oder 10 statt 14 Mastschweine pro Hektar). Diese Zahlen beziehen sich jedoch nicht auf den Platz, den die einzelnen Tiere zur Verfügung haben, sondern auf das Verhältnis von Anzahl der Tiere, Futterfläche und Dung-Ausbringfläche.

Mehr Infos: *www.bioland.de*, *www.naturland.de* und *www.demeter.de*

NEULAND, der Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung e.V., vergibt kein klassisches Bio-Siegel. Allerdings wird Neuland vom Deutschen Tierschutzbund kontrolliert und legt bezüglich der Tierhaltung höhere Maßstäbe an als der Mindeststandard Bio. In vielen Punkten sind die Regelungen mit den Standards von Bioland, Naturland und Demeter vergleichbar.

Mehr Infos: *www.neuland-fleisch.de*

Skandale

Immer wieder werden wir durch die Medien mit Biosiegelskandalen konfrontiert, bei denen fälschlicherweise konventionelles Fleisch unter ökologischer Zertifizierung zu höheren Preisen verkauft wurde. Empfehlenswert ist es darum, Fleisch (und auch alle anderen tierischen Produkte wie Eier und Milch), wenn überhaupt, direkt von Höfen aus der näheren Umgebung zu kaufen. So ist es möglich, sich vor Ort davon zu überzeugen, dass Bestimmungen auch eingehalten werden: Dass die Tiere beispielsweise ausreichend (und bei jedem Wetter) Auslauf haben und gesund aussehen. Auch dies mag uns zwar keine 100%ige Garantie, doch immerhin mehr Kriterien an die Hand geben, nach denen wir uns für oder gegen den Kauf entscheiden können. Regionalität sorgt zudem für kürzere Transportwege. Mehr Informationen zu Höfen aus dem Münsterland findest du z. B. auf den Seiten 27 und 39.

Info

Was passiert eigentlich mit den männlichen Küken? Männliche Küken legen keine Eier und sind damit für die Eierindustrie nutzlos. In Deutschland werden pro Jahr 50 Millionen Küken direkt nach dem Schlüpfen getötet. Die Methoden reichen von Schreddern bis Vergasung. Als erstes Bundesland wollte NRW ab 2015 das massenhafte Töten der männlichen Küken verbieten.[33] Im Februar 2015 wurde dieses Verbot jedoch gerichtlich wieder aufgehoben. Das Land NRW will nun in Berufung gehen.[34]

BRUDERHAHN INITIATIVE DEUTSCHLAND

Demeter- und Biolandhöfe gründeten 2012 die Initiative Bruderhahn. Die männlichen Küken werden nicht getötet, sondern mit aufgezogen. Pro Ei kostet dies 4 Cent mehr, die zu 100% für die Aufzucht und Vermarktung der Brudertiere verwendet werden. Langfristig strebt die Initiative die Züchtung von Geflügelrassen an, die sich sowohl für die Eierproduktion als auch für die Mast eignen: sogenannte Zweinutzungshühner.
Infos unter: *www.bruderhahn.de*

FISCH

Weniger ist mee(h)r

Die Reichweite unserer täglichen Ernährungsentscheidungen geht über Ländergrenzen hinaus - und erstreckt sich bis in die Ozeane. Der aktuellste Bericht der Welternährungsorganisation FAO von 2014[35] zeigt, dass die Überfischung der Weltmeere (scheinbar ungebremst) zunimmt. Fast 30% der weltweiten Fischbestände sind überfischt, über 60% werden maximal befischt. Das heißt: Es werden viel mehr Fische gefangen, als sich natürlich vermehren können. Dadurch gerät das Ökosystem in den Meeren aus dem Gleichgewicht. Und dies wird nicht nur für die zahlreichen Meeresbewohner zu einer Frage von Leben und Tod – auch die Fischer*innen insbesondere ärmerer Küstenregionen sind direkt von den, durch die intensive globale Fischindustrie, leergefischten Ozeanen betroffen. Es geht nicht nur um ihre Arbeitsplätze, sondern auch ganz grundlegend um ihre Ernährungssicherheit und Gesundheit.

♥ Filmtipp

THE END OF THE LINE (2009)

Die unbequeme Wahrheit über unsere Ozeane. Eine spannende Dokumentation mit beeindruckenden Bildern über und unter Wasser. Die Folgen der Überfischung für Ozeane und Ökosysteme, Fischpopulationen und Menschheit werden schonungslos dargestellt. Neben Kritik an halbherziger Politik und verantwortungslosem Fischmarkt beschäftigt sich der Film aber auch mit konkreten Alternativen und Lösungen.

Keinen bzw. weniger und bewusst Fisch und Meeresfrüchte zu essen bedeutet ganz persönlich einen Beitrag dafür zu leisten:

- ▶ dass sich die Fischbestände in den Meeren erholen können.
- ▶ dass Ökosysteme (wie zum Beispiel Korallenriffe) geschont werden.
- ▶ dass eine klimaverträgliche Ernährungsweise gelebt wird:
  Fisch ist ressourcenintensiv. Die großen Speisefische stehen oftmals am Ende der Nahrungskette. Jährlich werden Millionen Tonnen von kleineren Fische als überflüssiger Beifang tot zurück ins Meer geworfen.
- ▶ dass auch andere Tierarten geschützt werden:
  Oft verfangen sich Meeresvögel, Schildkröten, Delfine, Haie und Wale tödlich in den Fischernetzen.

Beim Kauf von Fisch oder Meeresfrüchten gibt es (neben dem deutschen Biosiegel und dem EU-Bio-Logo) einige bekannte Siegel, die zum Beispiel garantieren sollen, dass…

MARINE STEWARDSHIP COUNCIL (MSC)

- ▶ wilde Fischbestände und Fangmengen auf einem nachhaltigen Niveau gehalten werden (= keine Überfischung).
- ▶ Auswirkungen auf die Umwelt minimiert werden.
- ▶ die betroffene Ökosysteme nicht gefährdet werden.
- ▶ Vorschriften erfüllt und (inter-)nationale Bestimmungen eingehalten werden.

MSC wurde 1996 von der Umweltorganisation WWF und dem Lebensmittelkonzern Unile-

ver gegründet. Kritik von Greenpeace: Auch hoch industrialisierte Fischereien wurden zertifiziert. Ein Blick in den Einkaufsratgeber Fisch von Greenpeace ist daher vor dem Kauf empfehlenswert.

Mehr Infos: *www.msc.org/de*

NATURLAND WILDFISCH

- ▶ die Bestände der befischten Spezies sowie das gesamte Ökosystem langfristig intakt erhalten bleiben.
- ▶ keine Meeressäugetiere und -schildkröten gefangen werden.
- ▶ keine Haie zur Vermarktung ihrer Flossen gefangen werden.
- ▶ nicht mit Gift und Explosivstoffen gefischt wird.
- ▶ Korallenriffe nicht beschädigt werden.
- ▶ keine Grundschleppnetze ohne Fluchtfenster eingesetzt werden (zur Minimierung des Beifangs)
- ▶ die Situation (faire Arbeitsbedingungen, angemessene Lebensumstände) vieler Fischer in Entwicklungsländern berücksichtigt wird
- ▶ (inter-)nationale Bestimmungen eingehalten werden.

Seit 2009 werden mit dem Siegel ausschließlich Wildfische zertifiziert. Die zertifizierten Fischer unterliegen ökologischen Standards, die strenger sind als die der EG-Öko-Verordnung.

www.naturland.de/wildfisch.html

FRIEND OF THE SEA

- ▶ gesunde Populationen der jeweiligen gefangenen Arten aufrechterhalten bzw. wiederhergestellt werden.
- ▶ maximal 8% des Fangs verworfen wird.
- ▶ keine Tiere der Roten Liste gefährdeter Arten gefischt werden.
- ▶ alle geltenden lokalen/nationalen Gesetzte eingehalten werden.
- ▶ die Fischereien auch soziale Verantwortung übernehmen.
- ▶ der CO_2-Fußabdruck verringert wird.

Gegründet wurde die Organisation 2006 vom US-Amerikaner Pablo Bray, der auch für das Delfinrettungsprojekt Dolfin-Safe verantwortlich zeichnet.

Mehr Infos: *www.friendofthesea.org*

Nachhaltigkeit und Transparenz

Ein nützlicher Tipp ist der Einkaufsratgeber Fisch von Greenpeace. Hier geht es insbesondere um die (siegelübergreifende) Bewertung verschiedener Speisefischarten und Fischereien: *www.greenpeace.de/fischerei*

Aquakultur – Die Lösung für Überfischung?

Fische aus industrieller Fischzucht gelten oftmals als die gute Alternative zu Wildfischerei. Allerdings werden die meisten Fische in Aquakulturen mit Fischmehl gefüttert - dies besteht wiederum aus Wildfischen und trägt so zur Überfischung der Meere bei.

Darüber hinaus führen schlechte Lebensbedingungen, genau wie in der Massentierhaltung zu Land, zu Tierleid und zu Krankheiten. Nicht nur für die Fische, auch für die Konsument*innen hat es gesundheitliche Auswirkungen, wenn den Tieren (vorbeugend?) Medikamente verabreicht werden müssen.

? Info

2,5 bis 5 kg Wildfisch werden für die Produktion von einem Kilogramm Garnelen, Lachs oder anderer Flossenfische benötigt. Bei Thunfisch sind es sogar 20 kg Wildfisch.[36]

Auch beim Kauf von Fischen aus Aquakultur ist es daher wichtig, sich beispielsweise am **Greenpeace Einkaufsratgeber** oder an den verschiedenen Siegeln zu orientieren, die speziell auf die ökologische Fischzucht ausgerichtet sind - hier eine Auswahl der wichtigsten Labels:

AQUACULTURE STEWARDSHIP COUNCIL (ASC)

- ▶ Grundlage sind internationale Richtlinien (z. B. FAO)
- ▶ Erhalt natürliche Umgebung, Biodiversität und Wasserressourcen
- ▶ kein unnötiger Einsatz von Antibiotika/Chemikalien
- ▶ die Herkunft des Fischfutters muss nachvollziehbar sein und unterliegt bestimmten Beschränkungen (Menge an Wildfisch pro Zuchtfisch), jedoch kein Verbot von gentechnisch verändertem Futter

Mehr Infos: *www.asc-aqua.org*

FRIEND OF THE SEA - AQUAKULTUR

- ▶ Erhaltung der natürlichen kritischen Umwelt (z. B. Mangroven, Feuchtgebiete) und Gewässerschutz
- ▶ kein Einsatz von Antibiotika/Chemikalien
- ▶ keine Gentechnik, keine Wachstumshormone, FOS-zertifiziertes Futter
- ▶ Verringerung des CO_2-Fußabdruckes

Mehr Infos: *www.friendofthesea.org/DE*

NATURLAND - AQUAKULTUREN

- ▶ Schutz der umliegenden Ökosysteme
- ▶ naturnahe Anlagen
- ▶ Zahl der Fische ist an die Fläche gebunden (strengere Bestimmungen als bei den staatlichen Biosiegeln)
- ▶ kein Einsatz von Chemie
- ▶ natürliche Heilmittel und Behandlungsmethoden
- ▶ keine Gentechnik
- ▶ pflanzliche Futtermittel aus der Ökolandwirtschaft, Fischmehl und -öl aus Verarbeitungsresten (keine Fischerei eigens zu Futterzwecken)
- ▶ natürliche Fortpflanzung und Laichgewinnung

Mehr Infos: *www.naturland.de/oekologischeaquakultur.html*

♥ Tipp

Bioland

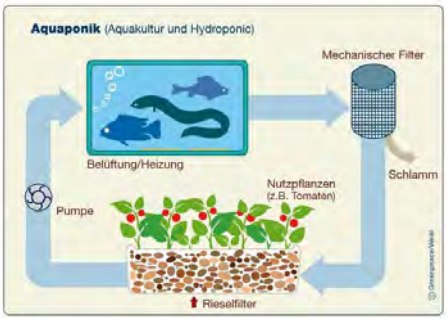
Greenpeace empfiehlt ausschließlich die Aufzucht sich vegetarisch ernährender Fische als Alternative zur Wildfischerei, um die Überfischung der Meere tatsächlich beenden zu können.

- ▶ **Bioland zertifiziert ausschließlich Fische, die sich pflanzlich ernähren (z. B. Karpfen), der natürliche Bewuchs der naturbelassenen Teiche dient als Futtergrundlage für die Fische**
- ▶ **strengere Richtlinien als die staatlichen Biosiegel**
- ▶ **niedrigere Besatzdichten**
- ▶ **Fischmehl/Fischöl grundsätzlich verboten**

Mehr Infos: *www.bioland.de*

Aquaponik

Aquakultur und Hydrokultur in einem? Fisch- und Pflanzenzucht in der Stadt? Das versucht das ausgeklügelte System des Aquaponik. Damit können Pflanzen, ohne Erde, in nährstoffreichem Wasser gezogen werden. Dieses



7// Aquaponik: Fischzucht und Pflanzenanbau in Symbiose

Wasser stammt aus einem Süßwasserfisch- oder Schalentierzuchtbecken. Die Stoffe, die die Tiere ausscheiden werden durch Bakterien in wertvolles Nitrat umgewandelt. Das nehmen die Pflanzen auf und reinigen das Wasser wiederum für die Fische. Ein Teil der Ernte kann an die Fische verfüttert werden, sodass sogar ein geschlossener Kreislauf entsteht. Flächen-, wassersparend und witterungsunabhängig, auch ohne Antibiotika und Spritzmittel, steigt der Ertrag um das bis zu 5-fache gegenüber der Zucht von Fisch in Aquakulturen und dem konventionellen Gemüseanbau.

Preislich vergleichbar mit Bioprodukten gibt es schon gut laufende Projekte in Berlin, Brüssel etc., die zwischen 5 bis 30t Gemüse und 800kg bis 30t Fisch pro Jahr nah am Verbraucher produzieren können.

Einem natürlichen Gewässer kommen die Fischbecken in den eingesetzten Becken jedoch nicht gleich. Es ist eben eine industrielle Form der Fisch- und Gemüsezucht.

Ein kleiner Film zum Tomatenfisch ist auf dieser Seite abrufbar: *www.futuremag.de/stadtplanung/aquaponik-ein-vorbildliches-system*

VEGETARISCH

Probiert es mit Alternativen. Münster bietet zahlreiche Möglichkeiten, die kulinarischen Genüsse einer fleisch- und fischfreien, gesunden und klimafreundlicheren Ernährung kennen zu lernen.

Im Anschluss an dieses Kapitel findest du eine Übersicht aller münsteraner Mensen, Restaurants und Cafés mit vegetarischem/veganem Angebot.

MÜNSTER ISST VEGGIE

Jeden Donnerstag soll in teilnehmenden Mensen, Kantinen und Restaurants das vegetarische Angebot erhöht und besonders beworben werden. Ziel ist die Einführung eines freiwilligen vegetarischen Tages.

Mehr dazu: *www.veggietag-muenster.de*

VEGGIE-TREFF MÜNSTER

Seit 2008 finden regelmäßig vegan-vegetarische Treffen (derzeit im Krawummel, Ludgeristr. 62), Kinoabende, Koch-Treffs und gemeinsame Aktionen (z. B. Diskussionsabende, Radtouren oder Ausflüge) statt.

Außerdem vermittelt der Treff **Veggie-Buddys**, die Tipps und Tricks zur Umstellung auf eine vegetarische oder vegane Ernährung geben.

Mehr Infos und die nächsten Termine: *www.veggietreff-muenster.de*

Einkauf mit „V" leicht gemacht

Das Label V soll europaweit für mehr Transparenz bei der Auswahl von Lebensmitteln sorgen. Es kennzeichnet vegetarische und vegane Lebensmittel. Gentechnisch veränderte Produkte dürfen das V nicht tragen. Je nach Aufschrift kennzeichnet das Label:

- ▶ vegetarisch (mit Eiern und Milch)
- ▶ milchfrei (ohne Milch, mit Eiern)
- ▶ eifrei (ohne Eier, mit Milch)
- ▶ vegan (ohne tierische Inhaltsstoffe)

Das V-Label wurde von der Europäischen Vegetarier-Union (EVU) entwickelt. In Deutschland wird es vom Vegetarierbund Deutschland e.V. (VEBU) vergeben.

Mehr Infos: *www.v-label.info*

Info

DER VEGETARISCHE TREND

Aus verschiedenen Motivationen und Überzeugungen heraus entscheiden sich immer mehr Menschen für eine Ernährung ohne Fleisch und Fisch. Der Vegetarierbund Deutschland (VEBU) geht derzeit von 7,8 Millionen Vegetarier*innen aus - das sind ca. 9% der Bevölkerung.[37]

Als Gründe für die vegetarische Lebensweise werden häufig Tierliebe, Kritik an der Massentierhaltung, der Wunsch nach aktivem Klima- und Umweltschutz, die Problematik des Welthungers sowie gesundheitliche Probleme angegeben.

Doch ob veggie oder nicht: Ei- und Milchprodukte stehen für die meisten von uns auf dem täglichen Speiseplan. Auch hier gilt die gleiche Faustregel wie für Fleisch & Fisch: Tierische Produkte sind ressourcenintensiver als pflanzliche. Die Stadt Münster veröffentlicht auf ihrer Homepage zum Veggie Day: Eine Ernährung ohne Fleisch- und Milchprodukte verringert den ökologischen Fußabdruck im Ernährungsbereich um 87%.

Statt Vollmilchschokolade kann es vielleicht auch mal Zartbitter sein, neben Kuhmilch gibt es mittlerweile zahlreiche Alternativen (z. B. Soja-, Reis-, Hafer- oder Mandeldrinks) und leckere Rezepte ohne tierische Produkte lassen sich leicht im Internet finden, z. B. unter:
www.veganguerilla.de
www.foodnfotos.blogspot.de
www.eat-this.org
www.blog.rootsofcompassion.org

♥ Tipp

Das angeschnittene Baguette über Tag offen liegen gelassen? Kein Grund, es in die Tonne zu werfen. Trockenes Brot kann Basis für ein gutes Essen sein. Das weiß die Autorin Andrea Gradeneker und teilt ihre Rezepte im Brotkochbuch mit allen Interessierten. Das Ringbuch ist für 6 Euro z. B. bei Natürlich Unverpackt (Warendorfer Str. 63) erhältlich.

8// Impressionen vom Hof Entrup 119: Jäten lernen mit Pflug und Pferd, junge Zicklein, Fest zum Tag des Schafes, Foto: www.entrup119.de

GEFLÜGEL UND EIER

? Info

Seit 2004 gilt für alle Eier eine europaweite einheitliche Kennzeichnung.
Die erste Zahl stellt die Haltungsform dar:
0 – Biohaltung
1 – Freilandhaltung
2 – Bodenhaltung
3 – Käfighaltung (seit 2012 europaweit verboten)
Die Buchstabenkombination zeigt das Herkunftsland: (z. B. DE für Deutschland). Die letzten Ziffern stehen für die Legebetriebsnummer mit Stallnummer.

KAT-Tierschutz geprüft
Wofür die verschiedenen Haltungsformen im Einzelnen stehen, lässt sich auf der Internetseite des Vereins für kontrollierte alternative Tierhaltungs-formen e.V (KAT) nachlesen: *www.was-steht-auf-dem-ei.de*

Seit 2008 kennzeichnet KAT in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tierschutzbund, dem Bund gegen den Missbrauch der Tiere und dem Bundesverband Tierschutz die Einhaltung bestimmter Tierschutzstandards mit dem Siegel Tierschutz geprüft. Die Kriterien sind strenger als die Anforderungen für Boden- und Freilandhaltung:

- ▶ geringere Besatzdichte: 7 Hennen pro m²
- ▶ Gruppengröße: 1500 Hennen (bei der Biohaltung sind es doppelt so viele)
- ▶ keine Gentechnik im Hühnerfutter
- ▶ generelles Verbot vom Schnabelkürzen

www.tierschutzbund.de/kat-siegel.html

Alles Bio, alles gut?
Einer der Hauptunterschiede besteht in der Stall- und Auslauffläche pro Huhn: Während bei der **Bodenhaltung** im Stall neun Hennen auf gerade mal 1 m² gehalten werden dürfen, muss den Hühnern bei der **Freilandhaltung** tagsüber zusätzlich Freilandauslauf von mindestens 4 m² pro Huhn ermöglicht werden. Die **Biohaltung** beruht (ebenso wie das deutsche Biosiegel) auf den Vorgaben der EU-Öko-Verordnung. Zusätzlich zum Freilandauslauf haben die Hühner ein wenig mehr Platz: Maximal sechs Hennen dürfen auf 1 m² gehalten werden. Der vorbeugende Einsatz von Antibiotika und Hormonen ist bei Biohaltung verboten. Und: das systematische Stutzen von Schnäbeln ist nicht gestattet.

Das heißt aber auch: Derzeit werden den Hennen sowohl bei der Boden- als auch bei der der Freilandhaltung systematisch die sensiblen Schnäbel (ohne Betäubung) gekürzt. Dies geschieht, damit sich die durch die Haltung gestressten Tiere nicht gegenseitig anpicken und verletzten. Seit 2017 ist diese umstrittene Praxis von allen KAT-zertifizierten Eierlieferanten verboten werden. Vorreiter war das Land Niedersachsen, welches das Kupieren der Schnäbel ebenfalls ab 2017 verbietet.[37] Allerdings warnen viele Tierschutzorganisationen schon jetzt, dass ein Verbot allein nicht ausreicht: Die Lebensqualität der Hennen muss (auch in der Biohaltung) deutlich verbessert werden, damit Verhaltensstörungen wie das Federpicken nicht entstehen.

Einfaches Rezept ganz ohne Ei:

KAISER*INNENSCHMARRN

ZUTATEN (2 Portionen):

260 g	Mehl (Type 550)
1 geh. TL	Backpulver
1 Pck.	Vanillezucker
1 gestr. TL	Meersalz
200 ml	Vanillesojamilch
300 ml	Wasser mit viel Kohlensäure
	vegane Margarine/Pflanzenöl
	Puderzucker

Foto: www.mangoldmuskat.de

ZUBEREITUNG

1. Vermische alle trockenen Zutaten in einer Schüssel.
2. Vermische die Sojamilch mit dem Wasser und gib beides zu den trockenen Zutaten. Verrühre alles zu einem glatten Teig.
3. Gib etwas Margarine oder Öl in eine Pfanne und gieße die Hälfte des Teiges hinein. Brate ihn bei mittlerer Hitze, bis der Teig oben Bläschen bildet und nicht mehr ganz flüssig ist. Das dauert je nach Herd ca. 5–7 Minuten.
4. Wende den Teig und brate ihn einige Sekunden von der anderen Seite an. Reiße den Teig mit dem Pfannenwender in kleine Stücke und brate diese weitere 3–5 Minuten. Wende sie dabei häufig.
5. Gib die Stücke auf einen Teller, bestäube sie mit Puderzucker und verfahre mit der zweiten Hälfte des Teiges ebenso.

♥ Tipp

Der Kaiser*innenschmarrn lässt sich variieren, indem du einen geriebenen Apfel oder zwei Handvoll Rosinen in den Teig mischst.

Über 100 weitere leckere vegane Rezepte findest du im brandneuen Kochbuch Vegan lecker lecker 2 (2015), erschienen im compassion media Verlag. Erhältlich über: *www.rootsofcompassion.org*

♥ Literaturtipp

ICH WOLLT', ICH WÄR' KEIN HUHN

In dem Report setzt sich der gemeinnützige Verein foodwatch e.V. mit den aktuellen Zuständen von Käfig bis Bio in der Legehennenhaltung auseinander. Ihr Fazit ist eindeutig: Die derzeitigen Kennzeichnungen sagen uns Verbraucher*innen etwas über die äußeren Lebensbedingungen, nicht aber über die tatsächliche Gesundheit der gehaltenen Hühner. Foodwatch fordert unter anderem gesetzlich vorgeschriebene Zielvorgaben für die Tiergesundheit. Haltungsbedingungen müssten den Bedürfnissen der Tiere angepasst werden, nicht umgekehrt.

Den gesamten Report stellt foodwatch auf ihrer Internetseite *www.foodwatch.org/de* unter der Rubrik Presse/Downloads/Tierhaltung zur Verfügung.

MILCH UND KÄSE

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Milchproduktion fast verdoppelt: Joghurt, Käse, Sahne, Butter, dazu Milchinhaltsstoffe wie Molkepulver oder Butterreinfett – wie kann so eine hohe Nachfrage noch angemessen bedient werden? Hochleistungskühe produzieren mit Hilfe von Kraftfutter bis zu 50 Liter Milch am Tag. Die Folgen sind Krankheiten wie Stoffwechselstörungen oder Euterentzündungen.[39]

Ein weiteres kritisches Thema der Rinderhaltung ist die Enthornung. Dabei werden jungen Kälbern (oftmals ohne Betäubung) die Hörneransätze herausgebrannt. Dies soll spätere Verletzungen in den engen Ställen vermeiden. Die Biosiegel garantieren immerhin, dass die Enthornung unter Betäubung durchgeführt wird. Dabei haben Bioland und Naturland strengere Auflagen als die staatlichen Biosiegel.

Aber: Rinder ohne Hörner sind in ihrem natürlichen Sozialverhalten eingeschränkt. Das einzige Label, das die Enthornung (und gentechnisch hornlose Rassen) vollständig verbietet ist Demeter.

Je nach Siegel wird garantiert, dass die Tiere mit frischem Grünfutter versorgt werden und nicht ihr ganzes Leben im Stall verbringen müssen (Auslauf auf Laufhöfen/Sommerweiden). Wie bei der Tieraufzucht zur Herstellung von Fleisch gilt auch für Milchprodukte: Die staatlichen Biossiegel erfüllen die Mindestbiostandards, Bioverbandssiegel wie z. B. Demeter, Bioland und Naturland haben zum Teil strengere Bestimmungen.

Was wir jedoch ebenfalls bedenken sollten, wenn wir Milchprodukte konsumieren: Milch ist immer Muttermilch. Kein einziges Biosiegel garantiert, dass die Kälber bei ihren Müttern aufwachsen dürfen. Oft werden die Kälber sofort oder wenige Stunden nach der Geburt von ihren Müttern getrennt. Die Richtlinien von Naturland und Bioland beinhalten, dass die Kälber zumindest die ersten Tage bei ihrer Mutter saugen dürfen. Konventionelle Milchmarken und auch die anderen Biolabel regeln diesen Bereich nicht. Nur zum Vergleich: Gemäß dem deutschen Tierschutzgesetzt dürfen Hundewelpen frühestens im Alter von 8 Wochen von ihrer Mutter getrennt werden, wobei in den meisten Ratgebern eine Trennung ab frühestens zehn (besser zwölf) Wochen empfohlen wird.

Im Rahmen der Kampagne KUH+DU hat die Welttierschutzgesellschaft (*welttierschutz.org*) einen Milchratgeber herausgegeben, der konventionelle mit bio-zertifizierten Milchmarken vergleicht und die einzelnen Unterschiede bezüglich der Lebensqualität der Milchkühe herausstellt.

Die Käsereien in Münster

HAFENKÄSEREI

Zwischen Speicherhäusern und moderner Architektur am Kreativ-Kai am Hafen hat Ann-Paulin Söbbeke eine Käsemanufaktur eröffnet. Sie arbeitet handwerklich mit 100% Bio-Zutaten und zeigt dabei gerne wie nachhaltiges traditionelles Käsen funktioniert. Was so rund um den Käse passiert, kann bei Besichtigungen und Verkostungen erlebt werden.

Hafenkäserei Münster GmbH
Am Mittelhafen 20
48155 Münster
www.hafenkaeserei.de

BIRGITS HOFKÄSEREI

Der Familienbetrieb in Telgte verarbeitet die Milch der eigenen Kühe direkt vor Ort zu verschiedenen Käsesorten und verkauft sie u. a. im eigenen Hofladen. Die gläserne Käserei kann bei Besichtigungen bestaunt werden. Das Futter für die Kühe wird fast ausschließlich selbst kultiviert und ist an biologischen Standards orientiert. Die Produkte tragen kein Bio-Zertifikat, da es sich nicht mit den Vorstellungen von Ganzheitlichkeit der Familie Schulte Bispering deckt.

Die Produkte (Milch, Quark, Käse und vieles Weiteres) sind in Münster z. B. am Marktstand von Klaus Höggemann oder bei den zwei verpackungs- und plastikfreien Supermärkten erhältlich.

Birgits Hofkäserei
Schultenhook 6
48291 Telgte
www.birgits-hofkaeserei.de

AUSWAHL BIOLOGISCHER UND KONVENTIONELLER MILCHMARKEN IM VERGLEICH

Bio-Marken mit EU- oder EG-Siegel und einem Siegel privater Bio-Anbauverbände		Stall	Grünfutter	Enthornung	Familie	Bewertung
Berchtesgardener Land Bio-Alpenmilch, denree, SCHROTZBERGER Milchbauern, SÖBBEKE	demeter	Laufstall (mit Ausnahmeregel), ganzjährig zugänglicher Laufhof oder Sommerweide	hoher Grün- und Raufutteranteil	nein, Verbot hornloser Rinder	keine Vorgabe	5 von 6
ALNATURA Frischmilch, ANDECHSER NATUR, Schwarzwaldmilch, SÖBBEKE, UPLÄNDER Bauern Molkerei	Bioland	Laufstall (mit Ausnahmeregel), ganzjährig zugänglicher Laufhof oder Sommerweide	hoher Grün- und Raufutteranteil	mit Ausnahmegenehmigung, Betäubung durch Tierarzt, Empfehlung hornloser Rinder	Kälber werden in der 1. Woche von Mutter getrennt	4 von 6
Berchtesgarderner Land Bio-Alpenmilch, denree, REWE Bio frische Vollmilch, TERRA Naturkost	Naturland	Laufstall (mit Ausnahmeregel), ganzjährig zugänglicher Laufhof oder Sommerweide	hoher Grün- und Raufutteranteil	mit Ausnahmegenehmigung, Betäubung durch Tierarzt	Kälber werden in der 1. Woche von Mutter getrennt	4 von 6
Bio-Marken mit EU- oder EG-Siegel:		**Stall**	**Grünfutter**	**Enthornung**	**Familie**	**Bewertung**
MUH BIO-Milch, BioBio (Netto), Biotrend (Lidl), Edeka BIO, enerBIO (Rossmann), K-Bio (Kaufland), real-BIO, REWE Bio H-Milch, Schwarzwälder BIO-Milch		Laufstall (mit Ausnahmeregel), ganzjährig zugänglicher Laufhof oder Sommerweide	hoher Raufutteranteil	mit Ausnahmegenehmigung, Betäubung und Schmerzmittel	keine Vorgabe	3 von 6
konventionelle Marken						
Die faire Milch		keine Vorgabe	hoher Grünfutteranteil	keine Einschränkung, ohne Betäubung vor der 6. Lebenswoche	keine Vorgabe	2 von 6
Landliebe		überwiegend Laufstall	„traditionelle Pflanzen", unklare Formulierung	keine Einschränkung, ohne Betäubung vor der 6. Lebenswoche		
Bärenmarke, Frankenland, ja! (REWE), Mibona (Lidl), Milsani (Aldi Nord), Optiwell, Südmilch, Tuffi, Weihenstephan		keine Vorgabe	keine Vorgabe	keine Einschränkung, ohne Betäubung vor der 6. Lebenswoche	keine Vorgabe	1 von 6

verändert nach Welttierschutzgesellschaft e. V.

VEGAN

Einfach mal öfter zu Alternativen greifen: Hafer-, Soja-, Reis- und Mandeldrinks sind mittlerweile in fast jedem Supermarkt erhältlich, meist in Bioqualität. Dasselbe gilt für Sahne- und Joghurtalternativen. Fruchteis wird in der Regel ohne Milchprodukte hergestellt, auch bei vielen anderen Produkten (z. B. Blätterteig, Margarine etc.) haben wir die Wahl zwischen milchhaltigen und milchfreien Lebensmitteln. Und: Ein geringerer Milchkonsum mit pflanzlichen Alternativen setzt nicht nur ein Zeichen gegen die derzeitigen Lebens- und Haltungsbedingungen der Tiere, sondern schont durch den geringeren Ressourcenverbrauch langfristig auch die Umwelt.

Info

WAS HEISST EIGENTLICH VEGAN?

Menschen, die vegan leben, ernähren sich rein pflanzlich: Also ohne tierische Lebensmittel wie Fleisch, Fisch, Milch, Eier oder Honig. Auch andere tierische Produkte, die zum Beispiel aus Pelz, Leder, Wolle, Seide oder Daunen bestehen, werden nicht konsumiert. Laut dem VEBU (Vegetarierbund Deutschland) leben derzeit ca. 900.000 Veganer*innen in Deutschland.[40]

Die Gründe für ein veganes Leben sind vielfältig, die Schwerpunkte sind für den*die Einzelne*n unterschiedlich. Es kann zum Beispiel als Antwort auf Probleme wie die Welternährungsproblematik oder die Ausbeutung von Tieren & Umwelt durch den Menschen, aber auch einfach als gesunder und ernährungsbewusster Lifestyle betrachtet werden.

In Münster gibt es zahlreiche Gelegenheiten, die vegane Lebensweise auf leckere Art und Weise kennen zu lernen (siehe Adressliste ab Seite 51). Ein regelmäßiger Termin ist zum Beispiel der **Vegan Brunch im SpecOps** (Von-Vincke-Str. 5-7) am dritten Sonntag jeden ungeraden Monats ab 11.00.

www.spec-ops.de

Münster vegan

Aktuelle Informationen zu Terminen, Aktionen und allem Wissenswerten rund ums Thema Veganismus in Münster (z. B. Kochkurse oder Adressen vegan-kompetenter Ärzt*innen) findest du auf der Infoseite für vegane Lebensweise in Münster unter: *www.muenster-vegan.de*

Hier kann auch der kostenlose Vegan Guide Münster heruntergeladen werden - ein umfangreicher und vielfältiger Restaurant- und Einkaufsführer für die vegane Lebensweise in Münster.

Vegan im Supermarkt

Bislang ist es gesetzlich nicht verpflichtend, Lebensmittel als vegetarisch oder vegan bzw. nicht-vegetarisch und nicht-vegan zu kennzeichnen. Die verschiedenen Vegan-Siegel zeigen jedoch auf den ersten Blick, dass ein bestimmtes Produkt frei von tierischen Inhaltsstoffen ist.

Ein übersichtlicher Vergleich der wichtigsten Kriterien der drei in Deutschland gebräuchlichen Label ist beispielsweise auf www.*veganeo.de*[41] zu finden:

roots of compassion
www.rootsofcompassion.org

Veganer Onlineshop in Münster

vor Ort einkaufen in der Rudolf-Diesel-Str. 37

oder

bestellen, bezahlen & bei Bucks! VEGAN FRENGELN abholen

bio-faire Kleidung und Schuhe, vegane Lebensmittel und Drogerie-artikel, Bücher, Sticker uvm.

Ökologischer Bauernmarkt

Alles bio!
Lebensmittel, Imbiss
und mehr
freitags 12 - 18 Uhr
Münster, Domplatz

www.oekomarkt-ms.de

DAS VEGANE RESTAURANT IN MÜNSTER

- wöchentlich wechselnde Karte
- saisonale Produkte aus dem Umland
- gutbürgerliche Küche

Bucks!
VEGAN FRENGELN
Wolbecker Str. 128 - MS
0251 39 58 85 24 | bucks-vegan.de

Kriterium	VEGAN	vegan	Vegan
Tierische Inhaltsstoffe	nein	nein	nein
Tierische Hilfsstoffe	nein	nein	nein
Tierversuche	nein	nein	nein
Produktion auf eigener Anlage	nein	nein	ja
Verpackung	kein Kriterium	kein Kriterium	muss vegan sein
Gentechnik	erlaubt*	nein	nein

*Muss jedoch auf den entsprechenden Produkten gekennzeichnet sein.

Tierrechtsgruppen in Münster

TIERRECHTSTREFF MÜNSTER

Seit 2009 treffen sich die aktiven Mitglieder des Tierrechtstreffs regelmäßig zur Planung und Organisation gemeinsamer Aktionen wie z. B. Infostände und -veranstaltungen oder Demonstrationen. Im Mittelpunkt steht das Engagement für eine vegane Lebensweise und die Umsetzung von Tierrechten. Das Aktiven-Treffen findet einmal im Monat im Umwelthaus (Zumsandestr. 15) statt.

Mehr Infos und die nächsten Termine: *www.tierrechtstreff-muenster.de*

MÜNSTERANER INITIATIVE FÜR TIERRECHTE E.V.

Seit 2003 setzte sich die Initiative für Tierrechte (MIT e.V.) durch Infostände und -veranstaltungen, Demonstrationen sowie die Teilnahme an Tierrechtsprojekten und -kampagnen für die Rechte und die Befreiung von Tieren ein.

Mehr Infos: *www.tierrechte-muenster.de*

Vegan-Laden in Münster

Im Internet gibt es zahlreiche Onlineshops, die sich auf vegetarische/vegane Produkte spezialisiert haben. Für uns Münsteraner*innen liegt mit **roots of compassion** ein vielfältiges, 100% veganes Angebot direkt vor der Haustür. Für alle, die Versandkosten sparen oder Kleidung und Schuhe direkt vor Ort anprobieren möchten, empfiehlt sich ein Besuch des roots of compassion-Lagerverkaufs in Coerde (Rudolf-Diesel-Straße 37).

Das roots of compassion Kollektiv legt Wert auf Fair Trade & Bio und arbeitet nicht gewinnmaximierend, sondern investiert in neue Produkte und Projekte oder unterstützt Initiativen, Gruppen und Vereine durch Spenden.

Mehr Infos und Onlineshop: *www.rootsofcompassion.org*

OBST UND GEMÜSE

Aus unserem täglichen Konsum von Obst und Gemüse ziehen wir nicht nur Vitamin-, Mineral- und Ballaststoffe, die positiv auf unsere Gesundheit wirken. Auch profitieren wir als Gesellschaft, die immer weniger körperlich aktiv ist, von den geringen Kalorien in Obst und Gemüse. Alle Komponenten senken u. a. das Risiko für bestimmte Krebskrankheiten, Adipositas, Bluthochdruck und Herzkrankheiten.[42]

Regionale, saisonale UND ökologische Lebensmittel

Saisonale Produkte werden unter den gegebenen Bedingungen kultiviert und können mit weniger Düngemittel, Pestiziden und Wasser auskommen. **Regionale Produkte** erzeugen weniger Transportwege und müssen oft nicht mit Chemikalien oder anderen Stoffen behandelt werden, um sich optisch oder geschmacklich (nicht) zu verändern. Zusätzlich wird die lokale Ökonomie gestärkt. **Ökologischer Anbau** verwendet keinen synthetischen Dünger und Pflanzenschutzmittel, setzt auf heimisches Futtermittel, Fruchtfolge, Zwischenfrüchte und mechanisch-biologische Verfahren zum Pflanzenschutz. Damit schont diese Anbauweise Ressourcen und erhält die Diversität. **Lebensmittel, mit diesen drei Eigenschaften sind energie- und ressourcenschonend und klimafreundlicher.**

Anbau	Saisonal	Regional	CO_2 in g /kg Tomaten
Konventionell			9300
“	x		600
“	x	x	85
Ökologisch			9200
“	x	x	35

Tabelle 1// Vergleich der CO_2-Belastung durch Tomatenproduktion nach Anbau (konventionell und biologisch) und Herkunft (Südeuropa und Deutschland).[42]

Info

Tomaten haben übrigens von Juli bis Oktober Saison (+/- bei Gewächs- oder Folienhäusern). Also auf dem Markt nach den Schildern EIGENE ERNTE Ausschau halten oder nachfragen. Tomaten getrocknet oder für den Vorratsschrank selbst eingekochte Tomaten in Gläser helfen, die Wintermonate zu überbrücken.

♥ Tipp

In der Tomatensaison ab Juli nach Suppentomaten Ausschau halten. Diese sind wunderbar reif und eignen sich herrvorragend zum Einkochen von Saucen, Ketchup oder eben für Suppe.

BIO-Siegel

Es existiert eine Vielzahl von Siegeln, die verschiedene Kriterien, wie Produktionsbedingungen, soziale Aspekte, Ressourcen-, Klima- oder Tierschutz ansetzen. Hier eine Auswahl der Bio- und Ökosiegel für Lebensmittel und Getränke, die z. T. weltweit, EU- und deutschlandweit gelten. Darüber hinaus haben große Biounternehmen und Handelsketten oft eigene Label, die hier nicht aufgelistet sind.[43]

Wochenmärkte in Münster

In Münster ist der Zugang zu regionalen, saisonalen und ökologischen Lebensmitteln über einen der **17 Wochenmärkte** sehr leicht. Die Übersicht unter: *www.muenster.de/stadt/maerkte/markt.html*.

Info

Der größte Markt am Domplatz findet mittwochs und samstags und ein rein ökologischer Markt dort freitags statt. Eine Übersicht über die Stände findet sich unter: *www.wochenmarkt-muenster.de/marktplan*.

Es braucht nur einen Besuch und mensch ist begeistert von deren Auswahl. Vermutlich lassen sich hier und da Sorten antreffen, deren Namen völlig unbekannt sind. Dunter womöglich der Topinambur, Postelein, Sprakler Rambur, Butternut, die Schwarzwurzel, Pastinake, das Bamberger Hörnchen und viele mehr. Aber keine Sorge, die Verkäufer*innen haben immer einen Rezepttipp, wie mensch die Köstlichkeiten verarbeiten kann. Beim kreativen Experimentieren entsteht vielleicht auch dein neues Lieblingsgericht.[45]

ÖKOLOGISCHER BAUERNMARKT AM DOM

Der Verein Ökologischer Bauernmarkt Münster e.V. organisiert jeden Freitagnachmittag von 12 bis 18 Uhr einen Markt, auf dem Produzent*innen aus dem Umland ausschließlich biologische Produkte anbieten. Die 16 Stände auf dem Domplatz vertreiben alles, was Herz und Gaumen begehren. Wer einen Mittagsimbiss oder ein Abendessen auf dem Markt genießen möchte, findet neben Zutaten für eine Brotzeit auch zwei kleine vegetarische mediterrane Imbisse.

Und so könnte ein Marktbesuch aussehen: In einer Hand der Einkaufskorb mit Käse, Brot, Wurst und Fleisch, Pilzen, Obst, Gemüse, Honig, Kekse, Schokoriegel aus fairem Handel und Kaffee der zapatistischen Kooperativen (siehe Seite 46) und Naturtextilien aus Laer. In der anderen Hand eine Waffel mit regionalem, saisonalem Bio-Eis im Sommer oder einem Glühpunsch im Winter.

Eine Gärtnerei bietet auch Topfkräuter, alte Schnittblumenarten, Stauden und Gemüsejungpflanzen an.

Wer über Produkte, Produzent*innen, Angebote und andere Themen informiert werden will, kann sich unter: *bauernmarkt@posteo.de* zu einem Newsletter anmelden.

www.oekomarkt-ms.de

♥ Tipp

Eine kleine Bio-Gärtnerei, die samstags auf dem Wochenmarkt am Geistviertel eigene Ernte anbietet, ist RA. BABA. Nahe den Rieselfeldern nördlich der Stadt werden auf 2ha über 40 Kulturen nach Bioland-Richtlinien herangezogen. Auch Beerenobst, Blumen und Kräuter bietet das Sortiment. *www.ra-baba.de*

Urbanes Gärtnern

Gerade wiederentdeckt, keimen in vielen Städten neue Formen des Gärtnerns auf. Die Namen, und Formen sind mindestens so vielfältig wie das, was angebaut wird. Hier begegnen sich Menschen mit unterschiedlichsten Motivationen. Ein Zeichen gegen die landwirtschaftliche Überproduktion setzen, die Artenvielfalt

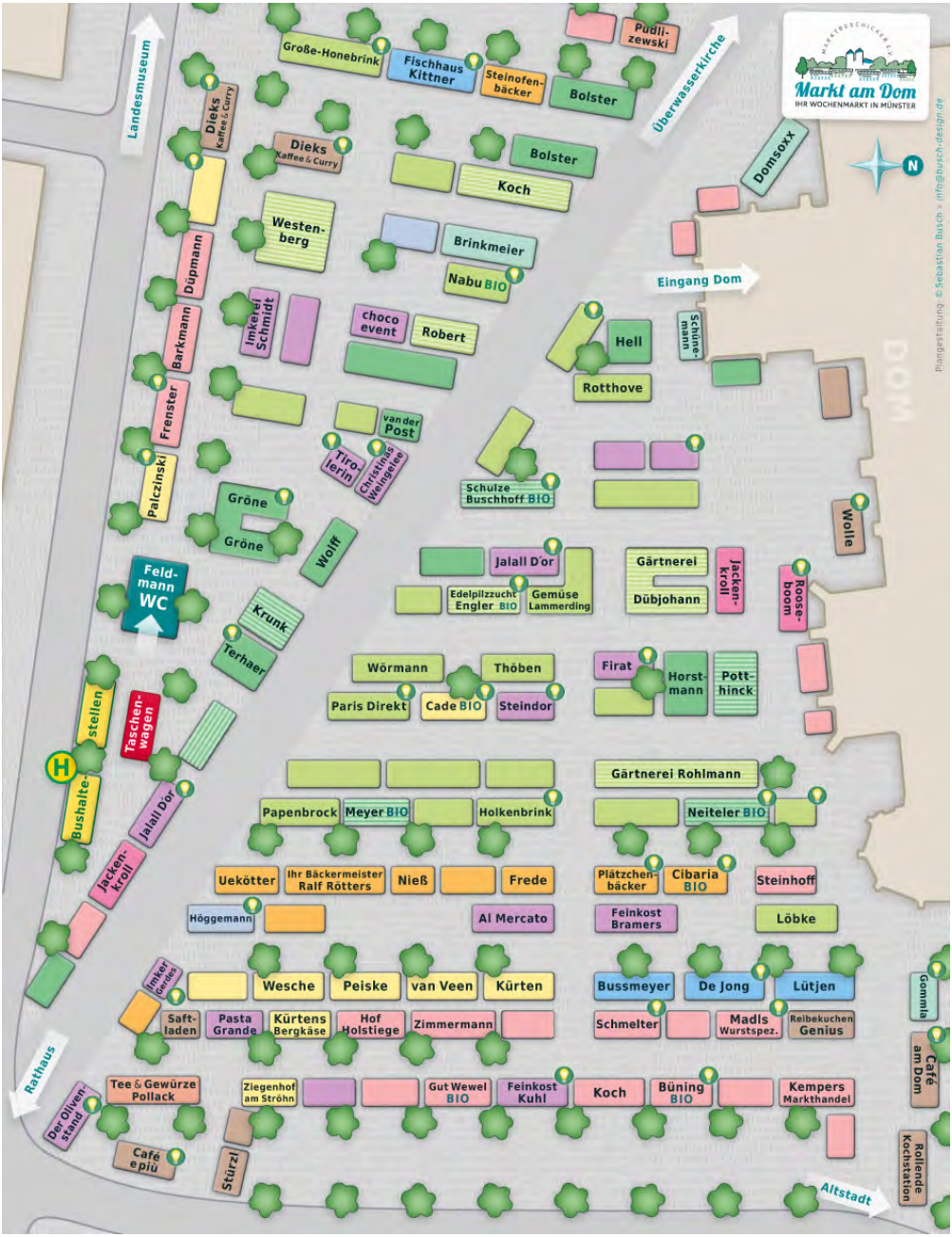


Foto: www.wochenmarkt-muenster.de

erhalten, eine Vision von lebenswerten grünen Städten verwirklichen, handwerklich arbeiten oder die Nachbarn kennen lernen - viele Gärten bieten einen Raum dafür.[46]

In Münster finden sich schon ein paar gemeinschaftlich organisierte Gärten. Neben dem Gemeinschaftsgarten **Paradeiser** in der autofreien Siedlung Weißenburg (Freiburger Weg) und dem Interkulturellen Garten **Pardis** (Mauritz-Lindenweg 61) gibt es drei studentisch organisierte Gärten. Hier sind alle herzlich eingeladen mitzuwirken:

Campusgarten Grüne Beete
Am Leonardo-Campus 6, hinter dem Gebäude für Design
Gärtnerzeit: Dienstag 17 Uhr, Freitag 15 Uhr
www.campusgarten.tumblr.com,
campus-garten-muenster@posteo.de

Geo Urbanum – die ackerdemische Wunderbrache
Heisenbergstraße 2, vor dem Gebäude GEO1
Gärtnerzeit: Donnerstag 16 Uhr
www.geourbanum.wordpress.com,
gemeinschaftsgarten-ms@riseup.net

Studentischer Garten des AStA
Im Arzneimittelgarten des pharmazeutischen Instituts in der Hittorfstraße 56
Gärtnerzeit: Freitag 12 Uhr
asta.garten@uni-muenster.de

Kleingartenvereine

Einst verschrien als Gartenzwergen-Hochburg für Spießer, nutzen immer mehr junge Menschen Kleingärten für den Obst- und Gemüseanbau. Allein im Stadtgebiet Münster gibt es 55 Vereine. Sie sind so eingebunden, dass sie fußläufig oder mit dem Rad erreichbar sind. Ein großes Plus! Welcher Kleingarten in deiner Nähe liegt und ob gerade etwas frei ist, kannst du auf der Internetseite des Stadt- und Bezirksverband Münster der Kleingärtner nachlesen. Adresse: *www.kleingarten-muenster.de/service/download/index.php*.

Gartenacker mieten

Wer gerne ganz selbstständig eigenes Gemüse ernten möchte, kann sich Anbaufläche, Geräte, Wasserversorgung und Beratung auch direkt beim Landwirt mieten. Diese bieten Parzellen, die mit unterschiedlichen Gemüsesorten bepflanzt sind und z.T. noch Platz für eigene Ideen haben.

Hof Spielbrink
z. B. 45m² für 199 Euro/Saison
Anreise: weniger als eine ½h per Fahrrad
www.meine-ernte.de/standorte/gemuesegarten-in-muenster-mieten

Bioland-Hofgut Schulze- Buschhoff (Ökullus)
z. B. 50m² für 170 Euro/Saison
Anreise: weniger als eine ½h per Fahrrad
www.oekullus.de/genussgarten/willkommen

CSA – Solidarisch getragenen Landwirtschaft

Ein Modell, das Produzent*innen und Verbraucher*innen sehr nah zusammenbringt. Idee: Mehrere Menschen finanzieren mit ihrem Kapital die Kosten der Landwirtschaft - inklusive Lohnkosten, Versicherungen, Reparaturen und notwendigen Investitionen. Im Gegenzug teilen sich alle den Ernteertrag. Das System ist transparent, Risiken werden gemeinsam ab-

Gemüse-Abo von Produzent*innen

Anbieter	Kosten	Varianten	Anbauweise	Ort
Schulze-Buschhoff, Ökullus	Mindestbestellwert 11 Euro, zzgl. Lieferkosten (3 Euro)	individuell zusammenstellbar	Bioland	Münster
Weidenhof	11–21 Euro + kleine Zusatzkisten 6–11 Euro, zzgl. Lieferkosten (2 Euro)	vorsortiert oder individuell zusammenstellbar	Bioland	Lengerich
Laakenhof und Steinhorst	Mindestbestellwert 12 Euro, zzgl. Lieferkosten (1 Euro)	individuell zusammenstellbar	Bioland	Beckum-Neubeckum und Westkirchen
Gemüse Gärtnerei ErdenKinder	10–20 Euro	vorsortiert	Biologisch	Greven
Gärtnerei Die grüne Neune	15 Euro	vorsortiert	Perma-kultur	Greven

gefedert, Arbeit wird wertgeschätzt, Produzent*innen werden fair entlohnt und Konsument*innen können sich, wenn gewollt, aktiv beteiligen. Damit widersetzt sich das Modell den konventionellen Vertriebswegen über Zwischenmärkte, stärkt die bäuerliche regionale Landwirtschaft und ermöglicht Menschen einen neuen Erfahrungs- und Bildungsraum[47].

In Altenberge bei Münster arbeitet der **Gärtnerhof Entrup 119** genossenschaftlich nach den Ideen der CSA. Auf diese Weise könnten bis zu 200 Menschen mit frischem eigenem Obst, Gemüse, Milcherzeugnissen und Brot versorgt werden.

Jedes Mitglied zahlt hier mindestens den empfohlenen Betrag von **145 Euro pro Monat** und kann die Lebensmittel wöchentlich, bequem in Depots in Münster abholen. Wer noch kein Mitglied ist, kann die Produkte auch direkt auf dem Freitagsmarkt am Dom kaufen und dort auch weitere Fragen loswerden.[47]

Auch der **AStA** bietet seit SS 2015 eine Gemüsekiste. Diese stammt vom Laakenhof, ist also regional, saisonal und ökologisch produziert und mit verschiedenem Gemüse bestückt. Eine Single-Kiste kostet 8 Euro, eine WG-Kiste 12 Euro pro Woche. Bis Montag kann zu den Öffnungszeiten des AStA-Büros (Schlossplatz 1, im EG) bestellt werden. Dort zahlst jeder den Betrag direkt. Freitags kann die Kiste dann zwischen 11–14 Uhr abgeholt werden. Wer sein Gemüse vergisst, spendet die Kiste dem Food-Sharing.

FoodCoop

Eine Lebensmittel-Kooperative ist ein Zusammenschluss von Menschen, die gemeinsam direkt beim (Bio-)Großhandel bestellen, den Zwischenhändler aussparen und damit günstiger einkaufen. Die Selbstverwaltung und Selbstbestimmung von Prozess, Angebot und Struktur schafft, neben der günstigen Einkaufsmöglichkeit, auch Austauschmöglichkeiten. Das Einkaufen muss nicht mehr nur Mittel zum Zweck sein. FoodCoops bieten eine Plattform zum Kennenlernen und für Gemeinschaftsaktionen und leben ein nachhaltigeres und kreislauforientiertes Konsumkonzept.

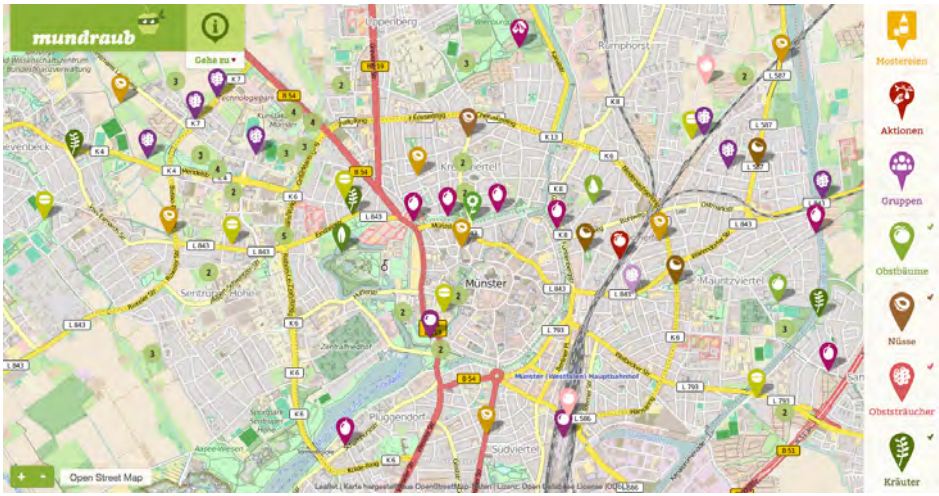
Ein Handbuch zur Gründung einer FoodCoop kannst du hier einsehen: *food-coop-einstieg.de*. Dort liegen verschiedene Vorlagen zum Download, die bei der Planung helfen können.

Wer interessiert ist und die Struktur einer bestehenden FoodCoop nutzen möchte, der findet unter *www.bio-food-coop.de* eine Möglichkeit, ohne den Aufwand einer Neugründung, direkt zu bestellen. Der Beitritt ist kostenlos. Die Internetseite bietet neben der Bestelloberfläche auch Hintergrundinfos und hält die Mitwirkenden über aktuelle Themen auf dem Laufenden. Wem da der Zusammenschluss oder persönliche Kontakt fehlt, der kann auch mit Freund*innen, Nachbar*innen, Kolleg*innen als Mini-Food-Coop beitreten. Super!

Ansprechpartnerin vor Ort und offen für Fragen ist die FoodCoop Münster. Kontakt unter: *www.foodcoop.eu/kontakt.php*.

Freie urbane Gartenvernetzung Münster

Eine Plattform für alle, die sich gerne austauschen möchten, Ideen und Hilfe bei Aktionen rund um das Gärtnern benötigen. Das läuft so: Ein Treffen findet statt, wenn jemand einen Vorschlag für Ort und Zeit über den Verteiler *gartenvernetzung-tg@transition-muenster.de* schickt. Jeder kann ein nächstes Treffen mit eigenem Wunschthema vorschlagen. Ein offenes Angebot auch für begeisterte Neugierige!



Screenshot: www.mundraub.org

Mundraub

Sich kostenfrei aus der Natur bedienen? Nur was für Erfahrene? Nicht mit Hilfe dieser Internetseite. Mundraub bietet eine interaktive Landkarte, die Obstbäume, Obststräucher, Nüsse und Kräuter im öffentlichen Raum zeigt. Das Ziel von Mundräuber*innen ist, vergessene Sorten wieder zu entdecken, diese zu pflegen und den Fund mit anderen zu teilen. Kulturlandschaft und der Biodiversität können so auf schöne Art und Weise erhalten bleiben.
Auf *mundraub.org/map* und lässt sich entdecken, was in Münster so pflückbares gedeiht. Und wer etwas Neues entdeckt, was keinen Besitzer hat: bitte markieren.

Die Erfahrungen zeigen, dass einige Anwohner ganz froh sind, wenn sich jemand des Obstes annimmt, da sie es sonst als Fallobst vom Gehweg kehren müssen. Außerdem kommt mensch so in Kontakt mit lieben Menschen von nebenan, die einem plötzlich eine Leiter und einen Pflücker anbieten – so geschehen bei einer Birnenpflückaktion in Mauritz. Und auch die Nachbarskinder waren begeistert von dieser süßen Nascherei.[49]

Slow Food

Die weltweit aktive Vereinigung will, dass jeder Mensch Zugang zu guter, sauberer und fairer Nahrung erhält, die Produzent*innen, Konsument*innen und Umwelt gleichermaßen dient. Diese durchaus politische Aufgabe geht Slow Food mit Genuss und bewusstem Konsum an und pflegt die „Kultur des Essens und Trinkens". Kontakt zwischen Produzent*innen und Konsument*innen, verantwortungsvolle Landwirtschaft und Fischerei, artgerechte Tierhaltung, traditionelles Lebensmittelhandwerk und die Erhaltung regionaler Spezialitäten und vom Aussterben bedrohter Nutztierrassen und -sorten stehen im Mittelpunkt.

Seit 1993 gibt es in Münster eine Ortsgruppe, die Verkostungen, Besuche bei Produzent*innen, Reisen und vieles mehr veranstaltet. Auch vor Ort: Slow Food Youth. Die junge Gruppe ruft regelmäßig Schnippeldiskos, Food Film Festivals und anderen Projekte ins Leben, um im Rahmen des eigenen Handelns und auf Ebene der Lebensmittelindustrie etwas zu verändern. Mehr unter: *http://slowfoodyouth.de/muenster.* Per Mail erreichbar unter: *youthmuenster@slowfood.de.*

Im Jahresprogramm für Münster stehen Events wie: Besuch der Ölmühle Schönefeld, gemeinsames Marmeladekochen, bienenkundliche Vorträge, Menügenuss mit Verkostung begleitender Biere. Neben Aktionsbesuchen lohn auch einfach ein Blick auf die Karten der Slow Food Lokale und Unterstützer*innen, wie Pinkus Müller (Kreuzstr. 7 – 1), Großer Kiepenkerl (Spiekerhof 45), oder Gelato Mio (Hörsterstr 38), Roestbar und Bäckerei Cibaria (jeweils mehrfach in Münster).

Foodsharing und Foodsaving

Teilen statt wegwerfen lautet das Motto der Organisation. Überschüssige Lebensmittel, oder jene, die im Handel aussortiert werden, können von Privatpersonen, Händler*innen oder Produzent*innen auf der Internetplattform zur kostenlosen Abholung angeboten oder zu einer Sammelstelle, einem (Kühl-)Schrank gebracht werden. In Münster steht derzeit ein soge-

nannter Fair-Teiler in der Baracke am Aasee, der vom AStA der Universität Münster ins Leben gerufen wurde

Was FoodSharing erreichen will und wie alles abläuft, das kann in einem kleinen Film unter: *www.foodsharing.de/#howto* angesehen werden. Neben Teilen steht auch das Retten auf dem Programm. So kann dem Handel bei der ökologischeren Orientierung ihres Unternehmens geholfen werden. Über 100 Foodsaver organisieren die Abholung der Waren vor Ort und verteilen diese ggf. weiter. Dass sich auch im universitären Kontext viel um die Fragen der Nachhaltigkeit, des Lebensmittelkonsums und der Verschwendung dreht, wurde schon durch zahlreiche Veranstaltungen mit vielen Interessierten in der Vergangenheit gezeigt.

Als Ergebnisse dieser Veranstaltungen haben zwei Referate der Asten von FH und UNI den Foodsharing-Fair-Teiler am Aasee ins Leben gerufen.

Mehr Infos: *https://foodsharing.de/*

Containern oder dumpster diving

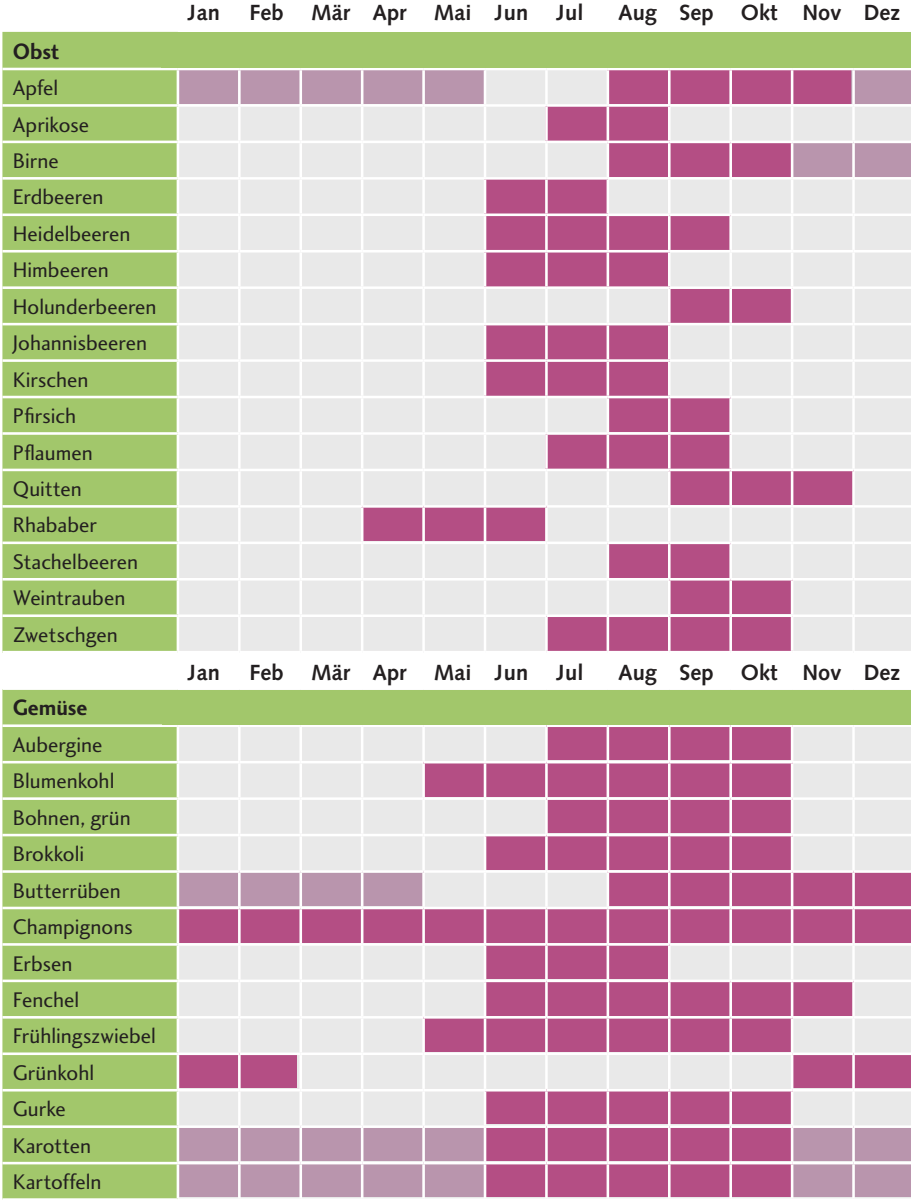
Das Tauchen nach Lebensmitteln in Containern des Lebensmittelhandels ist in Deutschland eine Straftat. Sowohl der Abfall als auch das Gelände sind Privat. Und gleichzeitig kursieren im Netz Tipps und Anleitungen, vernetzen sich Menschen und ziehen los um Lebensmittel zu retten oder um den Geldbeutel zu schonen. Eine Website, auf der sich über diese Aktionen informiert werden kann, ist: *www.dumpstern.de/artikelubersicht*. Einige Supermärkte öffnen sich sogar dem Ansatz und machen ihre Tonnen zugänglich oder geben die Lebensmittel vor dem Weg in die Tonne ab. In Europa gibt es auch Städte und sogar Länder, die statt der Mülltaucher*innen die Supermärkte für das Wegwerfen bestrafen.

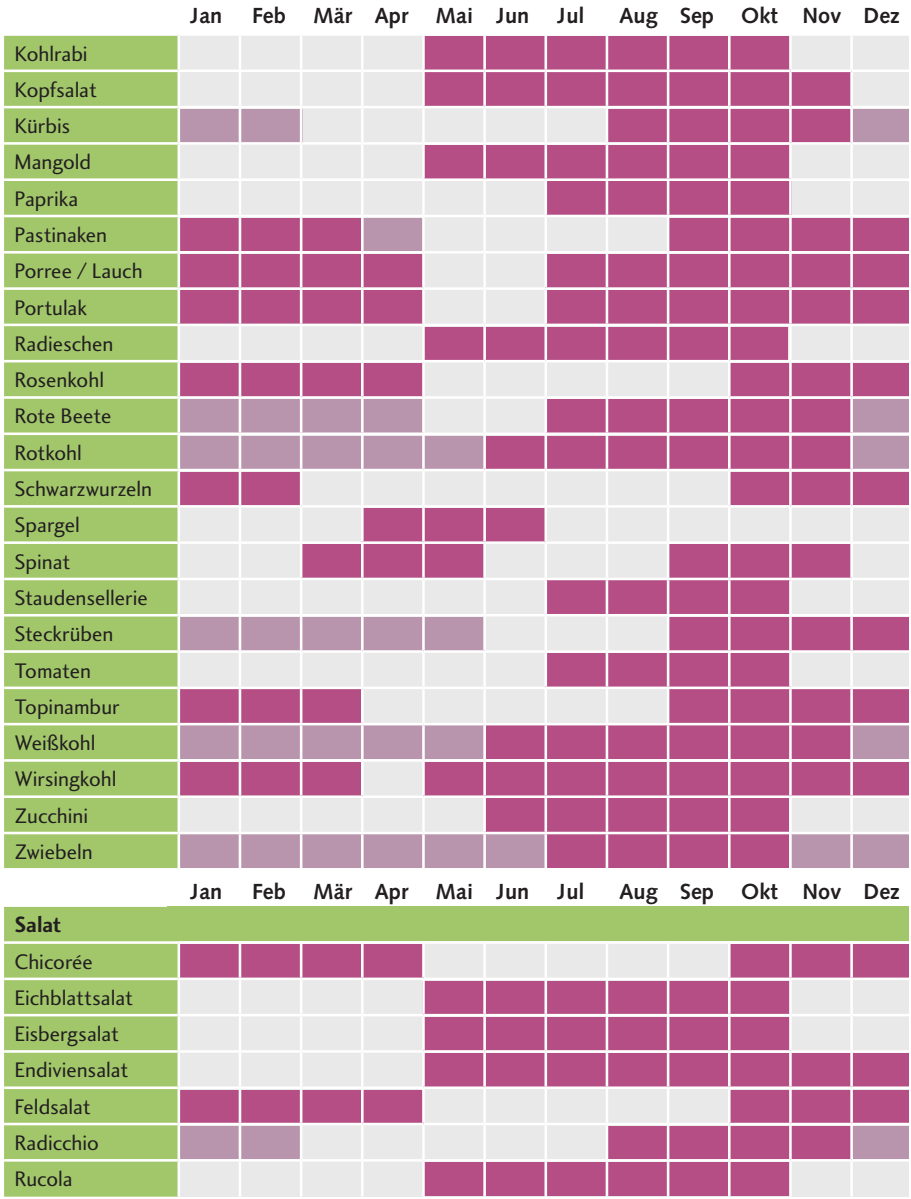
♥ Film- und Literaturtipps

DER BAUER & SEIN PRINZ (2015)
VOICES OF TRANSITION (2011)
RASPER, M. (2012):
Vom Gärtnern in der Stadt. Die neue Landlust zwischen Beton und Asphalt
Weitere Filme im Kapitel 10. Papier und Medien (Seite 144)

9// Impressionen der Schnippeldisko beim Food Film Festival. Organisiert von Slow Food Youth., Foto: © facebook

EXTRA: SAISONALER KALENDER




Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez
Kohlrabi
Kopfsalat
Kürbis
Mangold
Paprika
Pastinaken
Porree / Lauch
Portulak
Radieschen
Rosenkohl
Rote Beete
Rotkohl
Schwarzwurzeln
Spargel
Spinat
Staudensellerie
Steckrüben
Tomaten
Topinambur
Weißkohl
Wirsingkohl
Zucchini
Zwiebeln
Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez
Salat
Chicorée
Eichblattsalat
Eisbergsalat
Endiviensalat
Feldsalat
Radicchio
Rucola

FAIR GENIESSEN!

Kaffee – das Lebenselixier nach durchtanzten Nächten, in Prüfungsphasen oder kurz vor der 8-Uhr-Vorlesung. Beim genüsslichen Schluck aus der Tasse verschwenden wir kaum einen Gedanken daran, was für einen weiten Weg unser Kaffee schon zurückgelegt hat. Meist wird er aus mittel- und südamerikanischen, asiatischen oder afrikanischen Ländern importiert. 51 Diese Länder liegen natürlich weit entfernt vom Kaffee-Automaten in der Mensa oder den gemahlenen Bohnen im Supermarktregal.

Bekommen die Bäuer*innen, die auf den Kaffeeplantagen weltweit hart für diesen Kaffee arbeiten, einen fairen Preis, der ihren Lebensunterhalt sichert? Zu welchen gesundheitlichen und rechtlichen Bedingungen arbeiten sie? Auf großen Plantagen oder in kleinen selbstverwalteten Organisationen? Arbeiten Kinder, die keine Schule besuchen können? Werden Pestizide eingesetzt oder wird ökologisch angebaut? Können sich die Bäuerinnen und Bauern auf langfristige Handelsbeziehungen verlassen oder wechseln die Abnehmer schon am nächsten Tag zum billigeren Konkurrenten?

Wir Konsumenten stehen vor den Supermarktregalen voll verschiedener Siegel und Versprechen. Fairer Genuss, 100% nachhaltig und fair - solche Aufdrucke sind gesetzlich nicht geschützt und stellen nichts als unüberprüfbare Werbeversprechen dar.

Fair Trade-Siegel garantieren vor allem: mehr Transparenz. Der Weg von der Tasse bis zur Bauerngenossenschaft in Brasilien wird nachprüfbar. Wenn wir uns sicher sein wollen, welche (Mindest-)Standards beim Kaffeeanbau eingehalten wurden, dann bieten bestimmte Unternehmen und Siegel, die sich zur Einhaltung internationaler Kriterien verpflichtet haben und regelmäßig überprüft werden, eine gute Orientierungshilfe. Und natürlich gilt dies nicht nur für Kaffee, sondern für alle Luxusprodukte, die einen weiten Weg zurückgelegt haben, der für uns kaum noch nachvollziehbar ist. Im Ernährungsbereich trifft dies zum Beispiel oft auf Tee, Reis, Zucker oder exotische Früchte wie Bananen und Ananas zu.

♥ Kleiner Tipp für Raucher*innen

Tatsächlich ist es eher die Ausnahme als die Regel, das Tabak fair oder ökologisch hergestellt wird. Außerdem wird angezweifelt, dass Tabakanbau überhaupt öko und fair sein kann.[52] Mittlerweile gibt es in Deutschland mit Yuma die erste Tabakmarke, die durch das IMO (Institut für Marktökologie) als fair gehandelt zertifiziert wurde. Dazu 100% ökologisch angebaut und tierversuchsfrei*. In Dortmund produziert, ist Yuma hier in Münster beispielsweise in den Weltläden erhältlich.

*Schon gewusst?

Die Wirkung neuer Zigarettentypen wird von vielen Herstellern in Tierversuchen überprüft. Das ist in Deutschland zwar verboten, aber wird in anderen Ländern dennoch praktiziert, u. a. von Herstellern und Marken wie R.J. Reynolds Tobacco Company, Philip Morris (u. a. Marlboro, L&M, Chesterfield) oder British American Tobacco (Lucky Strike, Pall Mall, Fair Play, Westpoint, HB).[53]

Unter *www.wermachtwas.info,* unter der Rubrik Tabakwaren, kann sich jeder von der Tierfreundlichkeit der Lieblingszigarette überzeugen.

FAIR TRADE: DIE WICHTIGSTEN UNTERNEHMEN UND SIEGEL

Fairtrade und Gepa, Fairglobe und El Puente, Hand-in-Hand, UTZ – was heißt das eigentlich genau? Ist wirklich alles gleich fair? Hier die wichtigsten Fakten und Hintergrundinfos für den fair(st)en Einkauf[54]:

Die Unternehmen: Alternative Trade Organisations (ATO)

ATOs sind Organisationen, die ausschließlich fair gehandelte Produkte importieren. Ihre partnerschaftlichen Handelsbeziehungen mit Zusammenschlüssen von Kleinbäuer*innen aus den Ländern des Globalen Südens verfolgen Prinzipien wie: Faire Preise, Langfristigkeit (und damit Planungssicherheit), Möglichkeit der Vorfinanzierung, soziale und ökologische Verantwortung.

Die **GEPA** ist die größte Fair-Handels-Organisation in Europa.[54] 1975 gegründet, kann die GEPA als eine der Vorreiterinnen des Fairen Handels bezeichnet werden. Sie erfüllt die Kriterien von Fairtrade International (FLO), also die internationalen Standards des Fairen Handels. Außerdem ist die GEPA Mitglied der World Fair Trade Organization (WFTO). Alle Gewinne werden in den Ausbau des Fairen Handels reinvestiert.

Mehr Infos: *www.gepa.de*

GEPA fair + ist kein eigenes Siegel, sondern soll darauf aufmerksam machen, dass die GEPA die Mindestkriterien des Fairen Handels (siehe Fairtrade-Siegel) in einigen Punkten übertrifft. So liegen z. B. die Preise, die GEPA den Produzent*innen zahlt, oft über den internationalen Fairtrade-Mindeststandards.

Mehr Infos: *www.fair-plus.de*

Die **DWP EG FAIR-HANDELS-GENOSSENSCHAFT** ist eines der führenden Fair-Handels-Unternehmen in Deutschland. Sie ist ebenfalls Mitglied bei der WTFO. Die dwp ist eng mit Weltläden verbunden und engagiert sich auch politisch in Menschen- und Kinderrechtskampagnen.[55] Die Preise, die sie an die Kleinbäuer*innen und Kleinproduzent*innen zahlt, liegen oft über den Fairtrade-Mindeststandards. Fast alle Produkte sind bio-zertifiziert.

Mehr Infos: *www.dwp-rv.de*

EL PUENTE zählt ebenfalls zu den ältesten Fair-Handels-Organisationen und ist Mitglied der WFTO. Seit Anfang der 70er importiert das Unternehmen fair gehandelte Produkte, die in der Regel auch bio-zertifiziert sind (ca. 80% des Lebensmittelsortiments). EL PUENTE arbeitet nicht gewinnorientiert, die Preise die sie an die Produzent*innen zahlen, gehen daher meist über die Fairhandels-Mindestpreise hinaus. Grundlage sind die Preiskalkulationen der Projektpartner*innen.

Mehr Infos: *www.el-puente.de*

♥ Tipp

Der Weltladen-Dachverband e.V. hat auf seiner Internetseite eine Übersicht über alle derzeit anerkannten Weltladen-Lieferant*innen zusammengestellt, zu denen auch die bereits vorgestellten

Fair-Trade-Organisationen gehören. Viele Lieferant*innen haben sich auf einen bestimmten Produktbereich konzentriert, z. B.

Die Übersicht findest du hier: *www.weltladen.de/#anerkannte-weltladen-lieferanten*

Das Siegel der **WFTO (World Fair Trade Organisation)** ist ein Unternehmenslabel: Das heißt, dass Organisationen ihre Produkte nur dann mit dem WFTO-Label kennzeichnen dürfen, wenn sie als gesamtes Unternehmen zu 100% die Prinzipien des Fairen Handels erfüllen. Derzeit sind mehr als 400 Fair-Handels-Organisationen in über 70 Ländern Teil dieses weltweiten Netzwerkes des Fairen Handels.

Mehr Infos: *www.wfto.com*

Zu den Standards der WFTO zählen zum Beispiel:

- ▶ Schaffung von Chancengleichheit
- ▶ Transparenz und Verantwortlichkeit
- ▶ Vorfinanzierung, langfristige Handelsbeziehungen
- ▶ faire Preise (Aushandlung im Dialog)
- ▶ Ausschluss von Zwangsarbeit, Einhaltung der Kinderrechte
- ▶ Gleichberechtigung, Nicht-Diskriminierung, Versammlungsfreiheit
- ▶ gesunde und sichere Arbeitsbedingungen
- ▶ Weiterbildungsmaßnahmen
- ▶ Einsatz auf politischer Ebene für mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel
- ▶ Ressourcen- und Umweltschutz

Mehr Infos: *www.wfto.com/fair-trade/10-principles-fair-trade*

Siegel für fair gehandelte Produkte

Im Gegensatz zu den Fair-Handels-Organisationen beziehen sich die Siegel nicht auf das Unternehmen als Ganzes, sondern nur auf das jeweilige Produkt. Einerseits haben Fair Trade-Siegel dazu geführt, dass fair gehandelte Produkte mittlerweile in jedem Supermarkt erhältlich sind und die Einhaltung der Fairtrade-Kriterien bei den entsprechenden Waren kontrolliert wird. Andererseits werden möglicherweise (im Gegensatz zu den ATOs) Unternehmen unterstützt, bei denen faire Produkte nur einen kleinen Anteil ihres Angebots ausmachen. Dann kann die Nutzung des Siegels eher marktstrategische Ziele verfolgen (green-washing), als tatsächlich einen Ansatz darzustellen, ungerechte Strukturen des Weltmarktes zu verändern.

Kurzinfo zur Schreibweise

Ja, da gibt es wirklich einen Unterschied! FAIR TRADE ist schlicht die Übersetzung des Begriffs FAIRER HANDEL und bezieht sich damit übergreifend auf den gesamten Fairen Handel (also auch auf die Fair-Handels-Organisationen und das Konzept als solches.) FAIRTRADE steht für das bekannte Fairtrade-Siegel (siehe unten) und für die Standards, die speziell für dieses Produktsiegel gelten.[56]

Das bekannteste Siegel ist das internationale **FAIRTRADE-SIEGEL**. In Deutschland wird es von TransFair e.V. vergeben. Um das Siegel für ihr Produkt nutzen zu können, muss die Firma eine Lizenzgebühr zahlen. Das Siegel beweist, dass die Standards von Fairtrade International (FLO)

erfüllt wurden. Dazu gehört zum Beispiel:

- Zahlen eines Minimumpreises, der die Produktionskosten deckt und die Produzent*innen vor Preisschwankungen auf dem Weltmarkt schützt.
- Zahlen eine Fairtrade-Prämie, die vor Ort investiert wird, um die Situation in den lokalen Gemeinschaften zu verbessern. Über die Verwendung entscheiden die Produzent*innen selbst.
- Zahlen eines Bio-Aufschlages bei Produkten aus ökologischem Anbau.
- Garantie von langfristigen Handelsbeziehungen.
- Möglichkeit der Vorfinanzierung.
- Soziale Rechte von Arbeiter*innen (z. B. Verbot von Kinder-/Zwangsarbeit, Organisationsfreiheit, Sicherheitsstandards, Weiterbildungsmöglichkeiten) müssen eingehalten werden.

Mehr Infos: *www.fairtrade-deutschland.de*

Die LIDL-Marke **FAIRGLOBE** kennzeichnet ebenfalls von TransFair zertifizierte Produkte, die erfüllten Kriterien sind also gleich.

ALDI Süd vertreibt seine Fairtrade-Produkte unter dem Namen **ONE WORLD**.

Weitere Fair Trade-Siegel:

Diese Siegel entsprechen weitestgehend den Standards des Fairtrade-Siegels, gehen in einigen Punkten jedoch noch über das Siegel hinaus bzw. legen andere Schwerpunkte.[57]

Fair for Life zertifiziert beispielsweise nicht nur den Anbau, sondern die gesamte Lieferkette. **Naturland Fair** und **Hand in Hand** stehen dafür, dass die jeweiligen Produkte als 100% ökologisch zertifiziert wurden. Zusätzlich gibt es durch die **Naturland Faire Partnerschaft** die Möglichkeit, sich als gesamtes Unternehmen auszeichnen zu lassen. Dies entspricht dem Ansatz von Fair-Handels-Organisationen wie GEPA, dwp & Co.

FORUM FAIRER HANDEL

♥ Literaturtipp

Eine detaillierte vergleichende Analyse der einzelnen Siegel und zahlreiche weitere Infos findest du beispielsweis auf den Seiten des Forum Fairer Handel, das Netzwerk des Fairen Handels in Deutschland

www.forum-fairer-handel.de

Diese „fairen Siegel" können nicht ganz überzeugen:

UTZ ist weder ein klassisches Fairtrade-Label, noch zertifiziert es ökologischen Landbau. Stattdessen steht die konventionelle Landwirtschaft im Fokus. Hier garantiert das Siegel durchaus soziale und ökologische Standards, die teilweise über verpflichtende Mindestanforderungen hinausgehen. Doch zwei wesentliche Kriterien für Fairen Handel (Garantie von Mindestpreisen und Möglichkeit der Vorfinanzierung) sind für UTZ keine Bedingung.[59]

Diese Einschränkung gilt auch für **Rainforest Alliance**. Das Siegel fokussiert in erster Linie die Verminderung von Umweltschäden durch Landwirtschaft sowie den Erhalt von Artenvielfalt.

Trotzdem: Natürlich sind auch diese Siegel besser als nichts. Die **Verbraucher Initiative e.V.** vergibt für die beiden immerhin die Bewertung „empfehlenswert“ (zum Vergleich: alle bislang vorgestellten Fairtrade-Unternehmen und -Label haben die Bewertung „besonders empfehlenswert“ erhalten).[59]

Wie fair ist meine Schokolade? Fairtrade & Mischprodukte

Neben sogenannten Monoprodukten wie Kaffee und Tropenfrüchten gibt es natürlich auch Lebensmittel, die aus vielen verschiedenen Zutaten bestehen - zum Beispiel Schokolade oder Gebäck. Bei manchen dieser Produkte ist es nicht möglich, 100% zertifizierte Fairtrade-Zutaten zu verwenden. Denn teilweise gehören dazu Zutaten, die in Fair-Qualität (noch) nicht zu bekommen sind.

Trotzdem gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Organisationen und Siegeln bezüglich dem zulässigen Anteil von Fairtrade-zertifizierten Zutaten in ihren Mischprodukten:

EL PUENTE
Mindestens 51% aller Zutaten müssen als fair gehandelt zertifiziert sein.

HAND IN HAND
Mindestens 50% aller Zutaten müssen als fair gehandelt zertifiziert sein.

FAIR FOR LIFE
Mindestens 80% aller Zutaten müssen als fair gehandelt zertifiziert sein (bzw. 20% für die Aufschrift „made with Fair Trade ingredients“).

NATURLAND FAIR
Mindestens 50% aller Zutaten müssen als fair gehandelt zertifiziert sein.

GEPA
Derzeit haben 70% aller Mischprodukte 75% fair gehandelte Zutaten.

FAIRTRADE
Mindestens 20% aller Zutaten müssen als fair gehandelt zertifiziert sein.

FAIRTRADE COCOA PROGRAM
Das Siegel bezieht sich nicht auf das gesamte Produkt, sondern nur auf einen einzelnen Rohstoff, also zum Beispiel Kakao oder Zucker. Der betreffende Rohstoff ist zu 100% fair gehandelt, die übrigen Bestandteile des Produktes müssen nicht Fairtrade zertifiziert sein.

FAIRER HANDEL IN MÜNSTER

Weltläden gibt es in zahlreichen Städten, auch bei uns in Münster. Sie können als die Fachgeschäfte des Fairen Handels bezeichnet werden. Dabei geht es den Läden nicht darum, möglichst gewinnmaximierend zu arbeiten. Weltläden verkaufen nicht nur fair gehandelte und oft auch ökologisch zertifizierte Produkte, sondern sind durch Bildungs- und

Informationsarbeit sowie politische Aktionen und Kampagnen entwicklungspolitisch aktiv. Sie engagieren sich für mehr Gerechtigkeit, Gleichheit und Transparenz im Welthandel, wobei sie durch viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unterstützt werden.

Mehr Infos zum Konzept und Selbstverständnis: *www.weltladen.de*

WELTLADEN

LA TIENDA

Das Geschäft bietet vielfältige fair gehandelte Produkte an, von Kaffee und Tee über zahlreiche Lebensmittel bis hin zu Büchern und Kunsthandwerk. Über 60 Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit von la tienda, zu der auch schulische und außerschulische Bildungsarbeit, Info- und Verkaufsstände, konsumkritische Stadtrundgänge und die Teilnahme an der Fairen Woche gehören. Interesse am Mitmachen? Das Team freut sich immer über ehrenamtliche Verstärkung, ob im Ladenverkauf oder in einer der Arbeitsgruppen.

Frauenstr. 7, 48143 Münster
www.latienda-weltladen.de

WELTLADEN MÜNSTER

Über dreißig ehrenamtliche Mitarbeiter*innen setzen sich für mehr Fairness im Welthandel ein. Mit dem Kaffee aus dem 4tel hat der Weltladen Münster den ersten eigenen Kaffee im Sortiment, fair gehandelt aus Äthopien und direkt vor Ort von der Roestbar geröstet. Auch andere Lebensmittel wie Reis, Nüsse, Schokolade oder Trockenfrüchte, Schmuck, Kunsthandwerk und Bananen von BananaFair bietet das Fair Trade Fachgeschäft an.

Hammer Straße 53, 48153 Münster
www.weltladenmuenster.de

Und für alle, die ein wenig südlicher wohnen, gibt's im Café Marie an der Marktallee 42 (Münster-Hiltrup) den **Weltladen Solidario**. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen verkaufen hier fair gehandelte Lebensmittel und Kunsthandwerk.

Die Faire Woche findet deutschlandweit in der letzten Septemberwoche statt, um den Fairen Handel in unserem Alltag sicht- und erlebbar zu machen. Auch Münster nimmt an der Fairen Woche teil, in vergangenen Jahren gab es beispielsweise in zahlreichen münsteraner Cafés ein „Faires Frühstück" sowie Kochaktionen, Info- und Aktionsstände, Straßentheater oder Vorträge.

Schon gewusst?

MÜNSTER IST SEIT 2011 FAIRTRADE TOWN!

Mehr Infos zur Kampagne, einen Überblick über faire Anbieter und fairgehandelte Produkte in Münster & aktuelle Termine finden sich unter: *www.muenster.fairtrade-towns.de*

Doch was hat sich seit der Vergabe der Zertifikats 2011 getan? Was hat die Stadt Münster konkret unternommen, um beispielsweise den eigenen Einkauf sozial verantwortlich zu gestalten? Werden bei Ausschreibungen und dem Einkauf von Berufsbekleidung verbindliche Einhaltungen von Sozialstandards gefordert? Viele Initiativen fragen weiterhin: Wie fair kauft meine Stadt? Mehr Infos: *www.ci-romero.de/cora*

Zapatistischen Kaffee kann an den verschiedensten Orten in Münster gefunden werden. Zum Beispiel bei Grüne Wiese, Roots of Compassion, Fairdruckt oder im Selbstverwalteten Zentrum, wo sich auch die Gruppe B.A.S.T.A. trifft, die unter anderem durch den Verkauf des Kaffees die basisdemokratische Selbstorganisation der Zapatisten im mexikanischen Chiapas unterstützt.

Mehr Infos: *www.gruppe-basta.de*

Global denken, lokal handeln: Das **Eine-Welt-Forum Münster e.V.** ist ein Zusammenschluss entwicklungspolitischer Initiativen, Organisationen und Eine-/ Dritte-Welt-Gruppen in Münster. Auf der Internetseite dieses Netzwerkes für Entwicklungspolitik findet sich auch eine Übersicht von über 50 Mitgliedsgruppen, die sich hier in Münster für die Überwindung weltweiter Unrechtsstrukturen, eine Politik weltweiter sozialer Gerechtigkeit, Menschenrechte und ökologische Zukunftsfähigkeit einsetzen.

www.eineweltforum-muenster.de

JETZT NEU

NATÜRLICH UNVERPACKT

VERPACKUNGSFREI EINKAUFEN IN MÜNSTER

NACHHALTIG EINKAUFEN UND GENIESSEN

Warendorfer Straße 63 48145 Münster
T 0251 397 797 20
natuerlich-unverpackt.de

KAFFEERÖSTEREIEN IN MÜNSTER

Das Kultgetränk hat mittlerweile viele verantwortungsvolle Einkäufer*innen und Genießer*innen gefunden. Einige Röstereien beziehen ihre Bohnen direkt von kleinen Produzent*innen als faire oder biologische Ware. Sie stellen damit eine feste (Handels-)Beziehung auf, die ein sicheres und auch höheres Einkommen der Produzent*innen sichern.

Kaffeerösterei	Was findet sich dort?	Kontakt
Die Bohne	Über ausgewählte Zwischenhändler importierter Kaffee, die auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit wertlegen. Regional handgerösteter Kaffee.	Ludgeristr. 60 48143 Münster *www.diebohne-ms.de*
Herr Hase	Fair, direktimportierter, regional handgerösteter Kaffee Erhältlich z. B. bei Einzelhandel – zum Wohlfüllen, Hammer Str. 52-54 Besonderheit: Lieferte die Zutat für die Bierspezialität Imperial Cold Brew, einem Kaffeebier der Münsteraner Brauerei Gruthaus	Hof Suttarp Ottmarsbocholter Str. 117 48163 Münster *www.herr-hase.com*
Mocca-Haus	Kein ausgewiesen biologisches oder faires Kaffeeangebot, regional handgerösteter Kaffee	Rothenburg 53-54 48143 Münster *www.moccahaus.de*
Röstbar	Fair, direktimportierter, regional handgerösteter Kaffee Erhältlich in 4 Röstbar-Kaffeehäusern und zur Verkostung darüber hinaus in vielen Cafés in der Stadt zu finden	Café und Rösterei Bohlweg 68a 48147 Münster *www.roestbar.com*
Telgterkaffee-Bar	Fair, direktimportierter, regional handgerösteter Kaffee Erhältlich z. B. bei natürlich unverpackt, Warendorfer Str. 63 Erhältlich z. B. beim Kaffefreund, dem mobilen Kaffe-Rad. Regelmäßig auf dem Josephs-Kirchplatz, Hammer Str.	BLACK & YUM Kaffeemanufaktur Markt 5, 48291 Telgte *www.telgterkaffeebar.de*
Vollmer Privatrösterei	Fair-Trade, biologisch zertifizierter, regional handgerösteter Kaffee Zu trinken bei Krawummel, Ludgeristr. 62	Siemensstraße 30 48341 Altenberge www.vollmer-kaffee.de

WEITERE REGIONALE GETRÄNKE

GURTHAUS-BRAUEREI

Der Gründer von Gruthaus, Philipp Overberg, braut seine Biere nicht nach dem Reinheitsgebot, sondern „vor“ diesem. Denn er setzt auf alte Rezepte und Zutaten, die im Münsterland gebräuchlich waren. Er verleiht dem typischen Münsteraner Alt eine neue Note, kombiniert Bier mit Pumpernickel und verfeinert mit Gagel oder Kaffee (von Herrn Hase). Sein Bier, das Pumpernickel-Porter wiederum kombiniert die Eismanufaktur Gelato Mio mit Eis – ein Traum. Diese Kreationen sind zeitlich befristet. Daher Augen aufhalten. Im Braukunstwerk an der Warendorer Str. 44 und anderen Orten kann Philipps Bier erworben werden.

www.gruthaus.de/

FINNE - BIO CRAFT BEER

Flo, Frank und Jörn stehen hinter Finne. Die Bio-Brauerei im Kreuzviertel lädt mit Ausschank, Snacks und gläserner Brauerei zum Genießen und Bestaunen ein. Handwerklich in kleinen Mengen und erlesenen Rohstoffen werden so veganes Helles, Weizen und Pale Ale gebraut. Tretet also ein und unterstützt die drei bei ihrer Mission, Münster wieder zu einer nachhaltigen Bierhochburg zu machen.

www.finne-brauerei.de/

PINKUS MÜLLER

Die älteste noch bestehende Brauerei in Münster und schon seit den 70ern unter biologischer Zertifizierung. Vierzahn Biere zählt die Pinkus-Vielfalt, die in der Altbierküche zusammen mit regional westfälischer Küche genossen werden kann.

www.pinkus.de

LIBA KOLA UND LIBA LIMETTE

Das kleine Self-Made-Unternehmen von Benjamin und Jonathan produziert von hier und für hier. Die Kola enthält im Vergleich zu anderen Kolas weniger Zucker und ein bisschen Limette. Wer die pure Zitrusnote mag, es gibt auch Liba Limette mit einem Hauch Minze. Abgefüllt wird nur in Pfand-Glasflaschen.

www.liba-trinken.de/

ADRESSEN IN MÜNSTER

Die Auflistung auf den nächsten Seiten orientiert sich an kleinen, selbstständigen Läden und einzigartigen Konzepten für Münster. Es wurden überwiegend Angebote aufgelistet, die mindestens zwei der folgenden Kriterien erfüllen:

R = Regional
B = Bio
V = Vegetarisch
VV = Vegetarisch & Vegan
F = Fair Trade

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Angaben beziehen sich nicht immer auf das gesamte Sortiment. Es lohnt also, nochmal nachzufragen, wer etwas zu einem bestimmten Produkt wissen will.

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Art e Bio – Gelato Mio R B VV F	Köstliches italienisches Bio-Eis nach Slow-Food-Philosophie. Das meint, dass nur pure Zutaten, wie Früchte oder Milch aus der Umgebung, Rohrohrzucker und Gewürze oder Nüsse, in die Eismaschine kommen. Viele Fruchteissorten und auf Wunsch auch die Waffel sind vegan. Besonders toll: Eis mit Schafsmilch vom CSA-Hof. Es gibt auch Pralinen, Kuchen und Café. *Freitags 12–18 Uhr auch auf dem Markt am Dom	Hörster Straße 38 48143 Münster 02541/8 43 66 24 *www.gelatomio.de*
beleg'bar R VV F	Von süß bis herzhaft reicht das Angebot der Kartoffelbrötchen, Landbrote und Pfannkuchen, die in der offenen Küche frisch für dich belegt werden. Bei Verpackung und Einweggeschirr werden kompostierbare Bio-Kunststoffe und Palmenblätter verwendet.	Drubbel 20 48143 Münster 0251/9 87 93 55 *www.belegbar.de*
BIO TO GO R B VV F	Ob Salate, Suppen, Säfte, Smoothies oder Desserts. Das Bio-Bistro bietet schnelle Gerichte aus dem Sortiment des Super-Bio-Marktes. Unter den wechselnden Tagesgerichten ist auch etwas vegetarisch und veganes dabei.	Ludgeristraße 100 48143 Münster (Arkaden) 0251/28 70 64 26 *www.superbiomarkt.com*
Braukunstwerk –Tasting Room R VV	Ein wahrer Genuss für Bierfreund*innen und solche, die es werden wollen. Im Tasting-Room wird stets sechs Bieren vom Fass geboten. Es wird also auf keinen Fall langweilig, denn ist das Fass geleert, folgt ein anderes Bier. Das Sortiment setzt sich aus Bieren z. T. lokaler, stets aber kleiner, eigenständiger oder im Familienbetrieb brauender Handwerker*innen zusammen. Das Braukunstwerk bietet auch Verkostungen in Kombination mit Schokolade oder Käse an. Hier lässt sich Münsteraner Handwerk in Flaschen kaufen (z. B. von Gruthaus).	Warendorfer Straße 44 48145 Münster 0251/97 44 85 36 *www.braukunstwerk.de*
Bun Bites Beef R VV	Münster steht in Sachen Burger den großen Metropolen in nichts nach. Und mit so viel regional „wie es nur eben möglich ist" und vegetarischen, sowie veganen Varianten ist das auch eine nachhaltige Sache. Zwischen die Brötchenhälften einer Münsteranter Vollwert-Bäckerei kommt neben Salat und Gemüse also Quinoa oder Fleisch vom Galloway-Rind aus Münster.	Wolbecker Str. 50/52 48155 Münster 0251/39 46 87 05 *www.bunbitesbeef.de/*

R = Regional, B = Bio, V = Vegetarisch, VV = Vegetarisch & Vegan, F = Fair Trade

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Bucks. vegan frengeln R B VV	Zum Picheln (trinken) und Frengeln (speisen) ins Bucks – eine gute Wahl! Gut bürgerliche Küche und kreative Kombinationen, das alles ohne Tier, saisonal und bodenständig. Die Speisekarte wird jede Woche neu mit saisonalen Zutaten zusammengestellt, die vorrangig vom Markt oder Höfen aus dem Umland kommen. Das Chef-Duo ist überzeugt: Bewusste Ernährung wirkt positiv auf unsere Lebensqualität. Essen für Körper und Seele also.	Wolbecker Straße 128 48155 Münster 0251/39 58 85 24 *www.bucks-vegan.de*
Café Drei:klang R VV	Lecker regionale Stulle und feine Kaffeekreationen. Das lässt sich im Rokokosessel des Cafés genießen. Früher Studies an der FH, serviert das Team heute super Kaffee, veganes Mett und schöne Klänge bei den abendlichen Veranstaltungen.	Wolbecker Str. 36 48155 Münster 0251/ 39 47 16 01 oder via Facebook
Café Malik R B VV	Essen, Kunst und Schmökern in der Nähe der ULB und des Schlosses. Im Café Malik gibt es neben der regulären Frühstücks-, Mittag- und Abendkarte, auch eine vegane Karten. Darauf u. a. Chili sin Carne, Waffel mit Kirschen und Brötchen mit selbstgemachtem Grünkernaufstrich. Vegetarisches Angebot ist selbstverständlicher Bestandteil und wird nicht nur mit reinem Gewissen, sondern auch mit geringem Preis belohnt. Tipp: Jeden Donnerstag ist Veggie-Tag.	Schlossplatz 40 48143 Münster 0251/4 42 10 *www.cafe-malik.de*
Café Prütt R B VV F	Im Café Prütt wird vegetarisch, oft vollwertig, teilweise vegan gekocht. Von Frühstück über Mittagessen, bis zu Kaffee & Kuchen und Abendessen. Saisonales Gemüse, Backwaren und Frühstückseier kommen von Bio-Höfen und Bäckereien aus der Region. Hochwertige, frische Zutaten - auf Geschmacksverstärker wird verzichtet. Auch fair gehandelte Produkte (z. B. Kaffee) im Angebot.	Bremer Straße 32 48155 Münster 0251/66 55 88 *www.pruett-cafe.de*

R = Regional, B = Bio, V = Vegetarisch, VV = Vegetarisch & Vegan, F = Fair Trade

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Eckstein S V F	Faire Limo zu saisonal regionale Zutaten z.T. direkt vom Produzenten in Ostbevern, gibt es in den vegetarischen und nicht-vegetarischen Gerichten im Ecklokal Eckstein. Einige Angebote sind auch vegan.	Wolbecker Str. 71 48155 Münster 0251/ 48 09 78 72 *www.eckstein-muenster.de*
Einzelhandel zum Wohlfüllen R B VV F	Zwischen Büro und Zuhause am Mittag einen kleinen Einkauf erledigen und dabei im hausinternen Bistro drinnen oder draußen eine leckere Suppe, frisch belegte Sandwiches oder andere Leckereien genießen? Das lässt sich hier wunderbar vereinen. Die Zutaten stammen aus dem eigenen reichhaltig nachhaltigen Sortiment. Mit 5% Studi-Rabat jeden Dienstag	Hammer Str. 52 48153 Münster Tel. 0251/48 43 74 14 *www.einzelhandel.ms*
El Tapeo R B VV	El Tapeo ist auf leckere spanische Tapas spezialisiert und kann als Catering-Service für die eigene Party gebucht werden. Auf dem ökologischen Bauernmarkt bietet der Stand jeden Freitag köstliche mediterrane Bio-Imbisse an, auch mit vielen vegetarischen und veganen Angeboten wie Suppen, Pasta, Salate oder Rosmarinkartoffeln. Alle Produkte des Ökologischen Bauernmarktes sind bio-zertifiziert und kommen überwiegend aus dem Münsterland: Nachhaltiger Genuss in entspannter und freundlicher Atmosphäre.	Ökologischer Bauernmarkt Fr 12–18 Uhr Domplatz 0173/1 90 37 90 *www.eltapeo.de* *www.oekomarkt-ms.de*
Elbén VV	Ist syrisch-arabisch für „zwei Herzen“. In diesem Fall die Verbindung syrischer und deutscher Herzen. Hier werken Menschen ohne und mit Fluchthintergrundzusammen hinter dem Herd. Eine wundervolle und leckere Idee! Aktuell im Food Truck unterwegs, entstehen hier leckerste Manakish (gefüllte Hefebrotfladen). Die Mission: Schnellimbisses mit gesunder Ernährung und Essen mit kultureller Austausch zu verbinden. Unbedingt testen!	Mittwochs am Überwasserkrichplatz, Freitag am Sankt-Josephs-Kirchplatz, Hammer Str., 48153 Münster, 11:30 -16 Uhr *www.facebook.com/elben.22* Unterstützung via Startnext: *www.startnext.com/elben-2*
Finne Brauerei R B VV	Eine Bio-Brauerei im Kreuzviertel lädt mit Ausschank, Snacks und gläserner Brauerei zum Genießen und Bestaunen ein. Handwerklich gebrautes veganes Helles, Weizen und Pale Ale werden mit Bierbrezel und deftigen Kleinigkeiten gereicht.	Kerßenbrockstraße 8 48147 Münster 0163/2 35 81 52 *www.finne-brauerei.de/*

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Garbo – Café und Kneipe im Cinema R B VV F	Café, Kinogastronomie und Stadtteilkneipe. Neben eine breiten Getränkeauswahl (großes Angebot an fair gehandeltem Kaffee) auch Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen, alle Speisen hausgemacht. Auf fair gehandelte und ökologisch produzierte Lebensmittel wird Wert gelegt. Die meisten Gerichte sind vegetarisch, auch einige vegane Alternativen. Alle Milchgetränke auch mit Soja-Milch. Regionaler Apfelsaft und z.T. Gemüse vom regionalen Bio-Hof.	Warendorfer Straße 45 48145 Münster 0251/3 03 09 *www.cinema-muenster.de/menu/garbo.html*
Gleis 22 im Jib (R) (B) VV (F)	Wochentags zwischen 12.00 und 14.00 wird im Gleis 22 vegetarisches (manchmal auch veganes) Mittagessen angeboten. Je nach Hunger ist zwischen kleiner und großer Portion zu wählen, außerdem gibt es optional Eintopf/Suppe und Nachtisch. Bestellung bis 12 Uhr notwendig. Tipp: Veganbrunch alle zwei Monate am ersten Sonntag! Ab 11.30 gibt es für 7 € allerlei leckeres, möglichst faires, biologisches und regionales Essen!	Jugendinformations- und -bildungszentrum Hafenstraße 34 0251/4 92 58 55 *www.muenster.de/stadt/jib/gleis22_mittag.html*
Heidekrug R V	An den Toren der Rieselfelder, mit Blick auf grüne Wiesen und watende Störche, bietet der Heidekrug bodenständig westfälische Küche und hausgemachte Kuchen an. Neben Alt- und Weizenbier von Pinkus, sind viele der kleinen Speisen aus regionalen Zutaten.	Coermühle 100 48157 Münster 0251/1 62 04 44 *www.heidekrugmuenster.de/*
Herr Homann R VV	In ruhiger Hinterhofatmosphäre in Münster Südviertel bietet sich die Gelegenheit bei Herr Homann, Speisen aus saisonalen regionalen Zutaten zu genießen. Das Angebot erfüllt auch vegetarisch vegane Freund*innen. Zum Mittagslunch, Nachmittagssnack und Abendessen werden Suppen, Salate, belegte Brote und zum Nachgang Süßes und Kaffee (von der Rösterei Die Bohne) gereicht.	Dahlweg 120a 48153 Münster 0151/ 64 51 28 81 *www.herrhomann.de*

R = Regional, B = Bio, V = Vegetarisch, VV = Vegetarisch & Vegan, F = Fair Trade

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Il Gelato B R VV	Eine tolle gesund fruchtige Erfrischung zwischen den Vorlesungen oder beim Stadtbummel gefällig? Nicht nur Italienisches Eis, in vielen auch veganen Sorten, findet sich am Juridicum, sondern auch Bio-Smoothies, Söbbekes Bio- oder veganes Sojajoghurt mit Bio-Müsli-Topping. Und weitere nachhaltige Beiträge: Bei der Verpackung setzt Il Gelato auf biologisch abbaubare Becher und Kunststoff aus Stärke. Sie können also in die nächste Biotonne. Die Ladeneinrichtung ist aus recycelten Hölzern. Tipp: Es gibt auch einen Lieferservice im Umkreis von 1 km.	Universitätsstraße 25 48143 Münster 0171/697 94 76 *www.gelato-muenster.de* oder via Facebook
Kaffeegiesserei R B VV	Ein schöner Ort für Kurzurlaub. Viele feine Leckereien sind regionaler und biologischer Herkunft. So das französische Baguette von Cibaria, die hausgemachten Aufstriche, der Bio-Aufschnitt von Naturlandhof Büning, der Gouda von der Hafenkäserei, der Münsterhonig oder der Kuchen von der Konditorei Issel.	Hansaring 14 48155 Münster 0251/96 19 24 00 *www.kaffeegiesserei.de/*
Krawummel B VV F	100% vegan – im Krawummel werden für alle Gerichte ausschließlich pflanzliche Produkte verwenden. Es gibt leckere Sandwiches, saisonale Suppen, Burger, Bagel, Salate und wechselnde herzhafte Monatsgerichte. Auch süße vegane Köstlichkeiten wie Muffins, Cupcakes oder Waffeln mit bio- fairem Kaffee erwarten dich. Der Krawummel Food Truck bringt frisches Fastfood zu Festivals und Sommerfesten.	Ludgeristraße 62 48143 Münster 0251/74 78 81 17 *www.krawummel.de*
KulturKneipe F24 R B VV F	Abwechslungsreiche griechische, mediterrane und türkische Küche sowie Kultur-Kneipe in einem. Auch Vegetarisches und Veganes steht auf der Karte. Mittagstisch mit wechselnden Angeboten sowie Kaffee und Kuchen sind zu haben. Nicht zu verachten ist die umfangreiche Getränkekarte mit verschiedenen Biersorten und biologisch angebauten Weine. Die Geschichte des F24, eines der ersten besetzten Häuser der Bundesrepublik, lässt sich auf der Internetseite nachlesen. Hier sind auch das umfangreiche Kulturprogramm und Einzelheiten zu aktuellen Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, politische Diskussionen) zu finden.	Frauenstraße 24 41843 Münster 0251/4 82 87 39 *www.f24-kultur.de*

R = Regional, B = Bio, V = Vegetarisch, VV = Vegetarisch & Vegan, F = Fair Trade

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Lockvogel Cut & Coffee R B VV F	Kaffee-, Tee- und Smoothie-Kreationen und feinstes vor Ort zubereitetes Essen mit saisonalen regionalen Bio-Produkten. Das bietet Cut&Coffee. Und wer noch einen Friseurtermin ausgemacht hat, der macht einen Schritt in den Nebenraum und bekommt dort auch einen neunen Schnitt. Zur Krönung lässt sich doch vielleicht noch was im Handmade-Design-Shop finden. Eine schöne Kombination aus Naturfriseur, Kaffeebar und Kunstraum. Tipp: Jeden ersten Samstag im Monat vegan/vegetarischer Brunch.	Neubrückenstr. 50–54 48143 Münster 0251/ 39 63 82 07 *(cut&-cofee)* *www.lockvogel-laden.de*
Mach Bio R B VV F	Schon seit 25 Jahren besteht das „Mach Bio" in der Hammerstraße, und ist für seine leckeren Reibekuchen bekannt (immer Dienstags!). Hier findet sich eine bunt gemischte Menükarte und ein Mittagstisch. Nicht nur Vegetarier und Veganer finden etwas leckeres, auch glutenfreie Gerichte werden angeboten. Die verwendeten Lebensmittel stammen aus der Region und sind biologisch.	Hammer Straße 49 48153 Münster 0251/5 34 71 69 *www.machbio.de*
Makimaki sushi green VV	Eine vegane Sushi Bar? Ja, die gibt es! Hier kannst du die leckeren und kreativen vegetarischen und veganen Sushis probieren. Auch wenn die Weltmeere überfischt sind, schlemmen ist hier ohne ein schlechtes Gewissen möglich!	Hammer Straße 63 48153 Münster 0251/74 74 92 01 *www.sushigreen.de*
Münsters Esszimmer R VV	Münsters Esskultur, ihre Rezepte und Zutaten wiederaufleben lassen. Dafür steht das Team vom Esszimmer hinter dem Herd und bereitet sowohl zur Mittagszeit ein Süppchen, als auch zur späten Stunde ein große 4-Gang-Menü zu. Ganz nach dem Motto: „Münster lebt nicht nur auf der Straße, sondern auch im Kochtopf."	Marievengasse 9 48143 Münster 0251/ 92 45 87 51 *www.muensters-esszimmer.de*

R = Regional, B = Bio, V = Vegetarisch, VV = Vegetarisch & Vegan, F = Fair Trade

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Nabolito R B V	Von März bis Oktober kann Freitags auf dem ökologischen Bauernmarkt bei „Nabolito“ eine Vielfalt an Speisen und Getränken bestellt werden. Es lohnt sich, hier während des Einkaufs für einen Imbiss anzuhalten, denn alle Zutaten stammen aus kontrolliert biologischen Anbau. Heimisches Gemüse wird zu vegetarischen Suppen, Tartes, Vorspeisen und Desserts verarbeitet.	Ökologischer Bauernmarkt Fr 12–18 Uhr Domplatz 0175/3 86 44 83 *www.oekomarkt-ms.de*
Natürlich unverpackt R B VV F	Hier, im Schlaraffenland der Lebensmittel, an der großen Glasfront oder im Freien, lässt sich das Mittagessen gut genießen. Die täglich wechselnden Tagessuppen oder auch der Veggi-Burger werden vor Ort aus dem zubereitet, was auch zu kaufen ist. Also direkt eine Inspiration für zu Hause.	Warendorferstr. 63 48145 Münster Tel.: 0251/ 39 77 97 20 *www.natuerlich-unverpackt.de*
Peperoni VV	Das kleine orientalische Restaurant an der Wolbecker Straße: Hier erwartet Hungige ab mittags eine riesige, bunte und vegane Gemüsepfanne. Dazu gibt es einen leckeren Salat und einen Obstsalat zum Nachtisch. Der selbstgemachte Saft schmeckt einfach nur lecker! Das Besondere: Gegessen wird mitten im Gemüseladen. Auch eine kleine Kulturbühne ist integriert, wo regelmäßig Veranstaltungen oder musikalische Beiträge zum Zuhören einladen.	Wolbecker Straße 24 48155 Münster 0251/66 40 20 *www.peperoni-muenster.de*
Rico Vollwert-Restaurant VV	Mitten in der Altstadt von Münster findet sich das vegetarisch-vegane Restaurant. Die Auswahl ist groß, zwischen vielen vegetarischen und veganen Gemüsegerichten, leckerer Reispfanne (vegan), Salaten und Getränken. Sehr empfehlenswert sind auch die Fruchtsäfte.	Rosenplatz 7 48143 Münster

R = Regional, B = Bio, V = Vegetarisch, VV = Vegetarisch & Vegan, F = Fair Trade

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Roestbar R B VV	Mehrere Kaffehäuser in Münster mit frisch geröstetem Kaffee aus der hauseigenen Privat-Rösterei. Auch Bio-zertifizierter Kaffee im Angebot!	1) X-viertel: Nordstraße 2 2) Theater: Martinistraße 2 /Ecke Hörsterstraße 3) Bohlweg: Bohlweg 68 4) Am Drubbelo 1-2 4) Erpho: Brüderstraße 31 (Kaffeschule) 0251/2 84 90 72 *www.roestbar.de*
Rotkehlchen R VV	Kleiner Wohnraum mit Küche und Bar. Eine schöne Anspielung auf den Münsteraner Wohnungsmarkt und dabei mit den verwendeten Zutaten ebenso verwurzelt. Denn die Zutaten für die anspruchsvolle Küche sind zum Großteil aus der Region. Die Karte wechselt mit der Saisonkarte und lädt immer wieder aufs Neue ein.	Wasser Str. 1-3 48143 Münster 0251 / 14 01 05 95 *www.rotkehlchen-muenster.de/*
SpecOps B VV F	Im SpecOps Literaturcafe findest du neben leckeren (auch veganen) Kuchen, Brausevielfalt und Fair-Trade-Kaffe/Tee, Spiele und Zeitschriften, die verweilen lassen. Es gibt auch Alternativen zu Milch und Sahne, um die du bitten kannst. Am Abend wird die Musik hochgedreht und das kulturelle Abendprogramm startet. Darunter Improtheater, Konzerten, Lesungen und Tanz. Das täglich sportliche Angebot umfasst Kicker und Tischtennis. Tipp: Veganer Brunch an jedem 3. Sonntag im ungeraden Monat ab 11:00 Uhr.	Von-Vincke-Straße 5–7 48143 Münster *www.spec-ops.de*

MITTAGESSEN IN DER MENSA

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Mensa am Ring R B VV	In der größten Münsteraner Mensa erwarten dich neben täglichen vegetarischen Menüoptionen auch ein täglich wechselndes veganes Gericht und eine vegane Salattheke im Obergeschoss.	Domagkstr. 61 48149 Münster

R = Regional, B = Bio, V = Vegetarisch, VV = Vegetarisch & Vegan, F = Fair Trade

Mensa am Aasee R B VV	Im Obergeschoss der zentral gelegenen Mensa gibt es im Kratzers-Restaurant eine (auch vegetarische und vegane) Pastatheke. Im Erdgeschoss werden täglich vegetarische Menüoptionen angeboten, jeden Donnerstag steht ein zusätzliches veganes Angebot auf dem Speiseplan.	Bismarckallee 11 48151 Münster
Mensa am Hüfferstift R B V(V)	Das Angebot beinhaltet neben täglichen vegetarischen Optionen gelegentlich auch ein veganes Tagesgericht - am besten vorher einen Blick auf die Online-Speisekarte (Seite des Studentenwerkes) werfen!	Hüfferstraße 27 48149 Münster

Hinweis: Zum Teil werden bio-zertifizierte Lebensmittel verarbeitet und bei manchen Lebensmitteln (z. B. Kartoffeln) wird auch auf Regionalität geachtet. Allerdings beziehen sich die Symbole für „Regional" und „Bio" nur auf einige bestimmte Produkte. Vegane Tagesgerichte kannst du bislang nur in den oben erwähnten Mensen finden, vegetarische Optionen sind in der Regel in allen Mensen und Bistros zu finden.

Weitere Informationen: *www.studentenwerk-muenster.de*

KONDITOREI

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Cafe Issel R B VV F	Wer das Café betritt, findet sich unmittelbar vor dem schönsten süßen Augenschmaus Münsters wieder. Und dann stecken in einigen Kreationen, die sich oft nach der Saison richten, auch noch regionale, biologische und faire Zutaten. Ob eine vegan oder nicht, mit Bier, Ziegenkäse, Feigen, Nüssen oder Äpfeln, jedes Stück ist raffiniert. Um in dieser Vielfalt eine Wahl treffen zu können, hilft es nur, wieder und wieder und wieder zu kommen. Café Issel ist auch Unterstützer*in von Slow Food.	Hammer Straße 42/44 48153 Münster 0251 / 52 33 52 *www.cafe-issel.de*

BÄCKEREIEN

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Der Steinofenbäcker R B VV	Seit 1984 werden in der Steinofenbäckerei nur kontrolliert-biologische Zutaten zum Backen verwendet. Die Auswahl an vielen verschiedenen Brotsorten und Brötchen ist groß und in der Dinkel-Konditorei gibt es vielfältige und schmackhafte (auch glutenfreie) Leckereien.	Produkte gibt's in vielen Bioladenfilialen *www.steinofenbaecker.de*

cibaria R B VV F	Seit 1990 gibt es in der Bremer Straße die Vollkornbäckerei Cibaria. Dabei sind regionale, Fair-Trade und biologische Produkte selbstverständlich und sie sind Unterstützer*in von Slow Food Münster. Hier kannst du nicht nur vollwertige Brote, Herzhaftes, Brötchen, Kuchen und Gebäck genießen, sondern auch Backkurse belegen. Ein kleiner Bistro-Bereich lädt zum Verzehr der leckeren Waren ein, und auch auf dem Wochenmarkt am Dom (Mi., Fr. und Sa.) ist „Cibaria" immer vertreten. Übrigens: Cibaria ist die einzige ökologisch-biologische Vollkornbäckerei, die nur von Frauen geleitet und gemanagt wird.	Bremer Straße 56 48155 Münster 0251/6 75 47 *www.cibaria.de*
Der Kleine Bäcker am H1 R VV	In dieser Bäckerei direkt am H1 kannst du vegane Brötchen belegt mit Bratlingen kaufen oder aber auch veganes Gebäck, wie z. B. Muffins, Obstkuchen nach Saison oder die selbstgemachten Aufstriche!	Bäckergasse 6 48143 Münster 0251/ 5 89 65
Diepenbrock - Ihr Münsterland-Bäcker R B VV	Die Bio-Getreidekörner und andere Rohstoffe aus z. T. regionalem Anbau werden in der eigenen Mühle und eigenen Backstube verarbeitet. Die Backstube kann besichtigt werden.	Warendorfer Str. 121 48145 Münster 0251/34154 *www.bäckerei-diepenbrock.de*

ÖLMÜHLE

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Ölmühle Schönefeld R B VV	Feine kalt gepresste Öle aus heimischen Bio-Saaten und Nüssen (z. B. Leindotter, Hanf, Leinsaat) und hochwertigen Rohstoffen aus der ganzen Welt (z. B. Olive aus Griechenland, Kokos und Aprikose). Hochgenuss für die Küche und den Körper - für innerliche und äußerliche Verwöhnmomente.	Naturlandhof lütge Jüdefeld Gasselstiege 115 48159 Münster & Jeden Freitag auf dem ökologischen Bauernmarkt am Dom und z. B. bei natürlich unverpackt, Warendorfer Str. 63 *www. oelmuehle-schoenefeld.de*

10// Impressionen aus dem Campus Garten Grüne Beete. Hochbeete, Setzlinge und Sommerfest, Foto: © facebook, Bild rechts

VERPACKUNGS- UND PLASTIK-FREIE LEBENSMITTELGESCHÄFTE

Mit fast ausschließlich biologischen und auch regionalen, fairen Produkten rund um Essen, Trinken, Kosmetik, Hygiene, Garten und Einrichtung.

Natürlich Unverpackt
Warendorfer Str. 63, 48145 Münster
0251/39 77 97 20
www.natuerlich-unverpackt.de
Studi-Hour: Täglich 15–17 Uhr, 5% Rabatt

Einzelhandel – Zum Wohlfüllen
Hammer Straße 52–54, 48153 Münster
0251/4 84 37 40
www.einzelhandel.ms
Studi-Deal: Jeden Dienstag, 5% Rabatt

BIOLÄDEN

Bio-zertifizierte, teilweise auch fair gehandelte und vegane Produkte sowie Naturkosmetik findest du in den zahlreiche Bioläden in Münster.

CousCous
Achtermannstraße 13, 48143 Münster
0251/4 82 85 90
(z. T. auch verpacksungfrei abfüllbar)

Slickertann Naturkost
Warendorfer Str. 98, 48145 Münster
0251/1 36 65 77

Slickertann inner Schoppe
Gasselstiege 115, 48145 Münster
0251/27 18 64

denn's Biomarkt
Hammer Straße 39, 48153 Münster
0251/52093800
Mittags gibt es im Bistro täglich Bio-Gerichte. Jeden Mittwoch 6% Studi-Rabatt (Studi-Ausweis mitbringen)

Eggerts Scheune Naturkost
Schlaustiege 44, 48163 Münster-Mecklenbeck
0251/7 47 68 10

SuperBioMarkt
1) Grevener Straße 61a, 48149 Münster
0251/8 99 34 56
2) Hammer Straße 126, 48153 Münster
0251/75 42 95
3) Ludgeristraße 100 (UG Arkaden), 48143 Münster
0251/6 86 50 33
4) Warendorfer Straße 97–101, 48145 Münster
0251/1 33 23 02
5) Rüschhausweg 8, 48161 Münster Gievenbeck
0251/8 72 58 88
6) Markallee 48, 48165 Münster-Hiltrup
0251/7 05 80

REFORMHÄUSER

Reformhaus Bacher
1) Rothenburg 22, 48143 Münster
0251/1 62 57 00
2) Klemensstr. 3, 48143 Münster
0251/4 34 01

Reformhaus Adler
Salzstraße 58, 48143 Münster
0251/51 13 30

VEGAN LÄDEN

Roots of Compassion (Online Shop)
Abholmöglichkeit: Rudolf-Diesel-Straße 37,
und Bucks, Wolbecker Str. 128
48157 Münster
0251/2 39 47 70
www.rootsofcompassion.org

Fooodz (Online Shop)
Abholmöglichkeit: Höltenweg 115,
48155 Münster
0251/13 34 84 46
www.fooodz.de

HOFLÄDEN

Im Umland von Münster lassen sich überdies viele Hofläden finden, die regionale, saisonale oder biologische Produkte direkt verkaufen. Die Anbieter*innen vertreiben ihre Produkte manchmal nur im Nebenerwerb über den Hofladen. Manche bieten auch Milch an Milchtankstellen an. Also bei der nächsten Radtour Augen offen halten, anhalten und einen Blick auf den Hof werfen.

1. EUFIC - Europäische Informationszentrum für Lebensmittel (2015): REVIEW 05/2000. Nahrungsmittelproduktion: Künftige Entwicklungen. www.eufic.org/article/de/expid/review-nahrungsmittelproduktion. 09/2016
2. Wanner, M., et al. (2013): Peak Oil. Monsenstein u. Vannerdat. Münster
3. Heinrich-Böll-Stiftung, Bund für Umwelt- und Naturschutz und Le Monde diplomatique (2014): Fleischatlas. Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel 2014. Berlin
4. GutWetter Verlag UG (2015): Lexikon: Lachgas. www.klimaretter.info/tipps-klima-lexikon/4474-lachgas. 09/2016
5. Verändert nach EUA - Europäische Umweltagentur (o. J.)1: Wie wirken sich die Lebensmittel, die wir kaufen, essen und nicht essen auf die Umwelt aus? www.eea.europa.eu/de/pressroom/infografiken/wie-wirken-sich-die-lebensmittel/image/image_view_fullscreen. 09/2016
6. FIAN - Forum für Internationale Agrarpolitik e.V. (Hrsg.) (2013): Nahrungsmittelproduktion und - verschwendung. www.going-green.info/themen/nahrungsmittelproduktion-und-verschwendung/. 09/2016
7. UBA – Umweltbundesamt (2014)1: Umweltbelastungen der Landwirtschaft. www.umweltbundesamt.de/themen/boden-landwirtschaft/umweltbelastungen-der-landwirtschaft. 09/2016
8. Land NRW - Nordrhein-Westfalen (2014) Pressemitteilung. Belastungen des Grundwassers mit Nitrat seit über 20 Jahren nicht gesunken. www.land.nrw/de/pressemitteilung/belastungen-des-grundwassers-mit-nitrat-seit-ueber-20-jahren-nicht-gesunken. 09/2016
9. UBA (2014)2: Gefährdung der Biodiversität. www.umweltbundesamt.de/themen/boden-landwirtschaft/umweltbelastungen-der-landwirtschaft/gefaehrdung-der-biodiversitaet. 09/2016
10. Stiftung Westfälische Kulturlandschaft 2013, www.stiftung-westfaelische-kulturlandschaft.de/uploads/tx_templavoila/Artenschutz-Banner_2013_08.jpg. und Nabu 09/2016
11. BfN – Bundesamt für Naturschutz (2009): Bestäubung als Ökosystemdienstleistung. www.bfn.de/0326_oeko.html. 09/2016
12. Greenpeace (2014): plan BEE – Leben ohne Pestizide. www.bienenschutz.org/der-losungs-rapport/. 09/2016
13. Alnatura GmbH (o. J.). Von Bienen und Menschen. www.alnatura.de/Panorama/kultur-und-gesellschaft/gesellschaft/von-bienen-und-menschen und © Pixabay. 09/2016
14. EvB - Erklärung von Bern & Forum Umwelt und Entwicklung (2012): Dokumentation Agropoly. Wenige Konzerne beherrschen die weltweite Lebensmittelproduktion. www.forumue.de/publikation-2012-kategorie-landwirtschaft-ernaehrung-agropoly/. 09/2016
15. Verändert nach DerStandard.at und APA-Bilder – Austria Presseagentur (2013): EU-Saatgutverordnung: Ausnahmen für alte Sorten und Kleingärtner. www.derstandard.at/1363710161640/EU-Saatgutverordnung-Ausnahmen-fuer-alte-Sorten-und-Kleingaertner. 09/2016
16. LfL – Landesanstalt für Landwirtschaft Bayern (o. J.): Vermarktungsnormen bei Obst und Gemüse. www.lfl.bayern.de/iem/obst-gemuese/030393/. 09/2016
17. BLE – Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2015): Kontrolle. frisches Obst und Gemüse. www.ble.de/DE/02_Kontrolle/01_Vermarktungsnormen/01_ObstGemuese/ObstGemuese_node.html. 09/2016
18. BLE (2015): Wie viel werfen wir weg. www.zugutfuerdietonne.de/warum-werfen-wir-lebensmittel-weg/wie-viel-werfen-wir-weg/. 09/2016
19. FH Münster (2012): Verringerung von Lebensmittelabfällen – Identifikationen von Ursachen und Handlungsoptionen in NRW. www.evb-online.de/schule/Hintergrundpapier_-_Wertschoepfungskette.pdf. 09/2016

20. EUA (o. J.)2: Was sind die Quellen der Lebensmittelverschwendung in Europa? www.eea.europa.eu/de/pressroom/infografiken/welches-sind-die-quellen-der/view. 09/2016 und Die Supermarktinitiative (o. J.): Marktmacht. www.supermarktmacht.de/marktmacht/. 09/2016
21. Süddeutsche Zeitung (2010): Lebensmittelpreise. Schlaraffenland Deutschland. Artikel vom 17.10.2010. www.sueddeutsche.de/wirtschaft/lebensmittelpreise-schlaraffenland-deutschland-1.386621. 09/2016
22. Verändert nach G+J Wissen GmbH (2013): Lebensmittelverschwendung. Geschäft mit Schönheitsfehlern. geo.de/GEO/natur/green-living/lebensmittelverschwendung-geschaeft-mit-schoenheitsfehlern-76629.html. 09/2016., BLE (o. J.)3: Kampagne Zu gut für die Tonne.www. zugutfuerdietonne.de/start/. 09/2016 und Anzenberger, R. M. (2012): Nahrungsmittel. Das verdorbene Drittel. Veröffentlicht auf Zeit Online. www.zeit.de/wirtschaft/2012-10/fs-ein-drittel-klaus-pichler-2/seite-16. 09/2016
23. Vegetarierbund Deutschland e.V. (2015): Themen / Umwelt / Ressourcenverschwendung und Welthunger. www.vebu.de. 09/2016
24. Leitzmann, Claus; Keller, Markus (2013): Vegetarische Ernährung. S. 335
25. Stadt Münster (2012): Umwelt / Umwelt-Tipps / Vegetarischer Donnerstag - Münster isst veggie. www.muenster.de. 09/2016
26. Statista (2015): Wasserverbrauch für Getreide und Fleisch. www.de.statista.com. 09/2016
27. Fleischatlas (2014): Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel. Kooperationsprojekt von Heinrich-Böll-Stiftung, Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland und Le Monde diplomatique. S. 26f
28. Le Monde diplomatique (2015): Atlas der Globalisierung. S. 94f
29. Zukunftsstiftung Landwirtschaft (2013): Wege aus der Hungerkrise. Die Erkenntnisse und Folgen des Weltagrarberichts: Vorschläge für eine Landwirtschaft von morgen. S. 1
30. Zukunftsstiftung Landwirtschaft (2013): Wege aus der Hungerkrise. Die Erkenntnisse und Folgen des Weltagrarberichts: Vorschläge für eine Landwirtschaft von morgen. Klima und Energie. S. 34
31. Fleischatlas (2014): Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel. Kooperationsprojekt von Heinrich-Böll-Stiftung, Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland und Le Monde diplomatique. S. 20f
32. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2014): Nutztierhaltung. Schweine. www.bmel.de. 09/2016
33. Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (2013): Presse / Pressearchiv / NRW stärkt den Tierschutz: Töten männlicher Küken nach Übergangszeit ab 2015 verboten. www.umwelt.nrw.de. 09/2016
34. Kriener, Manfred (2015): Streit über Schreddern. Berufung gegen Küken-Urteil. Artikel in: taz, 02/2015
35. Food and Agriculture Organization of the United Nations (2014): The State of World Fisheries and Aquaculture. Opportunities and challenges.
36. Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt (2015): Die Tiere / Meerestiere / Fische in Aquakultur. www.albert-schweitzer-stiftung.de. 09/2016
37. Vegetarierbund Deutschland e.V. (2015): Themen / Lifestyle / Anzahl der Vegetarier. www.vebu.de. 09/2016
38. Widmann, Marc (2014): Revolution im Hühnerstall. Schnabelkürzen von Legehennen. Artikel in: Süddeutsche Zeitung, 07/2014
39. Welttierschutzgesellschaft e.V. (2014): Milchratgeber. S. 4
40. Vegetarierbund Deutschland e.V. (2015): Themen / Lifestyle / Anzahl der Vegetarier. www.vebu.de. 09/2016
41. Veganeo (2014): Vegane Basics / Vegan-Label im Vergleich. www.veganeo.de. 09/2016
42. Statistisches Bundesamt (2015): Krankheitskosten. destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Krankheitskosten/Krankheitskosten.html. 09/2016
43. Andreas Grabolle, Tanja Loitz (2007): Pendos CO2-Zähler. Die CO2-Tabelle für ein klimafreundliches Leben. Pendo. Berlin
44. Verbraucher Initiative e.V. (2015): Label Online. www.label-online. 09/2016
45. © wochenmarkt-muenster
46. Rasper, M. (2012): Vom Gärtnern in der Stadt. Oekom. München
47. SOLAWI - Solidarische Landwirtschaft e.V. (2015): Was ist Solidarische Landwirtschaft? www.solidarische-landwirtschaft.org/de/startseite. 09/2016
48. Gärtnerhof Entrup eG (o.J.): Die Gärtnerhof Entrup eG . www.entrup119.de/gaertnerhof/genossenschaft.php. 09/2016
49. © Open Street Map
50. Verändert nach Lübker, T. (o.J.): Saisonkalender für Gemüse, Obst und Salat. www.regional-saisonal.de/saisonkalender. 09/2016
51. Statista (2015): Wichtigste Lieferländer für Kaffeeimporte nach Deutschland 2014. www.de.statista.com/statistik/daten/studie/152075/umfrage/import-von-rohkaffee-aus-ausgewaehlten-laendern-nach-deutschland. 09/2016
52. Fairtrade Deutschland (2015): Warum gibt es keinen Fairtrade-Tabak? www.fairtrade-deutschland.de/top/faq. 09/2016
53. Peta2 (2014): Tierversuche für Zigaretten. www.peta2.de/web/zigaretten.645.html. 09/2016
54. Forum Fairer Handel (2015): Fair-Handels-Importeure. www.forum-fairer-handel.de/fairer-handel/akteure/fair-handels-importeure. 09/2016
55. Fairtrade Deutschland (2015): TransFair und GEPA - gibt es da einen Unterschied? www.fairtrade-deutschland.de/top/faq. 09/2016
56. Fair Trade (2015): Der Faire Handel in Deutschland. dwp. www.fairtrade.de/index.php/mID/3.1.3/lan/de. 09/2016
57. Forum Fairer Handel (2014): 100% fair. Der Faire Handel in Deutschland. Grundsätze. Wirkungen. Akteure. S. 67
58. Paulsen, Olaf (2012): Vergleich verschiedener Fair Trade Zertifizierungs-Systeme. Im Auftrag von: Forum Fairer Handel.
59. Stiftung Ökotest (2012): Testberichte Fairer Handel - Unfaire Geschäfte. In: Öko-Test August 2012.
60. Verbraucher Initiative e.V. (2015): Label Online. UTZ Certified Good inside/Rainforest Alliance. www.label-online.de. 09/2016

2 KLEIDUNG

*Welche Reise haben die Kleidungsstücke wohl hinter sich, die in den Schaufenstern der Münsteraner Innenstadt auf ihre neuen Besitzer*innen – vielleicht ja auf uns – warten?*

PROBLEME DURCH DEN BAUMWOLLANBAU

Baumwolle ist nach Chemiefasern Deutschlands zweitbeliebtester Stoff. Was wir bei aller Beliebtheit ausblenden, ist:

- dass Baumwolle eine krankheits- und schädlingsanfällige Pflanze ist. Bei keinem anderen Anbauprodukt kommen so viele Chemikalien zum Einsatz wie bei Baumwolle.
- dass Baumwolle oft in Trockengebieten kultiviert wird, weil sich die watteähnlichen Knospen hier nicht mit Regen vollsaugen und verfaulen können.
- dass Baumwolle sehr **viel Wasser** zum Wachstum benötigt und das ohnehin schon knappe Süßwasser in diesen Regionen aufbraucht.
- dass in nur einem einzigen T-Shirt bis zu 2000 Liter Wasser stecken können.
- dass der **Grundwasserspiegel** durch die intensive Bewässerung stark sinkt. Die Folge: Die Regionen haben langfristig keinen Zugang zu Grundwasser mehr.
- dass die Böden infolge der Austrocknung **versalzen** und die einst gelösten Pestizide, Herbizide und Fungizide im Boden verbleiben und als **giftige Stäube** aufwirbeln.
- dass knapp 70% der weltweit erzeugten konventionellen Baumwolle von **genmanipulierten Pflanzen** stammen, die tolerant gegenüber Totalherbiziden wie zum Beispiel Roundup sind.
- dass die Baumwollindustrie **von Saatgut- und Chemiekonzernen abhängig** ist und die Preise indirekt durch diese bestimmt werden.[1]

Exkurs Alternative Fasern wie Bambus und Co.

Baumwolle wäre ein teurer Stoff, würden wir die Folgekosten der Wasserknappheit, der Pestizid-, Herbizid- und Fungizid-Einsätze und der Bodendegradation mit einbeziehen. Trotz ausgeklügelter Ausbeutungsmechanismen an Mensch und Natur kann der Markt kaum gesättigt werden. Steigender Wohlstand, steigende Bevölkerungszahlen und immer kürzere Modezyklen sorgen dafür, dass sich die Konzerne nach Alternativen umsehen müssen. Mais und Soja, Lotuspflanze, Krabben- oder Bananenschale sind die Neuheiten mit denen experi-

mentiert wird. Bekannter ist vielen der früher auch in Deutschland angebaute Flachs, der zu Leinen verarbeitet wird. Hanf und Bambus sind weitere alternative Faserpflanzen. Beide sind anspruchslos, robust und wachsen schnell.

SOZIALE MISSSTÄNDE

Wir kennen die einzelnen Stationen konventioneller Kleidung: Baumwollfelder, auf denen giftige Pestizide eingesetzt werden, Baumwollspinnereien, in denen (meist junge weibliche) Arbeiter*innen bis zu 12 Stunden pro Tag für **minimalsten Lohn** arbeiten. Chemikalien zum Färben, die in die Flüsse abgeleitet werden und gesundheitliche Nebenwirkungen sowohl für die Arbeiter*innen und Familien als auch für die Träger*innen zur Folge haben. Fabriken, in denen die Kleidung zu katastrophalen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen zusammengenäht wird, kann für die Näher*innen tödliche Konsequenzen haben. Ganz nebenbei werden die Kleidungsstücke tausende Kilometer um die ganze Welt geflogen oder geschifft, bis sie bei uns landen. Auftraggeber*innen sind nicht nur billige Textildiscounter, sondern auch teure Modelabel.

99% der Baumwollproduzent*innen leben in Ländern des globalen Südens und produzieren 75% der weltweiten Baumwollernte. Fehlende Arbeitsstandards, mangelnde Bezahlung, Kinder- und Zwangsarbeit sind keine Seltenheit.

Faire Bezahlung? Fehlanzeige!

Für Europa gilt: „Vom Ladenpreis eines T-Shirts erhalten Näher*innen in Bangladesch nur 0,6% als Lohn, 71% landen beim Markenunternehmen und Einzelhandel."[2]

…doch es gibt so viel, was wir dagegen tun können!

ALTERNATIVEN

Öko und Fair

Jedes Unternehmen kann seine Produkte als fair oder ökologisch bewerben. Dies sind **keine geschützten Begriffe**. Wie in vielen anderen Lebensbereichen haben sich jedoch auch in der Kleidungsbranche einige bekannte Labels etabliert, die für bestimmte ökologische, arbeitsrechtliche und soziale Standards stehen.

Die **Kampagne für Saubere Kleidung** (*www.saubere-kleidung.de*) und die gemeinnützige Frauenrechtsvereinigung **FEMNET e.V.** (*www.femnet-ev.de*) haben eine Übersicht zu den wichtigsten Siegeln zusammengestellt:

IVN Best zertifiziert die Verwendung von 100% Naturfasern aus 100% kontrollierter biologischer Landwirtschaft. Umweltkriterien müssen nicht nur beim Anbau, sondern während der gesamten Produktionskette eingehalten werden. Das Siegel steht für die derzeit höchsten ökologischen Standards.

Auch soziale Kriterien fließen mit ein: IVN Best verpflichtet sich zur Zahlung von existenzsichernden Löhnen.

Global Organix Textile Standard (GOTS) hat einen vergleichsweise hohen ökologischen Standard. Um-

weltkriterien werden während des gesamten Produktionswegs (von mind. 70% bio-zertifiziertem Anbau bis hin zu betrieblichem Umweltmanagement und geprüften Färbemitteln) kontrolliert. Das Siegel garantiert einen hohen ökologischen Standard.

Aber: Die Einhaltung der sozialen Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wird zwar gefordert, doch die Zahlung existenzsichernder bzw. fairer Löhne ist kein Bestandteil.

FAIRTRADE certified cotton garantiert faire Arbeitsbedingungen, langfristige Handelsbeziehungen in der Baumwollproduktion und fördert den Umstieg auf biologischen Anbau (vgl. Kapitel 1.3). Das Siegel steht für faire Arbeitsbedingungen bei der Baumwollernte.

Aber: Das Siegel deckt nur die Überprüfung fairer Arbeitsbedingungen in der Baumwollproduktion ab, nicht die Bedingungen bei der weiteren Verarbeitung.

Die **Fair Wear Foundation** ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation. Sie zertifiziert Unternehmen, nicht Produkte. Im Mittelpunkt stehen die Kernarbeitsnormen der ILO und existenzsichernde Löhne. Schulungen werden durchgeführt und unabhängige lokale Beschwerdestellen eingerichtet. Dabei arbeitet die Initiative eng mit lokalen Organisationen zusammen. Das Siegel garantiert die derzeit höchsten sozialen Standards in der Herstellung: empfehlenswert.

Aber: Ökologische Kriterien stehen nicht im Fokus.

ACHTUNG GREENWASHING!

Diese Labels präsentieren sich als grün und fair, stehen jedoch leider nicht für hohe soziale und/oder ökologische Standards, die überzeugen können. Daher: Augen auf beim Kleiderkauf!

Textiles Vertrauen: Untersucht nur die Schadstoffe beim Verkauf der Textilien, nicht bei der Produktion; keine Biobaumwolle; Gentechnik erlaubt; keine sozialen Kriterien

bluesign: Genmanipuliertes Saatgut ist zugelassen; (eingeschränkte) Verwendung von Chemikalien; schwache Sozialstandards

Better Cotton Initiative: Baumwollproduktion stellt eine Verbesserung zum konventionellen Anbau dar; aber: keine biologische Landwirtschaft, genmanipuliertes Saatgut erlaubt; keine Preisaufschläge für die Produzent*innen

Concious Collection: Schwammige Kriterien; keine eindeutige Verpflichtung zur Zahlung existenzsichernder Löhne; grundlegende Sozialstandards oft unberücksichtigt

Eine ausführliche Übersicht über weitere Modefirmen, Siegel und Standards findest du zum Beispiel im Internet unter: *www.gruenemode.org*

Und wer soll das bezahlen?

Es ist kein Geheimnis: Öko & faire Bekleidung ist meistens teurer als das Oberteil für 5 Euro bei einer der großen Ketten. Bei dieser Rechnung ist allerdings auch zu bedenken, dass neben der Wertschätzung für Bäuer*innen und Näher*innen auch oft an Qualität gespart wird. Wenn wir beim Kleiderkauf auf Langlebigkeit achten und das fast fashion Spiel nicht mitspielen, dann bleibt auch mehr Geld für qualitativ hochwertig und sauber produzierte Textilien.

Auf den folgenden Seiten erhälst du noch weitere Tipps, die nicht nur ökologisch sinnvoll sind, sondern ganz nebenbei den Geldbeutel schonen.

ALTERNATIVEN IN MÜNSTER

Kleidung eine zweite Chance geben

In Deutschland herrscht eine ausgeprägte Konsum- und Wegwerfmentalität. Die ressourcenintensive Herstellung der Kleidung gerät hier schnell aus dem Blickfeld. Während jede Person in Deutschland 14kg Textil, also umgerechnet ca. 140 T-Shirts pro Jahr verbraucht, wären 80% der entsorgten Kleidungsstücke noch brauchbar.[3]

Ein guter Tipp für den nachhaltigen Kleiderkauf ist daher der Besuch von Second-Hand-Läden. Münster bietet hier eine enorme Vielfalt. Schicke Designermode für die nächste Hochzeitseinladung, sportlich & lässig, auffällig-extravagant, alternativer Style oder die schlichte Jeans – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Vorteile:

- ökologisch nachhaltig: keine neue Kleidung muss produziert werden
- individuell kleiden: besondere Einzelstücke statt Massenkollektion
- günstig: Second Hand ist oft einfach preiswerter als der Neukauf

ÜBERSICHT SECOND HAND IN MÜNSTER: DIE ALLROUNDER

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Coco 2nd Hand	Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe & Accessoires *www.coco-second-hand.de*	Warendorfer Str. 7 48145 Münster 0251/4 82 85 84
Lieblingsstücke Second Hand	Frauenbekleidung im Erphoviertel: „Lieblings-"Mode von Kopf bis Fuß, Schwangerschaftsmode, Schmuck, Schuhe und Accessoires *www.secondhand-münster.de*	Burchardtstr. 2 48145 Münster 0251/37 51 40
Sally's Second Hand	Mode in Hiltrup: Damenbekleidung Größe 36–48, Babyartikel, Umstandsmode, Kinderbekleidung	Marktallee 78 48165 Münster 0173/5 41 54 70

Sammelkiste	Second-Hand in Münster-Kinderhaus: Kleidung für Damen, Herren, Kinder, Babys, außerdem Möbel & Einrichtungsgegenstände	Am Burloh 25 48159 Münster 0251/28 06 66 65
Samt & Sonders	Seit 2007 bietet Samt & Sonders auf zwei Etagen eine breite Auswahl von Kleidung bis Inneneinrichtung: Damen- und Herrenkleidung, Schuhe, Accessoires, Dekoration, Kleinmöbel	Warendorfer Straße 42 48145 Münster 0251/39 42 26

DIE EXQUISITEREN

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Ars Vivendi – Kunst & Mode	Jil Sander, Prada, Gucci, Armani & Versace: Designer-Mode, Schuhe und Accessoires	Raesfeldstraße 37 48149 Münster 0251/2007311
Carl & Frieda	Markenmode (Polo, Gucci, D&G) für Frauen und Kinder in der Innenstadt	Lütke Gasse 21 48143 Münster 0171/3144458
Colette	Secondhand Exquisite: Designer- und Markenmode, Fashion, Art und Schmuck	Hörsterstraße 29 48143 Münster 0251/4842482
Kaufladen	Designer-Second-Hand im Kuhviertel: Damen- und Herrenmode, Schuhe, Schmuck & Accessoires	Tibusstr. 7–11 48143 Münster 0251/4904970
Mona Lisa	Marken-Damenmode im Kreuzviertel: von Basics über Business-Mode bis hin zu festlicher Kleidung *www.monalisamode.de*	Maximilianstr. 8 48147 Münster 0251/2302499
SECONDA mode	Marken-Damenmode am Ludgerikreisel, Schuhe und Accessoires bekannter Designerlabels *www.seconda-mode.de*	Hammer Str. 9 48153 Münster 0251/37956074

RETRO

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Crocodile	Retro-Schick seit 20 Jahren: Szene-Kleidung der 70er und 80er, Schuhe, Taschen, Hüte & Jeans, Lieblingsstücke & Schnäppchen	Hansaring 3 48155 Münster 0251/67555

FÜR GUTE ZWECKE

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
DRK-Kleiderladen	Modische Kleidung zu günstigen Preisen. Erlöse aus dem Verkauf verwendet das DRK für Arbeit vor Ort (z. B. Jugendtreff, Katastrophenschutz, Ausbildung ehrenamtlicher Sanitäter) *www.drk-muenster.de/angebot/kleiderladen*	Wolbecker Str. 25 48155 Münster 0251/378880
Oxfam Shop Münster	Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen verkaufen gespendete Second-Hand-Mode (und vieles mehr.). Mit dem Erlös finanziert Oxfam z. B. weltweit Nothilfe- und Entwicklungsprojekte: Für eine gerechte Welt. Ohne Armut. *www.oxfam.de/shops/muenster*	Alter Fischmarkt 3 48143 Münster 0251/4843537

FÜR KINDER

Name	Was findet sich dort?	Kontakt
Wackelpeter	Seit 30 Jahren bietet der ehemalige „Tante-Emma-Laden" Spielwaren und Kinderbekleidung in Kombination Neu & Second Hand (u. a. umfangreiches Angebot Naturtextilien *www.wackelpeter-ms.de*	Ewaldistraße 24 48155 Münster 02 51/6 44 77
2. Spielzeit	Spielzeug, Kinderwagen und alle Artikel rund ums Kind in guter Qualität	An der Kleimannbrücke 6 49157 Münster 0251/ 2 39 59 26

FLOHMÄRKTE

Eine weitere schöne Möglichkeit ist der nachhaltige Kleidungskauf an der frischen Luft auf einem der zahlreichen Münsteraner Flohmärkte.

Der Klassiker ist natürlich der **Flohmarkt auf der Promenade**, der von Mai bis September an jedem 3. Samstag des Monats von 8.00 bis 16.00 Uhr stattfindet. Auch private Verkäufer*innen können dort nach einer Onlineanmeldung für eine Gebühr von 7,50 Euro ihren Stand aufbauen. Tipp: Ein ganz besonderes Flohmarkterlebnis ist der Sommernachtflohmarkt.

www.flohmarkt-muenster.de

Doch nicht nur im Zentrum finden regelmäßige Antik-, Floh- und Trödelmärkte statt. Jeden Mittwoch und jeden Samstag von früh morgens bis 14.00 lässt sich zum Beispiel auf dem **Trödelmarkt im Preußen-Stadion** stöbern und feilschen. Das große Warenangebot umfasst

auch Kleidungsstücke, Schuhe und Taschen. Die Platzvergabe (Standgebühr ab 8 Euro) findet am Morgen der Veranstaltungen, am Parkplatz Preußen-Stadium, Berg Fidel 11, um 5 Uhr statt.

Die Liste der Floh- und Trödelmärkte in und um Münster ist lang. In allen sechs Bezirken laden Sonntagsflohmärkte, Trödelmärkte und Sonderflohmärkte an verschiedenen Terminen zum Suchen, Finden und Verhandeln in entspannter Atmosphäre ein. Für ausführlichere Informationen und aktuelle Termine lohnt sich ein Blick auf folgende Internetseiten:

Hintergrundinfos zu den einzelnen Märkten: *www.flohmarkt-muenster.com*

Aktuelle Termine, Reservierungen & Standgebühr: *www.braunsmaerkte.de*

♥ Tipp

Kleiderwirbel. Der Klamottenflohmarkt am Coesfelder Kreuz. Auf 2.000m², 2 Etagen und an 250 Tischen wird regelmäßig die Mensa zur Styling-Hochburg. Neben Kleidung wechseln auch Schmuck, Accessoires, Taschen und Schuhe ihre Besitzer*innen.
www.kleiderwirbel.de

Info: Wohin mit meinen alten Kleidern?

Auch um den eigenen Kleiderschrank zu entrümpeln sind Second-Hand-Läden oder Flohmärkte eine sehr gute Gelegenheit. Darüber hinaus ist es möglich, die aussortierte aber noch gut erhaltene Kleidung zu spenden.

Doch Vorsicht: Auch dubiose Kleidersammlungen sind auf dem lukrativen Gebrauchtkleidermarkt unterwegs. Das Zeichen FairWertung auf Kleidercontainern oder Sammeltüten garantiert verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit der gebrauchten Kleidung: *www.fairwertung.de* **Noch besser ist der Gang zu einem Sozialkaufhaus oder einer Kleiderkammer in der Umgebung. So bleibt die Kleidung direkt vor Ort, wo sie kostenlos verteilt oder zu sozialen Preisen angeboten wird.**

FairWertung in Münster?

Es gibt zahlreiche Kleiderkammern in den verschiedenen Bezirken, z. B. von verschiedenen sozialen Einrichtungen, Kirchengemeinden, der Caritas oder dem Deutschen Roten Kreuz. Hier ein paar Beispiele:

Die **Centro Arche Noah - Kleiderkammer** ist ein gemeinschaftliches Projekt der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde in Münster-Gievenbeck. Neben der Kleiderausgabe gibt es dort auch Tipps und Tricks zur Änderung, Reinigung oder Verschönerung von Kleidungsstücken.

La Vie - Treffpunkt Gievenbeck
Dieckmannstr. 127, 48161 Münster
0251/6201821
www.muenster.de/stadt/lavie

Gebrauchte Kleidung, Bücher oder Haushaltsgeräte können auch an den **Oxfam Shop** Münster gespendet werden, der lokale Erlös fließt damit in Entwicklungsprojekte weltweit.

Alter Fischmarkt 3-5, 48143 MS
0251/4843537
www.oxfam.de/shops/muenster

Die **Flüchtlingshilfe Münster Ost** hat zwei Kleiderkammern, in Handorf und in Sankt Mauritz. Außerdem werden Sach- und Geldspenden gesammelt, um geflüchteten Menschen einen Neuanfang zu ermöglichen. Zu den Angeboten zählen auch Sprachkurse, Begleitung zu Behördengängen und Arztbesuchen, gemeinsames Kochen, Sport, Ausflüge und verschiedene Freizeitangebote für Kinder. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen werden immer gebraucht.

1) Kleiderkammer Handorf: Ludwig-Wolker-Str. 8, 48157 MS-Handorf
2) Kleiderkammer Sankt Mauritz: Ostmarkstr. 93, 4815 MS

www.fluechtlingshilfe-muenster-ost.de

♥ Tipp

Bitte daran denken, die Kleidung vorher zu waschen. Nur das, was von guter Qualität und in einem guten Zustand ist, eignet sich für die Kleidersammlung. Aus allen anderen Stücken lassen sich immer noch Putzlappen oder Stofftaschentücher schneiden. Nur schnell die Kanten umnähen, damit nichts ausfransen kann – fertig.

Kleidertausch statt Einkaufsrausch

Anstatt Kleidung zu verkaufen ist es mindestens genauso schön, Kleidung zu tauschen. Einfach Augen und Ohren offenhalten und sich mit ein paar ausrangierten Kleidungsstücken auf zur nächsten **Kleidertauschparty** machen. Regelmäßige Kleidertauschpartys finden z. B. im SpecOps (veranstaltet vom Weltladen la tienda und Open Globe) oder Gleis 22 statt. Auch andere Organisationen und Initiativen laden immer wieder zum Kleidertausch ein.

Fair & ökologische Kleidungsgeschäfte in Münster

Fesche urbane Mode und Accessoires in Münster und gleichzeitig

▶ fair: Materialien, die in der gesamten Produktionskette hohe Arbeits- und Sozialstandards garantieren. Teils auch in Europa gefertigt.
▶ ökologisch: Materialen aus ökologischer Produktion (Baumwolle und Wolle), sowie aus alternativen Rohstoffen wie Hanf, Bambus, Soja, Naturkautschuk, Eukalyptus oder Buche.
▶ recycled: Produkte, die z.B. aus alten PET-Flaschen, Reifen oder Schallplatten gefertigt werden
▶ zertifiziert: Beispielsweise von GOTS, Fairtrade, Fair Wear Foundation

FRAU TÖBBEN

▶ green. fair. fashion. mit Liebe zum Detail im Südviertel
▶ Schöne Events wie z. B. das Mitt(sommer) Fest

Hammer Str. 55, 48153 Münster
www.frautoebben.de

GRUENE WIESE

▶ fair&organic - Auch das gesamte Firmenkonzept ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt (z.B. die Ladeneinrichtung, Büromaterial, Beleuchtung, Stromanbieter oder Reinigungsmittel)

Spiekerhof 29, 48143 Münster
www.gruenewiese-shop.de

KNOWME

▶ vom Design bis zum Produkt: echte Handarbeit für Kleidung nach Maß
▶ Näh-Kooperation mit gehandicapten Menschen des Stift Tilbeck
▶ Kleidung z. T. beidseitig tragbar und Kinderkollektion z. T. mitwachsend an Armen und Beinen

Onlineshop & bei Frau Többen
Diepenbrockstr. 11a, 48145 Münster
www.knowme-label.com

ONBONES COLLECTIVE I FAIRDRUCKT

▶ genossenschaftlicher Kollektivbetrieb im alten Güterbahnhof
▶ nachhaltiger Siebdruck und faire Shirts
▶ Shirts, Tops, Hoodies & Taschen von Continental Clothing (Fair Wear Foundation)
▶ Shirts z. B. der selbstverwalteten Nähereikooperative Nueva Vida Fair Trade Zone aus Nicaragua oder Fairtrade Bandshirts
▶ auch Graffiti- und Zeichenbedarf, solidarisch gehandelter Kaffee von Aroma Zapatista, Tonträger, Bücher des Münsteraner Verlags Edition Assemblage und vieles mehr
▶ Onlineshop: *shop.fairdruckt.de*

Hafenstraße 64, 48153 Münster
www.onbones.de

LILA KUNTERBUNT ORGANIC

▶ faire, ökologische und bunte Kindermode
▶ ausgefallene, kindgerechte und fröhliche Muster & Motive

Hörsterstr. 5, 48143 Münster
www.lila-kunterbunt.de
Onlineshop: *www.lila-einkaufen.de*

FAIRE UND ÖKOLOGISCHE MODEKETTEN

DEERBERG

1) Hammer Str. 8
48153 Münster
2) Salzstr. 42
48143 Münster
www.deerberg.de

MAAS

Windthorststr. 31
48143 Münster
www.maas-natur.de

♥ Tipp

Vegane Kleidung, Schuhe und zum Beispiel auch Gürtel findest du bei Frau Többen oder in der Gruenen Wiese. Ein 100% veganes Kleidungsangebot (auch Sportbekleidung), Schuhe und Taschen gibt's bei ROOTS OF COMPASSION in der Rudolf-Diesel-Straße 37 (oder im Onlineshop: *rootsofcompassion.org*).

Aktuellen Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de
ÖkologischeMode - fair produziert
Maas.
natürlich leben...
Laden Münster | Windthorststraße 31 | Mo-Fr 10 - 19 h | Sa 10 - 18 h
www.maas-natur.de

PROSUMENT*IN WERDEN

Do it yourself

Umnähen, flicken und individuell verschönern. Entsprechende Kurse werden für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis angeboten. In Münster gibt es zum Beispiel Angebote von:

- ▶ Die Brücke – Internationales Zentrum der WWU *www.uni-muenster.de/DieBruecke*
- ▶ Kreative Pause mit Sonderpreisen für Studierende *www.kreativepause.de*
- ▶ fein gefädelt: die kreativ-werkstatt mit offener Nähwerkstatt *www.fein-gefaedelt.de*
- ▶ La Vie – Treffpunkt Gievenbeck *www.muenster.de/stadt/lavie*
- ▶ Anna-Krückmann-Haus e. V. *www.anna-krueckmann-haus.de*
- ▶ Nähcafé Münster *www.naehcafe-muenster.de*
- ▶ Näh selbst – Nähschule Münster *www.naeh-selbst.de*
- ▶ KnowMe, auch Workshops zu Upcycling/Redesign *www.knowme-label.com*

♥ **Buchtipp**

Das INKOTA-Aktionshandbuch **MACH MIT, MACH'S NACH, MACH'S BESSER!** (2012) stellt Möglichkeiten vor, wie wir selbst für Faire Kleidung aktiv werden können. Hierzu zählen individuelle Handlungen wie das kritische Nachfragen im Geschäft oder bei den Unternehmen selbst und der bewusste Einkauf. Darüber hinaus werden zahlreiche kreative Vorschläge zur Durchführung von Gruppenaktionen (Demos, Flashmobs, Aktionen im sportlichen Bereich) und weiterführende Infos zu Aktionsmaterial gegeben.
Für 2 Euro im Webshop von INKOTA-netzwerk e.V. unter *inkota.de/material*

1. Umweltinstitut München e.V. (2016): Bekleidung - Baumwolle Anbau. www.umweltinstitut.org/fragen-und-antworten/bekleidung/baumwolle-anbau.html. 9/2016 und Destatis (2013): STAT-Magazin - T-Shirts, Jeans und Blusen: So viel Wasser steckt in unserer Kleidung. 9/2016
2. FEMNET e.V. und Kampagne für Saubere Kleidung (2014): Augen auf beim Kleiderkauf. Die wichtigsten Siegel, auf die man beim Kleiderkauf achten sollte. 9/2016
3. FEMNET e.V. (2014): Fair, fair, fair sind alle meine Kleider. S. 16. 9/2016

3 KOSMETIK

Shampoo, Deo, Creme, Zahnpasta... die Liste mit den Dingen, die wir tagtäglich ganz nah an uns heranlassen, könnte lange weitergeführt werden. Da erscheint es sinnvoll, zu hinterfragen, was genau eigentlich jeden Tag auf unsere Haut kommt und ob wir das alles wirklich brauchen.

INHALTSSTOFFE UND IHRE PROBLEME

Mikroplastik

Duschgel, Peeling, Zahnpasta, Lippenstift – alles Beispiele für Produkte mit Mikroplastik. Die kleinen Kügelchen verunreinigen unser Grundwasser und bringen den ganzen Ökokreislauf in Gefahr.

Partikel **kleiner als fünf Millimeter** werden als Mikroplastik bezeichnet und sind oftmals für das bloße Auge kaum sichtbar. Mikroplastik wird nicht nur industriell für verschiedenste Produkte hergestellt, sondern entsteht auch durch den Zerfall von Kunststoffen, wie z. B. Verpackungen und Plastiktüten. Die Umweltproblematik Plastik ist uns allen bewusst. Doch Mikroplastik wird in den Kläranlagen nicht vollständig herausgefiltert, gelangt so ins Abwasser und letztlich in Flüsse und Meere. Dort gefährdet es in hohem Maße Tier- und Umwelt. Über die Nahrungskette **landet das Mikroplastik letztendlich auf unseren Tellern**.

Was also tun? Logisch, auf Produkte mit Mikroplastik verzichten. Das ist aber gar nicht so einfach, da es schwer fällt den Überblick zu behalten.

Diese Übersicht[1] zeigt die einzelnen Kunststoffbezeichnungen, die Mikroplastik enthalten:
ANM: Copolymere von Acrylnitril mit Ethylacrylat o.a. Acrylaten
EVA: Ethylenvinylacetat-Copolymer
PA: Polyamid (Nylon-12, Nylon-6, Nylon-66)
PE: Polyethylen
PP: Polypropylen
PES: Polyester (Polyester-1, Polyester-11)
PET: Polyethylenterephtalat
PI: Polyimid (Polyimid-1)
PUR: Polyurethan (Polyurethan-2, Polyurethan-14, Polyurethan 35)

Wie gelangt der Müll ins Meer?

Das kann kein Meer mehr schlucken: Unsere Ozeane versinken im Müll. In jedem Quadratkilometer Meer schwimmen heute schon bis zu 46.000 Teile Plastikmüll. Jedes Jahr kommen sieben Millionen Tonnen dazu.

Ob Peeling, Zahncreme, Duschgel oder der Kontaktlinsenreiniger: Viele Kosmetikprodukte enthalten winzig kleine Plastik- Kügelchen, um den Reinigungseffekt zu verstärken. Über unser Abwasser gelangen die feinen Partikel ungeklärt ins Meer.

Viele Plastikpartikel stammen aus unseren Waschmaschinen: Fleecepullis und anderen Kunstfasertextilien verlieren bei jedem Waschgang etwa 2000 winzige Fasern. Die sind so klein, dass sie weder im Sieb der Waschmaschine noch in Kläranlagen hängen bleiben, sondern ungehindert ins Meer gelangen.

Müllkippe Strand

Besonders in Entwicklungs-und Schwellenländern gelangt immer noch sehr viel Müll direkt vom Land ins Meer – auch über die Flüsse. Bei uns in Europa landet ebenfalls immer wieder Müll in Flüssen; und gerade an touristisch erschlossenen Stränden – bei uns und weltweit – wird viel Müll liegen gelassen oder gleich im Wasser entsorgt.

Schiffe

Auch in unseren Breiten entsorgen immer wieder Schiffe ihren Müll im Meer. Dabei ist die Entsorgung von Plastik auf See weltweit verboten. Abgesehen von der vorsätzlichen Müllentsorgung auf dem Wasser, verlieren Schiffe auch immer wieder Ladung und Container.

Fischfang

Die Fischwirtschaft ist ein großer Verursacher von Müll im Meer: Netze und andere Gerätschaften werden bewusst im Meer entsorgt oder gehen verloren wie die sogenannten Geisternetze, in denen sich Tiere verfangen und dann verenden.

Abwasser

Gerade diese kleinsten Teilchen gelangen über den Verzehr von Fischen bis in den Organismus des Menschen. Was sie dort anrichten, darüber gibt es noch keine Forschungsergebnisse.

© WWF / Infographic by Anita Drbohlav

♥ **Literaturtipp**

Unter *www.bund.net* gibt es den Einkaufs-Ratgeber "Mikroplastik-die unsichtbare Gefahr" und einen Ratgeber plus Produktlisten von Greenpeace: *www.greenpeace.org/austria/Global/austria/dokumente/ratgeber/Konsum_Mikroplastik_Ratgeber_Juli2014_Auflage2.pdf*

Foto: www.pixabay.com

PALMÖL: GELBES GOLD?

Schon oft gehört, aber was genau ist Palmöl? Es ist eines der meist genutzten und günstigsten Pflanzenöle der Welt. Die Pflanze besteht aus ölhaltigem Fruchtfleisch und einem ölhaltigen Kern. Aus dem Fruchtfleisch wird Palmöl, aus dem Kern Palmkernöl hergestellt, beides findet sowohl als Rohöl als auch als raffiniertes Öl Verwendung. Durch verschiedene chemische Prozesse werden die Öle zum Beispiel zu Olein und Stearin und daraus wiederum zu Derivaten wie Tensiden und Glyzerin weiterverarbeitet. Palmöl kann in konventionellen und biologischen Lebensmitteln, Kosmetika und Reinigungsmitteln enthalten sein. Was aber die wenigsten wissen: Seit den letzten Jahren boomt das Geschäft so sehr, dass riesige Flächen Regenwald gerodet werden. Die Infografik auf der nächsten Seite fasst Probleme, Auswirkungen und Lösungsansätze zusammen.[2]

Seit Dezember 2013 muss Palmöl auf Lebensmitteln ausgewiesen werden. Diese Regelung wäre auch für Waschmittel, Kosmetika und Co. sinnvoll.[4] 2012 und 2013 wurden bis zu 40% der globalen Pflanzenölproduktion durch Palmöl erwirtschaftet. Dabei stammen 44% aus Indonesien und 32% aus Malaysia. Mittlerweile werden auch 10% der weltweiten Produktion für Biodiesel eingesetzt.[5]

Ziel des **RSPO-Siegels** ist es, nachhaltige Anbaumethoden für Palmöl zu fördern. Vergeben wird das Siegel vom Roundtable on Sustainable Palm Oil, eine Organisation aus Mitgliedern von Umweltschutzverbänden, Produzent*innen, Abnehmer*innen und Händler*innen. Sie stellt durch Richtlinien soziale und ökologische Anforderungen an den Anbau und die Produktion. Die Mitglieder des RSPO haben sich bislang zu folgenden Prinzipien und Kriterien verpflichtet:

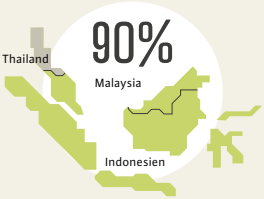
- keine Rodung von Primärwäldern und ökologisch wertvollen Waldflächen für Plantagen
- Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenartenarten auf der Plantage
- Schutz von Wasser, Boden und Luft (das bedeutet: kein Abbrennen von Wald)
- Einhaltung gesetzlicher Regelungen, darunter Landnutzungs- und Eigentumsrechte
- keine Kinderarbeit, dafür Bildungsangebote für die auf der Plantage lebenden Kinder
- Einbindung und Förderung von Kleinbäuer*innen
- Kontrolle der Plantagen durch unabhängige, autorisierte Prüfer*innen [6]

PALMÖL

Wie das billige Pflanzenfett den Regenwald zerstört

DAS PROBLEM

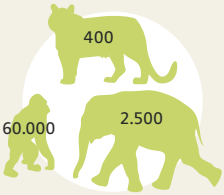
Die Hälfte unserer Supermarkt-produkte enthalten Palmöl: in Lebensmitteln, Kosmetikartikeln, Waschmitteln und Kerzen



Das meiste Palmöl stammt aus Indonesien und Malaysia

Für heute weltweit 16 Millionen Hektar Ölpalmplantagen wurde der Regenwald gerodet

DIE AUSWIRKUNGEN

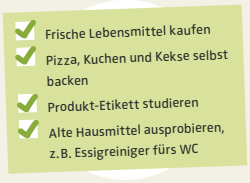


Die Zahl der Orang-Utans, Borneo-Zwergelefanten und Sumatra-Tiger schrumpft dramatisch

Immer mehr Menschen werden für Palmöl vertrieben. Allein in Indonesien gibt es in dem Zusammenhang 5.000 Landkonflikte

Bei der Rodung von einem Hektar Torfregenwald in Indonesien werden 3.453 Tonnen CO_2 freigesetzt

DIE LÖSUNG



Es ist möglich, im Alltag ohne Palmöl auszukommen

Wenn Sie nicht sicher sind, ob sich hinter „Cetearyl" u. ä. Palmöl verbirgt, fragen Sie den Hersteller

Geben Sie Ihr Wissen über die schlimmen Folgen der Palmöl-Herstellung weiter

Mehr unter: www.regenwald.org/palmoel

Aber es gibt auch Kritik am RSPO-Siegel. Umweltorganisationen wie Rettet den Regenwald, Greenpeace und Robin Wood kritisieren die zu schwachen Kriterien und mangelhaften Kontrollen. Es gibt Plantagen, die RSPO-zertifiziert sind und trotzdem weiterhin illegal den Regenwald roden oder Sümpfe trockengelegen. Auch Landraub und die Vertreibung der dort lebenden indigenen Völker ist immer noch ein aktuelles Thema. **Greenwashing** durch Großunternehmen sei an der Tagesordnung, beklagen die Umweltverbände.[7]

Palmöl-Check

Hier ein Überblick über die verschiedenen Bezeichnungen, die Palmöl enthalten (könnten):
Cetearyl: Wird bei Naturkosmetik durch Hydrierung der Palmitinsäure gewonnen*
Cetyl: Wird bei Naturkosmetik durch Hydrierung der Palmitinsäure gewonnen*
Lauryl: Enthält veresterte Laurinsäure*
Lauroyl: Enthält ein Derivat der Laurinsäure*
Laurate: Enthält Laurinsäure*
Palm: Palmöl ist sicher enthalten
Palmate: Palmöl ist sicher enthalten
Palmitate: Palmöl ist sicher enthalten
Pflanzenöl: Meistens Öl minderwertiger Qualität. Kann auch eine Ölmischung sein. Herkunft unklar. Oft versteckt sich dahinter Palmöl, das eines der meistverwendeten und billigsten Öle ist
Pflanzenfett: siehe Pflanzenöl
Pflanzliches Fett: siehe Pflanzenöl
Pflanzliches Öl: siehe Pflanzenöl.
Stearyl: Enthält veresterte Stearinsäure*
Stearate: Enthalt Stearinsäure*

* Diese kann aus Palmöl stammen

Literaturtipp

Weitere Infos zu Palmöl unter *www.oeko-fair.de/clever-konsumieren*, *www.umweltblick.de* **und** *www.kritischerkonsum.de*. **Welche Firmen zertifiziertes Palmöl benutzen und welche nicht, das hat der WWF 2015 in einer Umfrage erhoben.** *www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/palmoel/palmoel-check/*.

KOSMETIK & TIERVERSUCHE

Seit März 2013 dürfen innerhalb der EU offiziell keine Kosmetika mehr verkauft werden, die an Tieren getestet wurden.

Doch weist das Gesetz auch Lücken auf: Beispielsweise gilt es nur für Inhaltsstoffe, die ausschließlich in Kosmetikprodukten verwendet werden. Außerdem können Kosmetikhersteller weiterhin Versuche an Tieren außerhalb der EU durchführen und ihre Produkte dort verkaufen.[8] In manchen Ländern, wie z. B. China, sind Tierversuche sogar verpflichtend vorgeschrieben. Die Frage ist also, ob wir mit dem Kauf von Duschgel, Seife, Creme & Co. Unternehmen unterstützen wollen, die in anderen Produktionsbereichen und anderen Ländern der Welt auch weiterhin an Tieren testet.

Info

TIERVERSUCHE IN DEUTSCHLAND

Im Jahr 2013 wurden allein in Deutschland an über 2,9 Millionen Tieren Versuche durchgeführt.[9] In vielen Bereichen (sowohl in Deutschland, als auch in der EU) sind Tierversuche verpflichtend: Nicht nur für Arzneimittel, sondern z. B. auch für Chemikalien.[10] Diese Chemikalien können dann wiederum in Kosmetikprodukten, Textilien, Reinigungs-

und Putzmitteln eingesetzt werden – und so von uns unwissentlich mitgekauft und damit mitfinanziert werden.[11]

Aussagen wie "ohne Tierversuche" oder "tierversuchsfrei" sind nicht gesetzlich geschützt. Oft beziehen sie sich, wenn überhaupt, auf das Endprodukt, nicht aber auf dessen Inhaltsstoffe.

ALTERNATIVEN

Naturkosmetik: Was steckt drin und was ergibt Sinn?

Herkömmliche Kosmetik nutzt viele Stoffe, die bei einigen Menschen Allergien auslösen, die Haut reizen oder zu Unverträglichkeiten führen. Beispiele hierfür sind z. B. Silikone, synthetische Duftstoffe, waschaktive Tenside oder auch Mineralöle wie Erdöl. Naturkosmetika setzen auf natürliche Inhaltsstoffe, ätherische Öle und pflanzliche Fette, welche oft verträglicher für unsere Haut sind. Auch in der Produktion wird z. T. umweltschonend und ressourcenorientiert gearbeitet. Bei der kontrollierten Naturkosmetik dürfen weder Inhaltsstoffe noch Endprodukte an Tieren getestet werden.

Die Label von **BDIH**, **Nature** und **CSE** tragen zur ökologischen Verbesserungen bei der Kosmetikherstellung bei und schonen die Gesundheit von Verbraucher*innen.

Folgende Label kennzeichnen Produkte, die ohne Tierversuche entstanden sind:

HUMANE COSMETICS STANDARD (HCS)
www.eceae.org/

- ▶ international gültiges Logo der European Coalition to End Animal Experiments (ECEAE)
- ▶ Endprodukt wurde nicht an Tieren getestet
- ▶ Inhaltsstoffe wurden nicht an Tieren getestet
- ▶ Zulieferbetriebe testen die Inhaltsstoffe nicht an Tieren
- ▶ Bestandteile von toten/lebenden Tieren sind erlaubt

INTERNATIONALER HERSTELLERVERBAND GEGEN TIERVERSUCHE IN DER KOSMETIK (IHTK) *www.tierschutzbund.de*

- ▶ Endprodukt wurde nicht an Tieren getestet
- ▶ Unternehmen dürfen nicht von anderen Firmen wirtschaftlich abhängig sein, die Tierversuche durchführen oder in Auftrag geben (z. B. Pharmaindustrie)
- ▶ neue Rohstoffe (nach 1979 auf dem Markt) dürfen nur verwendet werden, wenn sie nicht im Tierversuch getestet wurden
- ▶ keine Bestandteile von getöteten (z. B. Cochenille, Seidenpulver) oder gequälten Tieren (z. B. Bärengalle) werden verwendet

Neben Kosmetika wird die **VEGANBLUME** auch für Putz- und Waschmittel sowie Lebensmittel vergeben (siehe Seite 31).

- ▶ keine Bestandteile von lebenden oder toten Tieren
- ▶ Endprodukt nicht an Tieren getestet

► Rohstofflieferanten führen keine Tierversuche durch oder geben diese in Auftrag.

Streng kontrollierte Kosmetik-Positivlisten über diejenigen Hersteller, Läden und Vertriebe, die alle Richtlinien des **Deutschen Tierschutzbundes e.V.** erfüllen, gibt es unter: *www.tierschutzbund.de/kosmetik-positivliste.html*

Die offizielle Positivliste von **PETA** Deutschland e.V. gibt es unter *www.kosmetik.peta.de*. Allerdings verlieren Produkte dieses Label nicht, wenn deren Hersteller beispielweise in anderen Ländern (außerhalb der EU) Tierversuche durchführen. Ein guter Tipp ist daher der Blog *www.kosmetik-vegan.de*. Hier wird z. B. überprüft, ob Marken auch in China erhältlich sind (wo Tierversuche bislang verpflichtend vorgeschrieben sind).

BLANC ET NOIR – VEGAN BEAUTY BLOG: Toller Blog über vegane Kosmetik, Nachhaltigkeit, Inhaltsstoffe, Neuigkeiten und Tipps zum Selbermachen. Sehr empfehlenswert: die umfangreiche Liste über (nicht-)tierversuchsfreie Produkte: *www.kosmetik-vegan.de/tierversuche/* Auch in den bekannten Drogerie-Ketten gibt es einige Hersteller, die 100%-tierversuchsfrei sind:

DM DROGERIE MARKT

Alverde, Babylove, Balea, Ebelin, Sundance, s.he Stylezone, denk mit

ROSSMANN

Alterra, Rival de Loop, Isana, Perlodent, Lilibe, facelle, Synergen, Accent, alouette, Altapharma, Babydream, Cerrus, flink & sauber, for your beauty, Fusswohl, Liliputz, Mel Merio, Sunozon, Wellness & Beauty

DOUGLAS

Baratti, Douglas Beauty System, Douglas Hair, Venus Perfect Skincare

ADRESSEN IN MÜNSTER

BODY SHOP

► Naturkosmetik
► ausschließlich Produkte ohne Tierversuche
► alle Produkte vegetarisch (viele auch vegan)
Aegidiistraße 3, 48143 Münster
Tel. 0251/5 57 00
www.thebodyshop.de

LOCKVOGEL

► Naturfriseur: rein pflanzliche und ökologische Produkte
► alle Produkte tierversuchsfrei , viele vegane Produkte
► Preise richten sich nach Aufwand, nicht nach Geschlecht
► Shop zum Bestellen der lieb gewordenen Produkte für Haar- und Hautpflege, Pflanzenhaarfarbe, Haarschmuck und Bürsten
+ Kunstladen, Raum für Ausstellungen und Konzerte
Tipp Studi-Rabatt: 10% auf alle Dienstleis tungen ab 40,00 EUR

Cut & Coffee, die Erweiterung von Lockvogel um einen weiteren Naturfriseur und ein Café. Feinstes Essen mit saisonalen regionalen Bio-Produkten und gemütlich urbanem Flair. Jeden ersten Samstag im Monat vegan/vege-

tarischer Brunch von 10 -14 Uhr.
Neubrückenstraße 53–54, 48143 Münster
www.lockvogel-laden.de
Tel. 0251/62 56 07 74 (Lockvogel)
Tel. 0251/39638207 (cut&coffee)

LUSH

- ▶ handgemachte Kosmetik, frei von Tierversuchen
- ▶ über 80% der Produkte vegan (der Rest vegetarisch), nur palmölfreie Seifenbasis
- ▶ Kampagnen im Bereich für Tierschutz, Umweltschutz und Menschenrechte

Salzstraße 6, 48143 Münster
Tel. 0251/98 11 35 27
www.lush-shop.de

Weitere
Naturkosmetik und tierversuchsfreie Produkte gibt es auch in den verschiedenen Bioläden und Reformhäusern in Münster.

PROSUMENT*IN WERDEN

♥ Tipp

LIPPENBALSAM FÜR TROCKENE LIPPEN

In Lippenpflegestifthülsen gefüllt, übertrifft dieser Lippenbalsam fast jedes käufliche Produkt. Da der Balsam kein Paraffin enthält, macht er die Lippen nicht von Pflegeprodukten abhängig. Die Zutaten sind z. B. in Apotheken oder Bioläden erhältlich.

ZUTATEN

10 g	Mandelöl	
10 g	Jojobaöl	oder einmal 20g
10 g	Bienenwachs	
10 g	Kakaobutter oder Shea Butter	

evtl. 2 Tr. ätherisches Öl (z. B. Lavendel)

ZUBEREITUNG

Die ersten 3 Zutaten zusammen im Wasserbad erwärmen, bis eine klare Schmelze entstanden ist. Dann Kakao- oder Sheabutter dazugeben und auflösen lassen. Da sich diese beiden Rohstoffe schneller auflösen als das Bienenwachs, werden sie so besonders schonend verarbeitet.
Vorsicht: Die Masse nicht zu heiß werden lassen, da sonst wertvolle Inhaltsstoffe, vor allem die des Honigs, zerstört werden.
In fertige Lippenpflegestifthülsen (je etwa 7g Füllgmenge) oder kleine Behälter gießen und erkalten lassen.

VARIANTE OHNE TIERISCHE ZUSÄTZE

Bienenwachs durch Shea Butter ersetzen. Allerdings wird der Lippenstift dann nicht so fest, sodass er nicht in die Lippenstifthülsen gefüllt werden kann. Eine Alternative ist auch Carnaubawachs, das jedoch nur ganz gering dosiert werden darf. Ca. 2g auf das o.g. Rezept verwenden.[12]

♥ Literaturtipps

KOSMETIK SELBER HERSTELLEN

Bechloch, Anita (2015): The Glow – Naturkosmetik selber machen. GU Kreativ Spezial.
Nedoma, Garbiela (2013): Grüne Kosmetik: Bio-Pflege aus Küche und Garten. Freya.

Foto: en.wikipedia.org

1. Greenpeace e.V. (2014): Palmöl aus Raubbau in Indonesien. www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/palmoel-indonesien-20160210.pdf. 09/2016
2. DRadio Wissen (2015): Palmöl statt Orang Utans. www.dradiowissen.de/beitrag/nutella-boykott-palmöl-in-der-kritik 09/2016
3. Rettet den Regenwald e.V. (2013): Palmöl. www.regenwald.org/regenwaldreport/2013/379/palmoel: 9/2016
4. Bund (2015): www.bund.net/fileadmin/bundnet/pdfs/meere/131119_bund_meeresschutz_mikroplastik_produktliste.pdf. 06/2016
5. EU-Regulation No 1169/2011: www.bit.ly/NeYOXQ. 09/2016
6. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2015): Siegelklarheit: Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO). www.siegelklarheit.de/RSPO-c31. 09/2016
7. Die Verbraucher Initiative e.V. (2015): Palmöl www.oeko-fair.de/clever-konsumieren/essen-trinken/palmoel3/zertifizierung. 09/2016
8. ECEAE (2015): The EU ban on cosmetics testing - and why the Leaping Bunny is still needed. www.eceae.org/en/what-we-do/campaigns/cosmetics/leaping-bunny-eu-ban. 09/2016
9. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2014): Trendwende: Erstmals weniger Tiere für wissenschaftliche Versuche verwendet. www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/2014/308-SC-Tierversuche.html. 09/2016
10. Umweltbundesamt (2015): Informationsportal. REACH - was ist das? www.reach-info.de 09/2016
11. Deutscher Tierschutzbund e.V. (2014): Tierversuchsverbot wieder in Gefahr. www.tierschutzbund.de/news-storage/tierversuche/151214-tierversuchsverbot-fuer-kosmetika-in-gefahr.html 09/2016
12. Meine Kosmetik (2015): Kosmetik Selbermachen. www.meinekosmetik.de/rezepte/creme.html#lippenpfl 09/2015

4 WASCHEN &PUTZEN

Die großzügige Sammlung an Putz- und Reinigungsmitteln im Haushaltsschrank ist vielen von uns bekannt. Doch wird auch wirklich alles gebraucht und genutzt? Kann ich mit weniger auskommen und gleichzeitig noch Umwelt, Gesundheit & Geldbeutel schonen?

PROBLEME DURCH REINIGUNGSMITTEL

Die meisten herkömmlichen Reinigungsmittel sind belastend z. B. für die Atemwege und bestehen aus chemischen Stoffen, die zwar erstmal einen gewünschten Reinigungseffekt erzielen, dann aber über die Hausabwässer verdünnt in die Kanalisation und zu den Klärwerken gelangen. Viele umweltschädliche Substanzen, wie zum Beispiel schwer abbaubare Tenside, Silicone, Paraffine, Lösemittel, Bleichmittel, Duftstoffe, Konservierungsmittel, Farbstoffe oder auch Treibgase verbleiben und schädigen Gewässer und Luft langfristig. Sie werden von Organismen aufgenommen, reichern sich an und schädigen sie. Inhaltsstoffe wie Phosphor- oder Stickstoffverbindungen tragen zur Überdüngung der Gewässer (der sogenannten Eutrophierung) bei. Dabei reichen in vielen Fällen Hausmittel wie Essig, Neutralseife oder Soda völlig für ein geruchsneutrales hygienisches Reinigungsergebnis aus[1]. Also öfter mal Muskeln statt Gift einsetzen, denn dank Bürsten, Mikrofasertücher und Fensterabzieher geht es dem Schmutz auch ohne Chemikalien an den Kragen.

Info

Das Umweltbundesamt meldete, dass im Jahr 2015 1,3 Millionen Tonnen Wasch- und Reinigungsmittel jährlich in Deutschland verkauft wurden.

Aufgrund ihrer starken Belastung sollte auf jeden Fall auf folgende Stoffe verzichtet werden:

- ▶ Chlorhaltige Reiniger
- ▶ Anorganische Säuren
- ▶ Stark saure oder stark alkalische Reiniger
- ▶ Flüchtige Lösemittel
- ▶ Raumsprays und Duftspender

Soda: der ideale Saubermacher

Soda (Natriumkarbonat) ist unter anderem in Drogeriemärkten bei den Waschmitteln zu finden und 500g kosten nur ca. 1,50 Euro. Mit einer selbst hergestellten Waschsodalö-

sung können Fliesen, Keramik-, Edelstahl- und Kunststoffoberflächen gereinigt werden. Sogar hartnäckige fettige Rückstände lassen sich nach Einweichen mit der Sodalösung gut reinigen.

Hinweis: Daran denken, dass es sich hier um eine starke Lauge handelt. Unbedingt Gummihandschuhe anziehen, um die Hände beim Putzen zu schützen. Durch den hohen pH-Wert wirkt die Lösung nicht nur keimhemmend, sondern auch etwas bleichend. Deshalb vorsichtig bei Textilien sein.

Zur Herstellung:

Einen gehäuften Esslöffel reines Waschsoda (15 g) in einem Liter heißem Wasser auflösen und 20 bis 30 Minuten stehen lassen. Das ergibt eine alkalische Lösung mit einem pH-Wert von ca. 10 bis 11. Die fertige Lösung in eine Sprühflasche für die Lagerung abfüllen und unbedingt kennzeichnen!

Essigreiniger: Kalk und muffeliger Geruch adé

Um Kalk oder Urinstein zu lösen können, wirken Säuren wie Haushaltsessig oder Zitronensäure. Neben der Toilette lassen sich auch die Spüle, das Waschbecken oder der Wasserkocher mit den Mitteln reinigen!

Zur Herstellung:

50 ml Essigessenz werden mit 250 ml Wasser gemischt, in eine Flasche abgefüllt, gekennzeichnet - fertig ist der Haushaltsreiniger.[2]

Illustration Sprühflasche: www.pixabay.com

HAUSMITTELCHEN GEGEN SCHMUTZ UND GERUCH

Was hilft gegen:

Angebrannte Kochtöpfe: Eine Mischung aus Essig und Backpulver 15 Minuten einwirken lassen.

Blut, Kakao, Milch und andere eiweißhaltige Flecken: Sofort mit kaltem Wasser auswaschen. Alte Flecken über Nacht in Sodalösung oder warmer – nicht heißer! – Seifenlauge einweichen, eventuell in der Sonne bleichen.

Edelstahlflecken: Mit der feuchten Seite einer Kartoffelschale den Edelstahl abreiben, einwirken lassen und mit Wasser abspülen oder mit einem feuchten Lappen abwischen.

Etiketten: Reste von Klebeetiketten lassen sich teilweise in lauwarmem Wasser ablösen. Wenn nicht: mit Speiseöl einreiben, eine Weile einwirken lassen und dann abkratzen. Reste mit Seifenlauge entfernen.

Farben: Lackfarben mit reinem Terpentinöl tilgen. Frische Dispersionsfarbe lässt sich mit warmem Wasser auswaschen.

Flecken am Spiegel: Spiegel mit der feuchten Seite einer Kartoffelschale einreiben, mit einem weichen trockenen Tuch nachpolieren. Der Spiegel wird streifenfrei sauber.

Flecken von Kugelschreiber, Kopierstift, Filzstift: Mit erwärmtem Zitronensaft behandeln, gelösten Farbstoff mit Papiertuch aufnehmen oder ein 1:1-Gemisch aus Essig und Spiritus nachspülen.

Grasflecken: Spiritus oder Salmiakgeist. Alte Flecken mit Zitronensaft oder -säure behandeln und mit warmem Wasser auswaschen.

Kaffeeflecken: Heißes Wasser auf den Fleck, mit kaltem nachspülen.

Hausmittelchen gegen Schmutz und Geruch: Backpulver, Kartoffelschalen, Seife und Zitronen, Fotos: www.pixabay.com

Kalkränder und -reste: Mit (heißem) Essig behandeln; ins Toilettenbecken kochendes Wasser und Essigessenz einfüllen, einwirken lassen.

Kaugummi, Harz: Textil in einen Beutel stecken und eine Stunde tiefgefrieren. Der Schmutz lässt sich dann mühelos entfernen.

Kerzenwachs: Größere Mengen abkratzen. Reste mehrmals zwischen saugfähigem, farblosem Papier (zum Beispiel Löschpapier) bügeln.

Klebstoff, Leim: In warmem Wasser aufweichen, mit warmem Essig nachbehandeln und klar nachspülen. Sonst mit Aceton behandeln (außer: synthetische Fasern).

Obstflecken: Mit Zitronensaft oder Essig beträufeln, mit klarem Wasser nachspülen. Oder über Nacht in Buttermilch mit ein paar Tropfen Zitronensaft einweichen, nachspülen. Für Seide: Alkohol benutzen.

Polstermöbel: Mit Essig getränktes Tuch auf den Stoff legen, kurz einwirken lassen, mit einem Besenstiel abklopfen. Im Tuch verfängt sich Staub und Schmutz, die Farben werden aufgefrischt.

Rost: In Mischung aus Glycerin und Wasser legen und bleichen lassen oder mit heißem Zitronensaft beträufeln.

Rotweinflecken: Sofort mit Weißwein neutralisieren und einweichen. Später auswaschen. Alte Flecken befeuchten, mit Kern- oder Gallseife einreiben, ausspülen, waschen (eventuell mehrmals). Wenn möglich, jeweils in der Sonne trocknen lassen. Dabei immer wieder anfeuchten.

Schuhcreme: Mit Alkohol oder Balsamterpentin lösen, mit Seifenlauge nachwaschen.

Schweißflecken und -geruch: In warmem Essigwasser einweichen beziehungsweise dem letzten Spülbad ein Glas Essig zusetzen.

Spinatflecken: Mit der Schnittfläche einer rohen Kartoffel abreiben, nachspülen.

Stock-, Moder- und Schimmelflecken: Je nach Intensität einige Stunden bis Tage in Buttermilch einweichen, dann waschen.

Tee- und Kaffeekannen, Trinkflaschen: Weinstein-Backpulver und heißes Wasser.

Teeflecken: Heißes Wasser, bei empfindlichen Stoffen lauwarme Seifenlauge.

Turnschuhe, Schweißgeruch: Backpulver hinein streuen und über Nacht einwirken lassen; manche Turnschuhe sind auch in der Maschine waschbar.

Verdreckte und vergilbte Teppiche: Rohes Sauerkraut schneiden, austropfen lassen, auf den Teppich streuen und kräftig abreiben. Das Gröbste mit einem Besen, die Reste mit dem Staubsauger entfernen.

Verfärbte Fugen: Backpulver auftragen, anfeuchten und Bleichstoffe wirken lassen.

Vergilbte Vorhänge: Seifenlauge mit Kochsalz.

Verstopften Abfluss: Backpulver in den Abfluss und darauf Essig. Vorbeugend hilft es, immer wieder mal kochendes Wasser ins Rohr zu gießen[3].

TIERVERSUCHE MIT PUTZ-/ REINIGUNGSMITTELN?

Zwar sind Tierversuche für Kosmetikprodukte seit 2013 EU-weit verboten, doch für Putz-, Wasch- oder Spülmittel gibt es in dieser Hinsicht keine Beschränkungen. Und auch hier gilt: Slogans wie ohne Tierversuche oder tierversuchsfrei sind nicht gesetzlich geschützt. Sie können sich z. B. auf das Endprodukt beziehen, während die Inhaltsstoffe weiterhin an Tieren getestet werden.

Die Kriterien des leaping bunny werden nicht nur auf Kosmetik- und Pflegeprodukte, sondern auch auf Reinigungsmittel angewandt. Hier finden sich die zertifizierten Hersteller: *www.gocrueltyfree.org*

♥ Tipp

Auf der Internetseite *www.wermachtwas.info* findet sich eine umfangreiche, transparente Datenbank von Animals' Liberty, die Hersteller und deren Produkte nach bestimmten Tierschutzkriterien (wie u. a. auch tierversuchsfrei) beurteilen.
In den Rubriken Haushalt/Reinigungsmittel und Haushalt/Waschmittel wird eine Bewertung verschiedener Hersteller von Putz- und Waschmitteln vorgenommen. Tierversuchsfreie Produkte werden zum Beispiel von folgenden Firmen angeboten: Sodasan, Sonett, Klar, Denk mit, Frosch, AlmaWin, Astonish

1. UBA (2015): Wasch- und Reinigungsmittel. www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/wasch-reinigungsmittel/. 09/2016
2. Einfach Hausgemacht (2014): Magazin für Haus und Küche, Ausgabe 1 Frühjahr 2014. www.einfachhausgemacht.de
3. NABU (2015): Backpulver statt Rohrreiniger. Einfache Hausmittel ersetzen viele Putz- und Waschmittelzutaten. www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/bauen-und-wohnen/10507.html 09/2016 und Carpe Media GmbH (2016): Noch mehr nachhaltige Reinigungstipps. www.nachhaltigleben.ch/themen/wohnen-haushalt/putzen-ohne-chemie/umweltfreundlich-putzen-ohne-chemie-172/2 9/2016 und ® pixabay

5 WOHNEN & EINRICHTEN

In Münster wird viel Ein- und Umgezogen. Für die Zeit des Studiums, die Zeit der ersten Anstellung, die Zeit der Familie und des Älterwerdens wechseln die Ansprüche. Ist die erste Hürde, einen passenden bezahlbaren Wohnraum zu finden, gemeistert, stellt sich die Frage nach passender, schöner und bezahlbarer Einrichtung. Nichts leichter als das: Auf zum nächsten billigen Möbeldiscounter. Drei oder vier Jahre wird das Billy-Regal schon halten.

Doch mit einem nachhaltigen und verantwortungsvollen Neukauf haben zusammengeleimtes Sperrholz, schadstoffhaltige Lacke und Kunststoff leider nichts zu tun. Hölzer aus illegaler Urwaldrodung haben zudem in anderen Teilen der Welt zerstörerische Folgen für Mensch, Tier und Natur.

ALTERNATIVEN

Sowohl der eigenen Gesundheit als auch der Mitwelt bekommt es gut, beim Neukauf einige Dinge zu beachten[1]:

- ▶ Möbel aus langlebigem (Massiv-)Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft bevorzugen
- ▶ Holzoberflächen mit natürlichen Ölen und Wachsen behandeln
- ▶ schadstofffreien Leim und Kleber verwenden
- ▶ Produkte aus recyceltem Material kaufen
- ▶ Rohstoffe aus biologischem Anbau auswählen
- ▶ Produkte kaufen, deren Hersteller faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Produktionskette sicherstellen
- ▶ kurze Transportwege beachten
- ▶ langlebige Produkte bevorzugen
- ▶ Polster/Textilien aus natürlichen Rohstoffen (z. B. Baumwolle, Hanf) wählen

Doch woher weiß ich, was in meinen Möbeln steckt?

Der Siegeldschungel stellt uns als Käufer*innen vor Herausforderungen. Zum einen ist es gar nicht so einfach, die anspruchsvolleren Siegel von der Grünfärberei zu trennen. Zum anderen garantieren Ökolabel zwar die Einhaltung von

ökologischen Richtlinien (z. B. Schadstofffreiheit, Mischwald statt Monokultur, Verbot/Begrenzung von Pflanzenschutzmitteln), doch soziale Kriterien sind selten inbegriffen. Hersteller sind nicht dazu verpflichtet, die exakte Herkunft der Rohstoffe nachzuweisen. Auch über die Arbeitsbedingungen sagen die Siegel in der Regel zu wenig aus.[1] Hier besteht auf jeden Fall Verbesserungsbedarf.

Als Orientierungs- und Entscheidungshilfe können folgende **Siegel** dienen, die von der Verbraucher Initiative e.V. ausschließlich als **besonders empfehlenswert** eingestuft wurden[2]:

FSC wird vom Forest Stewardship Council A. C. vergeben, einer Organisation, in der Firmen, Umweltorganisationen, Menschenrechtsgruppen, Gewerkschaften und Repräsentanten indigener Völker vertreten sind. Sie zertifizieren Produkte aus Holz und Holzfasern und wägen dabei zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Interessen ab. Öffentliche Kritik gibt es seit Jahren. Es werden immer wieder Verstöße publik.[3] Während das international anerkannte Siegel FSC 100% die vollständige Verwendung von FSC-zertifizierten Wäldern garantiert, steht FSC Mix für einen 70%igen zertifizierten Holzanteil bei Produkten.

www.fsc-deutschland.de

ÖKOCONTROL zertifiziert Holz- und Polstermöbel, aber auch Matratzen, Bettdecken und Kissen. Das Siegel legt seinen Schwerpunkt auf die Gesundheitsverträglichkeit der Produkte sowie möglichst geringe Umweltbelastung von der Produktion bis zur Entsorgung. So kennzeichnet das Label ausschließlich Möbel aus Massivholz und nachhaltiger Waldwirtschaft. Verwendete Baumwolle kommt aus kontrolliert ökologischem Anbau. Bestimmte giftige Stoffe sind verboten, für andere Inhaltsstoffe gelten strenge Grenzwerte.

www.oekocontrol.com

NATUREPLUS wird von natureplus e.V. - Internationaler Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen vergeben. Zertifizierte Produkte sind beispielsweise Lacke, Öle, Wachse und Holz. Das Nachhaltigkeitslabel legt seinen Fokus auf ökologische Kriterien, für Holz werden Nachhaltigkeitszertifikate gefordert. Allerdings werden auch soziale Aspekte mitberücksichtigt, z. B. das Verbot von Kinderarbeit und die Einhaltung der Normen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Das Siegel beachtet den gesamten Lebenszyklus, von der Gewinnung der Rohstoffe bis zur Entsorgung.

www.natureplus.org

NATURLAND zertifiziert Holzprodukte aus nachhaltiger und naturverträglicher Waldbewirtschaftung. Die Richtlinien wurden gemeinsam mit den Umweltverbänden BUND, Greenpeace und Robin Wood entwickelt. Neben strengen ökologischen Kriterien werden auch grundlegende soziale Aspekte berücksichtigt.

www.naturland.de

Der **BLAUE ENGEL** kennzeichnet im Bereich Wohnen und Einrichten emissionsarme und/oder schadstoffarme Produkte. In den Kontrollbereich

fallen beispielsweise Lacke, Öle, Holzmöbel, Lattenroste, Polstermöbel und Polsterleder. Das Siegel ist ein Umweltzeichen, soziale Kriterien fließen nicht mit ein.

www.blauer-engel.de

Das **EU ECOLABEL** nimmt ebenfalls ökologische Aspekte und die Gesundheit der Verbraucher*innen in den Fokus. Zertifiziert werden beispielsweise Tische, Stühle, Regale, Betten und Schränke. Ein großer Anteil des Holzes muss aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern oder aus Recycling stammen. Soziale Kriterien werden nicht explizit berücksichtigt.

www.ral-umwelt.de

HOLZ VON HIER kennzeichnet Holz und Holzprodukte jeglicher Art, auch Möbel und sonstige Inneneinrichtung. Ein Ziel des Siegels besteht in der Förderung nachhaltiger Holzproduktion und -verarbeitung. Auch kurze Transportwege spielen eine große Rolle für die Zertifizierung. Allerdings gelten neben FSC-Zertifikaten auch PEFC-Zertifikate als Nachweis für Nachhaltigkeit. Letzteres ist ein Siegel, das wegen nicht ausreichendrn Kontrollen und niedrigeren Standards in der Kritik steht.

Von Hier heißt konkret, dass ein Produkt aus ca. 50km bis 350km Entfernung stammt. Plus: Die Gesetzgebung in Deutschland regelt und kontrolliert den Anbau der Hölzer sehr genau. Riesige Monokulturen und Kahlschlag sind, im Vergleich zu anderen Ländern wie Kanada oder Schweden, die zertifiziertes Holz liefern, tabu.

www.holz-von-hier.de

GOODWEAVE ist ein Nachhaltigkeitslabel für Teppiche. Neben dem Fokus auf sozialen Aspekten werden auch ökologische und gesundheitsverträgliche Kriterien bei der Herstellung von Teppichen mit einbezogen. Ein Hauptziel ist die Abschaffung von Kinderarbeit in der Teppichindustrie. Unterstützt wird das Siegel beispielsweise von Hilfswerken wie Brot für die Welt, UNICEF, Misereor und terre des hommes.

www.goodweave.de

♥ Tipp

Hier lohnt es sich einen Blick in die Weltläden zu werfen (Seite 42). Ein Großteil der Fair-Handels-Organisationen hat auch Einrichtungsgegenstände und Textilien (z. B. Teppiche, Decken, Kissenbezüge) im Sortiment. Beim Kauf von Blumen können Fair Trade Siegel Auskunft über faire Produktion geben. Vor Ort findet sich in den Münsteraner Weltläden unter anderem Geschirr und Gläser aus Keramik und Glas, Textilien, Kerzen und ausgefallene Recyclingprodukte.

ALTERNATIVEN IN MÜNSTER

Eine zweite Chance

Für den Kauf von gebrauchten Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen gelten viele Vorteile:

- **ökologisch nachhaltig**: es müssen nicht extra neue Waren produziert werden
- **individuell einrichten**: besondere Einzelstücke statt Massenware
- **günstig**: Second Hand ist preiswerter als der Neukauf

Münster bietet hier vielfältige und kreative Möglichkeiten und Gelegenheiten, um gebrauchte Holzmöbel, Haushaltswaren und sonstige Einrichtungsgegenstände in gutem Zustand zu kaufen, zu tauschen oder geschenkt zu bekommen.

Floh- und Trödelmärkte

Im Kapitel 2, Kleidung sind einige der zahlreichen Münsteraner Floh- und Trödelmärkte genauer vorgestellt. Für detailliertere Informationen hier noch einmal die wichtigsten Internetadressen auf einen Blick:

- ▶ *www.flohmarkt-muenster.de*
- ▶ *www.flohmarkt-muenster.com*
- ▶ *www.braunsmaerkte.de*

Trödelläden

In Münster laden verschiedenen Trödelläden zum Stöbern ein. Hier werden neben gut erhaltenen Gebrauchswaren, auch oft wunderschöne Antiquitäten angeboten. Neben Einrichtungsgegenständen erweitern meist auch Bücher oder Kleidungsstücke das breite Sortiment. Eine Liste mit verschiedenen Münsteraner Trödelläden ist im Anschluss an dieses Kapitel abgedruckt.

♥ Tipp

Auch ein Blick in die nadann-Kleinanzeigen kann schnell und kostengünstig zur Vervollständigung der individuellen Inneneinrichtung beitragen. Im Internet unter: *www.nadann.de/Kleinanzeigen/Rubrik/Flohmarkt* **oder einfach in der nächsten gedruckten Ausgabe.**

AWM Tauschmarkt

Für die gezielte Suche lohnt sich ein Besuch auf der Internetseite Tausch- und Verschenkmarkt Münster der AWM (Abfallwirtschaftsbetriebe Münster). Unter dem Motto **Verschenken und Wiederverwenden** statt wegwerfen führt die Internetseite Interessenten auf unkomplizierte Art zusammen. Jede*r kann hier kostenlos privat tauschen, verschenken und suchen. So kann Abfall vermieden werden und das Second Hand Prinzip schont Umwelt & Ressourcen.

www.awm-tauschmarkt.de

Giveboxen

Giveboxen sind eine großartige Möglichkeit, um ungenutzte Gegenstände oder Kleidungsstücke schnell und unkompliziert abzugeben und damit anderen Menschen eine Freude zu machen. Jenseits von klassischem Konsum- und Besitzdenken kann jede*r mitnehmen, was er oder sie gerade braucht: **Schenken und/oder Tauschen statt kaufen**. Der Gedanke, Gegenstände weiterzugeben statt zu entsorgen und neu zu kaufen schont außerdem die Ressourcen.

Giveboxen findest du zum Beispiel hier:

- ▶ Ecke Hammer Straße/Friedrich-Ebert-Str., auf dem Grundstück der Christuskirche Münster)

- ▶ Hammer Straße (vor der St.-Joseph-Kirche)
- ▶ Mauritz-Lindenweg 61 (am Hotel: Haus vom Guten Hirten)
- ▶ Melchersstraße 81 (Kanonierplatz)
- ▶ Skagerrakstr. 2, gegenüber dem Ska-Treff
- ▶ Warendorfer Straße
- ▶ Wolbeckerstr. / Hegerskamp 1 (vor der Margareten-Kirche)
- ▶ Wickenkamp 1, Münster Gievenbeck

Und **bei allen 11 Recyclinghöfen** der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWM) Münster.

Einen Anspruch auf Vollständigkeit kann diese Liste allerdings nicht haben, denn es kommen immer wieder neue Adressen hinzu. Am besten ist es, mit offenen Augen und Ohren durch die Nachbarschaft zu fahren, um die nächstgelegene Givebox zu finden. Auch ein Blick ins Internet kann hilfreich sein. Und wenn in deinem Viertel noch kein Häuschen steht: Einfach mit Freund*innen oder Nachbar*innen eine neue Givebox einrichten.

ADRESSEN IN MÜNSTER: FLOHMARKT- UND TRÖDELLÄDEN

Kleinmöbel, Einrichtungsgegenstände, Haushaltsgeräte und Dekoration gibt es auch in einigen Kleidungs-Second Hand Läden. Eine Übersicht findet sich auf Seite 68.

Name	Was findest du dort?	Kontakt
Chance e. V.	Projekte zur beruflichen Integration und Unterstützung Haftentlassener seit fast 30 Jahren. Neben den Werkstätten gibt es einen Laden mit großem Angebot an gut erhaltenen Möbeln, Gebrauchsgegenständen, Accessoires, Trödel und Antiquitäten. *www.chance-muenster.de*	Friedrich-Ebert-Straße 7/15 48153 Münster 0251/ 6208810
Christians An- und Verkauf	Neben Möbel und Haushaltswaren gibt es hier auch eine große Auswahl an Spielzeug und Kinderfahrrädern. Hinzu kommen Antiquitäten, Designartikel und Gemälde.	Hammer Straße 56 48153 Münster 0251/ 5303559
Flohmarkthalle Münster	Unter dem Motto Wer zu uns findet, wird fündig bietet die Flohmarkthalle auf über 1200m² Einrichtungsgegenstände für Ess-, Wohn-, Schlafzimmer und Küche sowie Elektrogeräte, Lampen, Schmuck, Musikinstrumente, Bücher, Antiquitäten und vieles mehr. Etwas Zeit mitbringen lohnt sich. *www.flohmarkthalle.com*	Daimlerweg 34 48163 Münster 0251/ 71071
K4 Kurt's Kunst Kitsch & Krempel	Der Name ist Programm: Kunst, Kitsch & Krempel aus Haushaltsauflösungen und -verwertung. Vielseitiger Trödel, darunter auch Möbel, Lampen und Bekleidung.	Hammer Str. 78 48153 Münster 0251/ 9713697

HFR-GmbH (Rümpelfix)	Ein gemeinnütziges Integrationsunternehmen mit verschiedensten Diensten, in dem Menschen mit und ohne Behinderung zusammen arbeiten. Rümpelfix unterstützt bei Haushaltsauflösungen und Entsorgung. Im Laden wird eine große und vielfältige Auswahl an Möbeln und Hausrat zum Verkauf angeboten. Auch funktionstüchtige Elektrogeräte, Second-Hand-Mode und ausgefallene Accessoires sind auf über 1200m² zu finden. Direkt nebenan gibt es auch eine Fahrradwerkstatt. *www.hfrggmbh.de*	Bremer Straße 42 48155 Münster 0251/ 609460
Oxfam	Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen verkaufen gespendete Haushaltswaren, Bücher, Bekleidung und vieles mehr. Mit dem Erlös finanziert Oxfam z. B. weltweit Nothilfe- und Entwicklungsprojekte: Für eine gerechte Welt. Ohne Armut. *www.oxfam.de/shops/muenster*	Alter Fischmarkt 3 48143 MS 0251/4843537
Rumpelspielchen	Rumpelspielchen bietet qualitatives Spielzeug aus zweiter Hand: Jedes Teil wird vor dem Verkauf auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit überprüft. Spielzeuge gibt's für jedes Alter und jede Gehaltsklasse. Besonderes Angebot: Spielzeug (z. B. Lego, Duplo) zu Kilopreisen. An & Verkauf. *www.rumpelspielchen-muenster.de*	Hansaring 35 48155 Münster 0251/ 665607
Trash & Retro	Trash & Retro (ehemals Stoffwechsel) bietet einen bunten Mix aus Einrichtungsgegenständen wie Kleinmöbel, Lampen und Bilder, Kleidung, Schuhe, Taschen, Schmuck, Accessoires und weiteren Kleinigkeiten.	Hammer St. 2 48153 MS 0251/527494

NACHHALTIGE MÖBELHÄUSER

Moderner Bau mit Massivholz für Schlaf-, Arbeits-, Koch- und Wohnzimmer und alles rund um Sofas, Sessel und Matzratzen, sowie schöne Wohnaccsessoires gibt es bei

Name	Internetauftritt	Kontakt
Eckhart Bald Naturmöbel	Mitglied im Verband ökologscher Einrichungshäuser e. V. *ww.e-bald.de*	Weseler Str. 628, 48163 Münster 0251/719985
rs-Möbel	*www.rs-moebel.de*	Grevener Str. 73, 48149 Münster 0251/40201

PROSUMENT*IN WERDEN

Eigentlich sind doch die selbstgemachten Dinge, die Zeit, ein bisschen Nerv gekostet und am Ende ganz viel Glückshormone ausgeschüttet haben, die Schönsten.

Warum also Vorhänge oder Kissenhüllen nicht selbst nähen? Zum Beispiel bei:

fein gefädelt: die kreativ-werkstatt mit offener Nähwerkstatt
Friedensstraße 44, 48145 Münster
www.fein-gefaedelt.de

Kreative Pause
mit Sonderpreisen für Studierende
Zumsandestraße 32, 48145 Münster
www.kreativepause.de

Nähcafé „Mum factured"
Aegidiistraße 35, 48143 Münster
www.naehcafe-muenster.de

Näh selbst – Nähschule Münster
Heimstättenweg 37, 48151 Münster
www.naeh-selbst.de

Warum Geschirr, Vasen und Blumentöpfe nicht selbst töpfern? Zum Beispiel bei:

Werkstatt für Gestaltung
Konermannweg 10
48159 Münster
0251/26 59 69 79
www.werkstatt-kinderhaus.de

Tonstudio – Im Haus Coerde
Coermühle 50 f
48157 Münster
0176/83 04 82 90
www.ton-studio-muenster.de

Warum das Bettgestell, das Frühstücksbrett oder die Minibar nicht selbst schreinern? Zum Beispiel bei:

Karsten Schillings, der Workshops für Einzelpersonen oder auch Gruppen anbietet. Erfahrung und pädagogisches Geschick entlocken in allen die Möglichkeit, handwerklich, körperlich und kreativ zu arbeiten. In der großen und modern ausgerüsteten Werkstatt kann in angenehmer Atmosphäre am Knietablett, Speckbrett oder anderen Projekten großen Projekten, wie Betten oder Bänken gearbeitet werden.
Werkstatt:
Haus Uhlenkotten 24c
48159 Münster
0172/290 99 44
www.tischler-schillings.de

Warum defekte Gegenstände nicht reparieren? Zum Beispiel beim:

Repair Café Münster im Ska-Treff
Jeden 3. Samstag im Monat von 14–18 Uhr
Die konkreten Termine werden auf der Website *www.repaircafe-muenster.de/* veröffentlicht
Skagerrakstraße 2
48145 Münster
ska-treff@guterhirte.de
0251/9862 2566 (Aaron Schrade)

Repair Café Münster II im JIB
An jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat von 16–19.30 Uhr.
Die konkreten Termine werden auf der Website *www.repaircafe-muenster.de/* veröffentlicht
Jugendinformations- und Bildungszentrum JIB
Hafenstraße 34
48153 Münster
helen-gann@repaircafe-muenster.de
01577/7230904 (Helen Gann)

Warum aus Altem nicht Neues machen und Upcycling betreiben?

In Münster werden regelmäßig Workshops zum Thema **Müll der sich nützlich macht – Upcycling zum Ausprobieren** angeboten.

Hergestellt werden dabei unter anderen:
- ▶ Schmuck oder Schlüsselringe aus Fahrradschläuchen und Knöpfen
- ▶ Kartenständer und Künstlerbücher aus alten Büchern
- ▶ Taschen aus Plastikplanen
- ▶ Taschen oder Teppiche gehäkelt aus alten Jerseystoffen.

¡vamos!

Gefunden im Veranstaltungskalender von Vamos e.V. unter:
www.vamos-muenster.de/vamos/html/arbeit/veranstaltungen/

1. Schöner Wohnen (2015): Nachhaltig wohnen und einrichten. Nachhaltig produzierte Möbel kaufen. www.schoener-wohnen.de/einrichten/nachhaltig-wohnen-und-einrichten/207743-nachhaltig-produzierte-moebel-kaufen.html. 05/2015
2. Die Verbraucher Initiative e.V. (2015): Suchwörter: Kategorie: Bauen und Wohnen, Bewertung: besonders empfehlenswert, Nachhaltigkeit. www.label-online.de. 05/2015
3. Greenpeace (2014): FSC – noch auf Linie? www.greenpeace.de/themen/walder/waldnutzung/fsc-noch-auf-linie. 05/2015

6 BAUEN & RENOVIEREN

Tapetenwechsel gefällig? An der Wandfarbe satt gesehen? Dann ab ans Renovieren. Die WG oder Wohnung ist gefunden und nun geht's für die meisten ans Werken, Streichen, Verfugen, Hämmern und Bohren. Gibt es dafür Tapeten, Farbe oder Lacke, die ohne den Hinweis "schadstoffarm", "speichelgeeignet" oder "auf gute Belüftung achten" auskommen?

Ja, die gibt es. Bitte aber nicht nur bei der Anwendung sorgsam sein, sondern auch beachten, dass die verwendeten Baumaterialien möglichst wenig Umwelt- und Gesundheitsschäden bei Produktion UND Nutzung verursachen, wenig Energie bei der Herstellung und dem Transport verbrauchen und aus nachhaltigen, natürlichen Ressourcen stammen. Umso besser ist es, wenn die Möglichkeit besteht recycelte Materialien zu beziehen. Aber: Wenn Material und Behandlung unbekannt sind und möglicherweise giftige Stoffe enthalten sein könnten, bitte vorsichtig im Umgang sein.

Auf über 100.000 chemische Einzelstoffe kommen lediglich etwa 400 Grenzwerte. 1 Auch, weil es keine einheitlichen Grenzwerte für Bauprodukte gibt, ist eine Beurteilung durch Label oft schwie-rig.

Etwa 40 % des weltweiten Ressourcenverbrauchs und 30 % des weltweiten Energieverbrauchs sind auf den Gebäudebereich, auf Bauen und Wohnen, zurückzuführen. Allein das ist schon Grund genug auf den eigenen Fuß(boden)abdruck zu achten.

Auf folgende Materialien sollte verzichtet werden:

- ▶ Exklusive Tropenhölzer, v.a. ohne Zertifikat
- ▶ Auf Erdöl basierende Produkte
- ▶ Materialien mit leichtflüchtigen Schadstoffen wie Terpenen (z.B. Limonen), Aldehyden, Aromaten (z.B. Toluol), aliphatischen Kohlenwasserstoffen, Alkoholen, Estern oder Ketonen
- ▶ Materialen mit schwerflüchtigen Stoffen wie Weichmachern, Flammenschutzmitteln, Pesti-ziden, Insektiziden und Polychlorierte Biphenyle (PCB) [1]

♥ Literaturtipp

Zum Download stellt das Umweltbundesamt Infos über flüchtige Lösungsmittel und die richtige Produktwahl. www.umweltbundesamt.de/publikationen/gesund-umweltfreundlich-renovieren

ALTERNATIVEN

Wem nun schon vom Lesen möglicher Inhaltsstoffe schwindelig wird, der kann sich Beratung zu Wirkung und Vermeidung dieser Stoffe suchen. In Münster ist der Verein Ökobau Münsterland e.V. auch für die Themen Ökologisches Bauen, Sanieren, Renovieren und Wohnen ein guter Ansprechpartner.

ÖKOBAU Netzwerk ...Münsterland! Themen rund ums ökologische Bauen!

0251/9829993
www.ökobau-münster.de

Foto: www.pixabay.com

Tapete

Jeder der seine Räume tapezieren will, sollte sich bewusstmachen, dass dies das Raumklima verschlechtern kann. Die Atmungsaktivität der Wände wird durch die Versiegelung vermindert, da Luft und Feuchtigkeit schlechter entweichen können. Achtung vor Schimmelbildung. Besser als Tapeten wäre z. B. ein Lehm- oder noch besser ein Silikat- oder Kalkputz, welcher atmungsaktiver und unbedenklich für die Gesundheit ist. Wer auf eine schmucke Tapete verzichten will, kann seine Wände bemalen oder mit Putz verspachteln. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) empfiehlt auch keine Struktur- oder Vinyltapeten zu verwenden, denn darin sind oft Weichmacher oder Kunststoffe enthalten. Durch Ausdünstung der Tapeten (auch z. B. bei Teppichen) verschlechtert sich die Raumluft. Es können sogar Allergien ausgelöst werden und im Brandfall schädliche Dioxine[2] entweichen.

Wer schadstoffarme Produkte sucht, kann sich beim Tapetenkauf am Siegel von **natureplus** orientieren. Hier sind die Richtlinien etwas strenger als beim Blauen Engel.

Es gibt auch sogenannte Flüssigtapeten, welche aus Naturfasern bestehen und wie ein Putz auf die Wände aufgebracht werden. Sie sind luftdurchlässiger, lassen die Luft zirkulieren und bestehen meist aus Baumwollfasern oder Flachs, die frei von jeglichen Schadstoffen sind.

Um die Tapete an die Wand zu bringen, helfen Zellulosekleber, die keine Konservierungsstoffe oder Lösemittel enthalten.[3]

♥ Tipp

Um alte Tapeten zu entfernen, am besten nur Wasser zum Ablösen benutzen.

Wandfarben

Auch hier sollte darauf geachtet werden, dass die Farben durchlässig für das Raumklima sind und die Wände nicht versiegeln. Leider enthalten konventionelle Farben chlorhaltige Konservierungs-stoffe, die bedenklich für die

Foto: www.pixabay.com

Gesundheit sind. Am besten sind Naturfarben wie z.B. Kaseinfarbe, die aus Magerquark (kein Druckfehler), Pigmenten und Sumpfkalk besteht. Die Farbe ist wischfest, lässt die Luft zirkulieren, kompostierbar und ist frei von Schadstoffen. Leimfarbe dagegen enthält wasserlösliche Klebstoffe (Zelluloseleim) und ist auch atmungsaktiv. Sie besteht aus Pigmenten, Wasser und pflanzlichem Leim, und verleihen den Wänden einen kreidigen und trockenen Effekt. Die Bestandteile können kostengünstig gekauft und ganz einfach vermischt werden (Besser nicht im Bad, denn Leimfarbe ist nicht wasserfest).

Leider sind Kasein-und Leimfarbe anfällig für Schimmel und Leimfarbe nicht wischfest. Außerdem gibt es Silikatfarbe (Wasserglasfarbe), bestehend aus natürlichen Rohstoffen ohne Schadstoffe. Sie ist wasserdampfdurchlässig, gut haltbar und widerstandsfähig, dafür auch relativ teuer. **Kalk und Silikatfarben** wirken einer Schimmelbildung entgegen.[4]

♥ Literaturtipp

Ausführliche Anleitungen zur eigenen Herstellung von Farben bei Ziesemann, G. et al. (2002): Natürliche Farben-Anstriche und Verputze selber herstellen

Teppichböden und Bodenbeläge

Wohnlich und gemütlich soll es sein, aber schädlichen Ausdunstungen einatmen? Nein danke. Deshalb auch beim Teppichkauf darauf achten, möglichst einen Teppich aus **Naturfasern** (Wolle, Kokos, Ziegenhaar, usw.) zu kaufen. Diese sind antistatisch, schmutzabweisend, und atmungsaktiv. Natürlich sind die Kunststoffteppiche günstiger, dafür enthalten diese aber oft Weichmacher, PVC oder Flammschutzmittel, welche gesundheitsgefährdend sind. Das synthetische Pyrethroid kann sich sogar negativ auf das Hormonsystem auswirken. Kopfschmerzen, Müdigkeit oder sogar Atemnot sind Anzeichen von Ausdünstungen, die wir nicht vertragen.[5]

Foto: www.pixabay.com

♥ Tipp

Unter *www.gut-ev.de* gibt es Informationen rund um den Teppich und Schadstoffbelastungen.

Das Schadstoffsiegel der Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden (**GUT**) zeichnet Teppiche aus, die umweltfreundlich hergestellt werden. Die Prüfnummer erhält das Produkt erst nachdem es die strengen Auflagen erfüllt hat.

Es bescheinigt die Umweltverträglichkeit der Produktionsverfahren, das keine gesundheitsgefährdenden Substanzen im Produkt vorhanden sind, minimale Emissionen und Gerüche bei neuen textilen Bodenbelägen entstehen und Altteppiche und Produktionsabfälle wiederverwertet werden.[6]

PVC-Böden sind umweltunfreundlich und sollten, wenn möglich, nicht verlegt werden. Eine Alternative wären **Kork, Fliesen, Bio-Linoleum oder Holzdielen bzw. Parkett**. Oft sind diese Materialien auch langlebiger und sollten dazu regelmäßig oberflächlich mit natürlichen Ölen gepflegt werden.

♥ Literaturtipp

Der Ökotest-Verlag bietet unter www.oekotest.de unter dem Schlagwort Warenkunde Bodenbeläge ausführliche Informationen zu allen Arten von Bodenbelägen.[7]

Foto: www.pixabay.com

Naturstein

Granit, Basalt, Quarzit. Sie tragen interessante Namen und ein erschreckendes Geheimnis in sich. Die Organisation terre des hommes schildert aus ihrer Recherche in Indien, dass Steinbrucharbeiter*innen wegen der harten körperlichen Arbeit und des Fehlens jeglichen Schutzes nur eine **Lebenserwartung von 35–40 Jahren** hätten. Sie sterben an **Staublunge** oder bei **Arbeitsunfällen**. Steinbrucharbeiter*innen lebten oft direkt neben den Brüchen und hätten weder Zugang zu Trinkwasser, noch zu einer Gesundheitsversorgung. Die Kinder besuchten, wenn sie nicht selbst arbeiteten, keine Schulen.

Da bleiben nur zwei Möglichkeiten.

1) Die Steinbrüche im Inland unterstützen. **Zement aus Lengerich oder Sandstein aus den Baumbergen oder Ibbenbüren** bei Münster sind wohl die nahegelegensten Quellen.

XERTIFIX Natursteine ohne Kinderarbeit WiN = WiN fair stone

2) Auf die Label der **Xertifix e.V.** und **WiN=WiN** GmbH achten. Diese zielen darauf ab, Akteur*innen des Natursteinabbaus und -handels zur Einhaltung strenger ökologischer und sozialer Kriterien zu verpflichten.

ADRESSEN IN MÜNSTER

♥ Literaturtipp

Hier kann sich ausführlich einlesen, wer Do-it-yourself-Renovierungstipps braucht. Verfügbar in der Stadtbücherei Münster. G. Ziesemann, et al.: Natürliche Farb-Anstriche und Verputze selber herstellen, AT Verlag 2002.

Münsters ökologischer Baustoffhandel und eine Farbenhandlung bieten nachhaltige Alternativen für drinnen und draußen, Workshops und gute Beratung.

forum natura
Friedrich-Ebert-Str. 114, 48153 Münster
0251 5209959
www.forumnatura.de/

Rundum Natur
Steinfurter Straße 9, 48149 Münster
0251 2007303
www.rundum-natur.de/

PROSUMENT*IN WERDEN

Rezepte für den neuen Anstrich

DIE QUARK-FARBE FÜR WÄNDE

Material: 5kg Magerquark, ein Kilo Sumpfkalk, ca. drei Liter Wasser als Lösungsmittel, sowie diverse Farbpigmente nach Wunsch.

So wird es gemacht: Quark in einen Eimer geben, Wasser zugeben und an einem warmen Platz etwas durchziehen lassen. Danach den Sumpfkalk einrühren. Zeitig verwerten.

Tipp: Je nach Untergrund ist die Quarkfarbe nicht beim ersten Mal deckend, dann einfach mehrfach aufstreichen.

DIE BIER-LASUR FÜR HOLZ

Material: 8–10 Flaschen Bier und Pigmente nach Wahl. Die Stammwürze wirkt wie ein Bindemittel, das Wasser im Bier ist das Lösungsmittel. Je dunkler das Bier, desto mehr Stammwürze hat es und umso mehr Farbpigmente kann es binden.

So wird es gemacht: Pigmente in das Bier einrieseln lassen und verrühren.

Tipp: Das Bier kann nur wenige Farbpigmente binden, die Lasur bleibt leicht durchsichtig. Da sich die Farbpigmente mit der Zeit absetzen, entsteht eine gewollt ungleichmäßige Farbstruktur, die der natürlichen Holzmaserung ähnelt.

STOP MAD MINING

Gerade Konfliktrohstoffe wie beispielsweise Stahl, aber auch Gold, Tantal, Zinn und Coltan werden in der Industrie u. a. in Elektrotechnik verarbeitet und gelangen in unser smarthome, in Leitungen, Heizungsanlagen und vieles mehr.

Das Projekt möchte Politiker*innen, Unternehmer*innen und Bürger*innen sensibilisieren und mobilisieren, um mit den nicht erneuerbaren Rohstoffen nachhaltiger umzugehen. Es thematisiert sowohl die Art des Konsums der Rohstoffe in europäischen Ländern, als auch die Armut, Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen in den ressourcenreichen Ländern.

www.stop-mad-mining.org/the-project/

1. Umweltbundesamt (2015): www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4320.pdf. 09/2016
2. Nachhaltigleben (2015): www.nachhaltigleben.ch/themen/nachhaltig-bauen/sanieren-renovieren/umweltfreundliches-renovieren-450. 09/2016
3. BUND (2015): www.bund.net/nc/service/oekotipps/detail/artikel/tapeten-sollen-schmuecken-nicht-abdichten/. 09/2016
4. BUND (2015): www.bund.net/nc/service/oekotipps/detail/artikel/wandfarben-ohne-giftige-stoffe/ 09/2016
5. Nachhaltigleben (2015): ebenda. 09/2016
6. GUT-Lizenz (2015): license.gut-ev.de/de/3_4.htm. 09/2016
7. Ökotest (2105): www.oekotest.de/cgi/index.cgi?artnr=12079&gartnr=91&bernr=01. 09/2016

7 ENERGIE

Wir nutzen sie wie selbstverständlich in nahezu allen unseren Lebensbereichen - fliegen in Urlaub, laden unsere Smartphone-Akkus, heizen Arbeitsräume und backen Tiefkühlpizzen auf, drücken den On-Button des Radios oder drehen den Zündschlüssel und können immer und nahezu überall konsumieren. Doch woher stammt die Energie? Welche Folge hat die scheinbar grenzenlose Gewinnung und Nutzung von Energie auf Umwelt und Klima? In diesem Abschnitt finden sich Antworten, Hintergründe und Tipps zum Thema.

FOLGEN DER FOSSILEN ENERGIENUTZUNG

Info

Fossile Ressourcen sind Erdöl und Erdgas, Steinkohle und Braunkohle, Torf und Kernbrennstoffe wie Uran und Wasserstoff.[1]

Abbau, Transport und Aufbereitung von Energieträgern wirken negativ auf Erde, Luft und Menschen. Hier exemplarisch einige Folgeerscheinungen:

1) Bei der **Förderung** von fossilen Energiereserven wie Braunkohle, Erdöl und Erdgas wird das Landschaftsbild, die Flora und Fauna, die Bodenstruktur und auch der Wasserhaushalt langfristig beeinträchtigt.
2) Bei der **Aufbereitung** und **Weiterverarbeitung** unter dem Einsatz von Chemikalien, Wasser und wiederum Energie werden kontaminierte Schlämme und Abwässer hinterlassen.
3) Zu den Folgen der **globalen Transporte** der Rohstoffe gibt es mehr Infos im Kalpitel 8, Mobilität (Seite 114).
4) Beim **Abbau** und vor allem bei der **Verbrennung** von fossilen Energieträgern werden gesundheits- und klimaschädliche Stoffe emittiert. Schwefelverbindungen, Stickoxiden, CO_2, Fluorierte Gase, Methan und viele mehr.
5) Mit dem Anstieg des Energieverbrauchs wird der **von Menschen verursachte Klimawandel** in Verbindung gebracht. In Jahrmillionen gespeichertes CO_2, das bei der Verbrennung in die

1// Oben: Luftaufnahme von Erdölförderfeldern in Kasachstan. Unten: Braunkohlabbau in Deutschland.[2]

Atmosphäre gelangt, steigert die natürliche CO_2-Konzentration und wirkt klimaschädlich.

6) Trotz hoher **Sicherheitsvorkehrungen** kommt es immer wieder zu schweren **Unfällen**. Es kostet enorm viel Geld, verunreinigte Böden, verseuchtes Grund- und Abwasser, Abraumhalden und Atomabfälle zu beseitigen, zu reinigen und zu renaturieren. Es gelingt nur selten, eine Wiederherstellung der Funktionen eines gesunden Systems. Das gilt gleichermaßen für die Schäden an Umwelt und Natur wie auch für gesundheitliche Schäden des Menschen.

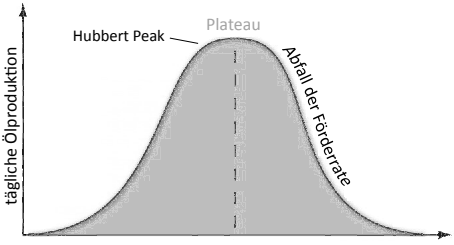
Müssten wir Konsument*innen die Nutzung der Allgemeingüter (z. B. Luft und Wasser), die Umwelt- und Gesundheitskosten tragen, wäre konventionelle Energie deutlich teurer.

VOM PEAK OIL UND PEAK EVERYTHING

Info

Die Menschen verbrauchen innerhalb eines Jahres etwa so viele fossile Energieträger, wie die Erde innerhalb von 1.000.000 Jahren gebildet hat.[3]

Die Theorie des Peak-Oil beschreibt den Zustand, an dem die **Hälfte der gesamten Ölvorkommen** gefördert wurde und eine Steigerung nicht mehr möglich ist (Schema dazu in Abb.2).[5] Es dreht sich also darum, dass bestimmte Energieträger (aber auch Mineralien und Metalle) nur in begrenztem Maße zur Verfügung stehen. Werden diese knapper, hat das weitreichende Folgen. Die Entwicklung unsere Gesellschaft ist in hohem Maße von diesen Rohstoffen abhängig. Wann ein solcher Kipppunkt eintreffen wird und wie lange wir auf einem Förderniveau bleiben können, wird kontrovers diskutiert und kann nicht genau prognostiziert werden. Für Europa gibt es Zahlen, die die Fördermaxima auf das Jahr 1999 datieren. Nach diesen Schätzungen war Afrika 2007 und Nordamerika 2014 am Peak angekommen.[6]



2// Schema einer Förderkurve nach dem Geologen Hubbert. Gestrichelte Linie = Punkt an dem 50% der Quellen gefördert wurden.[4]

STADT MÜNSTER

Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

Umweltberatung

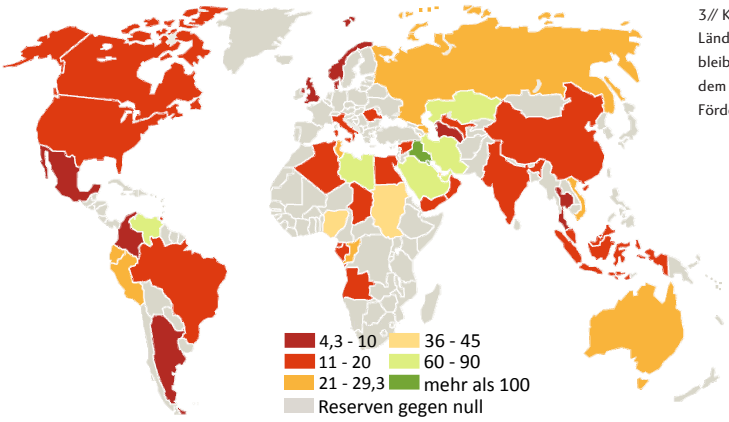
4 92 - 67 67

Klima schützen
Nachhaltig konsumieren
Strom- und Wassersparen
Schimmelpilze - was tun?
Umweltverträglich renovieren
Fördermittel Bauen & Sanieren
Wohngifte, Luftbelastung, Lärm
Richtiges Heizen und Lüften
Natur- und Artenschutz
Solarenergie nutzen
® Grün in der Stadt

Wir beraten Sie im
Stadtwerke CITY**SHOP**
Salzstraße 21, 48143 Münster
Beratungszeiten:

Mo	14 - 19 Uhr
Di, Mi, Do	10 - 13 Uhr
3. Sa/Monat	11 - 17 Uhr

Mit freundlicher Genehmigung der AMPELMANN GmbH



3// Karte der Erdölfördernden Länder und die berechneten verbleibende Lieferjahre. Ergebnis aus dem Verhältnis der Reserven und der Förderung 2006.[8]

Die weltweite Nachfrage steigt kontinuierlich und es wird verstärkt mit unkonventionellen Methoden nach Rohstoffen gesucht. Das meint, dass mehr Geld, Energie und Ressourcen für die Suche und die Förderung ausgegeben werden. Auch einst nicht wirtschaftliche Methoden (wie Fracking und Nutzung von Teersanden) scheinen mittlerweile lohnend. Doch welche Umweltauswirkungen wollen wir tolerieren, wie weit kann der Preis steigen und was folgt aus dem Preisanstieg?[7]

♥ Literaturtipp

Mehr leicht verständliche Hintergründe und Herausforderungen für Münsters Gesellschaft liefert der Peak-Oil-Bericht von 2013: *www.peakoilmuenster.wordpress.com/*

Abhängigkeiten und Monopole

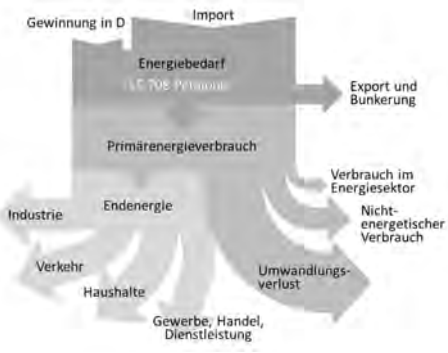
Viele Länder können ihren Bedarf nicht (mehr) selbst decken. Die Förderung fossiler Energieträger in Deutschland wurde vielerorts stillgelegt, weil der Aufwand in keiner Relation mehr zum Gewinn steht. Damit steigt die Abhängigkeit von den wenigen Ländern mit diesen Energiequellen (Abb. 3). Die Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC) zählt nur 12 Mitgliedsstaaten. Mit dieser Monopolstellung steuern sie die Preise für den internationalen Weltmarkt erheblich.

ENERGIEVERSCHWENDUNG

Nach den Gesetzen der Physik kann Energie nicht verbraucht, sondern nur in eine andere Form der Energie umgewandelt werden. Doch genau hier ist der Haken. Um Strom, Kraftstoff, Wärme und Warmwasser zu produzieren, muss die Energie der Ausgangsstoffe (Primärenergieträger) nutzbar gemacht werden. Technisch können wir aber nicht 100% der Ausgangsenergie für das einsetzen, was wir wollen.

Ein Beispiel: Wir wollen Auto fahren, brauchen also Bewegungsenergie. Mittels eines Otto-Motors verbrennen wir Öl. Etwa 25% der Energie des Öls fließen in die Bewegung,

der Rest geht ungewollt als Wärme, Reibung usw. verloren.



4// Der Energiefluss in Deutschland (Schema). Die Breite der Pfeile entspricht näherungsweise dem Anteil am Energieverbrauch.[9] D=-Deutschland, PJ=Einheit Petajoule, 1 PJ entspricht etwa 278 GWh = 279.000.000 kWh. Mit einer kWh saugt ein Staubsauger mit 2400 Watt Leistung etwa 25 Minuten.

ALTERNATIVEN

Kriegen wir die Kurve? Mit Blick auf die globalen Herausforderungen würde man vielleicht gerne den Kopf in den Sand stecken. **Aber**: Wir können daran etwas ändern, wie wir Energie produzieren und wie wir sie verbrauchen.

Ziele für das Klima

Wir handeln (noch) nicht nachhaltig, nutzen Ressourcen in höherem Maß, als sie sich erneuern könnten und agieren unfair gegenüber jetzigen und zukünftigen Generationen.

Info

20% der Weltbevölkerung verbrauchen ca. 80% der natürlichen Ressourcen.

Viele Wissenschaftler*innen, Verbände, das Umweltbundesamt (UBA) und der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung (WGBU) machen sich daher für eine **Transformation**, eine Energiewende, stark. Schlaglichter in diesem Kontext sind:

1. Das **2°C-Ziel**. Die globale Erwärmung darf diese Marke nicht übersteigen, weil das Umweltsystem sonst zu kollabieren droht.
2. Die **Senkung der Emissionen** um 95% bis 2050 gegenüber 1990.
3. Das **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)**, das den Ausbau der erneuerbaren Energiequellen fördern, deren Weiterentwicklung begünstigen und die fossilen Energie schonen soll. 2020 sollen 35% des Stroms aus Erneuerbaren Energien (EE) stammen und im Jahr 2050 schon 80% (Abb. 5).[10]

Zitat: „Der Gesellschaft muss klar werden, dass Klimaschutz nicht allein durch technische Lösungen erreichbar ist, sondern auch eine Transformation unserer aller Lebenswelten, -stile und -wertvorstellungen nötig ist".[11]

Info

Wo sich die eigenen CO_2-Werte beim jetzigen Lebensstil bewegen, was zentrale Stellschrauben für Veränderungen sind könnten und welcher Beitrag für den Klimaschutz geleistet werden kann, lässt sich testen unter: *www.uba.co2-rechner.de*

Erneuerbare Energie (EE)

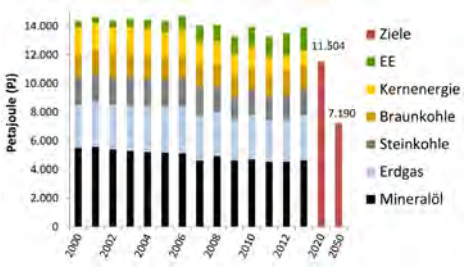
Info

Zu den Erneuerbaren Energien gehören Biomasse, Wind, Sonnenstrahlung, Geothermie, Gezeiten, Wellen oder Strömung von Wasser.

Sie bilden eine Alternative zu fossilen Energien. Ebenso wie bei der konventionellen Energie-Infrastruktur mit Kraftwerken, Kühltürmen, Schloten und Strommasten, kommt es bei der Nutzung der EE zu Nebenwirkungen. Für beide gilt, dass sie Fläche verbrauchen, zu einer Veränderung des Landschaftsbildes führen, Lärm und Gefahren für Tiere verursachen usw. Doch die potentiellen Folgen der EE werden z.B. vom Umweltamt heute viel sorgfältiger geprüft, als noch bspw. die Standorte und Wirkungen von Chemiekonzernen oder Atomkraftwerken. Hier ist mensch also schon einen gewaltigen Schritt umsichtiger geworden.

Trotz der vielen Kritik und Sorge, bilden EE derzeit eine große Chance, unabhängiger von Importen zu werden und den Energiemarkt auch für Einzelpersonen mitzugestalten.

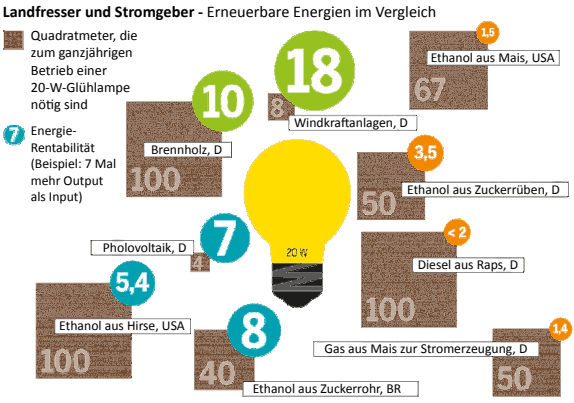
Es macht auch einen großen Unterschied, wo die Produktion der EE stattfindet und wie viel Fläche dafür benötigt wird. Das zeigt Abbildung 6 genauer. Dabei bietet ein Wald gegenüber einem Rapsacker bei gleichem Flächenverbrauch zusätzlich auch andere



5// Entwicklung des Primärenergieverbrauchs in Deutschland nach Energieträgern mit Zielen.[12]

Vorteile. Ein Wald ist bei schonender Bewirtschaftung auch ein Lebens- und Erholungsraum für Mensch und Natur. Eine gedüngte und gespritzte Raps-Monokultur hingegen dient nur der Energiegewinnung. Diese Synergien gehen aus der Abbildung 6 allerdings nicht hervor.

Fazit: Bei effizientem und durchdachtem Einsatz können Erneuerbare Energien klimafreundlicher, sicherer, effizienter, ökonomischer und nachhaltiger sein (Tab. 1). Dier Abschied von den Klimakillern Kohle und Öl ist dabei unumgänglich.[13]



6// Erneuerbare Energien im Vergleich. Flächenverbrauch und Rentabilität. Verändert nach Böll Stiftung 2015. USA = Vereinigte Staaten, D = Deutschland, BR = Brasilien.[14]

Energie		Menge	CO_2-Äquivalent inkl. Vorkette
Strom	Strom	1kWh	0,37 kg
	Ökostrom	1kWh	0,02 kg
Wärme	Fernwärme	1kWh	0,21 kg
/Warmwasser	Heizöl	1l	2,98 kg
	Erdgas	1m^3	2,55 kg
	Holz	1kg	0,10 kg
Kraftstoff	Diesel	1l	2,75 kg
	Biodiesel	1l	0,97 kg

Tabelle 1// Durchschnittliche Treibhausgas-Emissionen je nach Erzeugung. Das CO_2-Äquivalent beschreibt das klimaschädliche Potential aller Stoff (z. B. auch Methan und Lachgas). CO_2 dient als Vergleichswert.[15]

Ökostrom

Schon mal Vermieter*in nach dem Stromanbieter gefragt? Oder kann die Wahl des Stromanbieters selbst gefällt werden? Wer sich über das Ökostromangebot informieren will, dem helfen die Label bei der ersten Orientierung. Neben den Gelisteten, gibt es Label für eine zertifizierte und nachhaltige Produktion von Gas, Holz, ect.[16]

Echte Ökostromanbieter

Das sind jene, die ihre Einnahmen ausschließlich aus dem Verkauf von EE-Energien ziehen. Es existieren daneben weitere Tarife konventioneller Anbieter oder von Stromdiscountern. Sie kaufen meist Atom- und Kohlestrom an der Börse, der mit sogenannten RECS-Zertifikaten grün gefärbt wird und so als Ökostrom verkauft werden darf (Link zu weiterer Erläu-

Label	EE	KWK	Zusatzinfo
Grüner Strom	100%	0%	Förderbeiträge müssen zu 100% in den Ausbau EE investiert werden.
Grüner Strom Label	>50%	<50%	Förderbeiträge müssen nur teilweise in den Ausbau EE investiert werden.
ok-power	100%	0%	Förderbeiträge müssen zu 100% in den Ausbau EE investiert werden. Es stellt besondere Anforderungen an die Umweltverträglichkeit der Kraftwerke.
	100%	0%	Energieanbieter unterstützen den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien
TÜV Nord	>50%	<50%	Stellt u. a. Anforderungen an das Alter der Kraftwerke. Überprüfung jährlich. Anlagen und Eigentümer sind identifizierbar.

Tabelle 2// Auswahl einiger Ökostrom-Label. EE = Erneuerbare Energien, KWK = Kraft-Wärme-Kopplung. Diese nutzt die Abwärme, auch aus Nutzungen fossiler Energien, steigert damit „nur" die Effizienz.[17,18]

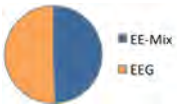
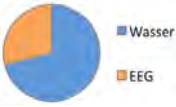
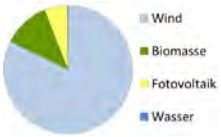
Name	Was steckt drin?	Label
EWS Elektrizitätswerke Schönau – atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.		
GREENPEACE ENERGY – WIR BEZIEHEN ÖKOSTROM VON GREENPEACE ENERGY.		
LichtBlick Generation reine Energie		
p Polarstern Wirklich bessere Energie.		
naturstrom ENERGIE MIT ZUKUNFT		

Tabelle 3// Auswahl einiger echter Ökostromanbieter. EEG=Strom aus Erneuerbaren Energien – gefördert nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), EE= Erneuerbare Energien

terung der Zertifikate siehe Ende des Absatzes).[19] Ein zulässiges aber kein zuverlässiges Verfahren für eine nachhaltige Energiepolitik. Wen das Thema neugierig gemacht hat, dem/der sei folgende Seite ans Herz gelegt:

www.heise.de/tp/artikel/26/26671/1.html

In Münster



Münster natürlich: Auch der Energiedienstleister Stadtwerke Münster bietet Ökostrom an. Dieser ist mit dem Label Grüner Strom Gold ausgezeichnet. Nebenstehende Abbildung zeigt, wie er sich zusammensetzt.

Der Solarcheck für Münster

Nutzt den Solarcheck oder informiert die Vermietenden über den Solarcheck. Die Stadt bietet eine Website, die für jedes Haus in Münster im Handumdrehen eine ungefähre Einschätzung des Solarpotentials sowie der Strom- und CO2-Einsparung errechnen kann. Vielleicht zeigt sich da, was in der ungenutzten Dachfläche so steckt.

Mehr unter: *geo.stadt-muenster.de/solarcheck*

Münster packt's!
Der Bürgerpakt für Klimaschutz

Am Bürgerpakt kann jede*r partizipieren, der selbst durch kleine Maßnahmen zum Klimaschutz bekennt. Mit jeder kleinen Verhaltensänderung jedes einzelnen Menschen und dem Ausfüllen der Selbstverpflichtung setzt Münster ein Zeichen. Wer unterzeichnet, bekommt ein Klima-Päck(t)chen der Stadt Münster, das

Hilfsmaterial enthält und auf Ansprechpartner*innen verweist, um das Vorhaben erfolgreich zu machen. Angeblich kommt mensch dafür sogar in den Klimahimmel. Auf der Internetseite *www.stadt-muenster.de/klima/muenster-packts.html* befinden sich alle Infos und Unterlagen zum Thema und eine ausführliche Liste mit beteiligten Initiativen.

Adressen:

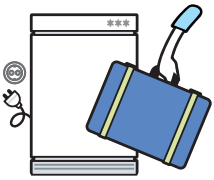
Umweltberatung der Stadt Münster:
U. a. Beratungen, Hintergrundinformationen und Tipps zu umweltverträglichem Handeln. Persönlich oder telefonisch können Infos zu erneuerbaren Energien, Heizen und Lüften, Schädlingen in Haus und Garten und Wohngifte bezogen und Fragen zum Wasser- und Energiesparen geklärt werden. Vor Ort können kostenfrei Strommessgeräte und Thermo-Hygrometer ausgeliehen werden.
0251/4926767, *umwelt@stadt-muenster.de*, im CityShop, Salzstraße 21

Stadtwerke GmbH: 0251/6941234, *privatkunden@stadtwerke-muenster.de*, im CityShop, Salzstraße 21

Verbraucherzentrale NRW: Energietelefon: Mo, Mi, Do 10–15 Uhr unter 0251/20865305, *muenster.energie@vz-nrw.de*, in der Aegidiistr. 46

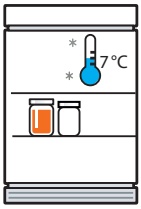
Umweltforum Münster e. V.: Mo–Fr 9–12, Mi 13–15, Do 14–17 Uhr, 0251/136023, *www.umweltforum-muenster.de*, in der Zumsandestr. 15. Das Umweltforum ist ein Dachverband aktiver Umweltgruppen in Münster. Mehr Infos dazu auf der Homepage www.umweltforum-muenster.de.

Kühlschrank in Urlaub schicken! Wenn Ihr länger weg seid, zieht am besten den Stecker und bringt Überbleibsel zum Food Sharing. Kleine Mengen lassen sich ohne Kühlschrank im Tontopf lagern.



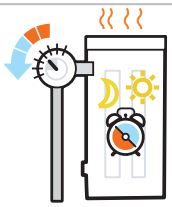
Backofenfenster putzen! Bei jedem Öffnen der Ofentür gehen etwa 20% der Wärme verloren — deshalb von außen begutachten!

Ab und zu mal abtauen! Auf dichte Türen achten! Eis- und Reifbildung in Kühl- oder Gefrierschrank verrät undichte Türen. Das erhöhen den Verbrauch. Also ab und zu die Dichtungen prüfen und abtauen.

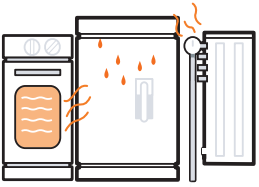


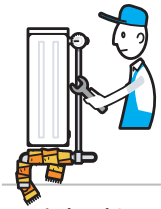
Nicht übertreiben & Hohlräume stopfen! Eine Kühltemperatur von 7°C ist ideal — dafür reicht oft schon Stufe 1. Zeitschriften oder Styropor im ungenutztem Eisschrank-Raum verhindern, dass beim Öffnen zu viel kalte Luft entweicht.

Heizung runterdrehen! Jedes Grad weniger spart rund 6% Heizenergie! 18-20°C reichen für ein gesundes Raumklima in Wohnräumen. Eine Nachtabsenkung hilft beim Sparen.

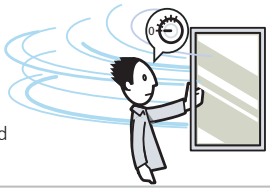


Kühlschrank kühlen! Stehen Kühlgeräte neben Wärmequellen, schlucken sie viel mehr Strom! Also Nähe meiden oder isolieren. Pro Grad zieht der Kühlschrank etwa 4% mehr Strom!



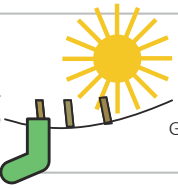


Heizungsanlage überprüfen! Heizung regelmäßig entlüften. Falls Heizungsrohre in unbeheizten Räumen nicht isoliert sind — holt es nach.

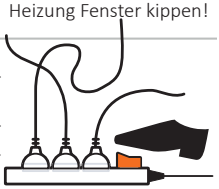


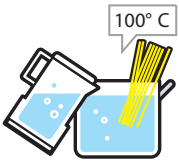
Kurz und kräftig lüften! Heizung ausdrehen und Fenster weit öffnen. Die Luft wird getauscht, die Wände bleiben warm. Nie bei laufender Heizung Fenster kippen!

Wind und Sonne nutzen! Wäschetrockner zählen zu den größten Stromfressern im Haus. Wäsche also lieber aufhängen!

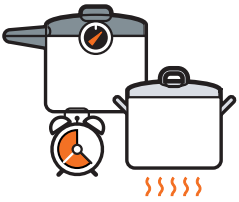


Stecker ziehen! 2 deutsche AKWs laufen nur um die unnötigen Stand-by-Verluste zu decken. Für Geräte in der Steckdosenleiste genügt ein Knopfdruck.





Wasser im Wasserkocher erhitzen und dann einfüllen! Am effizientesten sind Schnellkocher- sie sparen 50% Energie.



Nicht vorheizen! Und die Nachwärme nutzen! Auch wenn oft angegeben — meist ist Vorheizen unnötig Und werden Backofen und Herd schon ein paar Minuten vor Ende der Garzeit ausgeschaltet, nutzt ihr kostenlos die Nachwärme.

7// Energiespartipps. Eine Auswahl verändert nach Greenpeace Magazin 2008.[20]

PROSUMENT*IN WERDEN

Zum/r Strom- und Wärmeproduzent*in werden? Dafür fehlt Studierenden oft das Geld. Und doch bleiben noch so viele Gestaltungschancen offen. Wenn wir später nicht für die Atommüllentsorgung zahlen oder den Klimakiller Kohle nutzen wollen, dann können wir aktiv daran arbeiten, dass es anders wird. Sich informieren, eine Meinung bilden und an gewaltfreien Aktionen teilnehmen – auch das sind erste Schritte zur Energiewende. Hier einige Beispiele, was wir tun können:

Umweltbildung im Umweltforum Münster

Der Verein **nütec** (im Umwelthaus, Zumsandestr. 15) bietet spannende Veranstaltungen rund um Energie, Strom, Wärme & CO. Die Bandbreite reicht von Infos zum Stand der Technik über Vorlesungsreihen bis zu Ausstellungsbesuchen. Bei Interesse einfach mal reinlesen unter: *www.nuetec.de/*.

Fossil Free Münster

Wenn die globale Erwärmung auf 2°C begrenzt werden soll, dann müssen etwa 80% der bisher bekannten fossilen Brennstoffreserven unter der Erde bleiben.

Dennoch investieren Unis, Städte, Kommunen, Kirchen und andere Institutionen direkt oder über sogenannte Klimakillerbanken in RWE, Shell oder Gazprom. Das Netzwerk Fossil Free aus u. a. über 300 Studierendeninitiativen weltweit will Institutionen dazu bewegen, ihr Vermögen aus klimaschädlichen Unternehmen zu desinvestieren und stattdessen in nachhaltige ökologische Anlagen zu investieren. Der Divestment-Bewegung, dem Kapitalabzug aus Kohle-, Öl-, und Gasgeschäften haben sich schon einige Unis, Städte und Organisationen angeschlossen. Die Stadt Münster, die Uni oder FH, sowie das Bistum bislang (noch) nicht. Helft doch mit zu überzeugen und etwas zu bewegen! Kontakt unter: *www.gofossilfree.wordpress.com/*.

Die Stadt Münster hat als erste deutsche Stadt mitgemacht. Sie deinvestiert ihr 22 Millionen Euro Pensionsfonds. Die Uni Münster hat laut Fossil Free Münster „nur" 1,3 Millionen Euro Anlagevermögen, das sie korrekt investieren könnten. Doch gemeinsam mit Kirchen, Landschaftsverbänden und Anderen käme sicher eine weitere große Summe zusammen.[21, 22]

Es gibt **zahlreiche weitere Organisationen** und Initiativen, die Aktivist*innen zusammenbringen. Darunter: 350.org, Climate Action Network, Klima Allianz Deutschland, Klima-Bündnis, Friends of the Earth, Greenpeace, NABU und BUND.

♥ Bücher- und Filmtipps

Dokumentarfilm YELLOW CAKE: Die Lüge von der sauberen Energie (2010)
Dokumentarfilm DO THE MATH (2013)
MACHT ENERGIE (2015)
Wissenschafts-Comic: WBGU (2013): Die große Transformation. Klima – Kriegen wir die Kurve? Jacoby Stuart
Rob Hopkins (2008): ENERGIEWENDE das Handbuch. Anleitung für zukunftsfähige Lebensweisen.
Mehr Filmvorschläge im Kapitel 10 Papier und Medien (Seite 141)

1. Wanner, et al. (2013): Peak Oil. Münster
2. eoVision/DigitalGlobe (2013): Human Footprint. www.architekturverzeichnis.blogspot.de/2014/04/human-footprint-satellitenbilder.html Ina Fassbender, I. (2013): Baggern für die Kohle. www.zeit.de/wirtschaft/2013-04/fs-garzweiler-2/seite-9. 09/2016
3. Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Entwicklung (2008): Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt
4. Peak-Oil.com (2012): Ex-IEA-Analyst Olivier Rech. www.peak-oil.com/wp-content/uploads/2012/01/HubbertsPeakOil_800.jpg. 09/2016
5. BdWi (2011): Das Öl verlassen, bevor es uns verlässt. www.bdwi.de/forum/archiv/archiv/5445484.html#a1. 09/2016
6. Rost, N. (2014): Peak Oil: Der Stand der Dinge 2014. Online unter www.peak-oil.com/tag/peak-oil/. 09/2016
7. Wanner, et al. (2013): Peak Oil. Münster
8. BP (2007): Verbleibende Lieferjahre. www.naturefund.de/erde/atlas_des_klimas/ursachen/oelfoerderung_von_nun_an_gehts_bergab.html. 09/2016; © BP Statistical Review of World Energy
9. Verändert nach AGEB (2013): Energie Statistik. www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/E/energiestatistiken-grafiken. 09/2016
10. UBA (2013): Erneuerbare-Energien-Gesetz. www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-gesetz. 09/2016
11. UBA (2014): Klima I Energie. www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie#strap1
12. Verändert nach UBA (2015) und EnergyComment (2013): www.umweltbundesamt.de/indikator-primaerenergieverbrauch 09/2016
13. www.energycomment.de/wp-content/uploads/2013/05/prim%C3%A4renergieverbrauch-deutschland-bis-2013.png. 09/2016
14. WBGU (2013): Die große Transformation. Klima – kriegen wir die Kurve? Jacoby & Stuart. Berlin
15. Böll Stiftung (2015): Landfresser und Stromgeber. www.boell.de/sites/default/files/styles/fullsize/public/uploads/2015/01/bodenatlas2015_grafik_33a.png?itok=6alBUwn8. 09/2016
16. UBA Östereich (2014): Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger. www.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm#Beispiele. 09/2016
17. Die Verbraucher-Initiative e.V. (2015): Label-Suche. www.label-online.de/suche/so/rating%20asc/f0/sector%3AEnergie%20und%20Strom/. 09/2016
18. Die Verbraucher-Initiative e.V. (2015): Label-Suche. www.label-online.de und www.oekostrom-vergleich.com. 09/2016
19. Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (2010): Erneuerbare Energien 2020. Potentialaltas Deutschland. Berlin und Pro Wind (2016): Ökostrom. www.pro-windkraft-niedernhausen.de/hintergrund-1/was-tun/%C3%B6kostrom/. 09/2016
20. Greenpeace (2008): Spartipps. www.greenpeace.org/switzerland/Global/switzerland/de/publication/ClimateChange/2008_PS_33Spartipps.pdf. 09/2016
21. Zeit Online (2015): Holt das Geld da raus! www.zeit.de/2015/20/klimawandel-divestment-buergerinitiative 09/2016
22. Fossil Free Deutschland (o.J.): Was ist Divestment? www.gofossilfree.org/de/was-ist-divestment/. 09/2016

8 MOBILITÄT

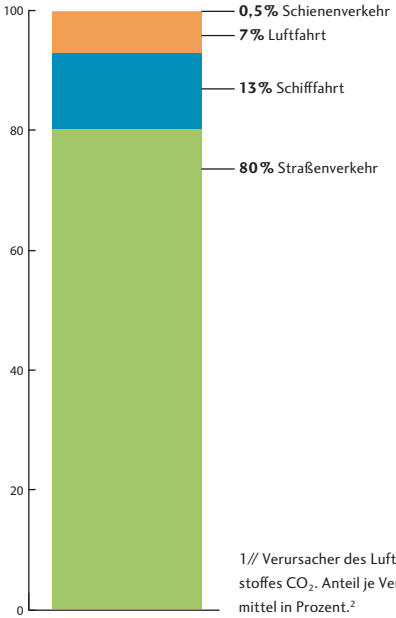
Eigentlich wissen wir es alle: Mit SUVs durch Städte fahren oder essreife Flugmangos kaufen ist nicht nur Luxus, sondern leider auch umweltschädlich. Unser global ausgerichtetes Wirtschaftssystem wächst und fällt u. a. mit der Mobilität von Waren oder Personen. Der Verkehr hat aber nicht nur Vor- sondern auch erhebliche Nachteile, die uns zum Umdenken bewegen sollten. Ein kleiner Auszug aus dem, was sich so bewegt, findet sich hier.

AKTUELLE PROBLEME DURCH VERKEHR

Schadstoffe und Klimawirkung

Knapp 20% der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen stammen aus dem Verkehrssektor. Auf den Straßenverkehr entfällt dabei der größte Anteil von 80% (Abb. 1). Auch wenn die Schadstoffkonzentrationen von Stickstoffoxiden, flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) und krebserregenden Stoffen sinken, so übersteigen die Luftqualitätswerte auch in Münster an vielbefahrenen Straßen regelmäßig die Grenzwerte.[1]

Zwar wird bei voller Beladung eines Fahr- oder Flugzeugs mehr Sprit verbraucht und damit mehr Schadstoff ausgestoßen, doch anteilig sinken die Emissionen mit jede*r



1// Verursacher des Luftschadstoffes CO_2. Anteil je Verkehrsmittel in Prozent.[2]

Mitfahrer*in. Hier steckt noch viel Einsparpotential in der durchschnittlichen Auslastung der Verkehrsmittel[3]:

Pkw: 1,5 Personen, also 30% bei einem 5-Sitzer
Bus: 60% Reisebus, 21% Linienbus
Bahn: 48% Güter-/Fernverkehr, 26% Nahverkehr
Flugzeug: 74%

Lärm und Lebensqualität

Als Umweltlärm wird unerwünschter Schall, u. a. von Autos, Flugzeugen und Zügen, bezeichnet. Lärm wird als der auf das Trommelfell treffende Schalldruck in Dezibel (dB) gemessen. Eine zu hohe und chronische Lärmbelastung kann vor allem das Hörvermögen dauerhaft schädigen (ab 85 dB), sie beeinträchtigt die Gesundheit aber auch in anderer negativer Weise und das auch schon bei niedrigeren Werten (ab 65 dB). Schlafstörungen, geminderte körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind einige der resultierenden Belastungen.[4] Der Grenzwert am Tag in Wohngebieten liegt bei 55 dB, in Industriegebieten bei 70 dB. Die Problemschwerpunkte sind

- ▶ Ballungsräume mit hohen Straßenverkehrsaufkommen
- ▶ entlang des Güterverkehrsnetzes
- ▶ und in der Umgebung von Flughäfen.

2// Schallimmissionsplan Münster 2012. Lärm durch Straßenverkehr am Tag. Rottöne = 55–75dB, Dunkelblau = >75dB.

Etwa 60% der Bürger*innen in Deutschland fühlen sich allein durch den Straßenverkehrslärm gestört. Ein beträchtlicher Teil davon ist sogar tagsüber potenziell gesundheitsschädlichen Lärmpegeln von über 65 dB ausgesetzt. Auch in Münster werden regelmäßig Überschreitungen der Grenzwerte gemessen.[5]

Flächenverbrauch und Zerschneidung von Naturräumen

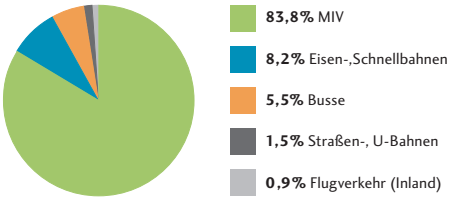
Täglich verbrauchen neu betonierte Siedlungs- und Verkehrsflächen Platz. Im Jahr 2012 waren es durchschnittlich 74 Hektar (ha) pro Tag. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt den Flächenverbrauch auf 30 ha/Tag bis 2020 und anschließend auf 0 ha/Tag zu reduzieren. Neben dem Verlust für Natur, Erholung

und Landwirtschaft, zerschneiden v.a. lineare Verkehrswege die Landschaft, sodass sie nicht mehr oder nur unter Gefahr für Tiere überwunden werden können.

Diese Hindernisse machen den Genaustausch von Pflanzen und natürliche Wanderungsbewegungen nahezu unmöglich. Auch bis 2020 will die Bundesregierung einen Verbund, z. B. mittels Wildbrücken, wiederhergestellt haben. Ein ambitioniertes und teures Unterfangen.[6]

Infrastruktur- und Instandhaltungskosten

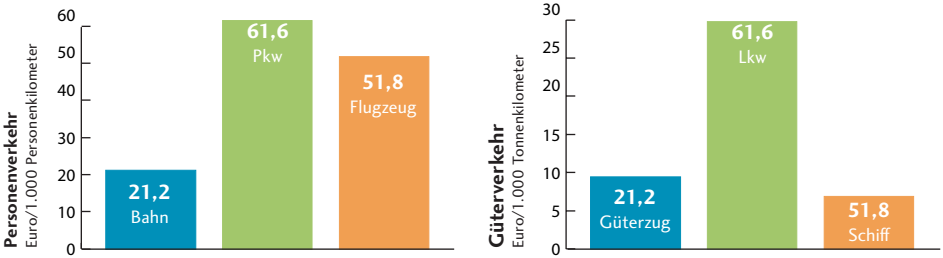
Welche Wege nutzen wir eigentlich, um uns fortzubewegen? Über 80% der Bevölkerung in Deutschland steigen ins eigene Auto, aufs Motorrad oder das Mofa und befahren Straßen, die aus öffentlichen Geldern gezahlt und in Stand gehalten werden (Abb. 3). So verhält es sich zwar auch mit Gleisen und Wasserstraßen, doch mit erheblich geringeren Kosten (Abb. 4). Höhere Flexibilität und eine starke Lobby für Auto & Co lassen die Vorteile von Umweltschutz und Kosteneinsparung vergessen. Die Länge von Schienen und Straßen veränderte sich in Deutschland von 2000 bis 2011 um +9% für Straßen, –8% für Schienen. Deutschland investiert mit Spanien und Frankreich im EU-Vergleich absolut gesehen am wenigsten Geld ins Schienennetz.[8] Ob das zukunftsweisend ist?



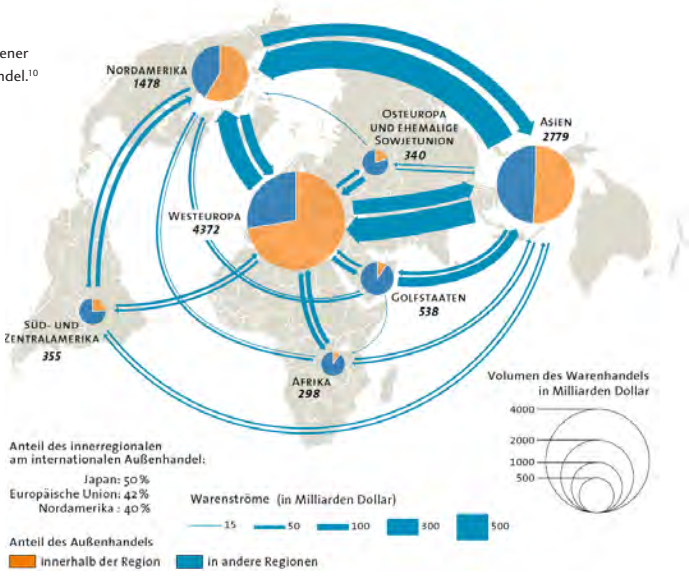
3// Anteil der Verkehrsträger 2013 am Verkehrsaufkommen. MIV = Motorisierter Individualverkehr. Oberbegriff für die individuelle Nutzung von Pkw, Motorrädern, Roller, Mofa etc.[7]

Globalisierter Handel von Gütern, Rohstoffen

Frachtflüge und Frachtfahrten via Schiff sind sehr häufig die Wege der Waren aus Übersee. Das Warenhandelsvolumen 2008 in Westeuropa betrug 4 372 Milliarden US-Dollar (Abb. 5., Zahlen unter den Namen der Regionen). Ein riesiger Markt, dessen globale Verflechtung wir kaum durchblicken. Erst wenn wir erfahren, dass die Nordseekrabben zum Pulen u. a. auf die Philippinen geflogen und anschließend reimportiert werden, gibt es einen kurzen Aufschrei. Besonders der globale Norden fliegt und schifft Waren durch die Welt, verbraucht Ressourcen, schädigt das Klima und macht z.T. die lokalen Märkte kaputt. Ein Beispiel aus der Fleischindustrie: Die in Deutschland ungeliebten Knochen und Innereien der Schlachtereien werden z. B. nach Indien geflogen, wo sie verkauft werden und die dortige



4// Externe Kosten für die Gesellschaft in Personen- und Güterverkehr (ohne Staukosten).[9]



5// Anteile verschiedener Regionen am Welthandel.[10]

Produktionspreise unterbieten. Die Folgen: Wir sind den Abfall los, wenn auch auf klimaschädliche Weise, in Indien kann mensch den Dumpingpreisen nichts entgegensetzen und hat gleichzeitig stärker mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen (z. B. durch Veränderungen des Monsunregens).

ALTERNATIVEN

Neue Leitbilder und neue Konzepte

Info

Moderne Verkehrsplanung setzt auf Nachhaltigkeit. Dabei werden drei Strategien verfolgt. Die Effizienz: der Einsatz technischer Innovationen, wie bspw. Elektromobilität. Die Konsistenz: das ressourcenschonende Nutzen und Recyceln. Und zuletzt die Suffizienz: das Beeinflussen von Verhaltensmustern, bspw. durch kostenlosen Nahverkehr oder eine PKW-Maut.

Muss ich gefühlt ewig auf das Grün der Ampel warten, fährt der Bus erst wieder in 45 Minuten, kann ich mein Auto nirgends abstellen oder mein Fahrrad nicht sicher anschließen? Vieles beeinflusst unsere Verkehrsmittelwahl und kann auch konkret durch stadtplanerisches Handeln gelenkt werden. Der fast 160 Seiten starke **Verkehrsentwicklungsplan für Münster** formuliert hierzu einige Ziele. Diese Planung ist unweigerlich mit Konflikten verbunden, da die Bedürfnisse sehr unterschiedlich sein werden und sich mit den Generationen sehr stark wandeln. Alleine das Älterwerden kann dazu führen, dass Menschen von Fahrrad und Bus auf das Auto wechseln. Ob aus beruflichen Gründen, Bequemlichkeit oder Alternativlosigkeit: Es gibt viele Erklärungen für diesen Wandel. Doch wie lässt sich ein solches Verhalten nachhaltiger gestalten? Denn Stau, Parkplatzmangel, Stop and Go, Lärm und hohe Abgasbelastungen sollen der Vergangen-

heit angehören. Die Stadt sieht in einem optimierten Netz des ÖPNV eine große Chance. Ihre Annahme: Durch steigende Ölpreise sehen mehr Menschen von der Benutzung des Autos ab. Aktuell sieht der Trend noch anders aus: Die Zahl der Pkws in Münster stieg von 1996 bis 2006 um 25%.

Gleichzeitig hat Radfahren Tradition und aus verkehrs-, umwelt-, gesundheits- und wirtschaftspolitischer Sicht auch Zukunft. Vorgeschaltete Grünphase für Radfahrer, Induktionsschleifen an Ampeln, Hauptverkehrsrouten durch Tempo-30-Zonen, Fahrradstraßen, „unechte" Einbahnstraßen, zeitbegrenzte Freigabe der Fußgängerzone usw. machen die Leeze (Masematte für Fahrrad) attraktiv. In Münster hat der Radverkehr den gleichen Stellenwert bei der Sicherstellung der Mobilität wie der öffentliche Nahverkehr (Bus und Bahn) und motorisierte Individualverkehr (Pkw, Roller usw.). Eine Gleichberechtigung erfährt der Radverkehr aber (noch) nicht. Bei Gleichberechtigung dürften Autos nur noch maximal 20 km/h fahren und alle Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger usw.) auf einer gemeinsamen Spur fahren/gehen. Es fühlt sich sicherer an, wenn Fahrräder und Autos getrennte Wege nutzen, doch der Verkehrsclub ADFC führt an, dass es keineswegs sicherer ist. Gerade durch abbiegende Pkws, Busse oder Lkws, die geradeausfahrende Radfahrer*innen übersehen, sind u. a. in Münster viele Unfälle, z.T. mit Todesfolge passiert. Es gäbe viele Möglichkeiten Lebensqualität und Sicherheit auf eine Spur zu bringen.

E-Mobile

Ob Fahrrad, Roller oder Auto. Ob Post, Lieferservice, Taxi oder Person im Stadtverkehr. Es gibt einige denkbare und sehr sinnvolle Einsatzmöglichkeiten von Elektromobilität.

Zum E-Auto: Zur alleinigen Lösung unserer Mobilitätsprobleme sollten Elektroautos nicht betrachtet werden, doch gleichzeitig bietet ihr Einsatz viele Vorteile gegenüber konventionellen Motoren. Der Verschleiß ist geringer, sie sind leiser, schadstoffärmer und können mittels Stroms aus regenerativen Quellen betankt werden. Ein nicht zu vernachlässigender Aspekt: Der Bau von E-Autos benötigt aber auch eine Vielzahl seltener Ressourcen und heizt dadurch die Nachfrage und Preise stark an. Wenn wir uns aber vorstellen, dass E-Mobile eine Ergänzung in einem neuen Verkehrskonzept darstellen und wenn wir zudem nicht länger daran festhalten, dass jede*r ein solches Auto kaufen wird, dann ist die Ausweitung von E-Mobilität auch nicht länger eine unökologische Vorstellung. Einige Fahrzeuge, in einem gut verbundenen Netzwerk und regenerativ betankt, verbessern sicher die aktuelle Klimabilanz.

♥ Literaturtipp

Einen ganz anderen Blick auf die Dinge beschreibt Stephen Emmott in seinem Buch ZEHN MILLIARDEN und formuliert auf nüchtern erschreckende Weise, seine Zukunftsszenarien (2015, suhrkamp Verlag). Achtung schockierende Aussagen!

Zum E-Bike: Zunächst als Rentner*innen-Ausstattung verlachtes Tuning, gewinnt das E-Rad gerade richtig an Bedeutung. Denn die Aus-

reden, Otto-Normal-Mensch könne nicht mit dem Rad zur Arbeit, schwere Lasten könnten nur via Pkw oder Lkw transportiert und schnelle Fahrten nur mit einem motorisierten Wagen erledigt werden, können damit häufig entkräftet werden.[11]

Alternative Kraftstoffe

Als Alternativen zu den klassischen Antriebsmitteln, wie Öl und Gas, bieten sich Pflanzenöle oder Ethanol an. Pflanzenöle können bei vielen Dieselautos zu 100% ersetzt werden. Bei Ethanol setzt Deutschland auf eine Beimischung zum Benzin von 10% (das sog. E-10). Die Gründe, warum auch die Regierung diese Kraftstoffe fördert, sind zum einen das Schonen der knappen Ressource Erdöl und zum anderen das Unabhängiger-werden von politisch instabilen Öl-Exportländern.[12]

Doch schauen wir uns die Pflanzen an, die aktuell genutzt werden, dann fällt auf, dass z. B. zur Öl-Produktion in Deutschland nur Raps angebaut werden kann (Tab. 2). Faktisch verfügen wir aber nicht über die landwirtschaftliche Fläche für den Anbau. Sogar für Lebensmittel importieren wir Rohstoffe wie Mais und Weizen. Wenn nun zusätzlich diese Rohstoffe für Kraftstoffe eingesetzt werden, dann treten sie in immer stärkere Konkurrenz zur Ernährungssicherung.

	Anbau in D möglich	Biomasse in t/ha	Biodiesel in l/ha	Biomasse/ Liter in kg/l
Biodiesel				
Rapsöl	x	3,5	1 590	2,2
Palmöl		20	4 440	4,5
Sojaöl		2,9	640	4,6
Purgiernuss		2,5	610	4,1
Bioethanol				
Mais	x	9	3 740	2,4
Roggen	x	4,9	2 030	2,4
Triticale *	x	5,6	2 230	2,5
Weizen	x	7,2	2 760	2,6
Stroh	x	7	2 310	3
Zuckerrüben	x	58	6 250	9,3
Zuckerrohr		73	6 380	11,4

* Kreuzung aus Weizen und Roggen

Tabelle 2// Rohstoffe zur Herstellung von Diesel und Ethanol und ihre Effizienz.[1]

Fahrradverleih

Dank des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Sponsoring, Spenden und viel ehrenamtlichen Engagements kann mensch seit zwei Jahren Münsters freies Lastenrad namens LASSE kostenfrei ausleihen. Wer also mal eben im Baumarkt Blumenerde, im Getränkemarkt Wasser- Bier- und Limokasten kauft oder zum üppigen Picknick ins Grüne fahren will, dem leistet Lasse beste Dienste. Und damit auch der jüngste Nachwuchs künftig auf seine Kosten kommt, bekommt Lasse in den nächsten Wochen eine Schwester, die gerade noch einen Namen und Spenden für Versicherung und Wartung sucht (Stand: Mai 2017). Und wie leiht man sie aus? Ganz einfach: Auf der Website anmelden, im Buchungskalender nachschauen, wann die Räder frei sind wo sie dann stehen und dann direkt den Wunschtermin buchen. Zur Ausleihe dann die Buchungsbestätigung nebst Code und Personalausweis mitbringen. Die Ausleihstationen sind Geschäfte und Gastro-

nomiebetriebe in der Stadt, die bei der Ausleihe auch praktische Tipps für die gelungene Erstfahrt geben. Und dann: Aufsteigen, aufladen, los geht's!

Wer einmal ein Lastenrad gefahren ist, will kaum mehr auf eines verzichten. Zu schön ist es, einfach immer genug Platz für Dies und Das zu haben.
www.lastenrad-ms.de/

FAHRRADVERLEIH

Name	*Kontakt*	*Was findest du dort?*
Radstation Münster	Berliner Platz 27a, 48143 Münster *www.radstation.de*	> 200 Räder aller Art
Arkaden-Radstation	Königsstr. 7 48143 Münster *www.arkadenmuenster.de/store/radstation/*	> 50 Räder
Radlager Münster, Zweigstelle der Radstation	Stubengasse 1 48143 Münster	ca. 30 Räder
Drahtesel	Servatiiplatz 7 48143 Münster *www.drahtesel-muenster.de*	6 E-Bikes
Traix Cycles	Dortmunder Str. 1 48155 Münster *www.traix.de/shops/muenster*	neben normalen Rädern diverse Dreiräder, Liegeräder, Lastenräder, Falträder…
Lasse – dein Lastenrad für Münster	Wechselnde Ausleihorte *www.lastenrad-ms.de*	erster Lastenradverleih in Münster

FAHRRADFLOHMÄRKTE

Name	*Wo?*	*Wann?*
fietsenbörse	Hafenstraße 62 48153 Münster	10–15 Uhr, samstags am 12.09., 10.10., 24.10.15 und Zusatztermin wegen Studienbeginn unter: *fietsenboerse.de/muenster/*
ADFC-Gebrauchtrad-markt	Servatiiplatz 48143 Münster	9–14.30 Uhr, drei Mal jährlich samstags. Termine werden veröffentlicht unter: *www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/aktionen-service/radmarkt.html*
Fahrrad XXL/ Hürter	Hammer Str. 420 48153 Münster	alle 4–5 Wochen, Infos unter: *www.fahrrad-xxl.de/news-events/fahrrad-flohmarkt-muenster/*

Auch ein Blick in die Kleinanzeigen off- und online ist lohnend. Eine Übersicht findet sich unter: www.muenster.de/kleinanzeigen.html

Innovationen im Warentransport

Back to the Basics? Mit Frachtseglern den Transport biologischer, fairer und emissionsarmer Produkte selbst angehen. Diese Mission trieb drei Männer an, die mit Unterstützung alter und bald auch neuer Boote und Helfer*innen, Schokolade, Kaffee, Wein und Rum über die Meere transportieren. Mitfahren auf der Tres Hombres, etwas bewegen, in neue Boote investieren oder Produkte von Fairtransport kaufen. Eine Partizipation am Vorhaben ist vielfältig möglich. Mehr unter: *fairtransport.eu/*. Die neuste Schiffsinnovation eines Niederländers ist 130m lang und für 8000t Frachtgut aufgerichtet, undsoll bald auch zur Flotte gehören. Der **Ecoliner** richtet die Segel eigenständig je nach Windrichtung optimal aus und kann so, von einer Person gesteuert, genauso schnell sein wie ein motorisiertes Frachtschiff.

Jetzt fehlt noch der CO2-neutrale Schritt vom Hafen zum*r Käufer*in. Diesen hat im März 2017 das Team von Lasse, dem freien Lastenrad gemacht: In zwei Tagen radelten sie im Rahmen der SchokoFahrt #1 die 240km von Amsterdam bis zum Münsteraner Domplatz. Ihre beiden Lastenräder hatten 40 kg Bio-Schokolade und

Foto: www.fairtransport.eu

Foto: www.chocolatemakers.nl

10 kg Bio-Kaffee geladen, die dann teils über lokale Netzwerke wie das Slowfood-Convivium, teils über die Bio-Geschäfte Slickertann und Einzelhandel Zum Wohlfüllen ihren Weg in viele Münsteraner Haushalte fanden.

Lust bekommen, auch mal mitzufahren? Im Oktober 2017 soll die zweite Runde starten. Interessierte können sich direkt per Mail wenden an admin@lastenrad-ms.de, Betreff „SchokoFahrt #2“.

Urlaubsidee

Immer mal wieder legt ein Schiff von Fairtransport im Hafen von Amsterdam an. Mit einem Lastenrad (z. B. von Traix, Seite 121) von Münsters Uni bis zum Amsterdamer Hafen sind es etwa 240km. Wäre doch mal ein spannendes sportliches Urlaubskonzept.

Carsharing Stadtteilauto Münster

Ein Auto über Carsharing ersetzt im Durchschnitt fünf Privat-Pkw. Die geringere Menge an Autos, die bessere Auslastung und ressourcenschonende Modelle, können zu einem klimafreundlicheren Verhalten von Autonutzer*innen beitragen. Doch all jene, die kein eigenes Fahrzeug besitzen und jetzt mehr Fahrten mit dem Auto zurücklegen, handeln klimaschädlicher als zuvor. Wie stark, bzw. ob dieser Effekt die Ressourceneinsparungen wieder aufzehrt, ist nicht beziffert.

Neben dem hinfälligen Autowaschen, Werkstattbesuchen oder der Parkplatzsuche fährt es sich womöglich über Sharing günstiger für den Geldbeutel und die Umwelt. Der Effekt ist: Wer ein Auto leiht, handelt bedachter und plant die Fahrten besser.

Durch die Kooperation mit Anbieter in anderen Städten kann Mensch sich auch bequem in den Zug setzen und dann erst vor Ort eines der fast 7000 Carsharing-Fahrzeuge in Deutschland leihen. Wer nicht die gesamte Strecke alleine mit dem Auto fährt, schützt im kleinen Rahmen auch das Klima. Kein großer Wurf aber ein guter Anfang.

In Münster gibt es 32 Modelle von Mini bis Maxi zur Auswahl. Also für eine Fahrt zum Bewerbungstermin bis zum Umzug ein passendes Modell. Infos unter: *www.stadtteilauto.com*

Carpooling – mit anderen mitfahren

Alleine fahren ist klimaschädlicher und sowieso langweiliger. Also warum nicht bei anderen mitfahren oder jemanden mitnehmen. Mittlerweile gibt es jede Menge Portale, die Interessierte vermitteln.

Menschen, die Menschen mitnehmen finden sich u.a. unter:

Foto: www.vcd.org

BlaBlaCar: *www.blablacar.de*
Mitfahrcar: *www.mitfahrcar.de*
drive2day: *www.drive2day.de*

Menschen, die Dinge aufgeben und die, die sie mitnehmen, finden sich u.a. unter::
raummobil (vermittelt Raum jeglicher Art in Flugzeugen, LKWs oder Pkws aber auch Stellplätze): *www.raummobil.de/*
sharedload.com (für Pakete und Fracht auf Paletten): *www.sharedload.com*
Die-Möbelmitfahrzentrale (besonders für Umzüge, also Kartons und Möbel): *www.die-moebelmitfahrzentrale.de/*

Fernbusse

Längst nicht mehr als Butterfahrt bezeichnet, sprießen Fernbuslinien wie Pilze aus dem Boden. In Münster machen FlixBus, MeinFernbus, HKX, Eurolines und einige Weitere Halt. Da Fernbusse günstig sind und oft freies W-Lan bieten, bleibt kaum ein Platz leer. Das ist für die Ökobilanz klasse. Voll beladen schlägt der Fernbus in Sachen Emissionseinsparung sogar die Bahn. Nicht immer in Sachen Schnelligkeit. Denn durch Staus auf den Autobahnen und entlang der Ein- und Ausfahrtsstraßen von Städten bleibt der Bus dennoch stecken. Eine Übersicht über die Anbieter steht unter: *www.fernbusse.de/fernbus-anbieter/*

Stadtbusse

Vielleicht schon mal erlebt? Der Bus summt nur leise, statt laut zu dröhnen? Dann war das wohl die Linie 14, einer der E-Busse. Die Stadtwerke testen Hybridbusse, Leichtbaubusse und Elektrobusse, um Kraftstoff zu sparen, leiser und umweltfreundlicher zu fahren. Fazit: Hybridbusse sparen bis zu 30%, Leichtbaubusse bis zu 20% Kraftstoff.

Die Elektrobusse werden aus dem Stromnetz der Stadt und auf dem Betriebshof mit regenerativem Strom über die Photovoltaikanlage beladen.[15]

REISEN, URLAUB UND TOURISMUS ÖKOLOGISCH VERTRÄGLICH

Ob Selbstversorgerurlaub, Pilgern, vegetarisch vegane Pensionen, Biohotels oder Übernachtungsmöglichkeiten mit gute ÖPNV-Anbindung, schlichter Ausstattung und regionaler Küche. Es gibt viele kleine Möglichkeiten sanften und nachhaltigen Tourismus zu betreiben. Entscheidend kann da schon die An- und Abreise sein, denn für eine Fernreise wird oft das Flugzeug gewählt. Ein Blick Richtung Boot, Bahn und Fernbus ist hier lohnend – auch in Kombi mit dem Fahrrad.

Zum Bungee-Jumping nach Berlin, zum Mountainbike fahren nach Monschau, zum Feiern nach Freiburg, zum Müßiggang an die Müritz oder zum Rudern an den Rhein. Wer kann schon behaupten, sein Urlaubsglück in Sommerheim, Himmelsgarten oder Schabernack* gefunden zu haben?

* Ortsnamen in Deutschland

Hier eine Auswahl ökologischer, sozial und nachhaltig engagierter Anbieter und verschiedener Informationsportale:

Online-Reisebüro:
www.nachhaltiger-reisen.de/
www.reisemarie.com/index.html
www.accept-reisen.de/
forumandersreisen.de/index.php

	Name	Empehlung	Label für	Anzahl
	EcoLabel Luxembourg	***	Hotels, Ferienwohnungen, Campingbetriebe, Jugendherbergen	40
	Österreichisches Umweltzeichen	***	u.a. für Reiseangebote	3000
	CSR Tourism certified	***	Unternehmen der Reisebranche	76
	Europäisches Umweltzeichen	***	u.a. Hotels, Berghütten, Pensionen, Bauernhöfe, Campingplätze, Jugendherbergen	2 in D
	ECARF-Qualitätssiegel	***	Allergiker-freundliche Hotels und Gastronomiebetriebe	1500
	Travelife	**	Hotels, Unterkünfte	900
	Viabono	**	u.a. Gaststätten, Naturparke, Tourismuskommunen, Ferienwohnungen	300
	Blaue Schwalbe	*	Stadthotels, Natur-, Land-, Wanderhotels, Gutshöfe, Bauernhöfe	150
	Auszeichnung des Allgemeinen Verkehrsclubs Deutschland: Bed + Bike		Fahrradfreundliche Gastbetriebe	5500

Informationsportale und Interessenverbände
www.green-travel.de/
www.gate-tourismus.de/
www.oete.de/index.php/de/

Fahrten und Ortsvermittlung für sanften Tourismus in Deutschland
www.fahrtziel-natur.de/regional/view/fzn/ueb_fzn.shtml – von den Umweltverbänden BUND, NABU, VCD und Deutsche Bahn

Radrouten, -reisen und wandern
www.dielandpartie.de/
www.radreisen-online.de/
www.radissimo.de/radreisen/ – auch Reiseangebote für Rad und Schiff
www.adfc.de/routenfinder/routensuche

Schiffs und Zugreisen
www.langsamreisen.de/

Die Auswahl an Labels (siehe Tabelle) von besonders empfehlenswert (***) bis einge-

schränkt empfehlenswert (*) für den Bereich Tourismus der Verbraucher Initiative e.V. hilft bei der Orientierung.[16]

Wer keine Emissionen vermeiden oder reduzieren kann und das **Flugzeug** als Reisemittel wählt, der kann über **ATMOSFAIR** die verursachten Emissionen kompensieren. Das geht so: Nach Berechnung der Treibhausgasmenge des Fluges können Passagiere einen freiwilligen Beitrag an Atmosfair spenden. Die verwenden das Geld für den Ausbau erneuerbare Energien in Ländern des Globalen Südens. Dort werden die Emissionen, die sonst durch fossile Energien entstanden wären, kompensiert.

Mensch kann da geteilter Meinung sein: Damit waschen wir womöglich grün, dass es fair ist, wenn wir die fossilen Ressourcen verbraten, solange wir doch dafür einen Ausgleich zahlen. Andererseits erhöht der Ausbau der Erneuerbaren durch Atmosfair die Unabhängigkeit der Bevölkerung und trägt zu Bildung und Chancengleichheit im Hinblick auf saubere Energie in diese Länder bei.

Beispiel: Ein Hin- und Rückflug, z. B. von Palma de Mallorca nach Düsseldorf, von 2.782 km Strecke verursacht laut Emissionsrechner 520 kg CO_2. Eine 100% Kompensation kostet dann 12 Euro.

Mehr Infos auf *www.atmosfair.de/home*. Eine Auflistung der Schutzprojekte, deren Vorankommen gezielt unterstützt werden können, gibt es unter: *www.atmosfair.de/klimaschutzprojekte*.

PROSUMENT*IN WERDEN

Fahrradwerkstätten

In Münster gibt es sehr viele Fahrradläden und Reparaturwerkstätten. Auf der nächsten Seite eine (unvollständige) Übersicht, wo die lieb gewonnene Leeze abgeben werden kann.

Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt – oder repariert selbst

Wer das vorhandene Werkzeug und fachlichen Rat nutzen will, der sollte z.B. zur Lila Leeze in der Dortmunder Str. 11 gehen. Am Mo, Mi und Fr von 14.00 - 18.00 Uhr kann dort für 3 Euro pro Stunde gebastelt werden.

www.*lila-leeze.de/werkstatt.html*

Ein paar Häuser weiter gibt es eine **Selbsthilfewerkstatt des ADFC** (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club). Die Leezenküche in der Dortmunder Str. 19 öffnet ihre Tür am Do von 17–20.30 Uhr und wenn das eigene Wissen und Können nicht reicht, stehen drei Leezenköche zur Unterstützung bereit.

adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/aktionen-service/selbsthilfewerkstatt.html

Im **Jib**, dem Jugendinformations- und –bildungszentrum, befindet sich eine Werkstatt, die mit dem AStA der Uni Münster kooperiert. Die Werkstatt befindet sich in der Hafenstraße 34 im Keller unter dem Gleis 22 und ist Mo und Di von 15.30–20 Uhr sowie Mi, Do und Fr von 15.30–19 Uhr geöffnet.

www.muenster.de/stadt/jib/offene-werkstaetten.html

Fahrradwerkstatt	Adresse	Kontakt
HFR Fahrradladen	Bremer Str. 42 48155 Münster	*info@ruempelfix.de*
Baarck Dirk Hof 22	Dahlweg 22 48153 Münster	*www.hof22.de/* (Seite in Arbeit)
Fahrrad Look	Dingbängerweg 249 48161 Münster	*www.fahrrad-look.de/*
Lila Leeze	Dortmunder Str. 11 48155 Münster	*www.lila-leeze.de/*
Cesur Bikes	Friedrich-Ebert-Str. 23 48153 Münster	*www.cesur.de/*
2Rad Weigang	Grevener Str. 434 48159 Münster	*www.2rad.de/*
Velodrom	Melchersstraße 2 48149 Münster	*www.velodrom-muenster.de*
Velofaktur	Grevener Str. 61b 48149 Münster	*www.velofaktur-muenster.de/*
Fahrradspeiche	Hammer Str. 3 48153 Münster	*www.fahrrad.re/fahrrad-speiche-thorsten-schmitz-in-muenster-3349*
Radwerk Gallien	Hansaring 33 48155 Münster	*www.radwerk-gallien.de/*
Zweirad Matzinke	Hohenzollernring 32 48145 Münster	*www.zweiradmatzinke.de/*
Pedalkönig	Hoher Heckenweg 145 48147 Münster	*www.pedalkoenig.de/*
Pues Fahrräder	Kanalstr. 47 48147 Münster	*www.pues-fahrraeder.de/*
Radstation Arkaden	Königsstr. 7 48143 Münster	*www.radstation-arkaden.de/*
Quitmann	Neubrückenstr. 25 48143 Münster	*www.quitmann-ms.de/*
Drahtesel	Servatiiplatz 7 48143 Münster	*www.drahtesel-muenster.de/*

Wer Kettenpeitsche, Knochen, Ritzelabzieher oder Imbusschlüssel (Werkzeugnamen) gar nicht mehr aus der Hand legen möchte, der kann sich ja auch ein eigenes Fahrrad zusammenstellen. Ganz nach den eigenen Bedürfnissen. Bauanleitungen z. B. für Lastenräder finden sich unter: *werkstatt-lastenrad.de*

Critical Mass

Gemeinsam mit vielen eine gemütliche Runde durch die Stadt radeln? Das geht bei der Critical Mass! Unter dem Motto „wir blockieren nicht den Verkehr – wir sind der Verkehr!" treffen sich Radfahrende auf der ganzen Welt um gemeinsam zu fahren, Spaß zu haben und gleichzeitig auf die Belange des Radverkehrs aufmerksam zu machen. Das Konzept ist einfach: Wenn mehr als 15 Radfahrende gemeinsam unterwegs sind, so sagt es § 27 der StVO, dürfen diese als Verband auf der Straße fahren. Die Masse gilt dann als ein „Fahrzeug", das heißt wenn die Ersten über eine grüne Ampel fahren, dürfen alle anderen folgen, auch wenn zwischendurch rot wird. Die Critical Mass ist keine Demonstration, hat keinen Organisator und keine feste Route. Wer vorne fährt, bestimmt wo es hingeht. In Münster rollt die Masse an jedem letzten Freitag im Monat durch die Stadt. Treffpunkt ist um 19 Uhr auf dem Domplatz. #criticalmassMS

Stadtrundgänge und Stadtrundfahrten

Fahrrad-Rikscha-Fahrten

Rikschas, das sind dreirädrige Gefährte, die durch pedalierende Stadtführer*innen angetrieben sind. Leise, passend zu Münster und schön bequem.

Münster entdecken – Welt retten

Mit einer Rikscha (original aus Indien) die schönsten Plätze Münsters kennen lernen und dabei noch etwas Gutes tun? Heldentaxi Münster bietet klimafreundliche Stadtrundfahrten für 1-2 Personen an und spendet einen Teil der Einnahmen an die indische Ashadeep Association, die Straßenkindern in Indien eine Ausbildung und damit eine bessere Zukunft ermöglichen will. Besonderer Tipp: Die Münster für FAIRliebte-Tour stellt ausgewählte Orte vor, an denen Fairtrade-Produkte angeboten werden.

Mehr Infos, Preise und Kontakt:
www.heldentaxi.de

Konsumkritische Stadtrundgänge

Die Stadt mal auf andere Art erkunden und Orte des Alltäglichen neu entdecken. Ist das auch was für Menschen, die Münster zu kennen glauben? Ja, denn im Fokus steht hier der Konsum und seine direkten Auswirkungen auf die Menschen und die Umwelt im Globalen Süden.

Die Produkte werden gemeinsam durchleuchtet, es wird diskutiert und das eigene Verhalten reflektiert. Mit erweitertem Bewusstsein geht es dann zu Geschäften in der Stadt, die sich faire Produktionsbedingungen einsetzten und Verantwortung für ihre Produkte übernehmen. Teilnehmen können alle Alters- und Zielgruppen. Zur Auswahl stehen sechs verschiedenen Themen. Die Dauer beträgt zwischen 90 und 120 Minuten. Spenden sind gerne willkommen.

Bei Interesse einfach schreiben an:
duwenbeck@vamos-muenster.de

Die Verkehrsclubs ADFC und VCD

Es gibt in Deutschland zwei Verkehrsclubs mit Ausrichtung auf ökologischeren Verkehr. Sie setzen sich für nachhaltigere Verkehrskonzepte ein und halten für ihre Mitglieder verschiedene Angebote bereit.

Allgemeine Verkehrsclub Deutschland - ADFC

Region Münsterland unter: *www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/willkommen-beim-adfcnbspim-muensterland.html*

Angebot und Aktionen:

Radmarkt, Infostände und Seminare (z. B. Navigation und Erste Hilfe), Tourenprogramm, Rahmencodierung, Werkstatt, Leihstation, Infos zum Recht von Radfahreren, Magazin Radwelt und vieles mehr

Preise:

bis 18 Jahre: 16 Euro
bis 27 Jahre: 29 Euro
ab 27 Jahre: 46 Euro im Jahr
Gemeinschaften:
bis 27 Jahre: 29 Euro
ab 27 Jahre: 58 Euro im Jahr

Verkehrsclub Deutschland - VCD

Region Münsterland unter:
www.vcd.org/vorort/muenster

Angebot und Aktionen:

Radmarkt, Infoveranstaltungen, Anwaltsservice, Interessenvertretung, Beratung, Versicherung, Magazin fairkehr und vieles mehr

Preise:

Einzelmitglied: 56 Euro
Gemeinschaften: 68 Euro
Reduziert: 28 Euro im Jahr

1. Stadt Münster (o.J.): Immissionsschutz: Luft. Luftqualität und –reinhaltung. www.muenster.de/stadt/umwelt/luft.html. 03/2015 und BMUB (2008): Auf dem Weg zur Nachhaltigen Mobilität. www.bmub.bund.de/themen/luft-laerm-verkehr/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/. 03/2015
2. Verändert nach Le Monde Diplomatique (2007): Atlas der Globalisierung. taz Verlag
3. UBA (2014): Emissionsdaten. www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten. 03/2015
4. Stadt Münster (o.J.): Immissionsschutz: Lärm. www.muenster.de/stadt/umwelt/laerm.html. 03/2015
5. UBA (2014): Verkehrslärm. www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/verkehrslaerm. 03/2015
6. UBA (2012): Verkehrslärm. www.bmub.bund.de/themen/luft-laerm-verkehr/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/. 04/2015, BUND (o. J.): Überleben = Glückssache? www.bund.net/themen_und_projekte/naturschutz/zerschneidung_der_landschaft/. 05/2015 und © Pixabay
7. Verändert nach Allianz pro Schiene auf Basis von BMVI (Hrsg.) (2013): Marktanteile. www.allianz-pro-schiene.de/infografiken/marktanteile/. 04/2015
8. Allianz pro Schiene auf Basis von BMVI (Hrsg.) (2013): Infografiken der Allianz pro Schiene. www.allianz-pro-schiene.de/infografiken/. 04/2015
9. Verändert nach Allianz pro Schiene auf Basis von UBA (Hrsg.) (2015): Umwelt. www.allianz-pro-schiene.de/infografiken/umwelt/. 04/2015
10. Verändert nach Welthandelsorganisation WTO und Le Monde Diplomatique (2008): Der Süden hat kaum Anteil am Welthandel. taz Verlag
11. ARTE G.E.I.E. (20145): Elektroautos - Noch immer keine Erfolgsgeschichte? www.arte.tv/guide/de/055916-011/x-enius. 04/2015 und BMUB (2014): Vorteile erektrischer Antriebe. www.bmub.bund.de/themen/luft-laerm-verkehr/verkehr/elektromobilitaet/vorteile-elektrischer-antriebe/. 04/2015
12. BMUB (2014): E10 - Mehr Bio im Benzin. www.bmub.bund.de/themen/luft-laerm-verkehr/verkehr/kraftstoffe/e10-kraftstoffe/. 04/2015
13. Verändert nach Statistica (2015): Basisdaten zu Rohstoffe zur Herstellung von Bioethanol nach Pflanzenart und von Biodiesel nach Ausgangsprodukt. www.de.statista.com/statistik/daten/studie/198575/umfrage/rohstoffe-zur-herstellung-von-bioethanol/ und www.de.statista.com/statistik/daten/studie/198571/umfrage/rohstoffe-zur-herstellung-von-biodiesel/. 04/2015
14. © fairtransport.eu
15. Stadtwerke Münster GmbH (o.J.): Unsere Busflotte für Münster. www.stadtwerke-muenster.de/unternehmen/busverkehr/unser-angebot-fuer-sie/flotte/ueberblick.html. 04/2015
16. Die Verbraucherinitiative (o.J.): Label-Suche. www.label-online.de/suche/so/rating%20asc/f0/sector%253ATourismus%2Bund%2BMobilit%25C3%25A4t/. 04/2015
17. © CriticalMassMS

9 ABFALL & RECYCLING

Jeden Tag produzieren wir Abfall und werfen ihn als Müll in die Tonne. Unser Müll trägt aber auch einen anderen Namen: Wertstoff - eine ganz andere Wertung. Was steckt hinter der Entsorgung und wie kann ein verpackungsarmes Leben gestaltet werden?

DAS PROBLEM PLASTIK

Diese Problembeschreibung widmet sich nur einem ausgewählten und auch besonders diskutieren Stoff, dem Plastik. Der Text bezieht sich auf Plastik aus der nicht erneuerbaren Ressource Erdöl. Die Hersteller versichern, dass Plastik, bei einer ordnungsgemäßen Anwendung und Entsorgung, keine Risiken birgt. Forscher haben jedoch einige negative ökologische und gesundheitliche Folgen identifiziert.

Neben den Folgen bei der Förderung von Erdöl, den persistenten Giftstoffe (wie einigen Phthalaten), die länger halten als die Produkte selbst und darüber hinaus noch schädigende Wirkung auf den Organismus haben, geht auch direkt von dem Gegenstand selbst eine Gefahr für Tiere aus. Sie verschlucken Plastikteile und verhungern daraufhin mit vollem Magen oder werden in ihrer Bewegung eingeschränkt, weil sie sich im Müll verfangen. Welche Auswirkungen die Plastikstrudel im Meer haben werden, ist noch nicht hinreichend erforscht oder gar geklärt.

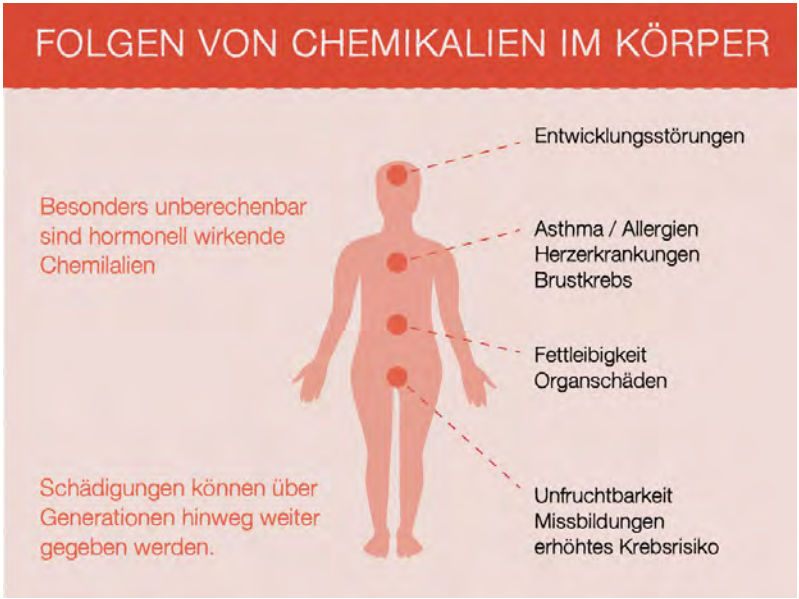
♥ Tipp

Die Grafiken unten verdeutlichen die Problematik sehr anschaulich und stammen aus einer App, die unter *www.viola.bplaced.de/PlastoMeer/* aufgerufen werden kann. Hier sind die Informationen in verschiedenen Modulen sehr gut gebündelt und zusammengefasst.

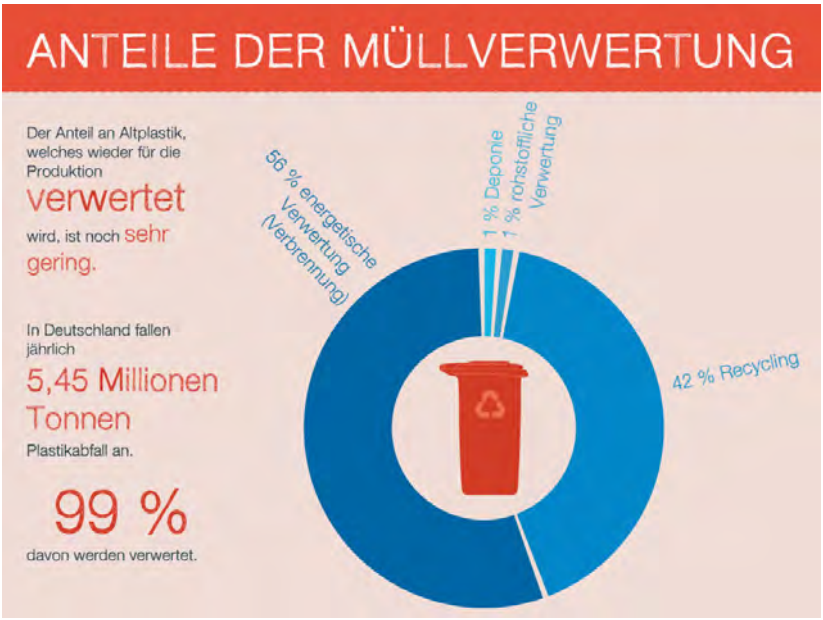
ALTERNATIVEN

Mülltrennung

Weil sich aus dem, was wir nicht mehr brauchen noch wertvolle Rohstoffe zurückgewinnen lassen, ist Mülltrennung ein wichtiger Aspekt. Sie hilft den Abfallunternehmen, die Quote der Rückgewinnung zu vergrößern. Je nach technischer Ausstattung der Entsorgungsbetriebe ist es mehr oder weniger aufwändig, die nutzlosen von den wertvollen Materialen zu trennen, aufzubereiten und wieder nutzbar zu machen. Die Sortiervorschriften können daher auch von Region zu Region verschieden sein.



1// Screenshots aus der WebApp von V.Dehnen, L.Etzel, J.Graf, C.Kießlich, N.Krause (Hochschule Ulm).Anm. d. A.: Gemeint sind natürlich "Chemikalien".



Exkurs Möbiusband

Ist eine freiwillige Kennzeichnung, die nicht mit der Qualität des Produkts verbunden ist. Es gibt lediglich an, ob ein Produkt wiederverwertbar ist, beziehungsweise wie groß der Anteil von recyceltem Material im Produkt ist. Es gibt verschiedene Variationen des Recyclinglogos mit den drei Pfeilen. Sie sollen nur dazu beitragen, möglichst viele Materialien durch Verbraucher*innen dem Wiederverwertungskreislauf zuzuführen.

GELBE TONNE ODER GELBER SACK

Der Grüne Punkt ist lediglich ein Symbol. Er zeigt, dass die Verpackung über die Gelbe Tonne oder den gelben Sack entsorgt werden darf. Über Umweltverträglichkeit sagt er nichts aus. Auch die Müllmenge wird durch den Grünen Punkt nicht verringert.

Nach der verabschiedeten Verpackungsverordnung von 1991, welche Hersteller und Handel zur kostenlos Rücknahme ihrer Verpackungen verpflichtet, hat sich das privatwirtschaftliche Unternehmen Duales System Deutschland GmbH (DSD) gegründet. Mit dem von DSD geschaffenen Label Grüner Punkt können Unternehmen ihre Verpackungen versehen um von der Rücknahmepflicht befreit zu werden. Sie zahlen die Entsorgung der Materialien durch Beteiligung am Label. Für Käufer*innen und Entsorgungsunternehmen sollen, so zumindest das Ziel der Verordnung, keine Kosten entstehen. Ob wir nicht indirekt doch schon beim Kaufpreis für die Entsorgung mitbezahlen, ist fraglich.

Verpackungen, die den grünen Punkt häufig tragen und dann auch über Tonne oder Sack entsorgt werden dürfen, sind:

1. Verpackungen aus Metall:
Aluminiumfolien- und Schalen, Konservendosen, Kronkorken, Schraubverschlüsse, Silberpapier

2. Verpackungen aus Kunststoff:
Aufschnittfolien, Becher, Beutel, Frischhaltefolien, Flaschen von Wasch- und Körperpflegemitteln, geschäumte Verpackungen und Netze z. B. für Obst und Gemüse, Joghurtbecher, Margarinebecher, Plastiktüten, Quarkbecher, Shampooflaschen, Spülmittelflaschen, Styropor, Zahnpastatuben

3. Verpackungen aus Verbundstoff:
Arzneimittelblister, Getränkekartons, Kaffeeverpackungen, Milchkartons, Süßwarenverpackungen Tiefkühlverpackungen (beschichtet)[1]

BRAUNE BIOTONNE/KOMPOST

1. Küchenabfälle
Brot-und Kuchenreste, Eierschalen, Fisch- und Fleischreste (gekocht), Kaffeefilter, Käse, Knochen, Kleintierstreu (kein Stroh), Obst- und Gemüse (auch Zitrusfrüchte), Salat, Speisereste, Teebeutel, Wurst

2. Garten- und Grünabfälle
Blumen, Laub, Rasenschnitt, Pflanzen

3. Sonstige kompostierbaren Abfälle
organisch verschmutzte Papier- und Pappreste (z. B: Obsttüten, Küchenpapier, Papiertaschentücher, Servietten)[2]

RESTMÜLL

Nicht verwertbare Abfälle
Asche, Backpapier, Binden, Einwegrasierer, Faxpapier, Feuerzeuge, Filzstifte, Fisch- und Fleischreste (roh), Fotos, Gips, defekte Glühbirnen (keine Energiespar- oder LED-Lampen), Gummi, hitzebeständiges Glas (Auflaufformen, Einmachgläser, Kaffee- und Teekannen), Hygieneartikel, Katzenstreu (auch kompostierbare), Kehricht, Keramik, Kerzenreste, Klebeetiketten, Kondome, Kosmetiktücher, Kugelschreiber, Lederreste, Pflaster, Porzellan, Putzlappen, Seidenstrümpfe, Staubsaugerbeutel, Tapetenreste, Tampons, Tontöpfe, Verbandsmaterial, Videokassetten, Vogelsand, Watte, Windeln, Zahnbürsten, Zigarettenkippen und -asche[3]

PAPIERTONNE

Aktenordner aus Pappe, Briefpapier, Briefumschläge, Bücher (ohne Kunststoffeinband) Computerpapier, Eierkartons, Faltschachteln, Geschenkpapier, Hefte, Illustrierten, Kartons, Kataloge, Packpapier, Prospekte, Verpackungen aus Papier oder Pappe, Waschmittelkartons, Wellpappe, Zeitschriften, Zeitungen[4]

Bitte nicht entsorgen: imprägnierte und beschichtete Papiere, Styropor, Tapetenreste, Fax- und Thermodruckpapier. Dies muss in den Restmüll.

Illustration: www.awbkoeln.de

GLASCONTAINER

Altglas wird getrennt nach Farben (weiß, grün und braun) und an über 300 Stellen in Münster gesammelt (Einwurfzeiten wg. Lärmschutzes beachten, Montag bis Samstag von 7 – 20 Uhr)

Bitte nicht entsorgen: keine Pfandflaschen, feuerfestes Glas wie z. B. Auflaufformen, Einmachgläser, Kaffee- und Teekannen, Flachglas, Glühbirnen, Porzellan, Spiegel, Steingut[5]

2// Durchschnittliche Abbauzeiten von Müll im Meer. Verändert nach Umwelt Bundesamt.

ELEKTROGERÄTE

Elektrogeräte aller Art können vor Ort in Recyclinghöfen abgegeben werden. Größere Geräte wie Waschmaschinen oder Kühlschränke müssen vor der Abholung bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster angemeldet werden

www.awm.stadt-muenster.de

Foto: awm.stadt-muenster.de

In Münster gibt es **42 Container** für kleinere Elektrogeräte (Föhn, Toaster, Bügeleisen etc.) die dort jederzeit entsorgt werden können, es sollten jedoch vorher Akkus und Batterien entfernt werden.

SPERRGUT

Sperrgut wie zum Beispiel alte Möbel werden einmal im Monat kostenlos abgeholt, weitere Informationen dazu bei den Stadtwerken oder im Abfallkalender.

Bitte nicht dem Sperrgut hinzufügen: Bau- und Renovierungsabfälle, Bauschutt, Einbauelemente (WC-Schüsseln, Türen, Waschbecken), behandeltes Holz, Hölzer aus dem Außenbereich, z. B. Gartenmöbel, Zäune, Elektrogeräte, Kleintierställe, Spiegel (auch verspiegelte Schranktüren oder Vitrinen), Autoteile wie Reifen, Sitze oder Stoßstangen, Problemabfälle (z. B. Farbe, Lacke, Altöl), Pappkartons - leer oder gefüllt, städtische Restabfallsäcke, blaue Säcke, Gelbe Säcke, Behältnisse gefüllt mit Kleinteilen, Hausrat oder Krimskrams, Kartons, Papier[6]

LEUCHTMITTEL, HANDY UND DRUCKERPATRONEN

Umwelthaus (Umweltforum Münster e.V.)
Hier können gebrauchte Handys, Batterien, Korken, CDs, DVDs, Druckerpatronen und Energiesparlampen in Sammelboxen entsorgt werden. Diese werden an Organisationen oder Unternehmen weitergeleitet, die mit den Daten (der Handys) verantwortungsbewusst umgehen und die Rohstoffe zurückgewinnen.

Zumsandestraße 15
48145 Münster

AStA Kopierraum R 206
Hier können leere Batterien und Toner aus Laserdruckern entsorgt werden.

Schlossplatz 1
48149 Münster

Supermärkte, Drogerien, Baumärkte und Recyclinghöfe
Auch an vielen weiteren Stellen in der Stadt können Leuchtmittel, Batterien oder Druckerpatronen abgegeben werden.

♥ Einkaufstipps

Tipps beim Einkaufen: überflüssige Verpackungen zu vermeiden, d.h. Obst und Gemüse lose kaufen, Körbe und Stofftaschen zum Einkauf benutzen, Getränke in Mehrwegflaschen kaufen, Geräte auf

Haltbarkeit und Reparaturmöglichkeiten prüfen, auf Batterien lieber verzichten und stattdessen Akkus verwenden.

PROSUMENT*IN WERDEN

Zero Waste Home gründen

Einen konsequenten und durchschlagenden Schritt Richtung Müllvermeidung macht ein Haushalt, der keinen Müll mehr produziert. Das ist in unserer Gesellschaft nicht möglich? Es gibt genug Gegenbeispiele. Inspiration, Rat und Ansporn geben verschiedene Homepages und Blogs zum Thema. Hier eine kleine Auswahl:
www.zerowastehome.com/
wastelandrebel.com/de/
www.zerowastelifestyle.de/
www.zerowastefamilie.de/
Und in englischer Sprache:
www.trashisfortossers.com/p/about.html
Mit ultimativer Liste zum Austausch und Ersatz von kurz- zu langlebigen Produkten.
Oder: *www.gittemary.com/*

♥ Tipp

Um in Münster Zero Waste Homes entstehen zu lassen, einfach die verpackungs- und plastikfreien Supermärkte in Münster aufsuchen. Hier gibt es Literatur, Erfahrungsaustausch und natürlich Lebens- und Haushaltsmittel.

Für einen verpackungsmüllfreien Einkauf in Münster leere Behälter, Gläser und Tüten verwahren und vorbeigehen. Die Behälter werden leer gewogen, selbstständig abgefüllt und nach Füllgewicht abgerechnet. Außerdem sind hier viele regionale, biologische und faire Lebensmittel zu haben.

Natürlich Unverpackt
Warendorfer Str. 63, 48145 Münster
www.natuerlich-unverpackt.de

Einzelhandel - zum Wohlfüllen
Hammer Str. 52-54, 48153 Münster
www.einzelhandel.ms/

Upcycling

Aus alten Gegenständen Neues machen, klingt gut und ist ressourcen- und umweltschonend zugleich. Vielleicht kann ich aus der alten Jeans noch etwas Anderes herstellen? Am besten inspirieren lassen, an dem alten Produkt neue Funktionen entdecken und somit länger nutzen. So nehmen wir Konsument*innen mehr Verantwortung für das, was wir uns angeschafft haben und was bereits viel Energie und Ressourcen gekostet hat. Viele verschieden Beispiele für Upcycling, Ideen und Anregungen stecken hier:
www.andersdenken.at/upcycling-kreativitaetstraining, www.fair-cycle.de/anleitungen, www.upcycling-deluxe.com

Repaircafé

Fön kaputt? Ab zum Elektroschrott? Nicht unbedingt, denn oft lassen sich kleine Defekte beheben, die Geräte länger nutzen und Ressourcen sparen. In Repaircafés treffen sich Menschen, die sich gegenseitig helfen und dort gemeinsam nicht mehr funktionierende Geräte reparieren. In Kapitel 5, Wohnen und Einrichten, ist bereits über die beiden Münsteraner Repaircafés geschrieben worden (Seite 97).

Tauschen, Schenken und Flohmarkt

Die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWM) bieten sogenannte Wechselstuben auf den 11 Recyclinghöfen an, die nach dem Prinzip der Give-Box funktionieren. Hier können Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden, hineingelegt und von anderen Menschen mitgenommen werden. Bald sollen 17 weitere Wechselstuben im öffentlichen Raum aufgestellt werden.

Bestehende Give-Boxen und alle Floh- und Tauschmärkte sind im Kapitel 5 Wohnen und Einrichten aufgelistet (Seite 93).

1. AWM Münster (2015): awm.stadt-muenster.de/wohin-mit-dem-abfall/gelber-sack.html. 03/2015
2. AWM Münster (2015): awm.stadt-muenster.de/wohin-mit-dem-abfall/biotonne.html. 03/2015
3. AWM Münster (2015): awm.stadt-muenster.de/wohin-mit-dem-abfall/restabfalltonne.html. 03/2015
4. AWM Münster (2015): awm.stadt-muenster.de/wohin-mit-dem-abfall/papiertonne.html. 03/2015
5. AWM Münster (2015): awm.stadt-muenster.de/wohin-mit-dem-abfall/altglas.html. 03/2015
6. AWM Münster (2015): awm.stadt-muenster.de/wohin-mit-dem-abfall/sperrgut-und-gruenabfaelle.html. 03/2015

10 PAPIER & MEDIEN

Papier wird tagtäglich verbraucht, sei es bei der Verpackung von Lebensmitteln, wenn wir am Arbeitsplatz etwas ausdrucken oder Zeitung lesen. Was steckt im Papier, auf das wir unseren Einkaufzettel, das Meeting-Protokoll oder die Nummer einer Bekanntschaft notieren? Printmedien dienen der täglichen Information mit Nachrichten oder auch der Unterhaltung mit Krimi oder Klatsch und Tratsch. Doch was hat Journalismus mit Nachhaltigkeit zu tun?

Info

Ein Deutscher verbraucht im Jahr ca. 243 kg Papier, das sind 2.500 Blatt Papier im Jahr.[1]

Woher kommt unser Papier?

Der größte Teil der Papier- und Zellstoffimporte stammt von Plantagen aus den Tropen- und Subtropen, es werden große Flächen von **Regenwald gerodet** oder Ackerland mit schnell wachsenden Baumarten (z. B. Eukalyptus oder Pappelhybriden) bepflanzt. Diese **Monokulturen** verdrängen die natürliche Flora und Fauna. Zusätzlich werden Pestizide und Herbizide eingesetzt, welche sowohl die heimische Vegetation zerstören, als auch die Menschen vor Ort gesundheitlichen Gefahren aussetzen. Die Abwässer der Fabriken enthalten Chlor und andere Chemikalien und stellen eine starke **Belastung des Wassers** dar.[2]

Wie lässt sich nachhaltig konsumieren?

Zum Beispiel durch bewussten Einsatz von Papier und Senken des Eigenverbrauchs. Eine Reflexion des Verbrauchs kann auch bei den kostenfreien Broschüren, bestellt Katalogen oder anderen Medien beginnen. Beim Kauf von Papier für den Drucker auf Recyclingpapier mit Siegel achten und doppelseitig bedrucken.

Recyclingpapier

Die Herstellung von weißen gebleichten Papier ist viel aufwändiger und umweltunfreundlicher,

als die Herstellung von Recyclingpapier. Um weißes Papier herzustellen, werden Chemikalien benötigt, die als Gifte in unsere Umwelt gelangen. Recyclingpapier ist nicht nur schonend für die Umwelt, sondern weist auch in der Herstellung eine **bessere Ökobilanz** auf. Es wird nur etwa die Hälfte an Wasser verbraucht und ein Drittel der Energie gegenüber der herkömmlichen Papierherstellung benötigt. Die Produktion von Treibhausgasen wird so um ca. 43% reduziert. Das ist deshalb möglich, weil das herauslösen von Frischholzfasern aus dem gerodeten Hölzern entfällt. Altpapier wird aufgeweicht und gereinigt, und aus diesem Sekundärzellstoff erhalten Endverbraucher*innen das recycelte Papier.[3]

ALTERNATIVEN

Siegel

Es gibt viele verschiedene Siegel, welche auf Recyclingpapier und Nachhaltigkeit hinweisen:

Der **BLAUE ENGEL** wird vom Umweltbundesamt vergeben. Er weist auf 100% Recyclingpapier (Altpapier) hin und ist somit ein offizielles bzw. amtliches Siegel.

Das Siegel **FSC** (Forest Stewardship Council) steht für nachhaltige Waldwirtschaft und schließt die Rodung an Urwäldern aus. Aber Achtung! Das Papier wird aus Frischfasern hergestellt und verbraucht somit mehr Wasser und Energie, ist also kein Recyclingpapier und deshalb besser nicht die erste Wahl.

Bei diesem FSC-Siegel wurden Materialien aus FSC zertifizierten Wäldern verwendet sowie Recyclingmaterial bzw. Material aus nachhaltig kontrollierten Quellen. Der Recyclinganteil beträgt mindestens 70%.[5]

Das dritte und letzte FSC-Siegel steht für die Papierprodukte, welche ausschließlich aus Recyclingmaterial bestehen. Zu empfehlen.[6]

Das **PEFC-SIEGEL** ist ein unabhängiges Siegel welches sicherstellt, dass in nachhaltiger Waldwirtschaft produziert wird und sieht sich selbst als Wald-Tüv.[7]

Die komplette Herstellung der Produkte wird vom Rohstoff bis zum Endprodukt von zertifizierten Gutachtern kontrolliert und begleitet. Aber auch hier werden Frischfasern verwendet und die Standards für die Waldbewirtschaftung sind teilweise undurchsichtig.

Das **EU-ECOLABEL**, setzt den Fokus auf den kompletten Herstellungsweg des Produktes Papier und regelt durch strenge Richtlinien die umweltfreundliche und nachhaltige Papierproduktion.

Zu 50% müssen recycelte Holzfasern verwendet werden. Deshalb auch hier eher die zweite Wahl.[8]

Achtung. Dieses Doppelzeichen Aqua Pro Natura und Weltpark Tropenwald findet mensch häufig auf Büromaterialien, Schulheften und Malblöcken. Geworben wird da-

mit, dass kein Zellstoff aus den Urwäldern verwendet wird, was so aber nicht richtig ist. Zum Teil kommt der eingesetzte Zellstoff aus Teilen der nördlichen Urwälder. Außerdem beinhaltet es kein Altpapier. Das Siegel wird vom Verband der Lebensmittelhersteller vergeben, also ein privatwirtschaftliches Siegel und **kein Verbandssiegel oder amtliches Siegel**.[9]

Umweltfreundlich Drucken

Es ist auch möglich, umweltfreundlichere Drucker bzw. Druckerpatronen zu verwenden.

♥ Literaturtipp

Empfehlungen für die umweltfreundliche Beschaffung von Druck- und Multifunktionssystemen in der Büroumgebungen finden sich von BITKOM et al. (2014) unter:
www.itk-beschaffung.de/fileadmin/_migrated/content_uploads/lf_Umwelt_Drucker_v1-1_02.pdf

Je nachdem, welches Drucksystem in Haushalten und Büros zum Einsatz kommt, sind unterschiedliche Verbrauchsmaterialien erforderlich, hauptsächlich sind es Tinten oder Toner. Dabei besteht eine Druckerpatrone aus vielen verschiedenen Materialien (Plastik und Metall) und beinhaltet nicht nur die Tinte an sich. Viele dieser Druckerpatronen müssen nach dem Gebrauch weggeworfen werden - eine enorme Materialverschwendung.

Im Jahr 2013 untersuchte die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) den Verbrauch an Tonerkartuschen. In Europa wurden demzufolge im Jahr 2013 über 60 Millionen Tonerkatuschen verkauft bzw. verbraucht, davon 17,5 Millionen alleine in Deutschland. Die Anzahl für Tintenpatronen ist aber deutlich höher, jährlich liegen die Zahlen zwischen 60 und 100 Millionen Stück.[9]

Der überwiegende Teil der verbrauchten Toner und Druckerpatronen landet im Hausmüll. Nur die wenigsten wissen, dass diese aber kostenlos an die Hersteller zurückgeschickt werden können. Die Deutsche Post bietet mit Electroreturn die Möglichkeit der kostenlosen Rücksendung an. Auch manche Hersteller zahlen nach Rücksendung das Porto zurück. Somit können die Altmaterialen neu aufbereitet und wiederverwendet werden.

♥ Tipp

ELECTRORETURN kostenlose Versandmarke ausdrucken, klimaneutraler Versand und leere Druckerpatronen zurückschicken.
www.deutschepost.de/de/e/electroreturn/verbraucher.html

Vorsicht auch bei Tonerkartuschen. Mittlerweile ist bekannt, dass durch das sehr feine Tonerpulver gesundheitliche Probleme nicht ganz ausgeschlossen werden können. Hier wird kontrovers über den Zusammenhang von Allergien, Toxizität und Feinstaubproblematik diskutiert. Tonerkatuschen beinhalten, wenn auch in geringen Mengen, einige schädliche Stoffe wie z. B. Schwermetalle (Kupfer, Eisen, Aluminium, Chrom, Nickel, Zinn), organische Verbindungen wie Benzol oder Phenole und Farbstoffe.[10]

Nach Angaben des europäischen Dachverbandes Etira (European Toner & Inkjet Remanufacturers Association) werden derzeit rund 20 % der weltweit verkauften Kartuschen und Patronen wieder befüllt.[11] Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, denn mittlerweile ist es möglich Tintenpatronen zu kau-

fen, die sich wieder auffüllen lassen. So wird an Material und Ressourcen gespart und ein bewusster Umgang möglich. Hier können z. B. verbrauchte Tintenpatronen und Toner in Münster neu befüllt werden:

Tintentanke Münster
Niedersachsenring 102, 48147 Münster
www.tintentanke-ms.de

Tintenf@ss Münster
Ludgeriplatz 8, 48151 Münster
www.greenink.de

mr. ink, Moltkestraße 28
48151 Münster, *www.mr-ink.de*

Öffentliche Bücherregale in Münster

Das Konzept der öffentlichen Bücherregale lässt sich kurz und knapp erklären. An öffentlichen und für jede*n zugänglichen Plätzen stehen Regale mit Büchern und Zeitschriften. Jede*r kann hier nicht mehr gebrauchten Bücher hinterlegen, schmökern, verweilen und die Bücher von Interesse mitnehmen. Frei nach dem Motto des nicht-kommerziellen Austauschs von Literatur. Sie sind zu jeder Zeit offen zugänglich, unverschlossen und so gebaut, dass sie die Bücher vor Regen schützen. Hier befinden sich die offenen Bücherschränke in Münster:

- an der Alten Post in Berg Fidel, Ende Rincklakestraße
- Kuhviertel, Rosenplatz, an der Bushaltestelle Kuhviertel
- Multifunktionshaus des Sportvereins Blau-Weiß Aasee, Bonhoefferstraße (nur zu deren Öffnungszeiten zugänglich)
- Kreuzviertel, nähe der Kreuzkirche, Ecke Hoyastraße und Dettenstraße
- Kreuzviertel, im Café des Schlosstheaters, Kanonierplatz
- Hiltrup Ecke Marktallee und Hohe Geest[12]

Nachhaltiger konstruktiver Journalismus

Die Welt eröffnet uns jeden Tag eine Vielzahl schlechter Nachrichten. Was ist da mit den Dingen, die selbst in Krisenzeiten erfolgreich funktionieren, vorbildlich sein können und kleine und unscheinbare Erfolge feiern? Daraus spricht nicht der Wunsch, schlechte Nachrichten oder Nachrichten, die nicht in unser Bild passen, auszublenden, sondern der Wunsch nach konstruktivem Journalismus.

Genau das hat **PERSPECTIVE DAILY** in Münster hervorgebracht. Deutschlands erste konstruktive, lösungsorientierte und werbefreie Onlinezeitschrift, die via Crowdfunding Un-

terstützer*innen gesucht und gefunden hat, wird heute von 14.000 Leser*innen unterstützt. Auf ihrer Internetseite beschreibt Perspective Daily ihre Arbeitshaltung in Kürze mit den Worten: Lösungsorientiert, konstruktiv, werbefrei.

Preis pro Jahr für ein Abo: 60 Euro

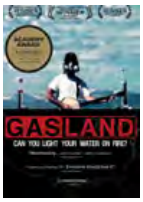
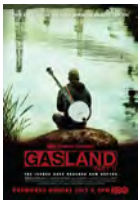
Partizipieren geht unter:
www.perspective-daily.de/enrol/signup

Perspective Daily

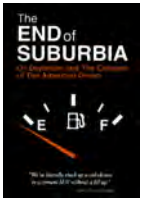
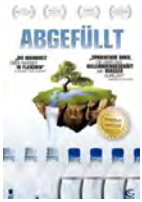
FILME für die ERDE

Nachhaltige Filme

Ganz gemütlich mal wieder einen Film genießen. Abschalten. Berieseln lassen. Filme können noch viel mehr leisten. Ob Dokumentarfilm, Drama oder Thriller, Filme widmen sich 120 bis 135 Minuten lang einem Thema oder Themenbereich. Etwas, für das wir uns noch nie interessiert haben oder dem wir sonst nur flüchtig mal ein paar Minuten Aufmerksamkeit schenken. Bilder, Töne, Charaktere lassen uns in andere Welten eintauchen – oder auch in die Welt in der wir leben. Wer ganz gezielt Tauchgänge in die nachhaltige Filmwelt machen oder sich bilden möchte, der findet eine gute Übersicht auf *www.filmefuerdieerde.org/*.

Bereich	Filmtipps
Energie	  Power to Change, Gasland I und II
Essen global	10 Milliarden, Food Inc., More than Honey, Unser Täglich Brot
Klima	Chasing Ice, Recipes for Disaster, The Island President

Konsum	Plastic Planet, Wachstum was nun?
Mobilität	Bikes vs Cars
Ressourcen-abbau	Sand Wars, Manufactured Landscape

Abfall und Recycling	Weggeworfen, Waste Land
Urbanisie-rung	 The Human Scale, The End of Suburbia
Wasser	 Abgefüllt, Bottled Life

1. OroVerde - Die Tropenwaldstiftung (0. J.): Unterrichtsmaterial Papier. www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user_upload/PDF/Materialpakete/Unterrichtsmaterialien_Papier_web.pdf. 09/2016
2. OroVerde - Die Tropenwaldstiftung (0. J.): Fakten & Position. www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user_upload/PDF/Positionspapiere/Positionspapier_Papier_2013-1.pdf. 04/2015
3. Ebenda
4. Nachhaltigkeitsblock (2015): Einspareffekte mit Recyclingpapier. www.nachhaltigkeitsblock.de/wp-content/uploads/2011/03/Infografik-Kopie.jpg
5. FSC (2016): Die FSC-Labels. www.fsc-deutschland.de/labelarten.76.htm. 09/2016
6. Ebenda
7. PEFC (o. J.): Das PEFC-Siegel www.pefc.de/pefc-fuer-verbraucher/das-pefc-siegel.html. 04/2015
8. Atlantis (o. J.): Zertifikate und Ecolabels. www.antalis.de/business/home/umwelt/zertifikate-ecolabels.html. 09/2016
9. Papierwende (2015): Übersicht über die aktuellen Labels für Papierprodukte www.papierwende.de/category/recyclingpapier/inhalte-recyclingpapier/papiersiegel/. 09/2016
10. Trend der Zukunft (2016): Recycling-Trend. www.trendsderzukunft.de/recycling-trend-leere-druckerpatronen-zurueck-zum-hersteller-statt-in-den-hausmuell/2015/01/07/. 09/2016
11. Bayrisches Landesamt für Umwelt (2015): Druckerpatronen und Tonerkartuschen. www.abfallratgeber.bayern.de/publikationen/doc/infoblaetter/druckerpatronen.pdf. 04/2015
12. Münster wiki (2010): Öffentliche Bücherregale. wiki.muenster.org/index.php/Öffentliche_Bücherregale_in_Münster. 09/2016

11 KOMMUNIKATION & IT

Neue Handymodelle überschwemmen den Markt, ältere werden als Elektroschrott in Länder des globalen Südens als Müll exportiert oder versinken in Schubladen. Entlang der verschiedenen Herstellungsetappen sind Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung die unsichtbare Begleiterscheinung. Doch wie lässt sich bei dem Spiel aussteigen ohne den Anschluss zu verpassen?

PROBLEME BEI ROHSTOFFABBAU UND HERSTELLUNG

Die Ökologischen Rucksäcke unserer handlichen Helferlein in Büro und Freizeit könnten wir gar nicht mit uns herumtragen. Zu schwer wiegt der Ressourcenverbrauch, der sich im Laufe der Lebenszyklus von Elektrogeräten oder Kommunikationsmedien ansammelt. Das Wuppertal Institut gibt bspw. den Rucksack eines Handys mit 44kg Gewicht an. Der Großteil entfällt auf den aufwändigen Abbau von Rohstoffen. Allein für etwa 10g Kupfer, die in den Kabeln, Leiterbahnen und Platinen eines Handys stecken, werden 3,5 Kilogramm Ressourcen verbraucht.

Neben den ökologischen Folgen von Rohstoffabbau und Produktion, gibt es auch enorme soziale Probleme. Arbeiter*innen in den Minen, beim Zusammenbau und dem Recycling, verrichten ihre Arbeit unter schlechten, unfairen, gefährlichen und oft auch tödlichen Bedingungen. Fehlender Arbeitsschutz, lange Arbeitszeiten, schlechte Versorgung und Kontakt mit giftigen Stoffe sind nur einige Negativbeispiele der Branche.

ALTERNATIVEN

Wie können wir als Konsument*innen und Nutzer*innen von Smartphones, Netbooks, Tablets & Co die weltweiten negativen Aus-

1// www.schrottkueche.de

wirkungen von Rohstoffabbau und Verschrottung senken?
Die beste Option für alle ist längere Nutzung.

Handys und elektronische Geräte

Wir könnten stärker reflektieren, ob es uns wirklich einschränkt und an einem guten Leben hindert, wenn das Gerät nicht das Neuste oder das Display zerkratzt ist. Doch gute Vorsätze können daran scheitern, dass sich die Hardware nicht aufrüsten lässt, Ersatzteile nicht verkäuflich und einzelne Module (Akkus, Display, Arbeitsspeicher o.Ä.) nicht austauschbar sind. Reparaturfähigkeit und Langlebigkeit von IT-Produkten sind ganz zentrale Kriterien, die auch bei jedem Neukauf (schon allein in unserem eigenen Interesse als Verbraucher*innen) berücksichtigt werden sollten.

Second Hand

In Münster gibt es viele Gelegenheiten, gebrauchte elektronische Geräte in guter Qualität zu kaufen. In Bahnhofsnähe bieten zum Beispiel Nurettin Karaca oder An & Verkauf elektronische Geräte (TV, Verstärker), Handys oder Spielkonsolen an.

AN & VERKAUF KARACA
Friedrich-Ebert-Str. 10, 48153 Münster
Tel. 0251/52 58 26

AN & VERKAUF MÜNSTER
Bahnhofstraße 68, 48143 Münster
Tel. 0251/5 81 30
www.anundverkauf.de

HANDY SHOP AN- UND VERKAUF
Wolbecker Str. 43, 48155 Münster
Tel. 0251/6 18 90 51

Faire Smartphones und Phablets

Eine weitere Möglichkeit verantwortungsvollen Konsums besteht darin, die Wahl eines neuen Geräts von den Produktionsbedingungen abhängig zu machen. Und das ist gar nicht so einfach. Es gibt zwar einige Siegel, doch den großen Durchbruch stellen sie wohl nicht dar. Transparente Produktions- und Lieferketten sind oft nicht angegeben.[1]

FAIRPHONE Ein Unternehmen konstruiert und baut fairere Smartphones. **FAIRPHONE** will aufzeigen,

dass es Missstände gibt, doch an Lösungen gearbeitet werden kann. In kleinen Schritten versuchen sie, sozialverträglichere Arbeits- und ökologischere Produktionsbedingungen mit den Lieferanten zu vereinbaren. „Von Anfang an wussten wir, dass ein 100 % faires Fairphone unwahrscheinlich sein würde", so der Chef von Fairphone. Die Strukturen eines wachstums- und gewinnorientierten Wirtschaftssystems sind eben sehr festgefahren.[2]

Für Fairphone steht an erster Stelle die Idee, dass es kein nachhaltigeres Smartphone geben kann, als die bereits Existierenden. An zweiter Stelle steht, dass Geräte, die sich nicht in Einzelteile zerlegen, unverständlich und irreparabel sind, schnell unnütz werden. Und drittens, dass der gesellschaftliche Wert vor dem Profit des Unternehmens stehen und die Produktion so nachhaltig wie möglich gestaltet sein sollte.[3]

www.fairphone.com/

Eine deutsche Firma mit Sitz in Hessen designt im eigenen Familienbetrieb Smartphones und Phablets, die mit den Begriffen schön, fair und nachhaltig beworben werden. Bei der Rohstoffbeschaffung versucht **SHIFTPHONE** weitestgehend auf das Konfliktmineral Coltan zu verzichten. Bei der Fertigung wird auf faire Löhne und Arbeitszeiten geachtet. Kinderarbeit und fehlender Arbeitsschutz werden abgelehnt. In der Regel werden die Geräte in China zusammengebaut. Wer das Doppelte zu zahlen bereit ist, kann auch ein komplett am Firmensitz montiertes Gerät kaufen. Die Macher von Shiftphone wollen erreichen, dass ihnen in Zukunft die gesamte Kette alles Teile und Schritte transparent und nachvollziehbar wird, um sich gezielt für nachhaltige Bedingungen stark zu machen. Um eine lange Nutzung zu ermöglichen, sind die Geräte modular aufgebaut. Akku, Speicher, Zusatz-SIM-Karte und kleine Reparaturen können, dank zu öffnendem Gehäuse und Tutorien der Community, selbst eingesetzt oder durchgeführt werden.

www.shiftphones.com/

FAIRE MAUS

Ein weiteres Beispiel ist die faire Computermaus von **Nager IT**. Das Ziel: Sicherzustellen, dass keine Menschenrechte verletzt werden, nur damit wir unsere Computer bequem bedienen können.

Auch wenn soziale Kriterien im Vordergrund stehen, berücksichtigt die aktuelle Version auch einige ökologische Aspekte. Die Maus ist zu 2/3 fair. Im höchst intransparenten und undurchsichtigen Bereich der IT-Produktion ist das definitiv ein großer Fortschritt.

www.nager-it.de

♥ Literaturtipp

Greenpeace bietet im Ratgeber Grüne Elektronik: Design der Zukunft (2014) ein Firmenranking an, in dem Fortschritte in den Kategorien Energie und Klima, Grünere Produktion und Nachhaltige Betriebsabläufe bewertet werden.
Download unter *www.greenpeace.de*

Die Siegel im IT-Bereich

Die hier aufgelisteten und verbreiteten Siegel stellen keine fairen Siegel da. Von der Verbraucher Initiative e.V. als besonders empfehlenswert beschrieben[4], garantieren sie aber z. B.:

	Name	Fokus	Label für
	TCO Certified ***	Umwelt und Sozial	Arbeitsplatzcomputer, tragbare Computer, Bildschirme, Tablets, Smartphones, Headsets, Beamer
	Blauer Engel ***	Umwelt	Arbeitsplatzcomputer, tragbare Computer, Drucker, Kopierer, Bildschirme, Tastaturen, Tonermodule, Mobiltelefone, wiederaufladbare Batterien
	EU Ecolabel ***	Umwelt	Arbeitsplatzcomputer, tragbare Computer

- ökologische Verbesserungen bei der Herstellung und bei der Entsorgung
- Gesundheitsschutz für die Verbraucher*innen
- zum Teil auch soziale Verbesserungen (wie das Label TCO)

♥ Tipp

Die richtige Entsorgung: Damit die wertvollen Rohstoffe, die mühevoll in großen Minen auf der ganzen Welt gewonnen wurden, nicht verloren gehen, ist das Recycling von großer Bedeutung. Mehr Infos zu Abgabestellen gibt es im Kapitel 9 Abfall und Recycling (Seite 136).

NACHHALTIG DURCHS INTERNET

Info

CRYPTOPARTY MÜNSTER ist eine dezentrale, selbstorganisierte Veranstaltungsreihe. Ziel ist die Verbreitung von grundlegenden Verschlüsselungs- und Anonymisierungstechniken. Privatsphäre als Menschenrecht soll so gestärkt und geschützt werden. CryptoParty Münster informiert und erklärt, wie E-Mailverschlüsselung (PGP) und Chatverschlüsselung (OTR) funktionieren. Tipps und Tricks gibt es auch zur Browsersicherheit, z. B. im Tor Netzwerk. Auf den kostenlosen CryptoPartys ist jede*r herzliche willkommen: Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis. Einfach Notebook/Smartphone mitbringen und los gehts.
Infos & nächste Termine: *www.cryptoparty.in/muenster*
Kontakt: *cryptopartyinmuenster@posteo.de*

Ein Interview mit den Kryptoengeln der CryptoParty Münster

Internetzugang 24/7 ist für uns zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Doch was hat das Internet eigentlich mit Nachhaltigkeit zu tun? Antworten in einem Interview gibt Kryptoengel von CryptoParty aus Münster.

Ganz grundsätzlich – Was hat Internet eigentlich mit Nachhaltigkeit zu tun?

Da ist zum einen der Informationsaspekt: Zugang zu Internet schafft Transparenz und ermöglicht es, sich über seinen eigenen Konsum, die Produkte und Produktionsbedingungen auf der anderen Seite der Welt zu informieren. Gleichzeitig ist globales Internet auch sehr gut, um lokal etwas über die Angebote und

Möglichkeiten direkt vor Ort herauszufinden. Das Internet wird allerdings auch von vielen Unternehmen genutzt, um ihre Marketingstrategie zu verbessern und ist damit zu etwas geworden, was jeden Menschen ganz direkt betrifft – Stichwort: Big Data. Es birgt Risiken, körperlich und vor allem psychisch, wenn mensch irgendwann nur noch als die Sammlung aller Metadaten gesehen wird. Das Leben verliert so Individualitätscharakter.

Gute Verschlüsselungstechniken, richtig angewendet, gewähren hier Schutz.

Außerdem ist der Stromverbrauch der gesamten Überwachungsinfrastruktur einfach immens. Ein Großteil der Kommunikation zwischen Europa und den USA läuft über Glasfaserkabel nach Großbritannien und wird dort mindestens drei Monate lang gespeichert. Es sind unvorstellbare Datenmengen, die dort verarbeitet und ausgewertet werden. Dieser gesamte Prozess ist höchst energieintensiv.

Stichwort Energieverbrauch – Was kann ich denn als Internetnutzer*in im Alltag beachten, um möglichst nachhaltig und energiesparend im Internet unterwegs zu sein?

Ein Beispiel: Jede Suchanfrage verbraucht Energie. Generell ist es darum sinnvoll, bekannte Adressen einfach direkt einzugeben, statt sich erst über Suchmaschinen wie Google leiten zu lassen. Mit der Energie, die für eine einzige Suchanfrage bei Google aufgebracht wird, könnte eine 60W Glühbirne 18 Sekunden lang brennen.

Für Recherchen bieten sich außerdem alternative Suchmaschinen wie zum Beispiel **DuckDuckGo**, **EcoSearch** und **StartPage** an. DuckDuckGo ist eine Google-unabhängige Suchmaschine, die ihren Schwerpunkt auf Datensicherheit legt. Neben den individuellen Vorteilen einer größeren Privatsphäre bedeutet das auch: Weniger Daten, weniger Speicherplatz, weniger Stromverbrauch. EcoSearch ist eine grüne Suchmaschine, die im Gegensatz zu herkömmlichen Suchmaschinen nicht profitorientiert arbeitet, sondern ihre Einnahme an verschiedene Umweltorganisationen spendet. StartPage zeigen die Ergebnisse von Google an, allerdings ohne die personenbezogenen Daten an Google weiterzuleiten.

Warum ist es wichtig, solche Alternativen zu Anbietern wie Google & Co. zu suchen und zu nutzen?

Open Source ist hier ein ganz wichtiges Thema. Es geht um einen nachhaltigen Umgang mit Technik. Denn Open Source ermöglicht es, die Folgen von neuen Technologien für die Gesellschaft abzuschätzen. Dies geschieht, indem der Code von neuen Programmen für alle offen ist, verwendet, überprüft und auch verbessert werden kann. Fehler können so korrigiert, mögliche Gefahren erkannt und berücksichtigt werden. Eine große Community arbeitet beständig an der Optimierung und Aktualisierung von Programmen. Es gibt mittlerweile sogar manche Unternehmen, die Vorteile von Open Source erkannt haben und ihre Codes offenlegen, allerdings ist dieser Anteil im Vergleich leider noch sehr gering. Google beispielsweise sollte seinen Suchalgorithmus offenlegen, da die immense Monopolstellung dieses geheimen, nicht überwachbaren Codes einfach eine große Gefahr

darstellt. Es ist jedoch fraglich, ob sich Google den Forderungen des europäischen Datenschutzes beugen wird.

Jede*r von uns kann Open Source unterstützen, indem wir einfach die entsprechenden Programme benutzen und verbreiten. Außerdem hilft es den größtenteils ehrenamtlichen Entwickler*innen, Fehler zu melden und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Es gibt auch die Möglichkeit, sie durch Spenden zu unterstützen, denn die Arbeit an OpenSource geschieht oft in der Freizeit.

Wenn Alternativen zur Verfügung stehen, dann ist der Griff zu Open Source immer die beste Wahl. Ein klassisches Beispiel ist das Betriebssystem **Linux**. Im Gegensatz zu Microsoft Windows legt Linux alle Codes offen, es kann nachvollzogen werden, was genau in dem Programm geschieht. Das ist für die Sicherheit zentral. Auch zu Messenger-Diensten wie WhatsApp gibt es zahlreiche kostenlose und sichere Open Source Alternativen, zum Beispiel **Signal** und **TextSecure**.

Was ist bei weiteren Kommunikationsdiensten wie E-Mail-Anbietern und soziale Netzwerken zu beachten?

Im Bereich E-Mail ist es sinnvoll, Wert auf Dezentralität zu legen. Das bedeutet, viele kleine Anbieter zu nutzen, statt nur ein großes US-amerikanisches Unternehmen. Hinsichtlich der Sicherheit unterliegen lokale Anbieter immerhin dem europäischen Datenschutz. Im Deutschland gibt es zum Beispiel **Posteo**, zu 100% mit Ökostrom von Greenpeace Energy betrieben. Ein weiterer dezentraler deutscher Anbieter ist **Mailbox**.

Vor der Entscheidung ist es gut, sich über das Geschäftsmodell des Anbieters zu informieren. Gerade wenn kostenlose Dienste angeboten werden, lohnt es sich, genau hinzuschauen: Warum ist das Angebot kostenlos? Wie finanzieren sich die Unternehmen? Das beste Beispiel ist die Kommunikationsplattform Facebook. Auch wenn es auf den ersten Blick so scheint – Facebook ist nicht umsonst. Für den kostenlosen Service stellen wir dem Unternehmen unsere Daten zur Verfügung, die gesammelt und weiterverkauft werden. Ein kleiner Beitrag pro Monat kann ein Hinweis darauf sein, dass die Anbieter verantwortungsvoller mit den Daten ihrer Kund*innen umgehen, da sie sich so auf anderem Weg finanzieren können.

Eine alternative soziale Plattform ist **diaspora**. Die Frage der Finanzierung ist so gelöst, dass ein individueller Betrag berechnet wird, der auf freiwilliger Basis gezahlt werden kann, um das Projekt zu unterstützen. Auch **Ello** ist eine Alternative, die sich (zumindest derzeit) bewusst vom Geschäftsmodell des Datenhandels abgrenzt.

Vielen Dank für das Gespräch.

ALTERNATIVEN IM ÜBERBLICK

Suchmaschinen:
DuckDuckGo: *www.duckduckgo.com*
EcoSearch: *www.ecosearch.org*
StartPage: *www.startpage.com*

Messenger:
Silent Circle: www.silentcircle.com
TextSecure: *www.whispersystems.org*

threema: *www.threema.ch*
ChatSecure: *www.chatsecure.org*

E-Mail-Dienste:
Posteo: *www.posteo.de*
Mailbox: *www.mailbox.org*

Soziale Netzwerke:
diaspora: *www.diasporafoundation.org*
Ello: *www.ello.co*

Grünes Web-Hosting

Die meisten Web-Hosts stellen z. B. Speicherplatz für Websites auf ihren Servern zur Verfügung. Nachhaltige Hosting unterscheiden sich darin, dass sie ihre Rechenzentren, die viel Strom benötigen, UND ihr Unternehmen mit echtem Ökostrom betreiben. Zusätzlich arbeitet viele auch an der CO_2-Bilanz des Unternehmens und setzen auf energiesparende Technik, recyceltes Papier, nachhaltiges Mobiliar oder kompensieren ihren Ausstoß durch Investitionen in nachhaltige Projekte.

MÜNSTERANER UNTERNEHMEN

LANDS
www.lands-concepts.com
Greenpeace Energy und eigener Solarstrom

WEITERE UNTERNEHMEN

GUEST-HOSTING
www.guest-hosting.ch
100% eigener Solarstrom

GREENSTA
www.ssl.greensta.de
100% Greenpeace Energy

TEUTO.NET
www.teuto.de
*1*00% Greenpeace Energy

Initiative Freifunk Münster

Dieser Verein arbeitet an flächendeckendem, öffentliche zugänglichem Internet im Münsterland. Dazu melden sich private, öffentliche Personen oder Unternehmen bei Freifunk, stellen ihren Router zur Verfügung und bieten den freien Zugang Menschen im Umkreis an. Weil alle Daten über einen VPN-Tunnel zu einem Server geleitet werden und die Adresse des Anschlusses geheim bleibt, müssen die Beteiligen nicht für eventuelle Schäden durch anderen Menschen haften. Es gibt bereits sehr viele Zugangspunkte, die auf einer Karte im Web verzeichnet sind. Im Rahmen einer Umfrage auf ihrer Webseite, werden Bürger*innen gerade gefragt, an welchen Stellen ein öffentliches WLAN-Netz besonders wünschenswert wäre.
www.freifunk-muensterland.de

1) Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. und Werkstatt Ökonomie e.V. (Hrsg.) (2013): Nachhaltige IT-Beschaffung: für Umweltschutz & Menschenrechte.
2) Költzsch, Tobias (2014): „Für ein faires Smartphone muss man alle Weltprobleme lösen". Fairphone. Zeit. www.zeit.de/digital/mobil/2014-02/fairphone-bas-van-abel. 09/2016
3) Uken, Marlies (2014): Grüne Geschäfte. Die besseren Smartphones. blog.zeit.de/gruenegeschaefte/2014/01/31/die-besseren-smartphones. 09/2016
4) Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. und Werkstatt Ökonomie e.V. (Hrsg.) (2013): Nachhaltige IT-Beschaffung: für Umweltschutz & Menschenrechte.
5) Die Verbraucher Initiative e.V. (2015): Arbeitswelt und Büro. www.label-online.de. 09/2016

12 ARBEIT & GELD

Arbeiten, um Geld zu verdienen? Zumindest ist das oft ein wichtiger Effekt. Das verdiente Geld dann zur Bank bringen und anlegen? Ob Sparbuch, Investmentfonds oder Bausparvertrag: Angelegtes Geld liegt nicht im Tresor, sondern wird von den Banken, z. B. durch den Kauf von Anleihen oder durch Kreditvergabe, reinvestiert. Doch nach welchen Kriterien richten sich diese Kreditvergaben? Und wo lassen sich grüne Jobs und Studienangebote finden?

ALTERNATIVEN

Für Ethische Banken spielen nicht nur Gewinnerwartung, Liquidität und Sicherheit, sondern auch ökologische und soziale Kriterien bei der Vergabe von Krediten eine Rolle. Somit kommen nur Unternehmen als Kreditnehmer in Frage, die dem ethischen Konzept der Bank entsprechen. Bei vielen Ethikbanken können wir als Anleger*innen mitentscheiden, in welche Bereiche (z. B. Bildung und Kultur /ökologische Projekte/ Soziales) sie ihr Geld investiert wollen.

Banken

Im Gegensatz zu herkömmlichen großen Banken lässt sich bei Ethikbanken ausschließen, dass angelegtes Geld z. B. in Waffengeschäfte, Atom- oder Kohlekraftwerke fließt. Ein zentraler Grundsatz von ethischen Banken ist die Transparenz und die entsprechende (Nachhaltigkeits-) Berichterstattung. Einige bekannte Beispiele für Ethikbanken sind:

GLS BANK
www.gls.de
UMWELTBANK
www.umweltbank.de
ETHIKBANK
www.ethikbank.de
TRIODOS BANK
www.triodos.de
CHRISTLICHE BANKEN, wie z. B. die Steyler Ethik Bank: *www.steyler-bank.de*

Welche Bank im Einzelfall die richtige Wahl ist, hängt von vielen Faktoren ab. So geht es hierbei sowohl um eigene ethische Überzeugungen und Prioritäten. als auch, ganz pragmatisch, um die individuellen Bedürfnisse und das jeweilige Angebot der Banken. Je nach Lebenssituation können Entscheidungen anders ausfallen.

Allgemeine Informationen gibt es beispielsweise im Internet auf den Seiten von:

▶ **ECOreporter**
www.ecoreporter.de

▶ **Geld mit Sinn e.V.**
www.geldmitsinn.de

▶ **Verbraucher Initiative e.V**
www.oeko-fair.de
(Suche: Nachhaltiges Investment)

▶ **Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.**
www.vzbv.de

Versicherungen

FIBUR bietet ethisch-ökologische Vorsorge und Versicherungen an. Denn ebenso wie Banken investieren Versicherungsgesellschaften das dort eingezahlte Geld in gewinnversprechende Geschäfte. Fibur legt Geld nach ethischen, ökologischen und sozialen Positiv- und Ausschlusskriterien an, die auf der Internetseite im Detail nachgelesen werden können. Es werden Altersvorsorge und Berufsunfähigkeitsversicherung angeboten.
www.fibur.de

NACHHALTIGE STUDIENGÄNGE

Allgemeine Angebote

Eine gute Übersicht in Form eines Online-Studienführers steht auf der Internetseite von Utopia zur Verfügung. Die Ausbildungsmöglichkeiten sind von A bis Z sortiert, enthalten Erklärungen zu Studieninhalten und Links zu den passenden Hochschulen.
www.utopia.de/ratgeber/gruenes-studium-von-a-bis-z-studiengaenge-zur-nachhaltigkeit-universitaeten-hochschulen-ausbildung-studieren/

Angebot an der Uni Münster

Das **Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung** (ZIN) der Universität Münster bündelt, forscht und wirkt im Zusammenschluss aus 10 Fachbereichen am Thema Nachhaltigkeit. Es dient als Ansprechpartner für Studierende, das Land NRW, die Stadt Münster, Medien und zivilgesellschaftliche Akteure. Da es auch um die akademische Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex geht, bietet das ZIN auf der Homepage eine Übersicht über laufende und kommende Veranstaltungen:
www.uni-muenster.de/Nachhaltigkeit/lehre/index.html

Auch eine Suche über das **Veranstaltungsportal LSF** der Universität Münster ist lohnend, um sich über Seminare, Vorlesungen o. Ä. einen Überblick für das kommende Semester zu verschaffen.

Einfach über die Schlagwortsuch gewünschten Begriff eingeben und suchen. Schlagworte könnten sein: Umwelt, Nachhaltigkeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Partizipation usw. Generell sind auch die **Fachschaften der FH und Uni Münster** gute Ansprechpartner*innen für solche Fragen. Eine Liste alles Fachschaften findet du hier: *www.uni-muenster.de/ZSB/fachschaften*
www.fh-muenster.de/studium/fachbereiche-einrichtungen/asta-fachschaften.php

Foto: Tara Avenia

GRÜNE/NACHHALTIGE JOBS

Es gibt eine Vielzahl von Jobbörsen, die Stellenanzeigen aus dem Bereich der Ökologie, Corporate Social Responsibility, Jobs von Nicht-Regierungs-Organisationen oder speziell für Umweltfachkräfte anbieten. Auch hier kann die Suche verfeinert und personalisiert werden. Viele Dienst bieten auch einen Newsletter an, der über neue Anzeigen informiert.

Anbieter	Schwerpunkt oder Ziele
Greenjobs *www.gruenejobs.de*	Erneuerbaren Energien, Umwelttechnologie, -forschung, -planung, -erziehung und -verwaltung
NachhaltigeJobs *www.nachhaltigejobs.de*	Nachhaltigkeit, CSR, NGO und Umwelt
Net Impact *www.netimpact.me/stellenboerse*	Jobs von sozial- und ökologisch-verantwortungsbewussten Unternehmen, NGO´s, Stiftungen, mit CSR- und Nachhaltigkeitsbezug
CRS-Jobs & Companies *www.csr-jobs.de*	Es hilft beim Kennenlernen und der Auswahl der Arbeitgeber. Arbeitgeber*innen, die Verantwortung für Mensch und Umwelt tragen, sollen hervorragende Mitarbeiter*innen finden.
Social Startups *www.social-startups.de*	Die Plattform möchte, dass soziale Unternehmungen mit ihren Stellenausschreibungen sichtbarer werden und so von Bewerber*innen gefunden werden.
Sneep ethnic & economics *www.sneep.info/stellenboerse/*	Bringt speziell Anbietern und Suchenden im Bereich nachhaltige Wirtschaft sowie Wirtschafts- und Unternehmensethik zusammen.
DevelopmentAid *www.developmentaid.org*	Bringt speziell Unternehmen, NGOs und Experten, die an internationaler Entwicklungszusammenarbeit interessiert sind, zusammen.

Highlight

Ein tolles und zeitsparendes Angebot für die Stellensuche bietet der Career Service der WWU Münster. Jeden Donnerstag erscheint dort wöchentlich das Heft arbeitsmarkt das Wissenschaftsladens Bonn, der sämtliche Stellenausschreibungen von 65 Tages- und Wochenzeitungen auswertet.

Folgende Schlagworte helfen bei der Recherche:

Umweltschutz/ Naturwissenschaften

- ▶ Technischer Umweltschutz (Abfall, Altlasten, Wasser, Abwasser)
- ▶ Technischer Umweltschutz (Energie, Immissionsschutz, Lärmschutz)
- ▶ Planung und Verwaltung

Umweltberatung, Umweltbildung und Umweltinformation

- ▶ Lehre, Forschung, Wissenschaft, Hochschule
- ▶ Umweltmanagement, Öko-Audit, Analysen und Gutachten, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit
- ▶ Umweltinformatik, Umweltrecht und sonstige Berufe mit Umweltbezug
- ▶ Naturwissenschaften

Bildung, Kultur, Sozialwesen

- ▶ Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Verlags- und Bibliothekswesen
- ▶ Schulen, Aus- und Weiterbildung
- ▶ Kunst und Kultur
- ▶ Leitende Funktionen und Geschäftsführungen, Referent/en/innen und Beauftragte
- ▶ Internationaler Austausch, Sprachen und Tourismus
- ▶ Sozialwesen und Psychologie
- ▶ Wissenschaft, Hochschule und Forschung
- ▶ Weitere Stellen für Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen, u. a. in der Wirtschaft

Nachhaltiges Coaching und berufliche Entwicklung

Coaching? Nur etwas für überarbeitete, deprimierte Workaholics? In dieser Form der zukunftsorientierten und lösungsorientierten Beratung im Kontext von Studium, Ausbildung oder Beruf geht es erst einmal um eine Problemerkennung und anschließende Bewusstmachung und Mobilisierung der eigenen Ressourcen. Handlungsalternativen werden dabei vom Coachee selbst (nicht vom Coach) entwickelt. Meist fällt das in unsicheren oder stressigen Lebenslagen schwer. Ein Coach unterstützt also auf dem Weg in den Veränderungsprozess.

In Münster bietet der **Verband CEE** (Coaching Experts Europe e.V.) einen Überblick. Dort stehen nicht nur nachhaltige Jobaussichten der Auftraggeber im Mittepunkt. Auch arbeitet der Verband nachhaltige bei der Beschaffung von Bürobedarf, Lebensmitteln, Strom oder der Wahl der Bankinstitute oder externer Partner*innen.

Von-Kluck-Str. 14-16, 48151 Münster
Tel. 0251 5395112
info@coaching-experts.com

Wer den Wunsch nach professioneller Veränderung entwickelt und keinen Coach, sondern eine klassische Beratung benötigt, den könnte ein Unternehmen interessieren, das vom Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung ausgezeichnet wurde. **JOB.N** bietet Orientierung für Menschen, die sich nach einem nachhaltigen Berufsumfeld umsehen und sich fragen, wie der Wunsch am besten umgesetzt werden kann.

www.job-nachhaltig.de/

PROSUMENT*IN WERDEN

Im Kapitel 7, Energie wurde bereits über **FOSSIL FREE** berichtet (Seite 113). Im Rahmen

dieser Kampagne soll gezielt Vermögen aus klimaschädlichen, fossilen Industrien (Kohle, Öl, Gas) desinvestiert und in ökologische Unternehmen investiert werden.

Weitere interessante Kampagnen rund ums Thema Investitionen und Finanzen findet sich auch auf der Internetseite von **URGEWALD**. Durch Öffentlichkeitsarbeit, Desinvestitionen und Proteste konnte bereits in verschiedenen Ländern weltweit dazu beigetragen werden, Großprojekte, die Vertreibungen und Lebensraumzerstörung zur Folge gehabt hätten, zu verhindern. Außerdem bietet urgewald praktische Anleitungen zum privaten Desinvestieren: Informationen über den unkomplizierten Bankwechsel und detaillierte Beschreibungen der bekanntesten Ethikbanken.

Mehr Infos unter: *www.urgewald.org*

GELDFREIE ALTERNATIVEN

Produkte und Dienstleistungen austauschen - und das ganz ohne Geld? Zwei interessante Ansätze in Münster, die schon seit Jahrzehnten geldloses Geben und Nehmen in regionalen Tauschprojekten organisieren, werden hier vorgestellt:

GIVE & TAKE

Die **Zeit-Tauschbörse** wurde Ende der 90er Jahre von Bürger*innen in und um Münster ins Leben gerufen. Nach Bedarf treffen sich die Mitglieder von give & take, um sich gegenseitig durch investierte Arbeitszeit zu unterstützten. Dabei ist jede Leistung gleich viel wert und gleich wichtig: Eine Stunden Fensterputzen kann zum Beispiel gegen eine Stunde Sprachunterricht, Fahrradreparatur, Umzugshilfe oder Tanzunterricht getauscht werden. Auf dem Tauschkonto können Zeitstunden gesammelt werden. Somit können Leistungen und Gegenleistungen je nach Angebot und Nachfrage im Laufe der Zeit über das Ringtauschsystem ausgeglichen werden und müssen nicht direkt erfolgen.

www.muenster.org/tauschen/

LOWI – Tauschring für Münster

LoWi steht für Lokale Wirtschaftsinitiative. Der LoWi Tauschring für Münster e.V. wurde Mitte der 90er Jahre von Münsteraner*innen gegründet. Heute hat der Tauschring über 200 aktive Mitglieder, die ihre verschiedenen Talente in die Initiative einbringen. Die Tauschwährung von LoWi ist das Talent (Tt.), wobei hier nicht nach Zeit, sondern nach individueller Vereinbarung gehandelt wird. So könnte zum Beispiel vereinbart werden, zwei Stunden Hilfe beim Frühjahrsputz mit 20 Tt pro Stunde zu vergüten. Die erarbeiteten Talente werden vom LoWi-Büro auf das eigene Talent-Konto verbucht. Mitglieder können sich im Internet über Tauschangebote und -nachfragen informieren. Außerdem erscheint ca. alle 3 Monate die Zeitung Talentseiten mit aktuellen Artikeln, Berichten aus dem Vereinsleben, der Vorstellung neuer Mitglieder und einer Übersicht über Angebote und Nachfragen. Aktuelle Termine für den monatlichen Freitagsstammtisch oder Infotreffen für Neumitglieder gibt es unter: *www.tauschring-lowi.de*

ÜBERSICHT DER INITIATIVEN UND GRUPPEN IN MÜNSTER

ADFC – Allgemeiner Verkehrsclub Münster
Neben Servicedienstleister für Versicherungs- oder Radtoureninfo,ist der ADFC auch eine Verbraucherschutzorganisation, ein verkehrspolitischer Verein und propagiert eine ökologische Verkehrsmittelwahl. In Münster wird u.a. eine Selbsthilfewerkstatt für Fahrradreparatur angeboten und der ADFC ist Träger des freien Lastenradverleih s (Lasse-dein Lastenrad für Münster)
www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/willkommen-beim-adfcnb-spim-muensterland.html
www.lastenrad-ms.de

AgBsa - Arbeitsgemeinschaft Betriebssozialarbeit
Die Gemeinschaft setzt sich für die Beschäftigung von arbeitslosen Mitbürger*innen in ökologischen Projekten ein und kämpft so gegen die aus ihrer Sicht ungelösten gesellschaftlichen Problematiken wie Arbeitslosigkeit, Altersversorgung UND Umweltprobleme.
Kontakt: *mail@agbsa.de*

Albert Schweitzer Stiftung: Aktionsgruppe Münster
Die Aktionsgruppe Münster setzte sich für Tierrechte und Tierschutz ein. Dafür treffen sich die Mitglieder regelmäßig zum Ideen- und Erfahrungsaustausch, organisieren Infostände und verteilen Informationsmaterial. Veranstaltungen zu diversen Tierschutzthemen, Workshops etc. in und um Münster werden gern gemeinsam besucht.
www.albert-schweitzer-stiftung.de/helfen/aktiv/muenster

Arbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 Münster
Eine-Welt-Forum, Frauen Aktions-Bündnis, Friedensforum und Umweltforum bilden eine AG, die sich zur Aufgabe gemacht hat, nachhaltige Stadtentwicklung in Münster lebendig zu erhalten. Dazu debattieren sie mit Bürger*innen und formulieren Vorschläge und Anregungen für den Rat und die Stadtverwaltung. Sie leisten Öffentlichkeitsarbeit bei Bürger*innen-Foren, um zu informieren und Meinungen und Wünsche der Bürger*innen zu aktuellen Themen erfahren zu können.
Kontakt *info@umweltforum-muenster.de*

attac Münster
Ist ein offenes Netzwerk aus Institutionen (Kirche, Wissenschaft, Medien, Gewerkschaften und Parteien) aber auch Initiativen (Vereinen, Bürgerinitiativen), welches an globalisierungskritischen Veranstaltungen arbeitet und u.a. zu Themen der Postwachstumsökonomie, Ressourcenknappheit, Energieversorgung, Handelsabkommen und zukunftsfähigen Städten aktiv ist. Infos, Flyer und Aktionsmöglichkeiten sind auf der Website verlinkt.
www.attac-netzwerk.de/muenster

B.A.S.T.A.
Die Gruppe B.A.S.T.A. hat sich 1995 als Reaktion auf den zapatistischen Aufstand in Chiapas/Mexiko gegründet, inspiriert durch den Aufstand der Zapatistas und ihre Ideen von Basisdemokratie, Selbstorganisation und emanzipatorischen Widerstand. Durch Aktionen, Veranstaltungen, Demos, Publikationen, Dokumentationen und Mitarbeit vor Ort in Mexiko sowie den Vertrieb von Kaffee aus zapatistischen Kooperativen wird die zapatistische Bewegung direkt unterstützt. Gleichermaßen setzt sich die Gruppe in Münster gegen Privatisierung, Krieg und Militarismus ein, für eine solidarische Welt ohne Ausbeutung, Diskriminierung und Unterdrückung.
www.gruppe-basta.de

B- SIDE
Soll zum Münsteraner Gewächshaus der Ideen werden.
Im Zusammenspiel mit der gentrifizierten Münsteraner A-Seite des Hafens möchte die Initiative die Räume des Hill-Speichers im Rahmens des Mietshäuser Syndikates erwerben. Dort soll sich eine nachhaltige Nutzung durch Kreative, Initiativen und Bürger*innen etablieren können. Sie setzen sich für bezahlbare Gewerbeflächen für Kreative und Kulturschaffende, Experimentierraum, Begegnungsstätten und Orte der Debatte und Erholung am Hafen ein. Das Raumkonzept und Ideen für Unterstützungsmöglichkeiten können auf der Homepage eingesehen werden.
www.b-side.ms

Biologische Station Rieselfelder
Betreut das Europareservat „Rieselfelder", ein Seminar- und Infozentrum für Besucher. Sie bewirtschaften, pflegen und erhalten den Lebensraum „Riesenfeld" und führen interessierte Besucher*innen durch das Gebiet.
www.rieselfelder-muenster.de

BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Münster
Eine Umweltorganisation, die für Arten-, Klima-, Boden-. Meeres- und Verbraucherschutz sowie Nachhaltigkeit auf globaler und regionaler Ebene einsteht.
www.muenster.org/bund

CIR – Christliche Initiative Romero
Die Initiative versucht Produzent*innen in Mittelamerika und Konsument*innen in Deutschland zusammen zu bringen und durch faire Bedingungen die wirtschaftlichen Machtzentren des Weltmarktes zu verändern. Mit Kampagnen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden Unternehmen zur Verantwortung gezogen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Kaffee-, Textil- und Lebensmittelindustrie gefordert.
www.ci-romero.de/startseite

Critical Mass Münster
Eine weltweit agierende offene Bewegung, die sich für die Wahrnehmung von Radfahrer*innen und die Bewusstseinsbildung von Fahrradverkehr als gleichberechtigten Teilnehmer im Straßenverkehr einsetzt.
criticalmass.de/muenster

Eine Welt Forum Münster
Ein Zusammenschluss von Eine- und Dritte-Welt-Gruppen, die sich für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte und die ökologische Zukunftsfähigkeit unseres Handelns stark machen.
www.eineweltforum-muenster.de

Eine Welt Netz NRW e.V.
Die Landesarbeitsgemeinschaft von Dritte-Welt-Zentren und Koordinationsstellen in NRW organisiert u.a. Freiwilligendienste, Umweltbildungsprogramme, Kongresse und setzt sich für fairen Handel ein.
www.eine-welt-netz-nrw.de

Emshof Schulbauernhof
Eine pädagogische Einrichtung, die nach Bioland-Richtlinien, Landwirtschaft gemeinsam mit interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen betreibt und dabei Themen wie Lebensmittelerzeugung, Ernährung, Umwelt und Eine Welt erlebbar macht.
www.emshof.de

Enactus WWU Münster
Eine studentische Non-Profit Organisation, die mit Hilfe unterstützender Unternehmen, Vereinen und Einzelpersonen das betriebswirtschaftliche Handeln überdenken und für eine positive Veränderung einstehen möchte. Sie hilft Studierenden, sich auf unternehmerisches Denken und Handeln vorzubereiten, um die Herausforderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt angehen zu können.
www.unimuenster.enactus.de

Energiewendegruppe Münster
Diese offene Bürger*innengruppe setzt sich für eine zukunftsfähige, umweltverträgliche und menschenfreundliche Energieversorgung ein und arbeitet auf lokaler Ebene im Bereich Politik, Mobilisierung der Bürger*innen, Energieeinsparung und am Ausbau Erneuerbarer Energien. Gemeinsam werden Aktionen, Projekte, Infoaustausch und Weiterbildung organisiert.
www.energiewende-muenster.de

Entrup 119 CSA Hof
Verein und solidarisch arbeitender Gärtnerhof, der Lebensmittel wie Gemüse, Brot, Käse und vieles weitere nach Demeter-Standards produziert. Der Hof wird großteils aus Abos finanziert und durch gemeinschaftliches Arbeiten unterstützt. Erforschen, Üben und Fördern einer nachhaltigen Landwirtschaft stehen im Mittelpunkt.
www.entrup119.de/initiative/index.php

fairPla.net
Genossenschaft, die sich den Schutz des Klimas, gerechte Entwicklungschancen für Nord und Süd, sowie eine nachhaltige Energieversorgung zum Ziel gemacht hat. Mit Kapital der internationalen Mitglieder werden u.a. Photovoltaik-Projekte (z.B. auf der Mensa und Studentenwohnheimen, der FH Münster), Biomassekraftwerke, ressourcenschonende Kochstellen und Solarlampen finanziert.
www.fairpla.net

Foodcoop Münster
Lebensmittel-Kooperative, die sich mit regionalen, biologischen und fairen Lebensmittel versorgt. Sie ist mit lokalen Prozuzent*innen vernetzt und kaufen im Bio- und Fairtrade-Großhandel.
www.foodcoop.eu

Fossil Free Münster
Ein Netzwerk aus u.a. über 300 Studierendeninitiativen weltweit, das Institutionen wie Unis, Kirchen und Kommunen dazu bewegen möchte, ihr Vermögen aus klimaschädlichen Unternehmen zu desinvestieren und stattdessen in nachhaltige ökologische Anlagen zu investieren. Mit Kampagnen, Aufklärungen und Veranstaltungen erhöhen sie den Druck und klären über die verdeckten Verflechtungen zwischen öffentlicher Hand und Geldanlagen bei klimaschädlichen Industrieunternehmen auf.
www.gofossilfree.wordpress.com

FoodSharing
Teilen statt wegwerfen lautet das Motto der Organisation. Überschüssige Lebensmittel, oder jene, die im Handel aussortiert werden, können von Privatpersonen, Händler*innen oder Produzent*innen auf der Internetplattform zur kostenlosen Abholung angeboten oder zu einer Sammelstelle, dem sogenannten Fair-Teiler in der Baracke am Aasee, gebracht werden, wo sie jede*r mitnehmen kann.
www.foodsharing.de

Freifunk Münsterland
Dieser Verein arbeitet an flächendeckendem, öffentlich zugänglichem Internet im Münsterland. Dazu melden sich private, öffentliche Personen oder Unternehmen bei Freifunk, stellen ihren Router zur Verfügung und bieten den Zugang allen im Umkreis an. Weil alle Daten über einen VPN-Tunnel zu einem Server geleitet werden und die Adresse des Anschlusses gemein bleibt, müssen die Beteiligen nicht haften. Es gibt bereits sehr viele Zugangspunkte, die auf einer Karte verzeichnet sind.
www.freifunk-muensterland.de

give&take
Zusammenschluss von Bürger*innen in Münster zu einer Tauschbörse, die bargeldlos Arbeitszeit tauscht. Wer Mitglied ist, kann die geleistete Arbeitszeit auf einem Zeitkonten zentral verbuchen lassen und entweder die Zeit direkt mit der/dem Tauschpartner*in oder einem anderen Mitglied tauschen. Eine Marktzeitung informiert über Angebot und Nachfrage.
www.muenster.org/tauschen

Greenpeace Münster
Ortsgruppe der internationalen Umweltschutzorganisation, die mit Aktionen und Kampagnen andere Mitmenschen auf lokaler und regionaler Ebene über Umweltprobleme aufklären, sie einbinden und konkret zum Handeln auffordern will. Energie, Klima, Artenschutz, Wirtschaft und Umwelt sind einige der Schwerpunktthemen.
www.gruppen.greenpeace.de/muenster

Grüner Weiler
Ist eine Initiative für neues genossenschaftliches Wohnen von Münsteraner*innen, die urbanen bezahlbarer Wohnraum für 250 Menschen schaffen wollen. Das Quartier soll in der Oxford-Kaserne nachhaltig lebenswerte Räume für experimentelle Wohnformen, Kunstschaffende und Gewerbetreibende bieten. Bei Ideenentwicklung, Finanzierung und Realisierung sind Mitwirkende herzlich willkommen.
www.gruener-weiler.de

Initiative Plurale Ökonomik e.V. Münster
Die global aktive Studierendeninitiative für alternative Ansätze in den Wirtschaftswissenschaften, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Kritik an klassischen Theorien und Kenntnisse über alternative Ansätze in der Lehre zu verankern. Sie treten in Dialog mit Wissenschaft und Praxis um vielfältige Lösungsansätze für globale Probleme, Selbstkritik, Reflexion und Offenheit in der VWL zu fördern.
www.plurale-oekonomik.de/home
www.de-de.facebook.com/iploem

IPPNW Studierendengruppe Münster
Diese Studierendengruppe setzt sich nicht nur für die Abschaffung von Atomwaffen und Atomenergie ein, sondern beschäftigt auch mit unterschiedlichen Themen aus dem Bereich der Sozialmedizin. Dazu wird zu regelmäßigen Referaten zu aktuellen Projekten und Themen wie z. B. Migration und Umweltpolitik geladen. Der erste Nachhaltigkeitsguide für Münster entstand beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem IPPNW.
www.ippnwms.wordpress.com

Katholische Studierenden- und Hochschulgemeinde Münster
Die Hochschulgruppe der KSHG engagiert sich für gelebten Fairer Handel, organisiert Besuche und Exkursionen zu Themen der globalen Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit oder bspw. eine Pilgerreise zum Weltklimagipfel nach Paris und motiviert Studierende zu kritischem Hinterfragen von Wirtschaftsthemen. Sie regt die Teilnahme an erfahrbare Aktionen rund um Nachhaltigkeit und die studentische Beteiligung an religiösen, sozialen und naturnahen Programmen an.
www.kshg-muenster.de

Kulturquartier Münster GmbH
Das Kulturquartier ist ein freies Zentrum, es bietet Raum für Musik, Bewegung, Ökologie und gesellschaftspolitische Entwicklung. Es ist Vernetzungsraum für Menschen, Unternehmen und Organisationen. Im Mittelpunkt steht die Vielfalt und die Begegnung. Die Möglichkeit multifunktionale Räume stundenweise zu mieten und so den Arbeitsplatz zu teilen, fördert die Gemeinschaft und schafft ein vielfältiges kulturelles Angebot. Seminare, Konzerte und ein naturnaher Garten bieten für jedes Alter reichhaltige Entfaltungsmöglichkeiten.
www.kulturquartier-muenster.de

la tienda e.V.
Eine-Welt-Laden, Ort für Bildungsarbeit, Organisator von Schulbesuchen, Workshops und Veranstalter konsumkritischer Stadtrundgängen und Stadtralleys in einem. Fair produzierte Produkte werden verkauft, praktisch und aktiv mit den Sinnen erlebbar gemacht und die Weiterentwicklung und Kommunikation des Fairen Handels in den verschiedenen AGs und bei Aktionen vertiefend thematisiert. Unterstützt wird der Verein durch ehrenamtliche Tätigkeiten.
www.muenster.org/latienda

Münster alternativ
Münsteralternativ kann seit 2001 als Plattform und Knotenpunkt für linke, alternative, selbstorganisierte, basisorientierte, mainstreamferne, außerparlamentarische, unkonventionelle Kultur, Politik und Aktion in und um Münster genutzt werden. Insbesondere über die Münster-alternativ-Mailingliste werden Denkanstöße, Aufrufe, aktuelle Infos, Veranstaltungen und Aktionen geteilt.
www.muenster.org/alternativ/
www.facebook.com/MuensterAlternativ

Münsterhonig
Eine Stadtimkerei, die von Ralf Waanders gepflegt wird. Seine Völker bringt er auf artenreichen, blühenden Orten in Münster unter und sorgt für eine gesunde Bienenpopulation, die nebenbei u. a. dem Campusgarten reiche Ernte und Münster lokalen Honig beschert. Zu beziehen gibt es den Honig u. a. bei Einzelhandel zum Wohlfüllen und der Kaffeegiesserei.
www.stadthonig-muenster.de

Münsteraner Initiative für Tierrechte e. V.
Seit 2003 setzte sich die Münsteraner Initiative für Tierrechte (MIT e.V.) durch Infostände und -veranstaltungen, Demonstrationen , sowie die Teilnahme an Tierrechtsprojekten und -kampagnen für die Rechte und die Befreiung von Tieren ein.
www.tierrechte-muenster.de

NABU Stadtverband Münster
Das Aushängeschild des Naturschutzbund in Münster ist das Obstwiesenschutzprojekt. Dieses Projekt schützt alte Obstsorten durch Nutzung und Vermarktung von Apfelsaft, Tafelobst, Likören und weiteren Streuobstwiesenprodukte auf dem Wochenmarkt am Domplatz. Auch werden Kurse für den Schnitt von Obstbäumen angeboten, Schulung zum Fledermausbotschafter, Podiumsdiskussionen, Wanderungen in

der Natur, kulinarische Tischlein-deck-dich-Touren und vieles weitere angeboten.
www.nabu-muenster.de

NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.
Die Mitarbeiter*innen der Biologischen Stationen treten für den Schutz, die Erhaltung und Entwicklung wertvoller Naturlandschaften in Münster und Umgebung ein. Sie beraten Landwirte, führen Naturschutzprojekte durch, fördern ländliche Räume u. a. durch Tourismusangebote, betreiben Landschaftspflege z. B. mit bedrohten Tierrassen und bilden Kinder und Erwachsene weiter. Vernetzung mit Behörden, anderen Vereinen und Bildungseinrichtungen sowie Hochschulen ist weiterer Teil ihrer Arbeit.
www.nabu-station.de

Nütec
Der Verein nütec bietet Veranstaltungen rund um Strom, Wärme & Co an. Die Bandbreite reicht von Infos zum Stand der Technik, Vorlesungsreihen über Ausstellungsbesuche und Ideenaustausch.
www.nuetec.de

Ökumenischer Zusammenschluss der christlichen Eine-Welt-Gruppen Münster
Machen sich für eine gerechte Eine-Welt stark und treten dafür untereinander sowie mit Politik und Gesellschaft in Kontakt, um an einer fair agierenden Gesellschaft zu arbeiten. Sie organisieren Ausstellungsbesuche, Dialoge und thematisieren u. a. die Bedrohung der Lebensgrundlagen durch den Klimawandel.
www.muenster.org/einewelt

Oxfam
Diese internationale Organisation verkauft durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gespendete Haushaltswaren, Bücher, Bekleidung und vieles mehr. Mit dem Erlös finanziert Oxfam z. B. weltweit Hilfe zur Selbsthilfe „Für eine gerechte Welt. Ohne Armut."
www.oxfam.de/shops/muenster

Repair Café Münster 1 im Ska-Treff und 2 im JIB
Anstatt wegzuwerfen vielleicht doch noch reparieren? Hier können Möbel, Kleidung, elektronische Geräte, Fahrräder und Spielzeug repariert werden! Termine und weitere Informationen auf der Homepage des Repair Cafés
www.repaircafe-muenster.de

SlowFood – Convivium Münster und Slow Food Youth
Die weltweit aktive Vereinigung setzt sich für gesunde und faire Nahrung ein und will kritische Konsument*innen und nachhaltige Produzent*innen zusammenbringen. Sie setzt sich für eine Lebensmittelproduktion ein, die Konsument*in und Umwelt gleichermaßen dient. Verantwortung der Landwirtschaft, artgerechte Tierhaltung besonders bedrohter Rassen, Handwerk und bewusster Konsum werden gefordert und gefördert. Verkostungen, Backworkshops, kulinarisch-stadtgeschichtlicher Rundgang, Schnippeldiskos, ein Food Film Festival machen dies erlebbar.
www.slowfood.de/slow_food_vor_ort/muenster/
Slow Food Youth Münster
www.slowfoodyouth.de/muenster/

Sneep
Ist eine interdisziplinär arbeitende Gruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat Studierende und Lehrende in Münster für Fragen der Wirtschaftsethik und des nachhaltigen Wirtschaftens zu begeistern. Dafür organisiert sie verschiedenste Projekte, wie z. B. Workshops, Diskussionsveranstaltungen, Filmabende oder Tagungen um zu einen Austausch über wirtschafts- und unternehmensethische Fragen außerhalb der Grenzen der „klassischen Ökonomie" anregen.
www.sneep.info/lokalgruppen/muenster/

SofA – Initiative sofortiger Atomausstieg
Ist eine offene Anti-Atom-Gruppe und Teil der linken, sozialen Bewegung. Die Mitglieder kämpfen für den sofortigen Atomausstieg und gegen die Macht der Atomkonzerne im Münsterland, in Deutschland und weltweit. Wöchentlich findet das offene SofA-Plenum im Umwelthaus Münster statt, darüber hinaus Demonstrationen, Mahnwachen, Informationsveranstaltungen, Kampagnenarbeit und weitere Aktionsformen.
www.sofa-ms.de

Stiftung* Bürger für Münster
Die Stiftung unterstützt und fördert das bürgerschaftliche Engagement in Münster, vernetzt und zeichnet Engagierte aus. Dabei stärkt sie die Eigenverantwortung der Bürger*innen, die viele gesellschaftliche Aufgaben übernehmen und sich auf vielfältige Weise einbringen.
www.buergerstiftung-muenster.de

Studentische Gemeinschaftsgärten
Hier wird gemeinsam ein Zeichen gegen die landwirtschaftliche Überproduktion gesetzt, die Artenvielfalt erhalten, eine Vision von lebenswerten grünen Städten verwirklicht, handwerklich gearbeitet, Freiraum erhalten und nebenbei leckeres Gemüse und Obst kultiviert.
Geo Urbanum – die ackerdemische Wunderbrache
Offener Gemeinschaftsgarten vor den Türen des Unigebäudes Geo1.
www.geourbanum.wordpress.com
Campusgarten Grüne Beete
Offener Gemeinschaftsgarten an der FH Münster.
www.campusgarten.tumblr.com

Studentischer Garten des AStA
Studentischer Gemeinschaftsgarten im Arzneimittelgarten des pharmazeutischen Instituts.
Kontakt: *asta.garten@uni-muenster.de*

Studenteninitiative Wirtschaft und Umwelt
In der Initiative (kurz) W&U arbeiten mehrere Studiengänge gemeinsam daran Firmenbesichtigungen, Vorträge und Seminare zu Themen der Nachhaltigkeit zu organisieren. Sie regen an, wirtschaften mit Umweltfragen gemeinsam zu denken und wollen Studierende auf Energie-,

Umwelt- Wirtschaftsproblematiken aufmerksam machen.
www.wirtschaftumwelt.de

Tauschring LoWi – Lokale Wirtschaftsinitiative
Die Mitglieder von LoWi tauschen ihre verschiedenen Talente ohne dafür mit Geld zu zahlen. Die Währung heißt hier Talent (Tt.). Es wird individuell vereinbart, wie viel Tt. es für die geleistete Arbeit gibt und diese Zahl wird vom LoWi-Büro für das Mitglied auf einem Talente-Konto verbucht.
Mitglieder können sich im Internet oder in einer Zeitung über Angebote und Nachfragen informieren.
www.tauschring-lowi.de

Tierrechtstreff Münster
Tierrechtstreff Münster setzt sich durch Informationsveranstaltungen und -stände, Demonstrationen, Mahnwachen und weitere Aktionen für die Rechte von Tieren und eine vegane Lebensweise ein. Aktive Mitglieder treffen sich regelmäßig zu Informationsaustausch, Planung oder gemeinsamen Ausflügen (z. B. zu veganen Straßenfesten). Auf der Internetseite gibt es zudem eine Übersicht zu kommenden Veranstaltungen, bei denen gemeinsam vegan gekocht /gegessen wird.
www.tierrechtstreff-muenster.de

tierretter.de e.V.
Die Tierrechtsaktivist*innen von tierretter.de e.V. haben es sich zum Ziel gemacht, die Ausbeutung und Qualen vernachlässigter und vergessener Tiere durch Öffentlichkeitsarbeit (Foto- und Videodokumentation, Vorträge, Infostände) sichtbar zu machen. Themen aus dem Bereich Tierschutz werden mit Tierrechtsthematiken kombiniert, die Grenze zwischen sogenannten Nutz- und Haustieren soll aufgehoben werden. Der Verein setzte sich für die Beendigung verschiedener Formen der Tierausbeutung und eine vegane Lebensweise ein.
www.tierretter.de

Umweltberatung Münsterland e.V.
Der Verein versteht sich als Plattform sowohl für Umweltprofis, die in der Umweltberatung tätig sind, als auch für diejenigen, die sich für diesen Berufszweig interessieren. Hier wird die Möglichkeit geboten, Erfahrungen auszutauschen, Fachwissen zu vernetzen, Informationswege zu verkürzen und gemeinsame Projekte zu planen. Der Verein arbeitet im Umwelthaus und ist dort zu regelmäßigen Öffnungszeiten anzutreffen.
www.umweltforum-muenster.de

Umweltforum Münster e.V.
Ist ein Dachverband von 15 Münsteraner Umweltgruppen und bündelt Infos, Aktionen und Angebote der Umweltgruppen. Außerdem steht das Umweltforum in Kontakt zu Verwaltung, Politik, Medien, Wirtschaft, Wissenschaft und der lokalen Agenda 21 sowie den Bürger*innen.
www.umweltforum-muenster.de

Urbane Gartenvernetzung Münster
Eine Plattform für alle, die sich zum Thema Garten austauschen und Wissen/Saatgut zum Gärtnern in der Stadt teilen möchten oder Ideen und Hilfe rund um das Gärtnern benötigen. Das Vernetzungsangebot steht allen Neugierigen offen.
Kontakt: *gartenvernetzung-tg@transition-muenster.de*

Vamos e.V. Münster
Dieser Münsteraner Verein setzt sich für Menschenrechte, Solidarität, Gerechtigkeit und Toleranz in der globalisierten Welt ein. Mit Kampagnen, Ausstellungen, Projekten und Bildungsarbeit klärt er über Wachstum, Regenwaldabholzung, unfaire Produktion von Blumen, Obst, Bekleidung und auch über Alternativen auf. Vamos engagiert sich für soziale, ökologische und faire Projekte auch u. a. in Brasilien, Chile und Nicaragua.
www.vamos-muenster.de

VCD - Verkehrsclub Deutschland
Neben Organisator von Radmärkten, Infoveranstaltern, Servicevermittler für Anwaltsdienste, Interessenvertreter, Berater u. a. für Versicherungen ist der VCD ein Verkehrsclub mit Ausrichtung auf ökologischeren Verkehr.
www.vcd.org/vorort/muenster

Veggie-Treff Münster
Seit 2008 finden regelmäßig vegan-vegetarische Treffen, Kinoabende, Koch-Treffs und gemeinsame Aktionen (z. B. Diskussionsabende, Radtouren oder Ausflüge) statt. Außerdem vermittelt der Treff „Veggie-Buddys" Tipps und Tricks zur Umstellung auf eine vegetarische oder vegane Ernährung.
www.veggietreff-muenster.de

Waldzeichen
Dieses pädagogische Unternehmen lädt ein, Wissen über Natur auf spielerische Art und Weise und durch eigenes Naturerleben zu erweitern und das Verständnis für die Natur wiederzuentdecken. Neben dem Vermitteln von Wissen geht es auch um die Stärkung der Persönlichkeit und sozialen Kompetenz. Es werden u. a. Klassenfahrten, Personaltrainings, Geburtstage und Ferienprogramme organisiert.
www.waldzeichen.net

Welcome Münster
Diese Hochschulgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den Austausch zwischen Studierenden und Geflüchteten bei Treffen und Aktionen zu ermöglichen. Einige Projekte sind die Organisation des Welcome Dinners oder Kochkurse, Patenschaftsvermittlung, Fußballtuniere planen, Sprachkurse anbieten oder ein WelcomC@fé gründen. An vier Standorten in Münster freut sich das Team auch auf weitere Unterstützung, Ideen und Austausch.
www.welcomemuenster.de

Weltladen Münster
Seit Sommer 2015 ist der Weltladen Münster (früher im Mauritzviertel West direkt neben dem Cinema Münster) im Südviertel an der Hammer Straße zu finden. Vielfältiges Angebot an fair gehandelten Lebensmitteln, Kunsthandwerk & mehr. Der Weltladen Münster ist Mitglied

im Weltladen Fachverband. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen engagieren sich zudem in unterschiedlichen AGs, z.B. auch um entwicklungspolitische Themen in die Öffentlichkeit zu tragen.
www.weltladenmuenster.de

WildnisWerkstatt
Bietet unter dem Motto gemeinsam glücklich verwildern Ferienprogramme, Workshops z.B. zum Lehmofenbau, Imkerkurse, Fortbildungen zur Erlebnispädagogik, für Kinder, Familien oder Erwachsene.
www.wildnis-werkstatt.de

Hinweis

Wird eine Initiative vermisst, gerne bei der Autorin (laura.hebling@postoe.de) oder dem AStA Münster, Referat für Ökologie und Tierschutz (asta.oeti@uni-muenster.de) melden. Danke für die Mithilfe!
Wird eine Initiative vermisst, gerne bei der Autorin (laura.hebling@postoe.de) oder dem AStA Münster, Referat für Ökologie und Tierschutz (asta.oeti@uni-muenster.de) melden. Danke für die Mithilfe!

RAUM FÜR INSPIRATIONEN

1// Wo sich Menschen in Münster lebenswerte Kulturräume schaffen.
Veranstaltungsfotos von Kulturquartier (unten), und B-Side (rechts).

NOTIZEN